





Beiträge
zur
Geschichte von Stadt und Stift Essen.

Herausgegeben
von dem
Historischen Verein für Stadt und Stift Essen.

Achtundzwanzigstes Heft.

Inhalt:
Urkunden und Akten des Essener Münster-Archivs.
Herausgegeben von **Dr. K. Heinrich Schäfer** und **Franz Arens.**

Essen.
Druck von Fredebeul & Koenen.
1906.

URKUNDEN UND AKTEN

DES ESSENER MÜNSTERARCHIVS

Herausgegeben von

Dr. K. Heinrich Schaefer und

Franz Arens



Essen 1906

Vorwort.

Das Archiv der Essener Münsterkirche unter Verwaltung des Kirchenvorstandes von S. Johann ist in einem feuer- und diebessicheren Schrank der Kirchenrendantur und im alten Archiv- und Bibliotheksraum hinter dem Pfarrhaus untergebracht. Es enthält einen Teil des ehemaligen Stiftsarchivs[1] *und zwar hauptsächlich die auf* decanus *und* canonici, *sowie auf die Kirchenfabrik bezüglichen Urkunden und Handschriften. Hierzu kommen die verhältnismässig geringen Archivalien der beiden Annexpfarreien S. Johann und S. Gertrud, welche dem Kanonichenkapitel inkorporiert waren. Da erst mit der förmlichen Vermögenstrennung gegen Ende des 13. Jahrhunderts, wie auch in den meisten anderen rheinischen Stiftern, ein besonderes Archiv des Kapitels entstand, so werden unsere Archivalien erst seit dem 14. Jahrhundert häufiger. Was die Anordnung derselben betrifft, so wurden die Urkunden in streng chronologischer Reihenfolge in Einzelumschläge verpackt, die mit Datum und kurzem Regest versehen sind. Sie befinden sich mit den drei ersten Gruppen der Akten (Handschriften) im feuersicheren Schrank, die Aktengruppen IV — VII hingegen aus Platzmangel im alten Archiv- und Bibliotheksraum.*

[1] Der größere Teil des Stiftsarchivs, besonders die auf Äbtissin und Kanonissenkonvent bezüglichen Dokumente und Handschriften sind infolge Aufhebung des Stiftes ins Düsseldorfer Staatsarchiv übertragen worden, vgl. Ilgen, Rhein. Archive S. 43 ff.

Daß manche Archivalien auch anderweitig hin verschlagen wurden, zeigen die umfangreichen Prozeßakten der Äbtissin Irmgard von Diepholtz etc im Pfarrarchiv von S. Kolumba zu Köln (vgl. meine Regesten, Annalen 76 S. 261, 44).

Bei ihrer Anordnung sind dieselben Gesichtspunkte maßgebend gewesen, wie bei der von mir besorgten Ordnung der Kölner Stifts- und Pfarrarchive. Auch innerhalb der einzelnen Aktengruppen ist die chronologische Folge möglichst durchgeführt worden. In derselben Weise schließt sich die vorliegende Veröffentlichung der im Archiv vorhandenen Reihenfolge von Urkunden und Akten an.

Was die Herausgabe der Urkunden anbelangt, so sind die älteren meist ganz abgedruckt worden mit einem kurzen Regest als Überschrift. Ebenso geschah es mit wichtigeren späten Urkunden. Formelhafte Stellen oder nichtsbedeutende Phrasen wurden jedoch vielfach übergangen und durch drei Punkte kenntlich gemacht. Sonst mußten sich die späteren Urkunden mit einem mehr oder weniger ausführlichen Regest begnügen, freilich oftmals mit kürzeren oder längeren, wörtlich übernommenen Stellen, wenn solches erforderlich schien.

Von den nach der Mitte des 16. Jahrhunderts fallenden Urkunden sind aus Raummangel und wegen ihrer geringeren Wichtigkeit mehr und mehr übergangen worden. Man findet sie in den Aktenabteilungen I., V. und VII. summarisch erwähnt.

Unter den Akten haben die in Abteilung I zum Abdruck gebrachten Statuten der canonici *wie die Consuetudines aus dem Kettenbuch eine hervorragende Bedeutung.*

Besonderes Gewicht wurde auf genaue Wiedergabe aller Personen- und Ortsnamen gelegt, die in den Urkunden vorkommen. Sie sind in jedem Fall (soweit sich nicht der gleiche Name in demselben Dokument mehrfach wiederholt) durch gesperrte Schrift kenntlich gemacht und in der Schreibart des Originals abgedruckt. Demgemäß wurde auch das mittelalterliche u für v in Eigennamen entsprechend der Vorlage gesetzt. Sonst waren bei der Wiedergabe deutscher Urkunden die von der Gesellschaft für rhein. Geschichtskunde aufgestellten Grundsätze maßgebend.

Die Antiquabuchstaben *geben überall den Wortlaut des Orginals an, Cursive hingegen die Zusammenziehung durch den Bearbeiter. Wo es notwendig erschien, wurde der Textausdruck durch eine kurze Fußnote erläutert; einige öfter wiederkehrende niederrheinische Worte findet man in einem kleinen Glossar anhangweise erklärt. Einen guten Dienst wird das ausführliche Personen- und Ortsregister leisten.*

Für die Vergangenheit des altehrwürdigen und vornehmen Reichsstiftes, wie zur Beurteilung seiner inneren Einrichtungen tritt uns viel wertvolles Material entgegen. Es wird in meiner demnächst erscheinenden rechtsgeschichtlichen Untersuchung „Die Kanonissenstifter im deutschen Mittelalter" allgemeinere Würdigung finden. Darum soll hier davon abgesehen werden. Nur sei auf die zahlreichen Urkunden hingewiesen, welche über das Bauamt und die volkstümliche Benennung der Kirche als Liebfrauenkirche oder Liebfrauenmünster Aufschluß geben. Wir sehen, wie für die Instandhaltung des Münsters eine besondere Verwaltung eingerichtet war, die sogenannte Kirchenfabrik. Sie unterstand regelmäßig einem Kanonikus und einem vornehmen Bürger, der kein Geistlicher war. Sie werden werkmeister *oder* magistri *und* provisores fabrice *genannt.*[1] *Nur selten erscheint einer von ihnen allein als Vertreter des Bauamtes.*[2] *Aus dem 17. Jahrhundert sind uns noch die genauen Rechnungsablagen der Münsterfabrik erhalten.*[3] *Hinsichtlich der Benennung der Stiftskirche wußte man zwar, daß sie an erster Stelle der h. Jungfrau geweiht war,*[4] *aber man nahm auf Grund mancher Quellen an, daß sie nur nach den beiden Patronen Cosmas und Damian genannt worden sei. Angesichts zahlreicher Urkunden der Münsterfabrik müssen wir jedoch diese Annahme dahin abändern, daß die Kirche wenigstens im Munde des Volkes als*

---

[1] *Vgl. Urk. 15, 24ff., 37, 39, 43, 67, 71, 83 etc.*
[2] *Vgl. Urk. 93, 96, 173, 237.*
[3] *Vgl. unter Akten IV.*
[4] *Lacomblet Urkb. I 81, 97, 117, 235.*

Marienkirche und Liebfrauenmünster angesprochen wurde. Dies ergibt sich aus der mehrfachen direkten Benennung[5]) und aus der Bezeichnung des Bauamtes selbst, das „Unser Frauenwerk“ genannt wurde.[6]) Für die Kunstgeschichte seien hervorgehoben die Orgelurkunden Nr. 135 a. 1442, wie 320 und 337 a. 1540 und 1544, ferner die Urkunden des berühmten Bartholomäus Bruyn (Nr. 268 und 283). Die kirchlichen Zustände beim Ausgang des Mittelalters und die herannahende reformatorische Bewegung werden beleuchtet durch die Urkunden 242, 269, 274, 278, 315, 342. Die Ausübung der Archidiakonal-Gerichtsbarkeit erhellt aus Urk. 120 und 164.

*Auch für die ältere Rechts- und Wirtschaftsgeschichte findet sich manches Material. Ähnlich wie in der Nachbarabtei Werden sind auch hier Lehnsgüter, Behandigungsgüter (190, 221, 224 etc.) und einfache Pachtgrundstücke zu unterscheiden, die nach verschiedenen Grundsätzen vergeben wurden. Das älteste Hofweistum sehen wir in Nr. 8. Es zeigt bereits die zentrale Stellung des Essener Viehofes deutlich ausgeprägt. Sobald der Inhaber eines Behandigungsgutes (*villicus, *Gutsmeier) gestorben war, mußte sein Erbe durch Zahlung einer gewissen Summe das Pachtrecht wiedergewinnen (Winkauf). Die Oberhöfe bildeten mit einer mehr oder weniger großen Anzahl ihrer Unterhöfe Verwaltungs- und Hofgerichtsbezirke. Den Vorsitz führte in der älteren Zeit wohl der Gutsmeier, weshalb er auch Schultheiss oder Schulte hieß. Das Urteil wurde von den Hofgeschworenen ermittelt und vom Schultheiss verkündet. Der sogenannte Hoffrone hatte das Gericht anzusagen und den Gerichtsspruch zu vollziehen. Er gehörte an erster Stelle zum Kreis der Hofgeschworenen, welche sich aus den Inhabern der Unterhöfe zusammensetzten.*

Für die Geschichte der Stadt Essen selbst und ihrer näheren Umgebung wird in den Urkunden und Akten eine große Zahl

5) Urk. 173, 193, 227, 233, 237f., 254, 265.
6) Urk. 15, 30, 37 etc.

von Familien-, Orts- und Hausnamen überliefert, dazu geben die Pacht- und Kaufbriefe für einzelne Perioden Fingerzeige zur Bestimmung des Wertes der Grundstücke und des Ertrages der Ländereien.

Besonderer Dank ist meinem verehrten Freunde, Herrn Stadtverordneten Franz Arens abzustatten, für seinen in der Essener Lokalgeschichte so bewährten Rat und seine unermüdliche Mitarbeit. Das sorgfältige Namenregister rührt von seiner Hand allein her.

Zu wärmstem Dank verpflichtet fühle ich mich sodann Herrn Professor Dr. Ribbeck, der als Vorsitzender des Essener historischen Vereins mit größter Bereitwilligkeit die kostspielige Drucklegung des Bandes in die Wege leitete; der auch in seiner liebenswürdigen Weise über viele Punkte der Stifts- und Stadtgeschichte gewünschte Aufklärung gab und durch sorgfältiges Mitlesen der Korrekturen manchen Irrtum verhinderte.

Nicht zuletzt gebührt der Dank aller Geschichtsfreunde dem hochw. Herrn Definitor P. Reyners und dem Kirchenvorstand von S. Johann, daß sie durch ihre weitsichtige Initiative Ordnung und Veröffentlichung ihres wertvollen Kirchenarchivs ermöglichten.

Essen, den 8. September 1906.

Dr. K. Heinrich Schaefer.

Glossar.

apen = *offen*
averlensch = *oberländisch*
bede = *Steuer*
betuginghe = *Bezeugung*
beheltnisse = *vorbehältlich*
borggreve = *Burggraf*
boven = *oben*
brake = *Bruch, Mangel*
bysyden = *bei Seiten, neben*
buten = *ausser, ohne*
degher = *völlig*
derdenhalven = $2^1/_2$ *(dritten-halben)*
eysschen = *heischen, fordern*
even = *ebenso*
flogele = *Flügel*
geloichte = *Gelicht, Lichter-wesen*
gerort = *berührt, erwähnt*
gesticht = *Stift*
gruyt = *Brauereiabgabe*
hantgetrouwe = *Handgetreue, Testamentsvollstrecker*
hochtide = *Hochzeit, Fest*
indracht = *Beeinträchtigung*
in dessen vorwarden = *unter diesen Bedingungen*
kelner = *cellerarius, Rent-meister der Stiftsherren*
kerspel = *Kirchspiel*
maninghe = *Mahnung*
mederaitgeselle = *Mitglied des Stadtrates*
merteler = *Martyrer*
monter = *Münzmeister*
nut und urbar = *Nutz und Urbar (Gebrauch)*
of = *oder*
orlof = *Urlaub, Erlaubnis*
paesche = *Ostern*
payment = *pagament, Bezahlung*
quetancye = *Quittung*
sediges land = *Ackerland, welches besät werden kann*
stede = *stetig, dauernd*
teynde = *Zehnte*
tughe = *Zeuge, Zeugnis*

tuschen = *zwischen*
tymmere = *Gezimmer, bauliche Unterhaltung*
ummermer = *für immer*
ut = *aus*
uteren = *entäußern*
uthverkaren = *auserkoren*
vast = *fest*
vaigetbede = *Vogtsteuer*
vaghetdye = *Vogtei*
verandersaten mit eschap = *sich verändern durch Heirat, sich verehelichen*
vergadering = *Gesellschaft, Verein.*
verteghen = *verzichtet*
vertyen = *verzichten*
volbort = *Zustimmung, Erlaubnis*
vortmer = *weiter, ferner*
vurs. = *vurschreven oder*
vursayt = *vorgeschrieben oder vorgenannt*
wandages = *ehemals*
waneyrdest = *ehedem*
wanner = *ehedem*
warscap = *Wehrschaft, Bürgschaft*
wass = *Wachs*
wesen = *sein*
wertlik = *weltlich*
zalland = *salland, Eigengut, Besitz der Herrschaft.*

NB. **Die Inhaltsübersicht befindet sich am Schluß des Heftes.**

URKUNDEN.

1. **1293 März 22** (andere dach na Benedicti).

Beatrix [von Holte], gekorene Äbtissin von Essen, bestätigt die Statuten des Beginenkonvents beim Turme in Essen.

Wij Beatrix van Godts genaden gekaren abdisse der kerken van Essen doen kundt unde verkundigen allen menschen, die dese breve soellen sein, heil unde vrede in dem heeren unde geven tekennen na luit deses breives, wu dat vor ons kommen sint die uthverkaren in dem heeren kindere der vergaderinge in Essen bi dem Torne unde hebben ingesat offte ingeghaen een ordinantie, die sei ten ewigen dagen begeren to haelden in maneer hir na bescreven. Na dem mael dat daer twee dinge sint, dorch welker twee dingen een geistlick leven wert besmettet unde verachtet, te weten schande in dem volke unde verstueringe des vreden, so hebbe wi gemaeckt under ons in unse convent een ordonantie te hebben unde te haelden: In den eirsten, so wat persone onser vergaderinge toegedaen woerde dat dei sal haelden unde voren een geistlick leven in sonderheit in oer cledunge, in gehorsamheit unde in reinicheit; unde off dat sake were, dat enige persone bi ons aengenamen were off nu in unse convent geghaen were unde sei woerde bevunden, dat sei unnutte geselschap, daer men schande off uneer achterclap aff mochte krigen, by sick hedde, unde oer dat duckmael vermaent unde gesacht were unde nochtant sick nicht onbetterde; unde oeck, daer Godt voor si, off enige persone weer, dei veelle in sunde des fleisches, also dat men oer over-

treedinge nicht en koende voer den luiden verbergen; oeck off daer were enige persone also opgeblasen offte vermetten, dei dat underwies oers bichtvaders off ander wisen wertliken lueden gerechte straeffinge offte discipline verachtede unde merkelike verstuerde; oeck off daer enige persone were, dei daer meer dan ses weeken buten apenbaer uthgespraken orleffgevinge oer meisterschen offte der oeversten oers conventzs daer to gesat, buten dat convent bleve offte sick affhendich makede: so hebbe wi ingesat, dat alsuelken overtredersche eniger punten vurschreven van stonden aen sal hebben verlaren oer steede; unde wu sei nicht binnen acht daghe der vermanunge oer gedaen sal sin dorch oer meistersche in tegenwoerdicheit des conventes is ruemende unde schedende ut dem convente, als dan sal sei beroefft sin van oeren dingen, dei sei daer gebracht mach hebben. Van dem gelde, dat sei an dem timmer gelacht moechte hebben off mit oerem verdeinste verworven hebben, sal sei nicht weder moegen krigen in enigerlei wies ꝛc. Unde dese ordinantie unde insettinge bevestige wi Beatrix gekaren abdisse unde confirmeeren dorch dese unse tegenwaerdige besegelde breive ten ewigen daegen te haelden.

Gegeven in dem jaer des heeren dusent tweehundert drei unde negentich, den anderen dach na Benedicti des hilgen Abts.

Niederdeutsche Übersetzung des 15. Jahrhunderts auf Papier. (Das häufige ij der Übersetzung haben wir durch das einfache i wiedergegeben.) Bisher waren nur Bruchstücke des verloren gegangenen Originals bekannt. Vergl. J. Heidemann, die Beguinenconvente Essens, Beitr. z. Geschichte von Stadt und Stift Essen, Heft 9 S. 105 f.

---

2. **1297 Mai 15.**

Äbtissin Beatrix [von Holte] des Essener Stiftes schließt einen Vergleich zwischen dem Rektor Albert von S. Gertrud und der Wwe. Mechtild des Hugo de Piscina über das von S. Gertrud lehnrührige Gut op dem Schede.

Universis in perpetuum presentes literas visuris Beatrix Dei gratia electa in abbatissam ecclesie Assindensis salutem et

cognoscere veritatem. Notum facimus, quod, cum inter Albertum rectorem ecclesie s. Gertrudis Assindensis ex una parte et Mechtildim relictam quondam Hugonis de Piscina ac eius liberos ex altera super quodam manso sito prope Irentsele, qui dicitur op dem Schede, ad ipsam ecclesiam s. Gertrudis pertinente questio verteretur et aliquamdiu fuisset ventilata, dicto rectore asserente relictam et liberos eosdem dictum mansum sibi a nemine concessum minus iuste devenire, questio hec nobis et probis viris mediantibus pertransactionem et compositionem amicabilem inter dictas partes ordinatam sub forma et condicionibus infrascriptis extitit sopita penitus et terminata, ita videlicet, quod idem rector mansum eundem cum suis pertinentiis porrexit et legitime concessit prefate Mechtildi ac Lodowico filio suo ipsius hereditario iure perpetualiter tenendum ab ecclesia s. Gertrudis predicta, cui nimirum ecclesie seu rectori eiusdem 40 den. monete legalis oppidi[1]) Assindie nomine census de dicto manso annuatim persolvent, unicuique rectori dicte ecclesie in novitate sui ingressus ad eandem possessionem dicti mansi pro eodem sibi ab ipso rectore concedendo 6[2]) solidos dicte monete expeditos dabunt et persolvunt. Memoratus autem mansus, quotienscunque[3]) defunctis[4]) possessoribus ipsum vacare contigerit, a rectore prefate ecclesie, [qui] pro tempore fuerit, conceditur vivis personis aliis heredibus seu successoribus legitimis soluturis ipsi rectori pro concessu huiusmodi 4 tantum marcas predicte monete. In cuius transactionis et compositionis et ordinationis testimonium ac firmitatem perpetuam nostrum et ecclesie supradicte et rectoris prefati sigilla presentibus sunt appensa. Actum anno Domini MCC nonagesimo septimo idus Maii presentibus Rodolpho decano, magistro Johanne de Leytene, Theoderico de s. Johanne[5]), Gerhardo de Boickem, Theoderico Marschalco, Gerhardo de Horst, canonicis[6]), Hinrico de Eckenschede, Wenemaro de Aldendorpe seniori et Wenemaro de eodem

---

[1]) *Im Transsumpt steht* apud. *Wie hier, so hat auch sonst der Abschreiber das Original nicht richtig gelesen.*

[2]) *Die Zahl im Transsumpt nicht ganz deutlich.*

[3]) *Im Transsumpt* quicunque.

[4]) *Im Transsumpt* defunctus.

[5]) Der Pfarrer von St. Iohann, *vergl. Arens, die beiden Kapitel des Stiftes Essen, Ess. Geschichtsbeitr. Heft 14 S. 162.*

[6]) *Im Transsumpt* canonico.

loco juniori, militibus, Hinrico de Irentsele, armigero dicto Duker et Hinrico Schadelich, ministerialibus ecclesie nostre et pluribus aliis fidelibus.

Transsumpt in Original Perg.-Urk. vom 13. Dezember 1503.

---

3. 1311 Juli 5.

Erzbischof Roderich von Compostella mit 11 Suffraganen, sowie 11 andere benannte Erzbischöfe und Bischöfe verleihen der Essener Stiftskirche ein Ablaßprivileg von Avignon aus.

Universis [a]) Christi fidelibus presentes literas inspecturis miseratione divina Rodericus Compostellanus,[1]) frater Petrus Spalatensis[2]) et frater Raymundus Adrianopolitanus[3]) archiepiscopi, frater Stephanus Portugalensis[4]), *[hier ist ein freier Raum für einen anderen Bischof gelassen]* Jacobus Fanensis[5]), frater Guill*[elmu]*s Canauiensis[6]), Franciscus Asculensis[7]), frater Aymo Elenensis[8]), fr. Johannes, Scopulensis[9]), Benedictus Suacinensis[10]) et Leo Soliensis[11]) episcopi salutem in domino sempiternam. Splendor paterne glorie, qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de clementissima ipsius maiestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum precibus et meritis [b]) adiuvatur; cupientes igitur ut collegiata ecclesia in Essendia, Coloniensis diocesis, congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis,

---

a) *literae trabeatae.*

b) *Hier ist dem Schreiber offenbar ein Fehler untergelaufen, vgl. Urk. 6, das Ablaßprivileg von 1325.*

1) *Erzbischof Roderich del Padron von Compostella 1304–1316.*

2) *Erzbischof Peter von Spalato in Dalmatien aus dem Minoritenorden 1297–1324.*

3) *Bisher unbekannt.*

4) *Bischof Stephan von Porto in Lusitanien aus dem Minoritenorden 1310–1313.*

5) *Bischof Jakob von Fano in Mittelitalien 1306–1312.*

6) *Bischof Wilhelm von Konaolje in Dalmatien, war bisher nur für das Jahr 1319 bezeugt.*

7) *Bischof Franz II. von Ascoli in Apulien 1311–?*

8) *Bischof Anno von Olenus in Griechenland 1310–1313.*

9) *Johannes von Constanz aus dem Predigerorden, Titularbischof von Skopelo, später Suffragan des Kölner Erzbischofs.*

10) *Bischof Benedikt von Sas in Dalmatien 1307–1318.*

11) *Bischof Leo von Soli auf Cypern, bisher nur für 1301 bekannt.*

qui ad ipsam ecclesiam in festivitatibus nativitatis Domini nostri Jesu Christi, resurrectionis, ascensionis et pentecostes, in omnibus et singulis festivitatibus b. Marie semper virginis necnon in festivitatibus bb. Michaelis archangeli, Johannis Baptiste, omnium Apostolorum, bb. Dominici confessoris et Petri martiris ac in festivitate b. Kiliani, cuius vocabulo est dicta ecclesia insignita, et per 8 dies festivitates predictas immediate sequentes causa devotionis et orationis accesserunt annuatim vel qui ad reperamenta, luminaria et ornamenta predicte ecclesie manus porrexerint adiutrices, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum, eius auctoritate confisi, singuli singulas dierum quadragenas de iniunctis eis penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo diocesani[1]) voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes literas sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum Auinione III. Non. Julii pontificatus domini Clementis pape V. anno septimo.

Et nos predictus Rodericus archiepiscopus Compostellanus pro undecim episcopis suffraganeis nostris undecim alias dierum quadragenas misericorditer relaxamus omnibus modo quo supra.

Orig.-Perg.-Urk. mit 12 Bischofssiegeln in rotem Wachs cum filo serico. Der Urkunde war eine weitere Indulgenzverleihung von 40 Tagen des Erzbischofs Heinrich von Köln vom 7. Dezember 1321 transfigiert.

---

4. **1315 Februar 27.**

Dotation des Maria-Magdalenenaltares im Münster zu Essen.

Ludgardis, D. gr. preposita, decana, scholastica, decanus totumque capitulum canonicarum et canonicorum ecclesie Assindensis ***bekunden, daß ihre Äbtissin*** venerabilis domina nostra Beatrix, constituta propter hoc in capitulo nostro una nobiscum ***einen von ihr erworbenen Zehnten aus den ihr zugehörigen Gütern Ten Erlen bestimmt hat zur Dotation des Altares*** ss. Decem milium martyrum et s. Marie Magdalene nostri Monasterii

[1]) *d. h. des Kölner Erzbischofs.*

Assindensis *unter der Bedingung, daß* decanus et canonici presbiteri ipsius nostre ecclesie in ipso nostro monasterio officiantes pro tempore *3 mal wöchentlich, am Montag, Mittwoch und Freitag eine* missa pro defunctis per unum ex ipsis circa horam primam facient celebrari. *Wenn auf einen der genannten Wochentage ein Fest fallen wird, so soll statt der Totenmesse eine Messe über das betreffende Fest gesungen werden. Sollten die Kanonichen ihre Pflicht versäumen, so haben* decana et decanus de consilio et consensu dictorum canonicorum *für die Meßcelebration durch andere Priester Sorge zu tragen.*

Kopie des 14. Jahrhs. im Liber ordinarius p. 138.

---

5. **1324 März 9.**

Rutger, Schulte des Viehofes, und benannte Ratmannen der Stadt Essen bekunden, daß die Eheleute Heinrich und Christina Molzeterhusen, sowie ihr Sohn Hermann eine Rente von 6 Schilling aus einem Hause an den Rektor Johannes von S. Gertrud für 5 Mark 10 Schilling verkauft haben.

Universis presentes literas visuris seu audituris . . schulthetus ac . . consules opidi Assindensis salutem cum notitia veritatis. Notum facimus, quod constituti personaliter coram nobis Henricus dictus de Molzeterhusen, noster conburgensis, Christina eius uxor ac Hermannus filius et heres ipsorum unicus confitebantur et recognoverunt se census annuos 6 solidorum exsolvendos de area et domo ipsorum in opido nostro sitis prope domum quondam Ambrosii dicti Upme Graven discreto viro domino Johanni, rectori ecclesie s. Gertrudis Assindensis, legitime vendidisse pro 5 marcis et 10 solidis sibi a domino Johanne predicto numeratis, traditis et integraliter persolutis sub pactis et condicionibus infrascriptis videlicet, quod annis singulis in vigilia b. Michaelis 6 solidi in Tremonia legalium nomine census de area et domo predictis sepedicto domino Johanni seu . . rectori ecclesie prefate perpetualiter et immutabiliter persolventur, incendio vel alio quocunque casu, quod Deus avertat, non obstante; ad maiorem vero securitatem ac firmitatem contractus huiusmodi

venditores ipsi aream et domum easdem tytulo ypothece memorato domino Johanni obligarunt ad usus ecclesie coram nobis. In cuius rei testimonium sigillum opidi nostri ad petitionem utrobique contrahentium presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini 1324 feria sexta post dominicam Invocavit presentibus hiis videlicet Rutgero schultheto de Vehoue, Wernero dicto Peghe, Arnoldo dicto Ryke, Johanne dicto Schenke, Henzone dicto Upmegraven, Henzone dicto Upmebrincke, Henzone dicto Immehagene, Johanne dicto Vischere, Henzone dicto In der A, Henzone dicto Pywe, Henrico dicto de Wattenschede, Henrico dicto Gernegroth, Wilhelmo dicto Kelner consulibus Assindensibus ac pluribus aliis.

Org.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel in weißem Wachs.

---

6. **1325 Dezember 17.**

Ablaßprivileg des Patriarchen Dominicus von Grado und 12 benannter Bischöfe an die S. Johanniskirche zu Essen, gegeben zu Avignon.

Universis presentes litteras inspecturis miseratione divina nos Dominicus patriarcha Gradensis[1]), Johannes Roskildensis[2]), Arnoldus Caminensis[3]), Gregorius Feltrensis[4]), Henricus Lubicensis[5]), Jordanus Acernensis[6]), Franciscus Perusinus[7]), Matheus Beritensis[8]), Stephanus Lubicensis[9]), Karolus Yromensis[10], Robertus Enagdunensis[11]), Robertus Clonfertensis[12]) et Martinus Coronensis[13]) ecclesiarum episcopi salutem in Domino sempiternam.

---

[1]) *1318–1332, Grado in Oberitalien.*
[2]) *1322–1330, Roeskilde in Dänemark.*
[3]) *1324–1330, Cammin in Pommern.*
[4]) *1323–1327, Belluno-Feltre in Oberitalien.*
[5]) *Heinrich von Bocholt, Bischof von Lübeck, 1317–1343.*
[6]) *1319–1331, Acerno in Unteritalien.*
[7]) *1312–1330, Perugia in Mittelitalien.*
[8]) *Beirut in Syrien.*
[9]) *1326–1345, Lebus an der Oder.*
[10]) (*Unbekannt*).
[11]) *1325–1327. Annaghdown in Irland.*
[12]) *Clonfert in Irland.*
[13]) *1324–1330, Coron in Griechenland.*

Splendor paterne glorie, qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de ipsius clementissima maiestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas Sanctorum meritis et precibus adiuvatur. Cupientes igitur, ut ecclesia sancti Johannis in Essende, Colon. dioc., congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in festivitatibus natalis, circumcisionis, epiphanie, resurrectionis et ascensionis Domini, penthecostes, corporis Christi et in singulis festivitatibus b. Marie virginis, Omnium Sanctorum et in commemoratione animarum, s. Johannis Baptiste et s. Johannis euvangeliste, Michaelis archangeli et s. crucis, bb. Petri et Pauli atque Jacobi apostolorum, Luce et Johannis euv. et omnium aliorum apostolorum et euvangelistarum, Laurentii, Vincentii, Georgii, Cosme et Damiani, Kiliani, Sixti, Cornelii et Petri martirum, Nicolai, Martini, Gregorii, Dominici, Francisci, Antonii, Kuniberti, Augustini et Jeronimi confessorum, ss. Katherine, Marie Magdalene, Agnetis, Agathe, Gertrudis, Walburgis, Cecilie, Lucie et Undecim milium virginum, in dedicatione dicte ecclesie et per octavas predictarum festivitatum ac singulis diebus dominicis totius anni causa devotionis, peregrinationis aut orationis accesserunt, necnon qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut quelibet alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices, seu qui in extremis laborantes quicquam dicte ecclesie suarum legaverint facultatum, [aut] qui missis, predicationibus aut aliis divinis officiis in dicta ecclesia aut sepulturis defunctorum in cimiterio eiusdem interfuerint, aut ipsum cimiterium pro defunctis orando ci[rcuier]int seu qui corpus Christi vel oleum, cum portantur infirmis, secuti, aut qui in serotina pulsatione campane ter flexis genibus [*hier ist ein Stück der Urk. abgerissen*] . . . cum salutatione angelica pia mente dixerint[1]) quotienscunque premissa vel premissorum aliquod devote fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et bb. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum 40 dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In quorum omnium

---

[1]) *Es ist dies eines der ältesten Zeugnisse für die Sitte des Ave-Maria-Läutens. Vgl. dazu Th. Esser „Das Ave-Maria-Läuten", im Hist. Jahrb. der Görresgesellschaft 1902, 1. 2. 4.*

testimonium presentes literas sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum Auionione XVI. Kal. Januarii anno Domini 1325.

Org.-Perg.-Urk. mit 12 beschädigten Siegeln in rotem Wachs und Transfix des Kölner Erzbischofs Heinrich vom Jahre 1326 Nov. 22, worin er den obigen Ablaß bestätigt und eine weitere Quadragene hinzufügt, mit dessen Siegel in grünem Wachs.

---

7. **1332 März 15** (dominica, qua cantatur Reminiscere).

Vor Äbtissin Cunigundis und dem Gesamtkapitel der Saecularkirche zu Essen dotiert[1]*) Theodor von Peickhoven zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil den Altar des h. Petrus, gelegen* infra magnam turrim ecclesie nostre. *Bei Vakanz des Altares haben der* decanus dicte ecclesie *und der* canonicus habens scholas in Assindia *das Kollationsrecht. Im Falle sie sich nicht einigen, devolviert es an den ältesten residierenden Kanonikus. Der Kandidat muß* „actu sacerdos“, *persönlich resident und kein Kanonikus sein. Er hat täglich die hl. Messe zu celebrieren, aber nicht zum Nachteil der Kanonichen* et oblationes, que a Christi fidelibus officianti dictum altare offeruntur, canonicis officiantibus ecclesiam presentabit salvo etiam jure rectoris ecclesie s. Gertrudis, quoad diem b. Kiliani.[2])

Kopiar der Vikarienfundationen p. 10.

---

8. **1338 Juni 7.**

Weistum der Hyemannen und Hofgeschworenen des dem Stifte Essen gehörigen Viehofes durch ihren Sprecher Rutger von Estern über die Gegenstände (Mobilien), welche bei Vakanz eines Schultheisenamtes von dem Inhaber bezw. den Erben des Schultheisen auf dem betreffenden Stiftshofe zurückgelassen werden müssen.

---

[1]) *Die Dotationsgüter nicht angegeben.*

[2]) *An diesem Tage hatte der Pleban von S. Gertrud am Petrus-Altar, der Pleban von S. Johann am Michaelaltar zu celebrieren. Vergl. Arens, der Lib. ordinarius der Essener Stiftskirche. Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, Heft 21 S. 141.*



In nomine Domini amen. Universis audituris hoc presens instrumentum publicum ac visuris Lutgardis preposita, Yrmegardis decana, Uda scolastica totumque capitulum secularis ecclesie Assindensis salutem cum notitia veritatis. Noveritis, quod, cum dubium fuerit ortum super eo, quando sculteti curtium spectantium ad ecclesiam nostram Assindensem predictam cedunt vel decedunt et curtes predicte vacant, quid per dictos scultetos curtium predictarum debeat dimitti, et heymanni et lytones coloni et iurati curtis in den Vehove, qui super hoc de antiqua consuetudine hactenus pacifice observata habent diffinire, fuerant vocati et requisiti ex parte venerabilis domine nostre Katherine abbatisse atque nostri, ipsique matura deliberatione prehabita secum et cum peritis responderunt per Rutgerum de Estern, qui vice, iussu, mandato et rogatu omnium dixit et pronuntiavit in hunc modum, quod hactenus observata fuerit a tempore, cuius in contrarium memoria non existit, et ita ab antiquioribus suis viderit observatum videlicet, quod in qualibet curte ecclesie nostre predicte sculteto cedente vel decedente debeant remanere edificia, sepes, stramina, pallee, 2 currus, una biga dicta volgariter stortekarre, unum aratrum, 4 trahe dicte volgariter egheden, 5 equi non meliores nec peiores de hiis, qui fuerant in ipsa curte, 2 tauri, 2 apri, 2 servi, una ancilla, 3 lecti, prout servi et illa una ancilla in ipsis dormire solebant, una olla, unum caldarium, una urna, unum mensale, unum manutergium, unus canis et 2 catti; ac ea, que super agris talis curtis fuerint seminata, ad usus talis curtis debeant remanere.

In quorum omnium testimonium hoc presens instrumentum publicum per Wernerum dictum In den Passche clericum notarium publicum infrascriptum scribi mandavimus nostreque ecclesie sigilli appensione fecimus communiri. Actum super dormitorio nostro anno nativitatis Domini M^{lo}.CCC^{mo}XXXVIII° indictione VI mensis Junii die septima hora tertia . . presentibus honorabilibus viris domino Wlfardo sculteto pastore ecclesie in Paffendorpe, Rutgero de Dorneborg judice pro tempore Assindensi, Telemanno de Hagenbeke sculteto curtis in Nunnynk, Henrico de Lune, Rutgero eius fratre, Hugone dicto Snoych, Henrico dicto uppen Watzere de Paffendorpe, Abelone de Gles ac pluribus aliis fidedignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Wernerus dictus In den Passche clericus Coloniensis dioc. etc.

Copie im liber catenatus fol. 4 v.

Abgedr. mit Lesefehlern bei Kindlinger, Gesch. der deutschen Hörigkeit S. 413f. und daraus bei Sommer, Handbuch über die älteren und neueren bäuerlichen Rechtsverhältnisse S. 214 f.

---

9. **1338 November 6** (feria sexta post festum Omnium Sanctorum).

Der Stadtrat (consules) *von Essen bekundet, daß Walcunus Boleman, Essener Bürger, eine Rente von 3 Schilling Denare auf sein Haus und Grundstück im Haghen zu Essen an Johann de Boderik, Dechanten der Essener Kirche, verkauft hat* propter necessaria corporalia, presentibus nobis Henrico dicto Imme Haghene, Henrico dicto Wynre, Theoderico de Doseburch, Alberto de Hasselbeke, Conrado dicto Gernegroyt, Alberto de Boychem, Hermanno dicto Bone, Henrico de Lynden, Rotghero dicto Kint, Ludekino dicto Oppe Weghe, Magorio dicto Hulew[u]lf ac Arnoldo dicto Peghe, consulibus pro tempore opidi Assindensis.

Orig.-Perg.-Urk. mit grossem Stadtsiegel in weissem Wachs.

---

10. **1339 August 17** (feria III. post assumptionem b. Marie v.).

Dotation des Michaelaltares.

Catharina [de Marca], D. g. abbatissa secularis ecclesie Assindensis, *bekundet, daß der † Priester Konrad de Curia und der noch lebende Priester Konrad von Büren ihre 10 Morgen Ackerland bei Brünglinghausen und einen von dem letzteren und den Treuhändern des ersteren erworbenen Hof* (mansus) *Bödelingh bei Gelsenkirchen zur Dotation des Michaelaltares in ihrer Kirche bestimmten, wozu der gen. Konrad von Büren noch eine gewisse Summe Geldes hinzufügte unter der Bedingung, daß der Altar nur einem* actu sacerdos et canonicus non existens, *von seiten der Äbtissin übertragen werden solle. Sie bestätigt die Dotation, befreit den Hof Bödelingh von dem Ministerialrecht de;*

Stiftes und überträgt den Altar dem genannten Konrad von Büren mit der Bestimmung, daß der jeweilige Altarrektor alle Oblationen den in der Kirche diensttuenden Kanonichen überweisen, dem Dechanten in correctione disciplinali *gehorchen,* in religione incedere[1]) *und den Chordienst mitmachen müsse, wie es auch in anderen Kollegiatkirchen der Fall sei.*

Zeugen: Margaretha de Marca, soror nostra, Jutta de Büren, canonice, Wenemarus de Hamme, Euerhardus de Recken, canonici nostre ecclesie Assindensis, Winandus dictus Hase, canonicus in Rellinghausen, et Rutgerus dictus Aschenbroick de Dorneburg judex noster.[2])

Kopiar der Vikarienfundationen p. 11s.

---

11. **1346 Oktober 16** (b. Galli confessoris).

Die Ratmannen der Stadt Essen bekunden, daß Johannes de Eluervelde dictus Grote, Elizabet eius uxor, Elizabet et Mechtildis eorum filie legitime *eine Rente von 1 Malter Weizen Essendisch von ihrem Morgen Ackerland* prope superiorem Piscinam apud Hugenborch iuxtra opidum . . . *zu entrichten haben an* Wenemarus de Hamme, rector ecclesie s. Gertrudis Assindensis, und dessen Nachfolger . . . Presentibus nobis Henrico dicto Wynre, Rotghero dicto Kint, Henrico dicto In der A, Theoderico de Doseburch, Magorio dicto Hulewolf, Wernero de Wattenschede, Arnoldo dicto Peghe, Lamberto de Rekelinchusen, Henrico de Lynde, Gysone de Wattenschede, Hermanno dicto Brocker ac Jacobo dicto Peghe, consulibus pro tempore opidi Assindensis.

Orig.-Perg.-Urk. mit grossem Stadtsiegel in weißem Wachs.

---

12. **1348 Mai 1** (bb. ap. Philippi et Jacobi).

Errichtung und Dotation des Allerheiligenaltares im Essener Münster.

Catharina de Marka D. g. abbatissa, Ermgardis de Bröke decana, Mechtildis de Brunsberg preposita in Relling-

---

[1]) *d. h. den Chormantel tragen.*

[2]) *Über die Lage des Michaelaltares vergl. Arens, Lib. ord. S. 140.*

hausen ac Margaretha de Marka celleraria, canonice secularis ecclesie Assindensis, nec non Godefridus de Dulmen sacerdos *errichten zu ihrem und aller Gläubigen Seelenheil zu Ehren der Muttergottes und Aller Heiligen einen neuen Altar im Essener Münster und dotieren denselben* ad usus rectoris eiusdem altaris . . . videlicet nos abbatissa . . 1 marcam de domo nostra dicta Wedegenstene sita in immunitate ecclesie predicte ex opposito porte claustralis dicte vulgariter Klosterporte, nos quoque decana 1 marcam de domo nostra, quam inhabitamus, dicta to Bröcke, nos etiam Margaretha de Marca celleraria 1 marcam de domo nostra ter Marke in eadem immunitate sita, que marce denariorum in Assindia pro tempore currentium . . . de domibus nostris predictis perpetualiter dabuntur et persolventur . . . nos quoque preposita de Rellinghausen predicta 2 scudatos aureos seu 13 grossos antiquos pro quolibet scudato computatos de domo dicta Finkenstenenhuys sita juxta Hospitale . . . ego etiam Godefridus predictus bona mea sita prope Steele in loco dicto Jn der Oye . . . et agros meos sitos prope oppidum Assindie iuxta vineam, de quibus agris solvo annuatim 1 denarium Henrico Bilemanne nomine census, que bona et quos agros cum pecunia mihi a quondam . . avunculo meo Joanne de Dulmen, cive Lubecensi *(Lübeck)*, nomine memorie comparata pro eiusdem anime . . remedio ad predictum altare . . . assignavi, salvis tamen Alheidi et Alheidi de Hamme usufructibus . . .

Kollatorin des Altares ist die jedesmalige decana. Der Praesentierte muß Priester und durch keine andere Verpflichtung gebunden sein. Er hat Residenz zu üben und täglich am Altare zu celebrieren, ohne jedoch den amtierenden Kanonichen des Münsters Eintrag zu tun. 2 Monate darf er abwesend sein.

Kopiar der Vikarienfundationen p. 28 ss.

---

13. **1350 September 17** (b. Lamberti).

Hermannus Broikere, Essener Bürger, und seine Gattin Greta verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Heinrich, Johannes, Wilhelm und Wendelin 3 Morgen Ackerland op

dem Schiltberghe bei Brungelinckhausen an Gotfrid de Dulmen, rector novi altaris [Omnium Sanctorum] siti in Monasterio Assindensi... presentibus Rutgero Kint, Henrico Weinre, Theoderico de Dossborgh, Hensone Pegen juniore, Magorio dicto Hulewulf, Lamberto de Rekelinckhausen, Wernero de Wattenscede, Jacobo Pege, Johanne Scepere ac Thelemanno de Eickenschede, consulibus pro tempore opidi Assindensis.

Kopie des 16. Jahrhs. im Urbar des Allerheiligenaltares.

---

14. **1357 März 11** (sabbato post dom. Reminiscere).

Der Stadtrat (consules) *von Essen bekundet, daß Noldo der Steinbicker* (lapicida) *und seine Gattin Webela, Essener Bürger, mit Zustimmung ihrer Kinder Hermann, Greta und Metta eine Rente von 6 guten alten Königsturnosen an Johann gen. Keyrsteyn, Schuster, und seine Gattin Gertrud, Essener Bürger, verkauft haben auf ihr Haus und Hof zu Essen* prope domos quondam der Grotinnen . . . presentibus nobis Alberto dicto Peghe, Hermanno dicto Bone, Wernero de Wattenscede, Arnoldo dicto Peghe, Johanne dicto Sceper, Johanne dicto In der Huyrne, Heynone dicto Scroder, Meynrico dicto Vor dem Steghe, Hinsone dicto Coster, Hermanno dicto Oppen Weghe, Alberto dicto In der A et Luydekino dicto de Gelstenkerken, consulibus pro tempore Assinden.

Orig. Perg. Urk. mit großem Stadtsiegel in weißem Wachs.

---

15. **1357 April 20** (feria quinta post Quasimodo).

Diderich van der Knippenburch verkauft an Heinrich van Wesele, Kanonikus zu Essen, und Heinrich den Deuwe zu Behuf des Münsterwerkes (Unser Frauenwerk des Monsters tho Essende) eine Rente von 6 Malter Korn dryerhande: roggen, gerste, haveren, *welche er als Zehntlöse aus Johanns Gut zu Plantenberch hatte, sowie den schmalen Zehnten aus demselben*

Gute und $1^1/_2$ Morgen Land auf dem Schmalenschede, welche sein Vater Alef von der Frau bei dem Pütte gekauft hatte, ferner all seine Gerechtsame an 2 Kotten auf einem Grundstücke zu Huttorpe.

Zeugen: Johann van Vorsthusen, ein Kanonich tho Essende, Wenemar van der Leiten, Arnold Segeborch, die unterrichter; Hense von Molloe und Heinecke Peters, die fronen tho Essende.

Kopie in den Proceßakten über Plantenberg (16. Jahrh.). In einer darauffolgenden Urkunde vom 22. April desselben Jahres verpflichtet sich der Verkäufer im Falle der mangelhaften Ausführung des Kaufvertrages zum Einlager in Essen.

---

16. **1359 Dezember 5.**

Everd van Arenbole und seine Gattin Styne überlassen ihre Hintersassen Johann van Beheym und dessen Familie an Dechant und Kanoniker der Essener Stiftskirche.

Ich Everd van Arenbole do kundich allen gůden luden, dat ich mit willen und volbort Stynen, myner echter husvrowen, und al myner erven hebbe redelike und beschedilike vercoght eirwerdighen hern dem . . deken und den canoniken des gestichtes van Essende um eyne somme geldis, di mi is wal getalt und betaelt, myne vulschuldighe lude[1]) Johan van Beheym und Aleit, sine husvrowe, Aleit, Mette, Hille, Grete und Elze, er dochter, erflike und ummermer to besitten, und hebt darop verteghen ich und myne husvrowe mit hande und mit munde van allen rechte, geval off ansprake, der wi of unse erven an den luden of dat van en komen magh, wachtende syn of weren, und hebt al unse recht an den luden opgedreghen hern Deghenard Kebben, to der tyd kelner der canonike tod(!) Essende, de de lude entfanghen hevet van des dekens und der canonike weghen van Essende, und hebt gelovet den vorgenampden hern, der lude rechte warscap to doyn, und darvor heb ich Everd gesat to borghen eynen ersamen man Bernde

[1]) *d. h. zinspflichtige und in einem Abhängigkeitsverhältnis stehende Leute.*

van Galen, also dat wi mit gesamender hant gelovet hebbet den vorg. hern, der lude rechte warscap to doyn; und wert dat enighe brake of hinder were an der warscap, so solde wi Everd und Bernd na maninghe der vorg. hern of ers wissen boden inriden tod Essende in eyne herberghe, de men uns wiset, altohant, und liggen dar und leisten, also langhe nicht ut der leistinghe to riden, den hern en si voldoyn van den, des en brake is in desen stuken.[1]) Dit heb wi Everd und Bernd mit gesamender hant gelovet und in guden truwen gesekert vast und stede to halden sunder argelist, und in eyn betugnisse der wahrheit und to meirre sekerheit heb wi beide unse segel an desen breif gehanghen.

Gegeven in den jare unses Hern Godes dusentich drihondertich und neghenundvyftighsten up sunte Nycholaus avent.

Orig.-Perg.-Urk., mit 2 Perg.-Presseln ohne Siegel.

---

17. 1362 Januar 29.

Johann von Linden und seine Gattin Gertrud verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder $^1/_2$ Morgen Land an Johann van Vorsthusen, Kanonikus von Essen.

Ich Gerhard van der Wysche, richter to Essende, do kundich allen guden luden, dye desen breif solen seyn of horen lesen, dat dar um vor my, als ich sat in stede ind stole des gerichtes to Essende, komen sint bescheiden lude Johan van Linden, Gerdrud, syn husvrowe, ind hebt mit volbort ind mit willen Arnds, Hermans, Melys und Alheid, er kinder, vercoght redelike ind beschedelike eynem eirsame manne herrn Johan van Vorsthusen, canonich to Essende, ind sinen erven vor eyne somme geldes, dye en is wal betaelt, eynen halven morgen landis geleghen up dem Sessenberghe bi Lambertz lande uppen Rode, vor eyn vry eghen erflike ind ummermer to besitten. Ind dye vorg. Johan, syn husvrouwe ind er kinder hebt dar up verteghen ind verscoten mit munde ind mit hande

---

1) *Dies Versprechen des Einlagers war eine besonders von rittermäßigen Personen beliebte Art der Bürgschaftsleistung.*

ind hebt den vorgescr. hern Johan ind sinen erven rechte warscaph gelovet to doyn, alle verpel ind argelist buten bescheiden. Ind in eyne betuginghe der warheit heb ich um bede willen Johans, Gerdrud, siner husvrowen, ind er kinder ind her Johans vorgenampt myn segel an desen breif gehanghen; hir over waren gerichtslude Arnd van Henslo, Heynekin dye scroder, geheiten Walsem, ind Herman dye scroder uppen Rode. Datum anno Domini 1362 sabbato post conversionem b. Pauli ap.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers und Transfix des Kanonikus Joh. van Vorsthusen, fälschlich datiert von 1347 statt 1362 Aug. 9.

---

18. **1362 Februar 10** (b. Scolastice virg.).

Der Stadtrat (consules) *von Essen bekundet, daß* Hinricus dictus de Dosborgh *(Duisburg)* et Hilla coniuges, nostri coopidani, . . . cum consensu et voluntate Hinrici, Gertrudis, Berte, Sophie et Ermegardis, liberorum et heredum suorum legitimorum, *4 Morgen Ackerland* inter villam Wysthouen et locum nuncupatum Eykensceyder-voyrt *verkauft haben dem* Lamberto dicto Snapereysen et Gertrude (!) eius uxori *für eine gewisse Summe und einen jährlichen Zins von 1 Denar.* Presentibus nobis Alberto dicto Peghe, Hensone de Bardenscede, Rutghero dicto Kind, Wernero dicto de Wattenscede, Lamberto dicto Oppen Rode, Johanne dicto In der Huyrne, Hugone de Westenvelde, Hermanno dicto Oppen Weghe, Hensone dicto Coster, Meynrico dicto Vor dem Steghe, Ludekino de Gelstenkerken et Alberto dicto In der A, consulibus pro tempore opidi Assindensis.

Orig.-Perg.-Urk. Siegel abgefallen.

---

19. **1368 März 27** (feria II. post dominicam Judica).

Der Stadtrat (consules) *von Essen bekundet, daß Gobelinus de Westenvelde und seine Gattin Greta, Essener Bürger, mit Zustimmung ihrer Kinder Hermann, Ludekin, Gertrud,*

Metta und Greta 3 Morgen Ackerland in 2 Stücken neben der Klostermannswiese verkauft haben an Johannes Sceper, Mitstadtverordneten, und Segebodo von Overwegh gen. Scriver für eine gewisse Summe und einen jährlich an den Knappen Theoderich von Scadelike zu zahlenden Zins von 2 Denaren.

Dieselben Zeugen wie in Urkunde von 1368 Sept. 27.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel in braun. Wachs.

20. **1368 September 7** (vigilia nativitatis Marie v.).

Dotierung des Nicolausaltares im Essener Münster.

Äbtissin Ermengardis der Essener Saecularkirche bekundet, daß Henricus oppen Steengraven und seine Gattin Lysa, sowie Gertrudis Klöppers ihre Zehnten aus dem Hundebrinkshof in Altenessen, ferner Elsa open Scede den Grimmelkotten mit den Äckern des † Henricus Rhinnen und den Gütern in villa Rodensell cum suis pertinentiis perpetualiter, videlicet cum Alberto et Elisabeth conjugibus, qui pro nunc dicta bona colunt, . . . et domo sua et area sitis in oppido nostro, dictis Oppenkeler vulgariter dictis In dem Dunghove . . . . nec non toto horto dicto Hollwegengarden sito extra portam Kettwig prope . . Kalkhoff ac cum 2 jurnalibus terre arabilis sitis in loco dicto In dem Vorste *für die Dotation des Nicolausaltares in der Essener Kirche bestimmt haben* ob remedium et salutem animarum suarum et Hugonis, nati quondam Henrici dicti de Eckenschede, mariti prefate Gertrudis, bone memorie.

Die Äbtissin bestätigt auf den Rat ihres Kapitels die Stiftung und bestimmt, daß die jeweilige Pröpstin der Kirche Patronin des Altares sein und ihn bei Vakanz nur einem Priester, welcher nicht anderweitig schon Benefiziat sei, übertragen solle. Der Altarrektor habe täglich eine Messe zu celebrieren bezw. celebrieren zu lassen, im Winter bei Tagesanbruch und im Sommer bei Sonnenaufgang. Alle Oblationen am Altare fallen den im Münster amtierenden Kanonichen zu.

Kopiar der Vikarienfundationen p. 32.

21. **1368 September 27** (ipso die bb. Cosme et Damiani).

Der Stadtrat von Essen bekundet, daß Johannes genannt Sculinch und seine Gattin Greta, Essener Bürger, einen Morgen Ackerland in dem Rodelande prope agros Martini monetarii, nostri coopidani, *verkauft haben an Segebode Ouerwegh genannt Scriver (Schreiber), Essener Bürger, für eine gewisse Geldsumme und unter der Bedingung einer jährlich zu Michaelis an die Erben des † Rodolph Vryge zu zahlenden Rente von 1 Denar.*

Presentibus nobis Hinsone de Bardenscede, Johanne dicto Sceper, Hinsone dicto Peghe, Ruthgero dicto Kind, Wernero de Wattenschede, Lamberto dicto Oppen Rode, Hinrico dicto Wynre, Johanne dicto In der Hurne, Hugone de Westenvelde, Ludekino de Gelstenkerken et Johanne de Ayldinchoven, consulibus pro tempore opidi Assindensis.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel in braunem Wachs.

22. **1371 November 10.**

Dotation des Martinusaltares im Essener Münster.

Werner van Hasselbeck, Bonner Kanonikus, dotiert nach Einholung der transsumierten Erlaubnis Innocenz VI. vom 4. Februar 1360 den Martinusaltar im Essener Münster mit 2 Morgen Land vor dem Grimberger Tor neben Brünlinghausen zwischen dem Hohlwege (via concava) nach Schlangenberge und dem Fußwege nach Stade, ferner schenkt er $1^1/_2$ Morgen westlich und $^1/_2$ Morgen südlich davon, item ab ista parte ville Brungelinhusen $1^1/_2$ jugera juxta rivulum, qui vulgariter Sype dicitur, a parte orientali ville contigua agris, qui pertinent ad altare s. Stephani situm in ecclesia Assindensi predicta, item ibidem $3^1/_2$ jugera terre arabilis inter agros Hospitalis oppidi predicti ab una parte et Hermanni Open Weghe, opidani Assindensis, ex altera, item $^1/_2$ juger juxta viam, per quam itur de opido predicto versus villam Huttrop, inter agros curtis dicte Veyhof et Wenemari, notarii oppidi Assindensis . ., item 3 jugera sita in Foresto prope dictum oppidum

inter agros heredum quondam Henrici de Lyndene ab una parte et Catharine dicte Seygenbardes ab altera, item 2 jugera extra portam Ketwich prope Casam infirmorum juxta agros Johannis opme Ty, item 2 jugera in 3 petiis separatis extra portam Lyndebeyke in loco appellato Prope Solam arborem juxta viam, per quam itur versus Aldendorpe, quarum una petia sita est sub arbore predicta juxta agrum Henrici oppen Berge et alia petia ab alia parte vie predicte juxta agrum Christiani de Lyndene et tertia petia in fine iam dicte petie prope agrum Hermanni dicti op dem Weghe a parte occidentali, item $1^1/_2$ jugera prope pratum dictum Peygenwisch juxta agros Henrici dicti Ruschenberg, item 3 jugera extra portam Veyhof in loco dicto Apeslayre juxta agros curtis Veyhof predicte et agros pertinentes ad mansum quondam dicti Hundebrinkes oppen Berge, item [h]ortum situm extra portam Lyndebeyke juxta [h]ortum Henrici dicti Peyghe, item piscinas cum pascuis et salicibus consistentibus in loco dicto De Seyvendike *(Siebendeiche)* prope villam Huttorpe, item domum cum area et suis attinentiis sitam in predicto oppido inter domos quondam Henrici oppen Brincke et Hermanni dicti Stelinck, quorum agrorum et bonorum reditus annui communi estimatione ascendunt ad 24 florenos boni auri et justi ponderis. *Er bestimmt mit Wissen und Willen der Äbtissin und des Gesamtkapitels der Essener Kirche, daß das Präsentationsrecht zu der Martinusvikarie — bei seinen Lebzeiten ihm selbst, nach seinem Tode seinen 4 nächsten männlichen Verwandten, an erster Stelle den Klerikern der ordines sacri, sonst den Laien der nächsten Verwandtschaft, und wenn auch diese fehlen, den gegenwärtigen oder gewesenen* Consules larem foventes successive succedentes *der Stadt Essen zustehen, das Institutionsrecht von dem Dekan oder bei Vakanz bezw. mehr als 3monatlicher Abwesenheit des Dekans von dem Senior Priesterkanonikus ausgeübt werden soll. Die Pflichten des Altarsrektors, der Priester sein oder es innerhalb eines Jahres nach der Praesentation werden muß, sind dieselben wie in Urkunde vom 22. Febr. 1385.*

Die Dotation wird bestätigt durch Elisabeth abbatissa, Adelheidis de Wildenberg preposita, Elisabeth de Aldenhoyven decana, Jutta de Buren scholastica, Mechtildis de

Merrheim celeraria, Mechtildis de Brunsberg cameraria, Nesa de Aldenhoyven, Paza de Derne, Christina de Weyvelinghoven, Lysa de Hemersbach, Nesa de Wunenberg, Mettela de Isenborg, Jutta et Yrmegardis de Pittingen sorores, et Jutta de Wildenberg canonice; ac Henricus de Wessalia decanus, Johannes de Marka, Wernerus Peyghe, Degenhardus Kebbe, Henricus Syfridi, Bertoldus de Swansboyle, Wesselus Knippenborg, Adolphus de Domo lapidea et Johannes Erkenswich canonici . . . in loco capitulari consueto congregati capitulum facientes . . . presentibus ibidem discretis viris Godefrido de Dulmene, altarista in ecclesia predicta, Goswino de Reken, vicecurato in ecclesia s. Johannis parochiali Assindensi, presbyteris, Wenemaro Schenke, Johanne dicto Schenke, Theoderico de Brugennoye et Johanne dicto Grutter, reddituario prefate domine abbatisse et Johanne de Ringelinctorpe . . .

Notariatsinstrument des Wennemarus de Waltorpe, clericus Colon., und des Albertus Durichman de Blankenstein, presbiter Colon. dioc.

Kopiar der Vikarienfundationen p. 20 ss. kollationiert mit dem Original im Stadtarchiv zu Essen.

---

23. **1372 Juli 16** (des neysten vrydages na der hilgen apostele hochtide, as sey versant wurden.)

Wy Rutgher geheyten Kind, Johan geheyten Inme Haghene, Hinse Peghe, Hinse van Bardenscede, Albert in der A, Hugo van Westenvelde, Hinse gheheyten Coster, Hinrich van Dosborgh, Johann Wynre, Tilman Vreyntbergh, Bertold van Merenschede und Johann Kakele, raydmanne der stad van Essende, ***bekunden, daß*** Herman Halterman und Aleyd, sin echte wif, unse medebürgere, und Hinrich, er sone, ***verkauft haben*** der edelen erwordiger vrowen, unser vrowen der . . . abdissen und dem ghemeynen . . . capetele der wertliker Kirken van Essende *eine Rente von* 4 schillinge geldes penninge, as den guden aylden koninx tornoys

vor eynes veyrlinghes myn dan vif penninghe gherekent, *auf ihr Haus und* wurd *in Essen an der* Brynchstrate tuschen Hinrix Nyffen huys und Hannes Plumen huys.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Siegel in grünem Wachs.

---

24. **1373 Januar 22.**

Hugo von der Horst und seine Gattin Elzebe (Elisabeth) verkaufen an die Werkmeister des Essener Münsters, Dekan Heinr. von Wesel und Wessel oppen Berge, 6 Morgen Ackerland bei dem Kreuz vor dem Kettwiger Tore.

Ich Hugo van der Horst do kundich und kenlich allen luyden und betughe openbare in dessen breyve, dat ich myt guden willen Elzeben, myner echter husvrowen, und al myner rechten erven hebbe vor eyne summen geldes, dey my wol und al betalt is to myme willen und dar ich gude ghenoyghede an hebbe, redeliken und rechtliken verkoft und verkope hern Hinrike van Wesele, dem dekene to Essende, und Wessele geheyten oppen Berghe, burger to Essende, den werchmeysteren der wertliken kirken to Essende to desser tid, myne ses morghene sediges landes gheleghen bi dem Cruce beneven dem Hoe[nklo]ystere to dem bouwe und tymmere der wertliker kirken to Essende vurs. vor eyn erve tinsgud eweliken und ummermer to hebbene und to besittene. Und desse vurs. ses morghene landes, as dey gheleghen sint myt al er ghelegenheyt und rechte, hebbe wy Hughe und Elzebe vurs. to Essende vor dem gherichte, dar Diderich van me Gore, dey overste richter to Essende to der tid, eyn recht gherichte sat, dessen vurs. werchmeysteren . . . to behoyf des tymmers desser vurs. kirken as des Munsters gelegen binnen der stad to Essende in ere Unser Vrowen tor Not dar eyndrechtliken myt guden willen opgedreghen . . . in dessen vorwarden, dat desse vurs. werchmeystere, und dey na en na der tyd des vurscr[even] Munsters werchmeystere sint, solen my und mynen rechten erven gheven und gelden alle jar in s. Michaeles daghe veyr penninghe Dortmundesch van dessen vurs. lande to tinse und to tinsrechte. To eme tughe und merre zekerheyt

al desser vurs. punte und op dat sey eweliken vast und stede bliven, so hebbe ich myn segel vor my und vor Elzeben, myn wif, um er bede willen und vor alle unse erven an dessen breyf gehangen. Und vort hebbe wy albeyde vurs. gebeden Diderike, dessen vurs. richter, und Hinrike van der Horst, mynen neven, dat sey er segele to eme tughe al desser vurs. punte och an dessen breyf gehangen hebbet *(was dann beide versichern getan zu haben).* Hir waren over und ane Huge van Westenvelde, Hinse Mersman und Nolkin oppes Grevenhove to Essende, geheyten van Boyle, gherichtes lude. Gegheven in den jaren Uns Heren 1373 in sente Vicentius (!) daghe, des hilgen mertelers.

Orig.-Perg.-Urk. mit 3 gut erhaltenen Siegeln.

25. **1373 November 12.**

Der Stadtschreiber von Essen Wennemar von Waltorpe verkauft den Werkmeistern des Essener Münsters einen Morgen Ackerland im Essener Felde.

Ich Wenemarus van Waltorpe, der stades scriver van Essende to desser tid, do kundich allen luyden . . ., dat ich myt guden willen Gertrude, myns echten wives, und Godeken, Katherinen, Tyen, V[ ] de[1]) Elzen, Hillen, Telen und Webelen myner kinder und al myner rechten erven hebbe vor eyne sumen geldes . . . redeliken und rechtliken verkoft und verkope hern Hinrike van Wesele, dem de[ke]ne to Essende, und Wessele geheyten oppen Berghe, burger to Essende, den werchmeysteren to desser tid des Münsters to Essende, eynen morghen sediges landes gheleghen in Essender velde boven dem lande geheyten dey Wyngarde tuschen des klosters la[nde va]n Stophenberghe und dem lande, dat hern Werners Haselbeken hadde(!) ghewest, to dem bouwe und tymmere des vurs. Münsters, vor eyn eghen eweliken und ummermer to hebben und to besittene. Und dessen vurscr. morgen landes, as dey gelegen syn myt siner tobehoringe, dey hebbe ich und Gertrud myn wif und alle unse kindere dessen vurs. werchmeysteren in nut und orbere des tymmers und bouwes des vurs. Münsters in ere Unser Vrowen tor

[1]) *Hier ist die Urkunde zerrissen.*

Not[2]) opghédreghen und opghelaten to Essende vor dem gherichte dar Diderich vanme Gore, dey overste richter to Essende to desser tid, eyn recht ghericht [sat], und hebbet en darvan rechte vertighnisse ghedayn, as ghewonlich und recht is, und hebbet uns und unse erven dar [en]tervet. Vortmer love wy en des eghens van dem vurs. morgen landes to warene, as eghens recht is. Und dat desse vurs. punte stede und vast eweliken bliven, so hebbe wy sementliken ghebeden dessen vurs. richter, dat hey [syn] segel an desen breyf gehanghen hevet . . . *Es folgt dessen Erklärung* . . . hy waren over und ane Herman oppen Weghe, Diderich van Beke und Johan Stratemans sone van Horle. Desse kop ghesceyde in den jaren uns heren dusent dreyhundert drey und seventich in sente Cunibertus daghe des byscops.

Org.-Perg.-Urk. mit Siegel des Diderich vanme Gore.

---

26. **1374 August 21** (mandages na Unser Vrowen hochtide, as sey to hemele vur).

Diderich Somerbeke, Essener Bürger, verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Greyte und seiner Kinder Hinrich und Greyte an Hinrik van Wesele, Dechant von Essen, und Wessel oppen Berghe, Essener Bürger, als die Werkmeister des Münsters zu Essen, $2^1/_2$ Morgen Ackerland im Feld von Essen bi des Eymermekers garden . . . to behoyf und orbere des tymmers und bouwes des vurscr. Münsters to Essende in ere Unser Vrowen tor Not *vor dem Essener Richter Meynrich van Rekelinghusen. 2 Pfennige Zins an den Kirchherrn v. S. Gertrud*

Zeugen: Herman oppen Weghe und Herman Heynensone, gerichtsluyde.

Orig.-Perg.-Urk. mit teilweise erhaltenen Siegeln des Ausstellers und des Richters.

---

27. **1375 März 20** (dinxstags na Reminiscere).

Meinrich van Rekelingkhusen, Richter zu Essen, bekundet, daß Daem (Damian) Arndes sone van Lubecke, Essener Bürger, $1^1/_2$ Morgen Ackerland in dem Schmalenscheide

---

2) *Über das hiernach genannte Bild (Pietàgruppe) vergl. Arens Lib. ordinarius S. 80.*

neben den 1½ Morgen des Münsterwerkes verkauft hat an Hinrich van Wesele, Dechant zu Essen, und Wessel oppen Berge, Essener Bürger, vormundere und werckmestere des bouwes und tymmers des Monsters tho Essende, to behoif des vurg. tymmers und bouwes des Munsters van Essende und in ere Unser Frauwen ther Noit.

Zeugen: Meinrich Hemelstotter, Philips Coster, Hermann Ghaldenhof uud Hinse Schoef, gerichtesluide.

Kopie in den Proceßakten über Plantenberch (16. Jahrh.).

---

28. **1375 Juli 7** (in s. Kylianus avende des hilgen mertelers).

Meynrich van Rekelinchusen, Richter zu Essen, bekundet, daß Diderich Somerbeke, seine Gattin Greyte und ihre Kinder Hinrich, Johann und Greyte, Essener Bürger, ihren Anteil an dem Morgen Ackerland, welchen sie zusammen mit Wessel oppen Berghe im Essener Feld bi des Eymermekers garden *besitzen, verkauft haben* dem Hinrike van Wesele, dem dekene to Essende, [und dem] vurscr. Wessele, den werchmeysteren to desser tid des Munsters to Essende, to dem tymmere des selvers Munsters [Unser] Vrowen tor Not.

Zeugen: Henneken dey vrone, Herm[an opp]en Weghe, Hughe Vleymynch, gherichtsluyde; och was hir over Lambert oppen Rode.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

---

29. **1375 Dezember 2** (des neysten sundages na s. Andreas).

Hugo von der Horst und s. Gattin Elisabeth (Elzeken) *verkaufen 5 Morgen Ackerland, gelegen* oppe desse syt dem Hoenklostere, dey op mynen dych tor Mathena scheytet, myt eme dele van der Erdenkulen, dey ich *(Hugo)* und myne erven da[rv]or legghene hebbet, hern Hinrike van Wesele, dem dekene to Essende, und Wessele geheheyten open Berghe, den werchmeysteren van dem tymmere und bouwe des Munsters to Essende.

Siegelzeuge: Hinrik van der Hurst, *Neffe des Ausstellers; Zeugen:* Frederich Berenbeke, Hinse van Bardenscede, Hinse Mersman, Nolkin van Boyle.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers und seines genannten Neffen.

30. **1376 Februar 22.**

Aleyd, proystynne, Elzebe, dekensche und ghemeyne jonfrouwen der weirtliken kerken to Essende *bekunden, daß sie von* Unser Vrouwen werke to Essende, gemeynlike genoympt Unse Vrouw ter Noyt, *ein Darlehen von 180 Goldschilden erhalten haben, und erklären sich bereit, auf erfolgte Kündigung von Seiten ihrer Äbtissin* Elzebe van Nassouwen *dasselbe jederzeit den Werkmeistern zurückzugeben und* weder in die kiste to leggen, daar men des werkes gelt in pleget to sluten *(schließen); im übrigen verpflichten sie sich jedes Jahr auf Petri* ad cathedram *25 Schilde zurückzuzahlen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Kapitelsiegel ad causas.

Unter einem gotischen Baldachin stehende Madonna, welche auf ihrer Rechten das Jesukind hält. Hintergrund rautenförmig gegittert, in den einzelnen Rauten sechsstrahlige Sterne. Legende (abgebröckelt): S. capitul(i Assind.) ad causas.

31. **1376 März 31.**

Meynrich von Recklinghausen, Richter zu Essen, bekundet, daß Hinse Somerbeke, Essener Bürger, den beiden Werkmeistern des Essener Münsters, Dechant Heinrich von Wesel und Wessel oppen Berge, 2 Morgen Ackerland neben dem Kalkhofe[1]) verkauft hat.

Ich Meynrich van Rekelinchusen, richter to Essende to desser tid, do kundich allen luyden und betughe in dessen breyve, dat vor my, as dar ich to Essende eyn recht gherichte sat, is komen Hinse Somerbeke, burger to Essende, und bekande dar vor my, dat hey vor eyne sumen geldes . . . hebbe

[1]) *Jetzt Ecke Dreilindenstr. und Schillerstraße.*

redeliken und rechtliken verkoft syne twe morghene sediges landes gheleghen beneven dem Kalchove tuschen lande Conrades opper Scole und Tilmans Durkopes, besceydenen mannen, hern Hinrike van Wesele, dem Dekene, und Wessele oppen Berghe, den werchmeysteren des Munsters to Essende to desser tid, to dem tymmere und bouwe des vurs. Munsters in ere Unser Vrowen tor Not eweliken und ummermer to to horene . . . in dessen vorwarden, dat dey werchmeystere na der tid des vurs. Munsters solen Hinsen Vullehosen (!) und synen erven van den vurs. twen morghen gheven und gelden alle jar in sente Michaelis daghe twe penninghe to Essende na der tid, genghe und gheve to tinse. Und dis alles to eme tughe und orkunde hebbe ich myn segel um bede desser vurs. partye . . . an dessen breyf gehangen; hir waren over und ane Johan van Ayldinchouen und Goscalch Leyveseyle. Gegheven in den jaren Uns Heren 1376 des neysten mayndages na dem sunnendage in der vasten Judica.

Orig.-Perg.-Urk. mit beschädigtem Siegel des Ausstellers.

---

32. **1376 Juli 21** (s. Marien Magdalenen avent).

Hinrich van der Munkenbeke, des † Gherdes van der Munkenbeke Sohn, verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Greyte, seines Sohnes Bernd und seines Bruders Gherd an Alke und Gherdrude, Töchter Diderikes van Russceberghe, aus seinem Zehnten zu Clewynchusen 8 Malter hardes korns gudes scult korns, als tentloze korns recht is, veyr malder rogen, und veyr malder ghersten Bochhemescer mate, . . . in sunte Mertins hochtide in den wynter . . . up myne und myr erven kost, arbeyt, angest und eventur.

Siegelzeugen: (nur teilweise leserlich) N. van Düngelen, mynen oe[men] Berndes soen, Ghyselbert und Hinrik, broder, van Westhusen.

Orig.-Perg.-Urk., stark verletzt, mit den Siegeln Heinrichs van der Munkenbeke, Theoderichs und Johanns van Dungelen, Gieselberts und Heinrichs van Westhusen, und

besiegeltem Transfixbrief des Gerd van der Munkenbeke, des †Gerdes Sohn, vom 4. Juni 1384, worin er sich an Stelle des †Heinr. van Westhusen für die genannte Rente von 8 Malter verbürgt.

Hierher gehört vermutlich auch das Bruchstück einer Urkunde von 1380 Juni 15 (ipso die s. Viti) mit 6 ziemlich erhaltenen Siegeln. Zu lesen sind noch die Namen [Heinrichs] van Westhusen, Henrik Munke[nbek], Greyte N. und ihr Sohn Conrad. Man verpflichtet sich zum Einlager in Dortmund.

---

33. **1377 Juli 29** (crast. s. Pantaleonis m.).

Elisabeth de Nassau, secularis ecclesie Assindensis abbatissa, *bekundet, daß der Essener Kanonikus Wessel von Knippenborg zum Heile seiner und seiner Eltern und Freunde Seele den Hof Mechtelsberge in der Pfarre S. Johann, zur Dotierung des Altares*[1]) *der hh. Agnes, Catharina, Barbara und Elisabeth im Essener Münster bestimmt und sie gebeten habe, den Altar zu einem* perpetuum beneficium ecclesiasticum *zu erheben. Sie habe darauf den Kanonikus Johann Erckenswigh de Recklinghusen, ihren Kapellan, beauftragt die betreffenden Güter zu untersuchen, ob sie frei und hinreichend zum angemessenen Unterhalt eines Priesters seien. Nachdem dies festgestellt und die freien Einkünfte des Hofes auf 26 Goldgulden taxiert worden wären, habe sie den Altar zu einem* perpetuum beneficium ecclesiasticum *erhoben. Das Praesentationsrecht behält der Fundator, so lange er lebt, alsdann geht es an den Dekan und den Kapellan der Äbtissin über, denen auch die Investitur zusteht. Der Investierte muß* actu sacerdos *oder innerhalb eines Jahres solcher sein und wöchentlich 4 Messen celebrieren am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag. Alle Oblationen an seinem Altare hat er an die* canonici monasterium officiantes *abzuliefern.*

Acta fuerunt hec in ecclesia nostra Assindensi predicta presentibus ibidem venerabilibus dominabus Alheida de Wildenberg preposita, Metta de Braunsberg cameraria, Lysa de Hemersbach, Patza de Derne, Metta de Merrhem, Lysa de Bröcke thesauraria, Heilwigi de Rennenberge, Maria

---

[1]) *Über die Lage des Altares vergl. Arens, Lib. ord. S. 137, wo die Urkunde irrtümlich vom 19. Februar datiert wurde.*

de Arberg, canonicabus; Henrico de Wessalia decano, Johanne de Marka, Adolpho de Domo lapidea, Johanne Erckenswich de Recklinghusen, Hermanno Wange de Clivis, Johanne Putekin de Xanthis, Henrico de Steele et Stephano Vrauwenlóf, canonicis ecclesie nostre Assindensis.

Kopiar der Vikarienfundationen p. 17 ss.

34. **1378 April 30** (in s. Phylipps ind Jacops avende der heiligen apostelen).

Elizabet van Nassouwe . . . abdisse der wertliker kirken van Essende *verkauft mit Zustimmung der* Aleyde van Wyldenberge provestinnen, Elizábet van Ayldenhoven, dekenninen, Jutten van Buyren, scolasterschen, Lysen van Broyke, costerschen, ind vort unses ghemeynen capetels van Essende *für eine gewisse Summe Geld,* dar wy unser abdie scult mede ghemynret hebben, an Cuynnen, dey Arndes dochter geheyten van Luybeke, [dey] was unser mayhet to desser tid, *eine Leibzuchtrente von 6 alten Gold-Schilden aus den Höfen* ton Veyhove und to Borbeke *und verspricht,* dat unse overste amptman to Essende, unse reyntemeyster, unse oversten sculten ind undersculten van unsen vursc. 2 hoven . . . sich verbinden solen . . . dat sey er (Cuynnen) of eren waren boden *(Bevollmächtigten)* . . . binnen unser emunitate to Essende, in welich hus dat sey of er bode dar jarlix . . . begert, ton irsten betalen solen . . ., er wy . . . darut icht heven of boren. *Sollte Cuynne schon binnen Jahresfrist sterben, so verspricht die Äbtissin, die Kaufsumme mit 42 Goldschilden ihren Erben zurückzuerstatten.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Äbtissin und dem Kapitelsiegel ad causas. Ersteres zeigt eine Äbtissin, stehend unter einem Baldachin, in der Linken eine Palme, zu beiden Seiten je ein Wappenschild, rechts mit dem Nassauer Löwen, links mit einem achtstrahligen Stern. Legende: ELIZABET DE NAS ABBTA [SEC] VLARIS ECCE ASSINDENSIS.

35. **1378 Dezember 17** (vrydages na s. Lucien daghe).

Johann inme Haghene und s. Gattin Druyde, Essener Bürger verkaufen mit Zustimmung ihrer Tochter Aleken vor Johan, Vrone, dem undersculten to Essende to desser tid, as dar hey eyn recht gherichte sat, *2 Morgen Ackerland* (sediges land) *bei* Bruynglinchusen boven Hoenklosters wijsch tuschen Segeboden [lande] anders gheheyten Scriuer . . . to tinsgude rechte erfliken und ummermer *an den genannten Segebode, ihren Mitbürger, für eine gewisse Summe und einen jährlich zu Michaelis an Diderike van Scadelike erblich zu zahlenden Zins von 2 Essener Pfennigen.*

Siegelzeuge: Johann Vrone; *Zeugen:* Johann Ryngh [elincktorp][1]) [Mertyn dey][1]) Munter und Goscalch Leyueseyle.

Orig.-Perg.-Urk. (stark beschädigt), Siegel des Ausstellers abgefallen, das von Johann Vrone gut erhalten.

---

36. **1379 Januar 16.**

Urban VI. erteilt seinem Geheimsekretär dem mag. Werner de Haselbecke, canonicus ecclesie Bonnensis, die Erlaubnis einen oder 2 Altäre zu fundieren: ad honorem Dei ac bb. Marie perpetue virginis ac s. Nicolai, ep. et conf., sanctorumque omnium pro tue parentumque ac benefactorum tuorum animarum salute, de bonis tibi a Deo collatis.

Transsumpt in der Stiftungsurkunde der S. Georgvikarie, Kopiar der Vikarienfundationen p. 1.

---

37. **1380 Mai 15.**

Pröbstin, Dechantin und übrige Jungfrauen des Kapitels der Essener Stiftskirche überlassen die Hälfte des neuerworbenen Gutes zu Stoppenberg der Münsterkirchenfabrik.

Wy Aleyd van Wildenberg, proystynne, Elzebe van Aldenhoven, dekensche, und ghemeyne joncfrouwen des capitels

[1]) *Ergänzt nach einer Kopie bei Kindlinger 109, 32 f.*

der wertliken kerken to Essende doyn kont allen luden, die desen brief seyn ofte horen lesen, dat wy den koyp, des wy ons annamen hadden, van der helfte van deym gude to Stopenberghe, deym werke unser kerken, dat geheyten is Unser Vrouwen werck, uplaten willen und uplaten in desen openen brieve um gunst, die wy hebben to nut und urber unser kerk, und wy oick dat gelt, dat wy um die helfte von desen voirschreven gude geven und betalen solden, sunder kummerliken schaden und grote kost nicht gewerven en kunnen, also dat wy uns des kopes uteren, des wy uns annamen hadden, und laten Unser Vrouwen werk unser kerken gayn in den koyp, voir die summe geldes, als wy dey koyp annamen hadden; und up dat dese koyp Unser Vrouwen wercke unser kerken vaste und stede sy, so drage wy den koyp und den brief, die up den koyp gemaket is, den Johan van der Dorneborgh, geheiten Asschebroyck, und Engelbrecht Sobbe und dat gerichte van Essende besegelt hebben, sementlick und eyndrechtlick Unser Vrouwen werke unser kerken up voir unser erwerdigen vrouwen, vrouwen Elizabet van Nassauwen, ebdissen unser wertliken kerken, und vertyen up den koyp in behuyf Unser Vrouwen werkes unser kerken, dat guyt erflick und ummermeir to hebben und to besitten. Voirtmer bekenne wy in desen selven openen brieve, dat Unser Vrouwen werk unser kerken uns dat gelt degher und altemail gegeven und gehantreyket hevet, dat uns an den werke brake was van des voirscreven kopes und gudes wegen, al argelist und nye vunde buten bescheden; to tuyghe der warheit aller voirscreven punte, so hebbe wy unses capittels segel an desen brief gehangen und to meirre sekerheit so hebbe wy gebeden unse lieve vrouwe die ebdisse voirscreven, Johan van der Dorneborgh, Rutger van Aldendorp und Henrick von der Knyppenborgh, dat se er segele to unses capittels segel an desen brief hebben gehangen; und wy Elizabet ebdisse bekennen, dat dese voirscreven punte voir uns geschient syn, dair um so hebbe wy um bede willen unser jonfrouwen unse segel mede an desen brief gehangen, und wy Johan, Rutger und Henrick voirscreven bekennen, dat wy al dese voirscreven punte gesyen und gehoirt hebben und hebben um bede willen der vrouwen und jonfrouwen voirscreven unse segel to eirs capittels segel an desen brief gehangen.

Gegeven in deym jare unses heren godes dusent dryhondert und achtentich des dynxdages na Pynxten.

Gleichzeitige Kopie. Rückvermerk: Copie van dem gude to Stopenberghe, dat Unser Vrouwen werck hevet. 1380.

---

38. **1381 Januar 22.**

Der Stadtrat (consules) *von Essen bekundet, daß Thidericus, genannt von Stele, und seine Gattin Hilla, Essener Bürger, mit Zustimmung ihrer ben. Kinder eine Rente von einer Mark Denare an ihre Mitbürger, die Eheleute Johann und Elisabeth Segebode, verkauft haben.*

Universis et singulis audituris presentes literas vel visuris . .[1]) consules opidi Assindensis salutem cum noticia veritatis: notum facimus . . . quod constituti propter hoc in nostra presentia Thidericus dictus de Stele et Hilla coniuges, nostri coopidani, fatebantur et expresse recognoverunt, se cum consensu et voluntate Johannis, Petri, Thiderici, Ermegardis et Gertrudis, liberorum et heredum suorum legitimorum, redditus annuos unius marce denariorum, in opido nostro Assindensi pro tempore usualium et legalium, ex domo sua et area sitis in opido nostro predicto prope domum Johannis dicti Nabur sutoris et ex suis universis pertinentiis singulis annis in festo pasche hereditarie et perpetue habendos et persolvendos vendidisse . . . Johanni Segebodonis et Elizabet coniugibus, nostris coopidanis, et suis heredibus pro quadam certa pecunie summa, de qua predicti venditores recognoverunt coram nobis sibi esse integraliter satisfactum. Super quibus siquidem redditibus unius marce predicti pagamenti prefati coniuges Thidericus et Hilla una cum omnibus suis liberis prenotatis resignationem et renuntiationem coram nobis fecerunt... In quorum omnium premissorum evidens testimonium sigillum predicti opidi nostri Assindensis presentibus literis est appensum. Acta sunt hec presentibus nobis Rutghero dicto Kind, Tilmanno dicto Vreyntbergh, Johanne dicto Gruter, Johanne de Rynghlinchtorpe, Johanne dicto Sceynke, Lamberto

---

[1]) *Die beiden Punkte im Original.*

dicto Oppenrode, Hermanno Heynonis, Hugone de Westenvelde, Hinsone dicto Coster, Meynrico dicto Vor dem Steghe, Hinsone dicto Mesmeker, Johanne dicto Pasie, consulibus pro tempore opidi Assindensis. Datum anno Domini MCCC LXXX primo, crastino b. Agnetis virg.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Siegel der Stadt Essen.

39. **1381 März 29** (vrydages na dem sunendage in der vasten Letare).

Hinrich oppen Berghe und seine Gattin Lyse verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Johann, Hinrich und Everd 4 Morgen Ackerland, von denen 2½ Morgen zwischen dem von Diderich Somerbecke den Werkmeistern des Münsters verkauften Land und dem Lande Philipp Costers auf dem Borchvelde zu Essen gelegen sind und 1½ Morgen oberhalb bei dem Lande des † Werners oppen Rode, an Hinrike van Wesele, den Dechanten von Essen, und Wessel oppen Berghe, als die Werkmeister des Münsters zu Essen, vor dem zeitigen Richter von Essen, Johann van der Dorneborgh, anders geheiten Aschebroych, to nut und orbere des bouwes des vurscr. Munsters van Essende und Unser Vrowen belde *(Bild)* geheyten tor Not. Und desser vurscr. 4 morghen landes sole wy den vormundern [to der] tid Unser Vrowen tor Not, as den werchmeysteren na der tid des Munsters to Essende, doyn rechte warscap. *Die Werkmeister sollen außer der Kaufsumme jährlich zu Michaelis 4 Pfennige Zins geben an* Hinrix gud, gelegen to Yrentsele.
Zeugen: die gherichtes luyde Hinrich Knyppenborgh, Everd van Kuykelshem, Hermann Heynenson und Nolkin van Boyle.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Verkäufers und seiner 3 genannten Söhne, sowie des Richters Johann van der Dorneborgh.

40. **1382 Mai 15.** *Exemtionsbulle Urbans VI. für die Abtei Essen.*

Urbanus episcopus, servus servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Licet ecclesia et ecclesiastica beneficia per universum

orbem diffusa sedi Apostolice, que super illa obtinet principatum disponente domino, sint subjecta, sedes tamen eadem nonnullas ex ipsis ecclesiis et aliis piis locis eorumque personas, prout expedit, specialiter sibi subdidit eas ecclesias et personas ab aliorum ordinariorum quorumlibet eximens potestate ac statuens et decernens ipsas fore liberas et exemptas. Quatenus igitur petitio dilectarum in Christo filiarum et filiorum abatisse, capituli et canonicorum secularis ecclesie Assindensis, Coloniensis dioecesis, nobis exhibita continebat ipsam ecclesiam Assindensem cum dignitatibus et dominiis, ecclesiis, emunitatibus et capellis ac aliis membris suis eidem ecclesie Romane immediate subjectis ubilibet constitutis, ab olim computate fuerunt et adhuc etiam computantur, communiter fore a jurisdictione quorumlibet judicum ordinariorum exemptas ac soli immediate dicte sedi Apostolice subjacere cum personis degentibus in eisdem, tamen abbatissa et capitulum nobis humiliter supplicaverunt, ut ad vitandum cujuslibet molestie et inquietationis materiam, que ipsis contra libertatem exemptionis ejusdem possunt inferri, et ut quelibet propterea tollatur contra eas occasio malignandi, prefatam ecclesiam Assindensem cum suis dignitatibus, dominiis, emunitatibus, ecclesiis, capellis et aliis membris et personis predictis pro incremento boni status dicte ecclesie et membrorum suorum ac pace et tranquillitate personarum degentium in eisdem eximere totaliter auctoritate Apostolica dignaremur. Nos igitur premissis omnibus attentis diligenter volentes ipsorum abbatisse, capituli et membrorum et personarum earumdem ac pace et tranquillitate salubriter providere ipsasque prerogativa specialis favoris et gratie communire, hujusmodi supplicibus inclinati abbatissam et capitulum ac ecclesiam Assindensem cum eorum dignitatibus et emunitatibus et dominiis, ecclesiis, capellis et aliis membris suis presentibus et futuris ab omni ordinaria jurisdictione, dominio et visitatione ac superioritate qualibet omnium singulorum patriarcharum, archiepiscoporum, episcoporum et aliorum quorumlibet judicum et officialium ordinariorum ecclesiasticorum plene de speciali dono gratie eximimus et totaliter liberamus illasque in jus et proprietatem b. Petri et sedis ejusdem ac sub eorum speciali et immediata protectione suscipientes et decernimus, eandem abbatissam et capitulum et ecclesiam Assindensem cum suis dignitatibus, emunitatibus, ecclesiis, capellis et membris

hujusmodi ac personas predictas soli et immediate sedi Apostolice subjacere, quodque locorum ordinarii in abbatissam et capitulum et ecclesiam Assindensem ac alia membra et personas hujusmodi utpote prorsus exemptas non possint auctoritate ordinaria excommunicationis, suspensionis nec interdicti sententias promulgare, alias etiam ratione delicti vel quasi seu contractus vel quasi alius rei, de qua agitur, ubicunque committeretur delictum vel quasi seu iniretur contractus vel quasi alia res ipsa consisteret, potestatem seu jurisdictionem aliquam quomodolibet exercere, felicis recordationis Innocentii pape Quarti predecessoris nostri contra exemptionem edita, que incipit „volentes“, et aliis constitutionibus apostolicis in contrarium editis non obstantibus quibuscunque decernimus insuper quaslibet excommunicationum, suspensionum et interdicti sententias et quoscunque processus, quasvis penas et censuras hujusmodi, quas et quos contra abbatissam, capitulum et ecclesiam predictos et alia membra et personas predictas contra tenorem et formam exemptionis hujusmodi quomodolibet promulgare et hujusmodi contigerit, irritos et inanes, volentes tamen, quod abbatissa, capitulum et ecclesia Assindensis predicta duos florenos auri in festo bb. Petri et Pauli singulis bienniis camere Apostolice solvere teneantur ad indicium percepte hujusmodi libertatis. Quodque per exemptionem et alia supradicta libertatibus et privilegiis et immunitatibus aliis abbatisse, capituli et ecclesie Assindensis predicte prejudicium generetur, quin ymmo volumus, quod illa in sua plena maneant firmitate. Nulli ergo omnino homini liceat hanc paginam nostrarum exemptionum, libertationum, protectionum, constitutionum et voluntatum infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum se noverit incursurum. Datum Rome idus Maii, pontificatus nostri anno quinto.

Kopie im Liber ordinarius p. 157.

---

41. **1383 Februar 26** (feria quinta proxima post Mathie ap.).

Tylman Vryndberch, Herman Heynenson, Johan Gruter, Johan Schenke, Johan Rincgelinctorp, Lambert opme Roede, Hughe van Westenvelde, Hinrich Coster,

Johan in me Haghen, Johan Pasye, Johann von Oldinchoven und Conrad Gruter, raytmanne der stad van Essende, *bekunden, daß Rutgher Kind und seine Gattin Styne aus ihrem, früher Heinrich Padberghes gehörigen Hause und Grundstück,* dat geleghen is to Essende binnen der stad in Ketwigher strate vur dem Burgdor, *an Johann Vryndberghe gen. Kok und dessen Ehefrau Teyle eine Rente von einer Mark verkauft haben.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem großen Stadtsiegel.

---

42. **1383 Oktober 2** (in crastino Remigii).

Johann van Vorsthusen, Kanonikus von S. Martin in Münster, bescheinigt, daß er van Diderich van Hatteneghe, Kanonikus zu Essen, eine Summe von 9 alten Schilden empfangen habe als Zahlung für 5 Dortmunder Mark, welche die Kanonichen zu Essen ihm schuldig sind, jährlich auf Michaelis zu liefern. Sollte es sich finden, daß die 5 Mark Dortmundisch höher stehen, als die 9 alten Schilde, so sollen die Kanonichen die Differenz noch nachträglich entrichten.

Orig.-Perg.-Urk. An der Pressel Reste des Siegels.

---

43. **1384 Juni 23** (vigilia nativ. b. Johannis bapt.).

Johan Culhoef, Richter zu Essen, bekundet, daß Mertyn dey monter und Styne sin echte wyf *verkauft haben* $5^1/_2$ *Morgen* sediges landes . . . in dem staetvelde von Essende an twen stucken, der drey morgen sint gelegen boven der Cope by des Hospitaels lande und twe morgen und eyn half morgen . . . boven Rutger Kindes campe, *an den Kanonikus Johann van Erkenswich* und *Wessel oppe Berge,* werkmestere des getimmers des Monsters tho Essende, *unter der Bedingung, daß die letzteren und ihre Nachfolger jährlich zu Michaelis 3 Zinspfennige an die Erben des Lambert oppen Rode und 3 Hellinge an Jakob Pegen erblich bezahlen.*

Zeugen: gehulde vronen Henneken geheyten Vrone, Gerd geheyten Cuttop und gecorne gerechtes lude Herman oppen Wege, Hugo van Westenvelde und Segewyn geheyten Scriver.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

44. **1385 Februar 22.**

Dotation des S. Georgaltares im Essener Münster.

Hermannus de Lippia, canonicus et choriepiscopus ecclesie s. Severini Coloniensis, et Johannes de Willre, nunc etiam canonicus eiusdem ecclesie, olim rector altaris s. Urbani in collegiata s. Cassii Bonnensi, Wernerus de Wattenschede b. Martini et Goswinus de Reckene s. Stephani altarium in collegiata seculari ecclesia Assindensi et Albertus Burchman de Blankenstein ecclesie parochialis in Schwelme, rectores, manufideles *(Treuhänder) des † Bonner Kanonikus Werner von Hasselbeck, päpstlichen Sekretarius und Scriptors, bekunden, daß der letztere nach eingeholter Erlaubnis Urbans VI. von 1379 (s. o.) für die Dotierung des Nicolausaltares in der Pfarrkirche S. Gertrud zu Essen, in deren Sprengel er geboren sei, den ihm gehörenden Grimbergshof* in villa Westenvelde in parochia Wattenschede *und 6 Morgen Saatland* inter villas Scheyuen et Wedinktorpe in districtu oppidi Assindensis *legiert habe. Da sie, die Treuhänder, jedoch die Zustimmung der in Betracht kommenden Personen nicht hätten erlangen können, so seien die zahlreichen Einkünfte aus den geschenkten Gütern, 31½ Malter halb Roggen und halb Gerste und eine Mark Dortmundisch, zusammen im Werte von mehr als 26 Goldgulden, von ihnen zur Dotation des S. Georgaltares*[1] *in der Essener Kollegiatkirche bestimmt worden mit Consens von Äbtissin und Gesamtkapitel der genannten Kirche unter folgenden Bedingungen: Das Praesentationsrecht zum Altare soll der Scholastica und der Celleraria sowie dem Schultheis der Äbtissin im Viehof zustehen.*

[1] *Ueber die Lage des Altares vgl. Arens, Lib. ordinarius S. 134.*

Bei seiner Auswahl ist zunächst die Verwandtschaft des Stifters zu berücksichtigen, in Ermangelung eines geeigneten Kandidaten aus derselben soll ein Kind der Stadt oder des Gebietes von Essen praesentiert werden. Der Praesentierte muß Priester sein oder es innerhalb eines Jahres werden. Die Investitur wird vom canonicus capellanus abbatisse, cuius capellani capellanatus est perpetuum officium in predicta ecclesia Assindensi, *bei Vakanz oder mehr als dreimonatlicher Abwesenheit des Kaplans vom* Senior canonicus presbyter eiusdem ecclesie *erteilt. Der Investierte hat bei ununterbrochener Residenzpflicht wöchentlich mindestens 4 Messen am genannten Altare zu celebrieren, jährlich am 4. Mai, an welchem der Vater Albert des Testators starb, am 9. Juni, dem Todestage seiner Mutter Christina, und am 9. September, dem Todestag des Testators, Memorien* cum vigiliis ac missis defunctorum ac commendationibus animarum *zu halten und darüber in die Hand des canonicus capellanus einen körperlichen Eid zu leisten.*

Acta sunt hec in domo habitationis dictorum . . Hermanni choriepiscopi ac Johannis de Wilre canonici, sita juxta immunitatem ecclesie s. Severini . . . presentibus discretis viris dominis Johanne de Loye, vicario seu altarista in . . ecclesia s. Severini, Detmaro de Werdena, pro tempore vicecurato ecclesie parochialis in Rellinghusen, et Wesselo de Reys, clerico Colon. dioc.

Notariatsinstrument des Henricus Meyken de Strale, clericus Colon. dioc., *und des Notars* Michaelis de Ellen alias de Düren.

Kopiar der Vikarienfundationen p. 1 ss.

Es folgt die Bestätigung der gen. Stiftung durch die Äbtissin Elisabeth von Nassau am 6. März 1385.

---

45. **1388 Juni 19** (feria VI ante nativitatem b. Johannis Bapt.).

Tilman van Vrentberge, Johan Pasie, Johan Gruter, Johan in den Hagen, Hinrich Hemelstoter, Rutger Pege, Arend Ouerkamp, Johan Segebode, Hense Nedelman, Hildebrand Unuersagede, Peter oppen Wege, Johan van

Horle, Ratmannen der Stadt Essen, bekunden, daß Ludekin van Gelstenkerken und seine Gattin Gerdrut mit Zustimmung ihrer Kinder Johan, Lambert, Gerdrud, Aleke und Greyte eine Rente von 18 Schilling Pfennige aus ihrem hus und word gelegen in der staet van Essende by der vrouwen hus van der Hege und des Roden Nolden hus *verkauft haben an Hense Steynbicker und seine Gattin Greyte, Essener Bürger.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel in grünem Wachs.

46. **1388 Juni 25** (crastino nativ. b. Johannis Bapt.).

Dieselben bekunden, daß Johann von Recklinghausen, Schuhmacher, und seine Gattin Styne eine Rente von 6 Schilling aus ihrem Hause und Word vor dem Lindenbecker Tor an der Stadtmauer, welches vordem Hermann Burhane gehörte, verkauft haben an Hense Steynbicker und seine Gattin Greyte.

Abgekürzte Papier-Kopie des 16. Jahrhunderts.

47. **1388 August 7.**

4 Altarrektoren der Essener Münsterkirche kaufen aus dem Erlös eines von ihrem verstorbenen Mitrektor Theoderich van der Pechoeve vermachten Hauses mit Zuschuß von 28 Goldschilden ein Anwesen, genannt In dem Erfkampe zu Beule in der Pfarre Stele, und für 32 Goldgulden, die ihnen ihr verstorbener Kollege Werner van Wattenscheid vermacht hat, mit Zuschuß von 18 Goldgulden 4 Morgen Ackerland in der Essener Parochie und bestimmen die Einkünfte für näher bezeichnete Memorien etc., die von ihnen und den Rektoren von 4 anderen Altären ihrer Kirche gehalten werden sollen.

In nomine Domini amen. Universis et singulis presentibus ac posteris perpetue presentia inspecturis seu audituris nos Johannes dictus Keteler s. Michaelis, Wenemarus Lapicide s. Petri, Goswynus de Rekene s. Stephani, Henricus de Myddeldorp Omnium Sanctorum altarium sitorum in seculari

ecclesia Assindensi, Colon. dioc., rectores, notum facimus publice protestando, quod nos bona deliberatione super hoc prehabita . . . domum dictam Pechoeuen cum omnibus suis pertinentiis, iuribus et universis dependentiis, sitam in opido Assindensi . . . prope plateam Ketwych iuxta domum Euerhardi Kelsers ex una parte et domum dicti domini Goswini ex altera parte iure et vigore testamenti quondam domini Theoderici dicti Van der Pechoeve pie memorie, rectoris altaris s. Petri in ecclesia predicta, dum vixit, ad nos devolutam anno Domini 1385 proxima feria secunda post assumptionem b. Marie virginis gloriose *(d. i. 21. August)*, vendidimus rite et rationabiliter iusto et perpetuo venditionis tytulo salvis censibus annuis de eadem persolvendis discreto viro domino Goswino de Rekene, socio nostro prescripto, pro quadam suma pecunie nobis integraliter tradita et soluta, cum qua quidem pecunia et 28 scudatis aureis per nos ex propriis nostris bursis, quilibet scilicet nostrum exponendo 7 scudata, emimus casam in Beule dictam In dem Erfkampe sitam in parochia Stele cum 6 jurnalibus terre arabilis ac aliis quibusdam attinentiis ad eandem casam spectantibus; quam quidem casam cum suis attinentiis prescriptis dictis nostris 4 altaribus ac aliis 4 altaribus videl. ss. Nicholai, Martini, Katherine et Georgii post obitum dicti domini Theoderici et tamen ante devolutionem dicte domus in dicta seculari ecclesia medio tempore pro altaristis perpetue dotatis pie moti et consilio iuris peritorum informati unanimi consensu et dictorum aliorum 4 altarium rectoribus presentibus et in infrascriptis pro se et suis successoribus consentientibus, in quantum de iure possumus et in nobis fuit, dedimus, legavimus et assignavimus ac per presentia damus . . . pro memoriis dicti domini Theoderici et nostris nostrorumque parentum et benefactorum . . . in hunc modum videlicet: primo de redditibus dicte case pro memoria domini Theoderici Pechoeuen predicti 1 maldrum duplicis annone, videl. siliginis et ordei, duobis temporibus anni inter rectores dictorum 8 altarium pro tempore presentes debet dividi et distribui, 2 videl. modia ipso die Pauli primi heremite inter eos, qui de eisdem rectoribus sub pulsu vesperarum in dicta ecclesia ad ipsam conveniunt et ibidem insimul ac seorsum vigilias cum lectionibus „parce michi“ legunt, et sequenti die in sepedicta seculari ecclesia unam missam pro

defunctis in suis altaribus quilibet celebret per se aut legitime excusatus per alium, dummodo sit presens. Reliqua vero 2 modia debent dividi et distribui inter eos, qui de eisdem ipso die bb. martirum Processi et Martiniani ad dictam ecclesiam hora vesperarum conveniunt et vigilias ibidem legunt ac sequenti die missam celebrant pro defunctis, ut superius est expressum. Item 6 modia duplicis annone pro memoria domini Goswini de Rekene, consocii nostri, suorum parentum et benefactorum debent dividi et distribui tribus temporibus anni, primo videl. 2 modia, qui die b. Georgii martiris hora vesperarum legunt vigilias et sequenti missam pro defunctis pro memoria specialiter suorum parentum modis et loco, quibus supra. Altera 2 modia distribuentur inter eos, qui de eisdem die bb. Ipoliti el sociorum eius legunt vigilias hora vesperarum et sequenti videl. in vigiliis assumptionis Marie virg. legunt missas pro defunctis pro memoria sua et suorum benefactorum modo et loco ut supra. Item 2 modia pro memoria domini Henrici Middeldorp et suorum parentum ac benefactorum dividentur inter eos, qui die Mathie ap. hora vesperarum legunt vigilias . . . ut supra; idem 2 modia pro memoria domini Wenemari Lapicide, suorum parentum ac benefactorum distribuentur inter eosdem, qui die octava b. Agnetis virg. hora vesperarum legunt vigilias et crastino eiusdem missam pro defunctis celebrant loco et modis prenarratis; item 2 modia pro memoria domini Johannis Ketelers et suorum benefactorum dividentur inter eosdem, qui die divisionis Apostolorum hora vesperarum legunt vigilias . . . ut supra; item 2 modia pro memoria Ewezen quondam famule domine preposite secularis ecclesie Assindensis predicte, dum vixit, dividentur inter eosdem, qui in octava assumptionis Marie hora vesperarum legunt vigilias . . . loco et modo superius expressis. Item recepimus 32 florenos graves et ponderosos a domino Wernero de Wattenschede, rectore altaris s. Martini antedicti, dum vixit, consocio nostro, pro redditibus comparandis perpetue et hereditarie ad 4 memorias per rectores dictorum 8 altarium peragendas, ad quam quidem summam . . addidimus 18 flor. ponderosos, cum quibus insimul florenis emimus et comparavimus 4 iugera terre arabilis sita in parochia Assindensi inter curtes dictas Wysthoeuenen (!) et viam, que dicitur Ekenscheder-voyrt, de quorum 4 iugerum fructibus et annualibus pensionibus predicte 4 memorie

et 1 alia memoria inferius scripta per eosdem rectores peragentur singulis annis temporibus modis infra scribendis. Primo videl. quinta pars reddituum predictorum iugerum dividetur pro memoria domini Henrici Wattenscheit, canonici ecclesie Essindensis, dum vixit, inter eos, qui de sociis nostris prescriptorum 8 altarium, ut predicitur, crastino Benedicti abbatis hora vesperarum legunt vigilias et sequenti die scilicet in vigilia vigilie annunciationis dominice celebrant missas pro defunctis et post missas legunt commendationem mortuorum locis et modis supradictis. Altera pars reddituum predictorum iugerum pro memoria domini Werneri Wattenscheit altariste et consocii nostri, dum vixit, dividetur inter eosdem, qui in profesto b. Medardi confessoris hora vesperarum legunt vigilias et ipso die Medardi missas pro defunctis celebrent et post missas commendationem mortuorum legunt . . . ut supra. Tertia pars prefatorum reddituum pro memoria Theoderici Bellenmarket mercatoris, dum vixit, dividetur inter eos, qui ipso die b. Sixti mart. hora vesperarum legunt vigilias et sequenti die missas pro defunctis celebrant et post missas commendationem mortuorum legunt . . . ut supra. Quarta pars . . pro memoria domini Werneri Haselbeke, canonici Bunnensis et secretarii domini nostri pape, dum vixit, dividetur inter eos, qui ipso b. Gorgonii mart. hora vesperarum legunt vigilias et sequenti die missas pro defunctis celebrant . . . ut supra. Ultima vero pars antedictorum reddituum pro memoria Margarete, quondam famule domine thesaurarie ecclesie Assindensis predicte, dum vixit, dividetur inter eos, qui die b. Briccii confessoris hora vesperarum legunt vigilias *(etc. wie oben).* Ut autem omnia predicta inviolabiliter perpetue observentur et ne anime defunctorum prenominatorum ac nostrorum benefactorum defraudentur ac in aliquo predictorum modorum negligantur, voluimus . . . et ordinamus, quod si aliquis rectorum predictorum 8 altarium aliquo tempore de supradictis temporibus absens fuerit et predictas vigilias seu missas ac commendationes, si essent legende, aliquo tempore negliget, extunc ille carebit portione sua de redditibus in tali memoria distribuendis, illa dumtaxat vice, cum fuerit absens, quotiens etiam contingat. Statuimus etiam cum consensu nostrorum sociorum et ordinavimus, quod si aliquo tempore omnes rectores redditus antedictos modis, locis, temporibus et conditionibus supra

expressis nollent deservire vel ex toto renuerent, extunc redditus predicti devolvent sine alicuius de eisdem rectoribus contradictione ac amminiculo alicuius iuris sive iudicis ad unum altare de istis predictis 8, cuius rector presens est et quando pauciores quolibet aliorum habuerit redditus annuales. Qui quidem rector memorias, sic tunc neglectas per omnes rectores, tunc per se faciet ac peragere teneatur successive . . . ita quod negligentia eorundem per eum fideliter recuperetur. Si autem in parte renuerent, ceteri non renuentes memorias peragent et redditus inter se distribuent modo quo supra sine contradictione aliorum ac aliquo amminiculo alicuius iuris ac iudicis. Insuper si quis rectorum predictorum actu non esset presbiter, dummodo ille sit presens in vigiliis, habebit medietatem sue portionis tunc pro tali memoria distribuende et hoc, si memoria non habet commendationem legendam; nam si haberet commendationem, tunc habebit tertiam partem portionis predicte, si vero poterit habere missam per alium in suo altari, reliquam medietatem seu etiam tertiam partem tollet, dummodo sit presens, similiter si commendatio fuerit legenda, tollet reliquam tertiam partem. Et sic erit cum quolibet rectore . . . Insuper distributorem dictorum reddituum predictis temporibus inter se eligant, destituant et ordinant (!), quociens, quando et prout eis videtur oportunum et expedire. In quorum omnium et singulorum testimonium premissorum literas presentes desuper fieri et in modum instrumenti publici per dominum Bernhardum Zedynchuys, notarium publicum infrascriptum subscribi et signari mandavimus ac requisivimus et sigillorum nostrorum appensione muniri. Acta sunt hec in seculari ecclesia Assindensi predicta iuxta summum altare anno Dominice incarnationis millesimo tricentesimo octuagesimo octavo, indictione undecima, septima die mensis Augusti hora vesperarum vel quasi. Pontificatus ss. in Christo patris ac domini nostri domini Urbani divina providentia pape sexti anno suo undecimo, presentibus honorabilibus et discretis viris Dyonisio Cranendunck, Wylhelmo Hagenbeke, Arnoldo de Clivis et Henrico Flede, clericis Colon. dioc. ad premissa specialiter vocatis et rogatis anno, indictione . . . quibus supra.

Orig.-Perg.-Urk. mit Notariatszeichen und Unterschrift des genannten Notars Bernhard Sedinchus; die Plika der Urkunde mit den Siegeln ist abgeschnitten.

48. **1389 Januar 15.**

Der Dekan Theoderich van Hattenegghe, Heinrich van Schepen, Heinrich Middeldorp, Kanonichen von Essen, Heinrich van Knyppenborgh, Knappe (armiger) *und Margareta, Witwe des † Prodde, Testamentsvollstrecker des Essener Kanonikus Wessel van Knippenborgh, erklären, daß der Verstorbene sämtlichen gegenwärtigen und zukünftigen Altaristen der Münsterkirche, sowie dem Rektor des Hospitals zum h. Geist zu Essen eine Wiese* in parochia Assindensi prope Esteren *[in Stoppenberg] vermacht habe. Die jährlichen Einkünfte aus derselben, 2 Mark und 2 Hühner, sollen, nachdem der Rektor des Hospitals 2 Schillinge vorab erhalten hat, die Altaristen unter sich gleichmäßig verteilen. Hierfür muß ein jeder an seinem Altare für das Seelenheil des Testators fünf h. Messen mit Vigilie u. Kommendation lesen und zwar an den Tagen nach St. Ludger, St. Lambert, St. Kosmas und St. Damian, St. Katharina und an dem Sterbetag des Erblassers, am 23. Dezember. Die Übertragung der Wiese geschieht an die zeitigen Altaristen, mit Namen Goswin van Rekene, Rektor des Stephanus-Altares, Heinrich Vrend, Rektor des Martinus-Altars, Wennemar Lapicida (Steinbicker), Rektor des Petrus-Altars, Jacob von Lutzinch, Rektor des Katharinen-Altars, und Johann Weghedorst, Rektor des Georg-Altars.* Acta sunt hec in choro ecclesie sancti Johannis Assindensis. Presentibus honorabilibus viris dominis Adolpho de Domo Lapidea, scolastico, Hermanno Wanghe de Clivis, Henrico Ruselpape, Theoderico de Relinchusen Friderico Lugghe, Wilhelmo de Stralen, Hermanno Bone et Johanne de Loe, canonicis ecclesie Assindensis.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Johannes Puteken de Xanctis.

---

50. **1389 März 15.**

Lambert von Frohnhausen verkauft an Henneken Kremer die Hälfte von 2 Morgen Land, welche er mit Rötger von Bergerhausen gemeinsam besitzt.

Ich Lambert, zeligen Rotghers soene van Vroenhusen, do kundich allen luden unn bekenne in dessen breve, dat ich myt willen myr rechten erven unn myt vorberadenen mode myr vrend hebbe rechtlike unn redelike verkoft und verkope vor eynen steden vasten kop vermiddes dessen breve Henneken geheten den Kremere unn sinnen rechten erven die helfte van twen morgen landes, dey Rotghers, zeligen Hinrikes sone van Bergerhusen, unn myn to samende weren, gelegen up dem Papenberghe in dem kerspele von Relinchusen, dat schutet up dem oversten Rurschen wegh boven Bergerhusen, myn deyl unn de helffte van dessen vorg. twen morgen landes, dar Hinrich de borggreve van der Horst alle jare to sunte Mychaeles dage ut hevet van dessen vorg. twen morgen landes eynen pennich to tynse, alze to Essende genghe unn gheve ys, vor eyne summe geldes, de he my deger unn al wol betalet hevet to mynen wyllen, unn sal en des waren unn warscaip don, alze recht ys, al argelyst utgesproken, dar an unn over weren wynkopes lude: Johan de Rosterghe, Hannes van Steyngraven, borgher to Essende, unn Engelbert Stuppe. Des to eynen meren tuge unn wysheyt hebbe ich Lambert vorg. gebeden juncher Hinricke den borggreven van der Horst, dat he sin segel vor my an dessen bref gehangen hevet, wante ich selver neyn segel en hebbe; unn ich Hinrich vorg. bekenne, dat ich umme bede willen Lambertes vorg. hebbe myn segel an dessen bref gehangen. Datum anno Domini M° CCC° LXXX° nono dominica Reminiscere.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Junkers Heinrich, Burggraf von der Horst, im Schild drei *** *Pferdepramen.*

---

51. **1389 Juli 3** (sabbato post festum natalis sanctorum Petri et Pauli, apostolorum).

Johann Culhof, Richter zu Essen, bekundet, daß Segebode Overwegh, gen. der Scryver, Bürger zu *Essen, Else, seine Ehefrau, Heinrich, Gertrud und Grete, ihre Kinder, 5 Morgen Ackerland in dem Stadtfelde von Essen, und zwar 3 Morgen in zwei Stücken belegen bei Clostermann's Wiese*

und 2 Morgen oberhalb derselben Wiese, welche sie teils von Gobel van Westenfelde, teils von Johann in me Haghene erworben haben, verkaufen an den Werkmeister der Münsterkirche, [Kanonikus] Heinrich van Middeldorpe für eine gewisse Summe und einen jährlich auf Michaelis zu zahlenden Zins von je 2 Pfenningen an Diderich von Schadeliche und an Johann in dem Hagen. Zeugen: Heinrich Vrend, Priester, Johann Vrend, Henrich dey Hane, Johann Vrone, Diderich Vos, Berthold van . . ., Evert van der Heghe.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

---

52. **1389 Juli 19** (feria secunda post Margarete virg.).

Vor Arnold van den Schepen, Richter zu Bochum, übertragen Floreken van den Eyken und seine Gattin Mette dem deken und den gemeynen canonichen der kirken van Essende *5 Scheffel Ackerland an 2 Stücken im* Beuynctorper velde by dem Vockenpote yn dem gerechte von Bokem *mit der Auflage, jährlich für sie und* Florekens seyle von Cunen *eine Memorie zu halten mit* vigilien, myssen, commendatien und zolen dey kersen setten gelyk eme canoniche.

Zeugen: Themme van Aldendorpe, Diderich und Arnold brodere van dem Vitynchoue geheten dey Schelen, Wennemar dey Heket, Reyner van der Campladen, Everd, dey vrone van Wattenschede, Loze tho den Pannekoken.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Richters und des Stifters.

---

53. **[1378—1389]**

Quittung des Kollektors Johannes de Pa[unleserlich] der apostolischen Kammer unter Papst Urban VI. über den Empfang der »medii fructus« [primi anni]. Genannt wird ein [Ber]toldus Swansboele[1]) und ein Wernerus Pyge[1]), sowie ein Rektor der Werdener Pfarrkirche in Boerne.

Orig.-Perg.-Urk., halb verwischt, mit Siegelfragment des Kollektors.

---

[1]) Zwei Essener Kanonichen, die zuletzt 1371 genannt werden; der erstere erscheint in den vatikan. Kollektorienbänden zwischen 1360—1364 (Kirsch, Kollektorien S. 328).

54. **1392 Februar 3.**

Die Wwe. Cunegundis des † Essener Bürgers Gerhard Houet vermacht den 8 Rektoren der Altäre der hh. Michael, Peter, Stephan, Allerheiligen, Katharina, Martin, Georg und Nikolaus im Essener Münster ihren vierten Teil des sogenannten Berwynsgartens vor dem Viehofer Tor, angrenzend an die zum Viehof gehörige Mühle, welchen Garten Hermann Schonenbol bebaut, unter der Bedingung einer Memorie für sie und ihren † Gatten.

Acta fuerunt hec in domo habitationis sepedicte Cunegundis donatricis apud ignem suum sub camino . . . presentibus ibidem honestis viris ac discretis Tilmanno dicto Duyrkopp, Rotgero dicto Trucke et Godfrido dicto Gruter, opidanis Assindensibus laycis . . .

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Henricus Vrend, clericus Colonien. dioc.

---

55. **1392 Oktober 18.**

Die Stiftsjungfern von Rellinghausen tauschen mit Henneken Kremer 3 Morgen gegen 2 Morgen Land aus.

Wy proestynne, dekenynne, costersche, kelnersche unde juncfrowen ghemeynilike des gestichtes der wertliken kerken van Relinchusen bekennet in dessen breve, dat wy sementlike unde eyndrechtlike myt guden willen unde myt vorbedachten mode hebbet verwesselt Henneken geheten de Kremere unde sinen rechten erven drey morgen landes, de unse weren, gelegen boven den Vogelpote an dem Karwege, beheltnisse den juncfrowen van Essende eyres teynden, den zee an den vorg. lande hebbet, dar wy weder vore entfangen hebbet van Henneken vorg. to eyner rechter wessele tegen unse vorg. lant twe morgen landes, de waneyrdest weren zeligen Hinrikes zoene van Bergerhusen, gelegen up dem Papenberghe, de schetet up den oeversten Ruerschen wegh boven Bergherhusen; unde zulet unde willet en des vorg. landes unde der wessele waren, alze boven unde

beneden in dem lande recht ys, sunder eynigerhande arge lyst. Des to eynen meren tuge hebben wy unse stichtes segel an dessen bref gehangen. Datum anno Domini M° CCC° nonagesimo secundo ipso die Luce ewangeliste.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Stiftssiegel von Rellinghausen.

---

56. **1393 März 13** (feria quinta post dominicam, in qua cantatur Oculi mei).

Johann Culhoff, Richter zu Essen, bekundet, daß Johann Rauen aus Lübeck, zugleich mit Bevollmächtigung seiner Gattin Aleken und seines Schwagers Johann Wynre durch einen brief, den dey borghermeister und rad der stad van Lubeke dar op myt eren anhangenden segele besegelt hedden, vor ihm *verkauft hat 2 Morgen Ackerland [in dem Felde] van Vochelinchusen an die 8 Altaristen der Münsterkirche: [nur teilweise leserlich]* heren Johann Keteler sente Michaelis altars, heren Wenemar Steenbickere sente Peters altars . . . [de] Waltorpe Allre Hilligen altars, heren Jacobe van Lutzinck sente Katherinen altars, heren Henriches van . . . Nicolaus altars und heren Johanne Wegedorst sente Georgius altars bynnen dem Monster . . ., rectoren der vorg. 8 altaren nu der tyd, tho erre nut und orber erflichen und ummermer [to besitten] *für eine gewisse Summe und einen jährlich am Michaelistag an Stine, Witwe von † Rotger Kind, und deren Kinder erblich zu zahlenden Zins von 1 Pfennig.*

Zeugen: Heyne van Heck, Johan Kleynich, schulte Thonys van Eykenschede und Johan Cussenborgh.

Orig.-Perg.-Urk. stark verletzt, Siegel ab.

---

57. **1393 September 15** (crast. exalt. s. Crucis).

Johann Culkoff, Richter zu Essen, bekundet, daß Kerstian (Christian) van Lynden und seine Gattin Aleke mit einjährigem Rückkaufsrecht verpfändet haben einen Morgen sediges landes, gelegen buten Lyndenbeker Porten by dem

Eynenbome by des Hospitals lande, *an Heinrich van Middeldorpe,* werkmeyster des Monsters tho Essende, tho behoyf des vorgescr[even] werkes *für 23 gute alte Goldschilde und einen jährlichen Zins von 1* pennynch, als tho Essende genge und geve ys, *welcher an die Erben des Heinr. Vulhoze zu zahlen ist.*

Zeugen: Henrich Vrend, preister, Thonys, dey wanner was sculte tho Eykenschede, und Melys Henke, geheyten Vor der Porten, gekorene rechteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

58. **1394 März 17** (b. Gertrudis virg.).

Johann van der Reke, eyn rector der kirken tho Wattenschede, *vertauscht mit Zustimmung* hern Hinriches van Dulmen, des pastors disser vurges. kirken tho Wattenschede, [1]) den *Johann Bellenkot, Wachszinspflichtigen der genannten Kirche auf den Gertruden-Altar, mit Diderich Dusink, Hörigen des Hofes zu Nunningh. Der letztere muß fortan jährlich auf S. Gertrudistag 2 Pfennige Wachszins auf den genannten Altar bezahlen; wenn er sich* verandersatede met eschap und sinen geliken neme[2]), so sal hey geven vur synen orlof 12 penninche, *im Falle seines Todes haben seine Erben sein bestes Kleid oder 12 Pfennige an den Pastor der Kirche zu entrichten.*

Zeugen: Heyne van Heyk, amptman der erwirdigen edelen vrouwen Margareyten van der Mark, provestinne der wertliken kirken tho Essende, ... Herman dey [ ][3]) berich, hoifvrone ... Herman Lange, Diderich van Vroechwinkel, Peter van Vrylinctorp, *Hofgeschworene des genannten Hofes.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Kirche von Wattenscheid (h. Gertrud).

59. **1395 Juli 13** (die beate Margarete virginis).

Conrad Gruter, Hinrich Hemelstoter, Tilman van Vrentberghe, Rutger Peghe, Johann Pasie, Johann

[1]) *Der erstgenannte war der nutzniessende Inhaber der Kirche, der letztere sein die Seelsorge ausübender Stellvertreter, vgl. Schäfer, Pfarrkirche und Stift S. 61.*

[2]) *d. h. wenn er sich verheiratet mit einer Frau aus gleichem Stande; vgl. Urkunde vom 30. Dez. 1488.*

[3]) *Nicht leserlich.*

Schenke, Johan van Ayldinchoven, Hinrich van Schadelike, Hense Nedelman, Johan van Horle, Hermann Hellemsmet[1]) und Engelbrecht van Blankenstene, raetmanne der staet van Essende, ***bekunden, daß Wennemar van Vroenhusen und Else, seine Hausfrau, mit Zustimmung ihrer Tochter Katharina den*** juncvrouwen in den Bagynenhus, gelegen in der staet van Essende, dat geheyten is by deym Toerne, ***aus ihrem Haus- und Hofplatz,*** gelegen in der staet van Essende an der Lindenbeker straten tuschen Alberd Ludekins hus und Diderich Kreyenbrokes hus ***eine Jahresrente verkaufen von einer Mark, zahlbar auf Michaelis.***

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

60. **1395 Oktober 16** (die b. Galli).

Conrad Gruter; Hinrich Hemelstoter, Tilman van Vrentberge, Johann Pasie, Johan Schenke, Hinrich van Schadelike, Hense Nedelmann, Johan van Horle, Hermann Hellemsmet[1]), Engelbrecht van Blankenstene, raetmanne der staet van Essende, ***bekunden, daß*** Else, dey wanner was echte husvrouwe Hennekins des kremers, unses medeburgers, ***3 morgen Ackerland*** boven dem Vogelpote by des Hemelstoters campe, dar dey juncvrouwen vanme stichte den teynden uyt hebbet, ***verkauft hat an Rutger Pege und Arend Ouerkamp für 60 gute alte Gulden Gelderner Münze und einen jährlich zu Michaelis an die Erben Heinrichs van der Horst zu zahlenden Zins von 1 penninch.***

Orig.-Perg.-Urk. mit grossem Stadtsiegel in grünem Wachs.

---

61. **96 Januar 7** (crast. festi epiphanie Domini).

Die benannten Ratmannen (dieselben wie in Urkunde No. 60) der Stadt Essen ***bekunden, daß*** Segebode Ouerwech,

[1]) *In Urk. Nr. 61 »Helmesmet«, in Nr. 78 »Helmsmed«.*

geheiten dey Schryver, und Else, syn elighe wyf, unse medeburghere, und Henrich, er echte sone, *eine Rente von 1 Mark Dortmunder Geldes aus* Diderix hus van Stele tho Essende bynnen der stad an Gryndbergher straten an Everdes hus van Bokem *verkauft haben an Gerede van Balue und seine Gattin Bela, Essener Bürger.*

Orig.-Perg.-Urk. mit grossem Stadtsiegel in grünem Wachs.

---

62. 1396 Februar 21.

Vor dem Knappen (armiger) *Heinrich van der Knyppenborgh, Schultheis des Hofes in dem Veyhove, verkaufen Rutgerus Peghe mit Zustimmung seiner Gattin Elze und ihrer Tochter Elze zusammen mit Arnoldus Ouerkamp und dessen Gattin Mechtildis und mit deren Sohnes Rutger Einwilligung 3 Morgen Ackerland im Essener Feld vor dem Kettwicher Tor* in loco vulgariter boven dem Vogelpote nominato iuxta agros circumsepitos (!) dictos Hemelstoters Camp versus nemus dictum Culzhem, *die belastet sind mit einem jährlich zu Michaelis an Heinrich van der Horst erblich zu zahlenden Zins von einem Essener Denar und mit dem an die* canonice secularis ecclesie Assindensis *zu entrichtenden Zehnten, an [den Käufer]* Theodericus super Montem alias de Rekelinchusen, predicte secularis ecclesie Assindensis canonicus . . . presentibus honor. viris dominis Wilhelmo dicto van dem Dorne, rectore parochialis ecclesie in Herbede Colon. dioc., Euerhardo Selrebeke, sepedicte ecclesie Assindensis c[anonico], Hermanno Sculte, opidano Assindensi, testibus ad premissa vocatis. *Am 1. März desselben Jahres erfolgt vor dem unten genannten Notar die mündliche Zustimmung der genannten Gattin und Tochter des Rutger Peghe und des Sohnes Arnolds Ouerkamp* ante scolas masculorum Assindenses[1]) . . . presentibus honor. viris Henrico de Landesberghe, armigero, et Johanne dicto Ruszenberg.

Orig. Perg. Notariatsinstrument des Henricus Vrend, clericus Colon. dioc., publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius, und mit Siegel des Schultheisen Heinr. van der Knyppenborgh.

---

[1]) *Über die Schola masculorum zu Essen vgl. K. Ribbeck in Essener Geschichtsbeiträge Heft 16 S. 11ff.*

63. **1396 Oktober 18** (b. Luce evang.)

Dotation des Elisabethaltares im Essener Münster.

Elisabeth de Nassau, D. g. abbatissa secularis ecclesie Assindensis, *dotiert den mit Zustimmung ihres Kapitels neu aufgerichteten und zu Ehren der hh. Aegidius, Nicolaus und Elisabeth geweihten sog. Elisabethaltar ihrer Kirche mit Gütern zu Ebbincktorpe in der Pfarre Bochum, welche sie aus ihrem Patrimonialvermögen von Florentius van der Eiken und seiner Gattin Mechtild erworben hat und die jährlich 25 Malter Triplicis*[1]*) Bochumer Maß aufbringen. Das Kollationsrecht behält sie sich für die 4 ersten Male vor, alsdann geht es dauernd an diejenige Kanonisse über, welche das »officium* circatricis« *verwaltet und die »Cirkenersche« genannt wird.*[2]*) Der Praesentierte muß entweder* actu presbyter *oder innerhalb eines Jahres solcher sein, das* ius instituendi ac investiendi *steht beim jeweiligen Kaplan der Äbtissin. Der Investierte muß dem letzteren einen körper-lichen Eid leisten, daß er dauernd resident sein und wöchentlich mindestens 4 Messen celebrieren will. An den 3 übrigen Wochentagen soll er, wenn er keine Messen celebrieren will, Vigilien und Kommendationen für die Stifterin, ihre Vorfahren, Verwandte und alle Gläubigen halten.*

Acta fuerunt hec in ecclesia nostra Assindensi . . . in presentia dilectarum nobis Margarethe de Marka, preposite, Jutte de Buren, decane, Heilewigis de Rennenberg, scholastice, Lyse de Broke, thesaurarie, Meyne de Westerburg, Lyse de Broke junioris, Cunegundis de Lynepe, Lyse de Schenecke[3]) de Becke sororum, Lyse de Kreckyngen, Beatricis de Junckrode, Katharina de Saffenburg, Margarethe de Limburg et Clare de Mörs, canonicarum, nec non dilectorum nobis dominorum Theodorici de Hathenegge decani, Adolphi de Domo lapidea, Hermanni Wancghe de Clivis, Johannis Puteken de Xanthis, Theodorici super Montem de Rekelinghusen, Hermanni Bone, Henrici de Navibus, Frederici Luege de Reys, Henrici Middeldorp, Remfridi de Gheseke et Eberhardi Selrebecke, canonicorum

---

1) *d. h. zu gleichen Teilen Roggen, Gerste und Hafer.*

2) *Vgl. Arens, Lib. ord. S. 144.*

3) *Wahrscheinlich hat hier der alte Abschreiber nicht richtig gelesen und den Namen der Schwester (et Schenette) in »de Schenecke« verwandelt.*

ecclesie nostre Essendiensis expresse in capitulo super his celebrato consentientium.

Kopiar der Vikarienfundationen p. 13ss.

---

64. **1397 Januar 26** (crast. conversionis b. Pauli).

Bruno von Rennenberch, Abt von Werden, gibt die seither dem Ludgerusaltar im Werdener Münster wachszinspflichtige Lucka, Tochter Hermann Duykers, zu Ministerialrecht frei, nachdem Metta, Tochter des Theoderich van den Husen, an Stelle der Lucka dem genannten Altare wachszinspflichtig geworden ist.

Orig.-Perg.-Urk. mit gut erhaltenem Abtssiegel.

---

65. **1397 Februar 5** (ipso die b. Aghate virg. et mart).

Johann Culhoff, Richter zu Essen, bekundet, daß Engelbrecht van deme Steynhus, seine Gattin Immeken und ihre Kinder Johann, Aleff und Katherine 3 Morgen Ackerland, je zur Hälfte an Sneppyncgeshecgen und an dem Dryfweghe van dem hove tho Eyrentzele tho dem Eynenbome wart *gelegen, verkauft haben an Henrich van Middeldorpe und Hense Steynbicker,* werkmeisteren des tymmers und bouwes des Monsters tho Essende . . . Hyr waren over und ane Everd op der Schole, eyn gehuldet vrone, und ghekorene gherichteslude her Aleff van dem Steynhus, canonich tho Essende, Engelbrecht van Blankensteyne, Johan Buddink Tilman op dem Dyke und ander guder lude genoich.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

---

66. **1397 Febr. 16** (b. Juliane virg. et mart.).

Johann Culhoff, Richter zu Essen, bekundet, daß, dar ich eyn recht geheget gherichte sat yn stad und yn stole des

gherichts van Essende, *Segewyn Ouerwech gen. der Schreiber* (Schryver), *seine Gattin Elze und ihr Sohn Henrich, sowie des letzteren Frau Elze einen Morgen Ackerland* boven der Coupe by dem [derden] halven morgen landes, dey deme werke und dem bouwe des Monsters tho Essende thogehort, *an Johann gen. Stelyngh verkauft haben* für eine gewisse Summe und *1 Pfennig Zins an Godert Vrye und seine Erben.*

Zeugen: Henrich van der Knyppenborgh, amptmann und droste des vorg. gherichts, Euerd op der Schole, eyn gehuldet vrone, und gekorene gherichteslude Hense Steynbicker, Tilman op dem Dyke.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

---

67. **1397 März 2.**

Johann Stelyngh überträgt den von Segebodo Ouerwech alias Schryver erworbenen Morgen Land an Heinrich von Middeldorp, canonicus Assindensis, *und Heinrich Steynbicker,* magistri fabrice seu structure ecclesie Assindensis. Presentibus honestis viris Wenemaro Schenke, Euerhardo van der Hege et Henrico Curie, abbatie Assindensis portenario.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Henricus Vrend mit Transsumpt der vorhergehenden Urkunde.

---

68. **1397 November 16** (feria sexta post Martini ep.).

Neuelungh von Hardenberg, seine Gattin Styne und ihr Sohn Henrich verkaufen mit Willen und „Vulbort" ihrer Töchter Hildeburgh, Gerdrud und Greyte an [Heinrich von Mi]ddeldorpe, Werkmeister des Münsters zu Essen, vor dem Bochumer Richter Arnd van den Schepen ihre Gerechtsame an dem Zehnten von Clewynchausen im Gerichte von Bochum.

Zeugen: Hyr waren over und ane gekoren gherichteslude Godert van der Blomenouwe, eyn gehuldet vrone, her

Henrich Vrend, preister, Reyner van der Stenkulen, Diderich Penekamp, Johan Snauelman.

Orig.-Perg.-Urk., stark verletzt, mit den Siegeln Neuelungs und Heinrichs von Hardenberg und des Richters Arnd.

---

69. [1397] **Oktober 16.**[1])

Neuelongus [de Hardenberg] und sein Sohn Henricus verkaufen vor dem weltlichen Richter in Bochum, Arnoldus van den [Schepen], ihre Gerechtsame an einem Zehnten im Bochumer Gericht an Henricus de Middeldorp, magister fabrice seu structure *der Essener Stiftskirche.* Acta fuerunt hec in villa Stele in curia dicta vulgariter tho dem Snauel.

Zeugen: Die 3 letzten der vorhergehenden Urkunde.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument (Bruchstück) des Henricus Vrend, clericus Colon. dioc.

---

70. 1397 **Dezember 1.**

In cymiterio capelle in Weytmer *ergreift* Wenemarus dictus Steynbicker presbyter, rector altaris s. Petri in ecclesia Assindensi, *als Bevollmächtigter der Werkmeister des Münsters (wie in Nr. 67) Besitz von dem Zehnten in Cleuwynchusen, den Margareta, Witwe des † Conrad [Gruter], und deren Sohn gleichen Namens an die Münsterfabrik verkauft haben, und stellt Näheres über die Erhebung des Zehnten fest.*

Zeugen: Gerhardus [de Vrillinghusen, Conradus de Vrillinchusen, Theodericus de Vrillinchusen], Gerhardus de Schrepingen, Johannes Scheper de Hauekenschede, Johannes scultetus de Hauekenschede, [Tabo de Nevele, teyntghenoten . . . [Theodericus] van der Lune, Hermannus dictus Cropel.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument (stark verletzt) des Heinr. Vrend.[2])

---

[1]) *Das Datum ergibt sich aus einer Abschrift im Kopiar der Münsterkirchenfabrik, Kindlinger 109, 99.*

[2]) *Ergänzt nach dem Kopiar, Kindlinger 109, 108 ff.*



71. **1398 März 24.**

Margareta, Wwe. des Hefenmengers Konrad, und ihr Sohn Konrad verkaufen an die Werkmeister des Essener Münsters, Kanonikus Heinr. von Middeldorp und Bürger Henso Steynbicker, ihren von Ritter Heinr. van der Munkenbeke erworbenen Zehnten zu Cleuwynchusen in der Pfarrei Bochum zu Behuf der Münsterfabrik.

In nomine Domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter, quod anno a nativitate eiusdem Domini 1398, indictione sexta, mensis Marcii die 24 hora vesperarum vel quasi, pontificatus ss. in Christo patris ac domini nostri domini Bonifatii div. provid. pape noni anno nono, in honorabilium virorum Henrici van der Knyppenborgh, armigeri Coloniensis dioc., Johannis dicti Passien, Rutgheri Peghe, Hermanni Heynenson dicti Sculte, opidanorum Assinden., dicte dioc., meique notarii publici ac testium infrascriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presentia personaliter constituti honorabiles persone Margareta relicta quondam Conradi fermentatoris opidani Assindensis et Conradus fermentator, eiusdem Margarete et dicti quondam Conradi coniugum filius legitimus, non coacti, non decepti nec fraude aut dolo circumventi nec aliqua machinatione sinistra seu aliquibus blanditiis aut simulationibus . . . inducti sed spontanea sua voluntate . . . recognoverunt publice protestantes se pro se suisque heredibus ac successoribus . . . vendidisse hon. viris, domino Henrico dicto de Middeldorp, canonico secularis ecclesie Assindensis, et Hensoni Steynbicker, opidano Assinden., magistris fabrice seu structure ecclesie Assinden. predicte, ad usum et utilitatem dicte fabrice et structure perpetue attinendam decimam suam in Cleuwynchusen in parochia et judicio Boichem dicte dioc. situatam cum omnibus et singulis juribus et pertinentiis ipsius, prout in bladis ac minutis decimis ad eandem dinoscuntur pertinere, ac sicut de infrascriptis bonis ad eandem decimam solvi, tradi et assignari consueverunt, sicuti prefati venditores certam et singularem bladorum quantitatem ad huiusmodi decimam singulis annis crastina die festi b. Andree apostoli in cimiterio capelle in Weytmer dicte dioc. aut in ipsius loci vicinio dixerunt

persolvendam de bonis infrascriptis et prout ab antiquo de huiusmodi decima, per prefatos venditores alias erga Henricum van der Munkenbeke empta, solvi fierique consuevit, videlicet de bonis in Hauekenschede 6 maldra, de bonis dictis vulgariter des Schepersgud tho Hauekenschede 3 maldra, de bonis dictis dey Goye 3 m., de bonis in Vrylinchusen 2 m., de bonis Conradi in Vrylinchusen 1 m., de quadam casa in Vrylinchusen in et ad monasterium seu claustrum monialium tho dem Geuelsberghe pertinente 6 scepelinos, de bonis Gerhardi de Schrepincgen ad illos van der Munkenbeke spectantibus 3 maldra et 2 scepel., de bonis in Beysewich 2 scepel., de bonis Gerhardi de Schrepincgen 10 scepel., de domo et area tho Cleuwynchusen 2 maldra, de bonis tho Neuele ad Neuelungum de Hardenberghe spectantibus 1 m., de bonis Tabonis in Neuele 7 scepel., de bonis tho Scherenberghe 9 scepel. ac de bonis Nicolai de Brandorpe 9 scepel. mensure Bokemensis bonorum bladorum partim siliginis partim ordei . . . Insuper supranominati Margareta et Conradus venditores recognoverunt se certam pecuniarum quantitatem ipsis per prenominatos . Henricum et Hensonem, magistros fabrice predicte dicteque decime pro eadem fabrica emptores, traditam, assignatam ac integre persolutam in promptis et numeratis pecuniis integre recepisse; quare iidem venditores prefatos emptores ipsorumque in magistratu fabrice predicte successores necnon ipsam fabricam . . . liberos, quitos ac solutos proclamarunt . . . *es folgen eine Reihe formelhafter Versicherungen der Eigentumsübertragung* . . ac ipsi dominus Henricus et Henso eorumque in ipso officio fabrice in futuro successores super huiusmodi dominii proprietatis dicte decime warandia facienda recursum ad Henricum van der Munkenbeke, armigerum dicte dioc., suosque heredes, qui huiusmodi decime necnon proprietatis eius in manus sepenominatorum Margarete et Conradi olim venditores extiterant, qui . . . warandiam facere promiserant, habere tenebuntur. In qua dicti Henrici van der Munkenbeke et suorum heredum warandizatione ipsis Margarete et Conrado et suis heredibus iuxta promissum facienda ipsi . . Henricus et Henso ac eorum in ipso officio successores se contentos fore debere retulerunt. Nichilominus tamen sepedicti Margareta et Conradus recognoverunt, ipsam decime predicte

proprietatem una cum ipsa decima prefatis emptoribus se vendidisse, supraportasse ac eidem renuntiasse conditionibus antedictis . . ., super quibus omnibus et singulis prefati dominus Henricus et Henso nomine dicte fabrice petierunt sibi a me notario publico infrascripto publicum instrumentum fieri. Quod et predictus Conradus in maiorem premissorum evidentiam et firmitatem suo proprio sigillo necnon honorabilium virorum *(es folgen die oben genannten Zeugen)* sigillis . . . appendere promisit et munire. Acta sunt hec in ecclesia s. Gertrudis Assindensi retro summum altare, presentibus eisdem Henrico van der Knyppenborgh, Johanne Passie, Rutgero Peghe et Hermanno Sculte tractatoribus supradictis necnon Godfrido Vrye et Henrico Hemelstoter, consulibus Assinden., testibus ad premissa vocatis specialiterque rogatis.

Orig.-Perg.-Urk. mit Notariatszeichen und Beglaubigung des Henricus Vrend, clericus Colon. dioc., publica apost. et imperiali auctoritatibus notarius; *die 5 gen. Siegel gut erhalten.*

In einem stark beschädigten, ungefähr gleichzeitigen Notariatsinstrument desselben Notars bekundet Henricus van der Munkenbeke, daß er den genannten Zehnten an Konrad und Margareta verkauft habe und daß nunmehr alle mit diesem Zehnten zusammenhängenden Gerechtsamen an die neuen Käufer desselben, die genannten magistri fabrice seu structure ecclesie Assindensis, *übergegangen seien.*

---

72. **1398 September 9** (Gorgonii m.).

Johan Passie, Conraid Gruter, Rutgher Peghe Arnd Ouerkamp, Hense Nedelman, Johan van Horle, Johan Segebode, Hildebrand Unverzagede, Herman Broker, Engelbrecht van Blankensteine, Goderd Vrye und Menrich Hemelstoter, raidmanne der stad van Essende, *bekunden, daß* her Henrich Vrend, preister, rektor sente Mertyns, altars gelegen yn dem Monster tho Essende, *eine Rente von $^1/_2$ Mark von dem †Johann Cleynike aus 3 Teilen des sogenannten Cleynikesgadem zwischen Johann von Horles und des †Heinrich Cleynikes Häusern verkauft hat an Johann van Collen und seine Gattin Else.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

73. **1400 August 23** (s. Bartholemeus avende).

Dyderich van dem Vytinchove, amptman und overste richter tho Essende tho dir tyt van bevelinghe myner liever genedighen vrouwen der abdissin van Essende, *bekundet, daß Euerard von Limburch, Dyderichs Sohn, eine Rente von 20 schweren rhein. Gulden aus seiner Vogtsbede vom Hofe Erentzele* [1] *vor der Stadt und in dem Gericht Essen verkauft hat an Dyderich van Rekelinchusen, Kanonikus von Essen.*

Zeugen: Johan Bekeman, Henrich Kampman, gehulde vronen, Jordan van Loere, Hene van Hecke, Johan Nyenhuys, gekoren gerichteslude, und Johann Culhoff, dye *(der)* dat gerichte sat.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln Dietrichs von Vytinchoven, Everhards von Limburg, Johanns van der Leiten Ritters, uud Borgards Stecke in dem Molenbroke. In einer gleichzeitigen Urkunde verbürgen sich die 3 zuletzt genannten für pünktliche Zahlung der Rente und versprechen im Falle der Versäumnis mallich mit eynen perde *nach Essen zu kommen* und leisten dar in eyner ersamen herberghe, dar wy yn gewiset werden van dissen vurs. hern Dideriche off van sinen erven, . . . up unsen schaden und pande ute der leistenghe noch ute der stat nicht tokomen noch afftolatene in generleye wys.

74. **1400 August 23** (vigilia Bartholomei ap.).

Euert van Limburgh, Diderichs Sohn, verkauft an Diderich van Reklinchusen, Kanonich zu Essen, eine Rente von 20 rheinischen Gulden aus der Bede van Erentzele [1] na inhalde des principals rychters breyves, dey dar op gezegelt ys, dey zey myt des hobes vronen to Erentsele ofte myt den obersten vronen des gogerychtes van Essende ut mogen penden, ofte myt werltliken ofte geystlyken gerychte.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers, eine 2. ähnliche Ausfertigung über den gleichen Gegenstand und vom selben Datum ist mitbesiegelt von Borghart Stecke in dem Molenbroke.

[1] *Ehemaliger Oberhof des Stiftes Essen; vergl. W. Grevel, Essener Geschichtsbeiträge Heft 3: Der Essendische Oberhof Ehrenzell.*

75. **1400 September 29** (pontificatus ss. in Christo patris et domini nostri Bonifatii div. prov. pape noni anno undecimo).

Henricus, filius Tome Wegeners, *bekundet, daß er den Morgen Ackerland* prope Sassenberghe, attingens ab una parte agros Hinrici Hemelstoters et ab alia parte agros ecclesie s. Gertrudis in parochia Assindensi, Colon. dioc., *für einen Zins von 4 Essener Schilling, wie bereits sein † Vater, von den Werkmeisteren der Essener Stiftskirche in Pacht habe. Diese Aussage wird bestätigt von* Henricus Middeldorp, canonicus Assindensis ac eiusdem fabrice provisor . . . acta sunt hec in choro s. Johannis Assindensis . . . presentibus hon. viris dominis Frederico Lugghe de Reys, Wenemaro Steenbicker, presbiteris ecclesie eiusdem, et Goscalco imme Holte.

Orig.-Perg.-Urk. mit Notariatszeichen des Bernardus Zyckinch alias Sprayz, clericus Monasteriensis dioc., publ. imperiali auctoritate notarius. *Im Notariatszeichen steht die Ortsbezeichnung Borken.*

---

76. **1400 Dezember 12** (s. Lucien avend).

Rutgher Knyppenburgh und seine Gattin Gertrud verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Henrich und Dyderich ½ Morgen Ackerland an der Vecgaten, welcher in dye Paschoue gehört hatte und den sie gegen ihren halben Morgen an dem Wege nach Wegedorst umgetauscht hatten, an Henrich van Middeldorp, kanonich der wereltlicher kerken tho Essende, und Henze Steynbicker, wercmeister der vurs. kirken, in behoeff und in orber to tymmere und to buwe der vurs. kirken.

Orig.-Perg.-Urk., Siegel abgefallen.

---

77. **1403 Febr. 1** (in profesto purificationis b. Marie virg.).

Graf Wilhelm zu Limburg etc. und Arnd van dem Vytinchove, genannt Schele, *bekunden, daß sie Mittwoch über 8 Tage mit ihrer eigenen Person und 2 Pferden nach Essen*

kommen und dort solange auf ihre Kosten bleiben werden, bis der Kauf gerichtlich getätigt sei, welchen Everhard up dem Berghe und Dyderich dye Kelzer tuschen uns und hern Dyderich van Rekelinchusen, canoniche to Essende, gededinget hebben.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der beiden Aussteller.

---

78. **1404 Juni 30** (des nesten daghes na s. Peters und Pauels daghe).

Johan dye Swarte van der Westerwurd, schulte to Essende, *bekundet, daß* vur my is komen in dat schultengerichte, dar ich eyn recht geheghet gerichte sat in stad und in stole des schultengerichtes to Essende in der Hallen, van bevelinge Dyderichs van dem Vytinchove geheten van Horle, oversten schulten to Essende, ***Dietrich Wattenscheid,*** *Essener Bürger, und 3 Morgen Ackerland* am Sassenberghe by des Leppersbusche by lande Herman Helmsmedes up eyn syd und Henrichs Hemelstoters up ander syd *verkauft hat* an heren Dyderiche uppen Berghe van Rekelinchusen, canoniche der werltliker kirken van Essende. *1 Pfennig Zins an Rutgher Peghe.*

Zeugen: Johan Spengeler, Henrich Gruter, twe gesworene boden des vurs. gerichtes, Dyderich Romssbergh, Johan Nyenhuyss, Henzo Nedelman und Gerhard Schilder, bysetere und gekorene gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

---

79. **1404 October 31** (all godes hilghen avende).

Arnd Ouercamp, Rutgher Peghe, Godert dye Vrye, Henrich dye Hemelstoter, Hentze Nedelman, Johann von Horle, Conrad Gruter, Johan Segebode, Henrich in den Bungarden, Johann Buddinch und Dyderich Romssbergh, raetmanne der stat van Essende, *bekunden, daß* Engelbert van Blankenstene, uns mederaetgeselle, Katherine, syn echte huysvrouwe, Lysa, Katherina, Aleff und Engelbert yrre twyer echte Kinder . . . yre 2 morghen sediges landes

gelegen buten Ketwicher porten boven dem Calckoven in der stad velde von Essende tuschen Arnoldes lande van Ketwich und 6 morghen lands, dye der vurs. Engelberts und Katherinen und yre erven sind, *verkauft haben* heren Remfride van Geseke, canonike to Essende, und Hentzen Stenbicker, werkmeistern des Monsters to Essende, to behove des tymmers und buwes des vurs. Monsters.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

80. **1404 Dezember 7** (up Unser Vrouwen avende conceptionis).

Johann uppen Berghe und sein Sohn Henrich uppen Berghe verkaufen 3 Morgen sedighes landes in der stat velde van Essende buten Lyndebeker porten by der Windemolen tuschen unsen 4 morgen landes schetende up dat Scheyd und land, dat wanner hadde (!) gewest Rutger Kindes . . . . und vort eynen pennynch Essendesches paymentz ute 3 morgen landes, so dye Henrich uppen Berghe *(ihr Vater und Großvater)* . . . hern Dyderiche van Rekelinchusen und heren Johann Puteken vercocht hevet, und eynen hellinch Essendesches paymentz tynses ute der Eymermekerschen garden, *an den Essener Kanonikus Dyderich uppen Berghe van Rekelinchusen.*

Zeugen: Henze Stenbicker, Tilman uppen Dyke, Albert Ludeken, Hannes Cruse, wincopeslude und dingeslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Johann uppen Berghe.

---

81. **1406 März 19** (vrydages na s. Gertrud dage).

Johan dye Swarte van der Westerwurt, *Richter zu Essen, bekundet, daß* Hannes op der Hovestat, Tele, sin wyff, Wennemar ind Johan, ir kinder, . . . ir gud op der Gaten, dar Dorebergh oppe wonet, *verkauft hatten an* Hannes Beckere, myner *[des Hannes op der Hovestat]* vrouwen knechte von Essinde, *und daß der letztere es wiederverkauft hat* an die *Altaristen von Essen.*

Zeugen: Hanes van Bocholte, eyn gehuldet vrone, her Conrad, pastor in Borbeck, Bernard van der Kemenaden, Wessel van Dungelen ind Gobel Wrede, gerichtslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit 1 Pressel; vgl. Urk. vom 8. Juli 1521.

---

82. **1407 März 5** (saterstages to midvasten).

Johann dye Swarte van der Westerwurd, Richter zu Essen, bekundet, daß der edle Wilhelm, Graf zu Limburg und Herr zu Broke, und seine Schwester Margareta van Lymburgh ihre Vogteigerechtsame aus dem Hofe zu Beeke an Remfrid van Geseke, Kanonikus von Essen, und Henze Stenbicker, als die Werkmeister des Münsters von Essen, verkauft haben.

Zeugen: Euerd opper Schole, eyn gehuldet vrone, Piligrim van der Lieten, ritter, Dyderich van Limburgh, Dyderich Schele, Melys Heuke, Johan Cruse, ombstendere des gerichts.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

83. **1407 März 9.**

Kaufvertrag des Grafen Wilhelm von Limburg mit den Werkmeistern der Münsterkirche zu Essen wegen der Vogteieinkünfte aus dem Hofe Beek.

Wy Elizabeth van Nassauwe, abdisse der wertliker kirken van Essinde to der tyt, bekennen openbare in dissen breve, dat wy omb vrentschap ind waldaet gedegedinget hebn, als tuschen den edelen onsen lieven neven Wilhelm, Greve to Lymburgh ind here to Broke, op eyn syt ind heren Remfryde van Gesyke ind Hentzen Stenbicker, werckmeisteren onser kirken van Essinde vurscr. to dir tyt, op dye andere syt, also dat dye vurscr. Wilhelm ind sin erven, off dye vrouwe van Limburgh, sin moder, off Dyderich van Lymburgh, sin broder, ind Margareta, sin suster, als verre als yn des dye vurscr. Wilhelm

ind sin erven des gunnen wolden, moghen wedercopen tusschen gyffte dys breves ind sente Peters daghe ad cathedram nest tokomende over acht jare also gedanen vaghetdye, recht ind herlicheid, als dye vurscr. Wilhelm den vurscr. werckmeisteren to behove der vurscr. onser kirken van Essinde ute den hove to Beke errfliken vercocht hevet alle jare bynnen dissen vurscr. jaren op den vurscr. sente Peters dach achte dage vur off na onbevangen van den werckmeisteren onser vurscr. kirken, wye sy weren in der tyt, vur dyrdehalf hundert guder, swarer Rinscher gulden, gud van golde ind recht van gewichte, sunder argelist. In orkunde ons segels, dat wy an dyssen breiff hebben doen hanghen, gegeven in den jare ons heren dusent veirhundert ind seven, des gudesdages na midvasten.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Äbtissin.

In einer vorhergehenden Urkunde vom 5. März 1407 verbürgt sich der Verkäufer mit Diederich von Limburg, Diderichs Sohn, und Diederich von Vitinghof gen. der Scheele für die demnächstige Ausstellung der Verkaufsurkunde mit dem Versprechen des Einlagers.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel Diederichs von Limburg und Dietrichs von Vitinghof; das Siegel des Verkäufers, Wilhelm von Limburg, abgefallen.

---

84. **1407 April 14** (Tiburtii et Valeriani).

Engelbertus de Varnholte, rector ecclesie s. Gertrudis Assindensis, *nimmt Metta, Tochter der Eheleute Bodo und Metta de Rothusen, mit ihren Kindern Wennemar, Heinrich, Greyta und Hilla auf ihre Bitten in das Wachszinsrecht (Cerocensualität) seiner Kirche auf den Gertrudenaltar an. Die genannte Metta gehörte früher dem Hugo oppen Dyke erblich* iure servitutis, *war aber von dessen Söhnen Ludwig und Adolf laut einer Urkunde freigegeben worden. Die Bedingungen der Wachszinsigkeit sind: Metta und nach ihrem Tode ihr ältestes Kind hat jährlich am Gertrudentag dem Rektor der Kirche 2 Denare zu entrichten. Für die Erlaubnis zur Heirat hat ein jeder ihrer Nachkommen ein Talent Wachs zu liefern, beim Todfall eines jeden Erwachsenen* (ad annos discretionis

veniens) *ist von seinen Erben dieselbe Abgabe aufzubringen. Falls jemand aus dem Wachszinsrecht entlassen werden will, hat er dem Rektor ebenfalls ein Talent Wachs zu liefern.*

Zeugen: dominus Wennemarus presbiter, Conrad oppen Orde.

Papierkopie des 15. Jahrhunderts.

85. **1408 Januar 3.**

Der Essener Richter Johann der Schwarte bekundet, daß Graf Wilhelm zu Limburg etc., sein Bruder Dyderich und Wilhelms Gattin Mettel van Ryfferschede den obigen Kauf (von 1407 März 5) getätigt haben.

Zeugen: Euerd op der Scholen, eyn gehuldet vrone, Pyligrym van der Lieten, ritter, Dyderich van der Vitinchove, geheten van Horle, Arnd Schele, Heinrich Lansberg, Jorden van Loer, Dyderich Hartyseren ind Johan Cruse, gerichteslude ind ombstender des gerichts.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeln des Grafen Wilhelm und seines Bruders Dietrich.

86. **1408 März 23** (des vridags vurmidvasten).

Johan die Swarte van der Westerwurd, *Richter zu Essen, bekundet, daß* Hildebrand Unverzagede, Henrich, sin son, ind Drude, des vurs. Hildebrandes wiff, *einen Morgen Land zu Aldendorpe bei Culhoves Land und Rutger Pegen Land an Remfrid van Gesike und Henze Stenbicker, Werkmeister des Münsters, zum Bau des Münsters verkauft haben.*

Zeugen: Euerd opper Scholen . . . Engelbert van Blankenstene und Cone Greue, gekoren gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters.

87. **1408 März 26** (des mandages na mytvasten).

Arnd van den Sceppen, Richter zu Hatnege (Hattingen), bekundet, daß Albert van den Eken, Florekens sone, auf alle seine Gerechtsame an dem Gut zu Vroenhusen verzichtet hat.

Zeugen: Euert van der Leten, gheheten de Grone, Johan von den Sceppen, Hense Vrone, Henrich oppen Wynhus, gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters.

88. **1409 März 21** (des donerstages na midvasten).

Johann die Swarte van der Westerwurd, Richter zu Essen, bekundet, daß die Brüder Johann und Arnd Culhoue und ihre Schwester Metta einen Morgen Land zu Aldendorpe bei Rutger Pegen Land an dem Teich (dyck) *des Löwengutes* (lewen gud) *verkauft haben an Remfried van Gesike und Henze Stenbicker, Werkmeister des Münsters zu Essen.*

Zeugen: Euerd opper Scholen, ein gehuldet vrone, Henrich van den Schepen, Mathys van Nusse, Jacob Kremer ind Hannes Becker, gerichtslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

89. **1409 Juni 20** (donresdages vur s. Johansdage to middesomer).

Johan die Swarte van der Westerwurd, richter to Essinde, *bekundet, daß Engelbert van Blankenstene, seine Gattin Katherina und ihre Kinder Aleff, Engelbert, Peter, Lyseken und Drude ihren Kotten* in dem Culshamen boven der Brandesmolen *verkauft haben an Remfrid van Gesike, Canonich zu Essen, und Hentze Stenbicker,* werkmeistere des tymmers ind buwes des Monsters to Essinde.

Zeugen: Henrich Campman, eyn gehuldet vrone, Arnd van Ouercamp ind Mathys van Nusse, gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Verkäufers, das des Richters ist abgefallen.

90. **1409 Okt. 10** (op s. Victors dach).

Godert die Vrye, Engelbert van Blankenstene, Rutger Pege, Arnd van Ouercamp, Henrich van Lanssbergh, Henze Nedelman, Herman Helmsmyt, Johan van Horle, Henrich in dem Bungarden, Dyderich Romssbergh, Herman Broker ind Melys Hevke, ratmannen der stad van Essinde, *bekunden, daß ihr Mitbürger Godekin Ryquyn, seine Gattin Elze und ihr Sohn Dyderich eine Rente von 6 Schilling,* as in dem lande van der Marke genge ind geve ys, *verkauft haben an Hense Stenbicker und seine Gattin Grete aus ihrem Hause an der Vehover Straße zwischen dem Hause* Ceryse des ketelers ind Henrichs huys in dem Spyker, da Herman Swert to dir tyt yne wonet.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

91. **1409 Dezember 13** (s. Lucien dach).

Johan die Swarte van der Westerwurd bekundet, daß Hildebrand Unverzagede, die goltsmit, ind Drude, sin echte wiff, . . . yren koten, gelegen to Aldendorpe, die des Crusen plach to sin . . . mit siner tobehoringe ind yren busch, gelegen boven Ruddenschede to Bredeneye wart, *verkauft haben an* juncfrouwe Frederune van Broke, die nu denstjuncfrow is der edelen vrow Lysen van Broke, custerschen to Essinde, *für eine gewisse Summe und einen jährlich zu Michaelis an die* Canoniken *von Essen zu zahlenden Zins von 12 Pfennigen und von 2 Hühnern von dem Busch an den Propst des Münsters zu Werden.*

Zeugen: Henrich Kampman, ein gehuldet vrone, Henrich van Sassenberg, Rutger Peghe ind Engelbert van Blankenstene, gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Verkäufers und des Richters.

92. **1410 Juli 4** (des vrydages na Unser Leven Vrowen daghe Visitationis).

Alef van der Molen verkauft vor dem Richter Arnd van den Sceppen an Floreken van den Eken und dessen Gattin Mette seinen Anteil an dem gude to Vroenhusen.

Zeugen: Evert van der Leten, de alde, geheten de Grone, Johan van den Sceppen, Hense de Vrone, Henrich oppen Winhus unde Tilman Bolte, winkopes unde gerichtes lude.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Richters Arnd van den Sceppen und des Zeugen Evert van der Leten.

---

93. **1410 September 30** (dag na s. Michaelis dag).

Johan die Swarte van der Westerwurd, *Richter zu Essen, bekundet, daß Florkin van den Eiken und seine Gattin Metta ihr Gut zu Vronhusen, genannt das Schultengut, im Gericht von Essen verpfändet haben an* Remfrid van Gesike, canonik ind werckmeister des tymmers ind buwes des Monsters to Essinde, to nutte ind to behove des tymmers ind buwes des vurs. Monsters, *für* 600 *schwere rhein. Goldgulden.*

Zeugen: Henrich Kampman, ein gehuldet vrone, her Aleff van der Mark, her Wenemar Stenbicker, her Wilhelm van Dorne, canonike to Essinde, Geryt Ude, Noldiken oppen Hove, Johan Nyenhuys ind Johan Pellewever, gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters und des Florkin.

---

94. **1410 Oktober 8** (op s. Dyonisius avende).

Johan die Swarte van der Westerwurd, Richter zu Essen, bekundet, daß Florkin van den Eyken und seine Gattin Metta das Schultengut zu Vronhusen verkauft haben an Remfrid van Gesike, canonik ind werkmeister des tymmeres

ind buwes des Monsters to Essinde. *Sollte das Eigentumsrecht der Münsterfabrik von irgend einer Seite bestritten werden, so verpflichtet sich der Verkäufer persönlich nach Essen zu kommen mit einem Pferde zum Einlager bis zur Richtigstellung der Sache, und zwar will er dies sofort tun, sobald er durch einen Boten oder Brief oder zu Blankenstein bei dem untersten Pförtner durch die Werkmeister gemahnt wird.*

Zeugen dieselben wie in Urkunde Nr. 93.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Richters und des Verkäufers. Eine Urkunde vom 3. Oktober desselben Jahres handelt von der gleichen Sache. Als Zeuge des Verkaufes wird hier noch der Priester Diderich van Curbeke genannt.

95. **1411 Juni 6** (in profesto Trinitatis).

Lambert van Dunen, Richter zu Holte, bekundet, daß Margareta van Limburgh, Gattin des Junkers Burghard Stecke in dem Molenbroke, ihre Zustimmung gegeben hat zu dem Verkauf einer Rente von 10 Gulden aus der Vogtsbede des Hofes tho Irentzele von Seiten ihres Bruders, des Junkers Everd van Limburg, und ihres Mannes an die Werkmeister des Münsters zu Essen.

Zeugen: Hermann vur der Porten, Geryt van Morisslo und Everd Nyenhusen, gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Ausstellers.

96. **1411 August 16.**

Johann van Horle, genannt Duyst, Richter zu Essen (Essinde), *bekundet, daß Hermann Broker und seine Gattin Grete eine Rente von 6 Schilling auf ihr Haus und Grundstück, genannt op der Misten, neben der St. Gertrudiskirche verkauft haben* heren Remfride van Gesike, canonike ind werkmeistere des Monsters to Essinde, to nutte ind to behove

ind to lone den glockeneren in dem vurs. Monstere, dat sy die Noneglocke degelikes darumb luden solen.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Ausstellers und des Verkäufers.

97. **1412 Mai 31** (dinsdages vur des heligen Sacramentes daghe).

Johann van Horle, genannt Duesst, Richter zu Essen, bekundet, daß Juncher Euerard von Lymburg, Dyderichs Sohn, eine Rente von 10 rhein. Gulden aus seiner Vogtsbede vom Hofe Yrenzele an Remfrid van Gesike und Johann Nyenhusen, werkmeistere des tymers ind buwes des Monsters to Essinde, *verkauft hat. Bürge: Juncher Burghard Stecke in dem Molenbroke, Schwager Euerards.*

Zeugen: Johan van Morse, eyn gehuldet vrone, Hene van Heeck, Godert die Wint, Johan Pasye, Rutger Pege, Johan die Swarte, Albert Ludiken, Johan Vinke ind Johan Smueskin, gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters sowie Euerards und Burghards.

98. **1412 Juni 24.**

Memorienstiftung des alten Offermanns (Küsters) Johannes van Collen.

Wyr proystynne, dekensche ind dye juncfrouwen sementlyken der werentliker kerken van Essinde bekennen oppenbare in dissen breyve, dat wyr Johannes van Collen, unsen alden offerman to dyr tyd, hebben vercocht myt eyme steden erfcope eyn marck geldes erfliken umb eyne bescheiden summe geldes, dey he uns to unsen willen wale betalt hevet, dey wyr in orber ind nut unser kerken behoif gekert hebben, dey wyr eme geven solen to syme lyve, dye wyle dat he levet, ut der Veyhoves beden to sent Mertyns myssen, ind als he nicht langer levende en is, so solen wyr ind unse nakomelinge van der mark geldes

geven den achten altaristen in unser kerken derdenhalven schillynck, dat sy ere memorie ind vigilie lesen vor en ind vor syne alderen, broder ind susteren, als ere gewoende ys, ind den offerluden in unser kerken mallich twe pennyncghe, dat sy unsen heren Got vor en bidden, ind vor dey ander negen schyllincge solen wyr ind unse nakomelynge syne memorie doyn des jars eyns, als der dach dan gelegen ys synes dodes ind in unsere kalendere geschreven steyt, dat geheyten ys dat namenbuch, myt vigilien ind cursse, als unser junfrouwen gewonede ys, vor en ind vor syne alderen, broder ind susteren. Ind dys to eyme thuge der warheit so hebben wyr unses capittels segel an dyssen breyf gehangen in dem jare uns heren, do men schreef dusent veyr hundert und tweylf, op dey hogetyde sente Johannes Baptisten, des helygen mannes, dey geheyten is Nativitatis.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Kapitelssiegel: Aufrechtstehende Madonna mit dem Jesuskinde unter einer baldachinartigen Ueberdachung und der Legende: Sigillum capituli assindensis . . . .

Rückvermerk: Johannes van Collen custos legavit illustribus nostris virginibus 9 sol. pro memoria, senioribus altaristis 2½ sol. pro memoria, tribus custodibus similiter 6 den.

99. **1413 Oktober 23** (op sente Severinus dach, des helgen bisschopps).

Vor dem Richter zu Essen Johan van Horle, genannt Duysst, verkauft Else, Tochter des Schulten van Herbruggen, mit ihren Söhnen Wenemar und Johann das Kindesteil, welches sie von ihrer Schwester, Bate *und deren Kindern Hille und Lodewich erworben hatte, nämlich deren Anteil* an den veirdenhalven morgen landes . . ., gelegen . . . tusschen Herbrugen ind den Bucken ind drye halve morgen landes, gelegen by dey hove to Overbeke, ind eyn wysche in Herbrugen wysche, beneven Vytinges wysche gelegen, so groit als dar twe voder heuwes oppe wassen, *an Wenemar van Wedinchusen.*

Zeugen: Hannes schulte to Bortbeke, eyn gehuldet vrone, Mathys van Nusse, Gerryd Kopersmit, Henrich Gateman ind Henrich Vus, gerichtes lude.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters.

100. **1414 Juli 13** (Margareten dach).

Henrich van Lanssbergh, Conrad dye Gruter, Godert dye Vrye, Henrich dye Hemelstoter, Johan van Horle, Hilbrand Unvertzagede, Henrich in dem Bungarden, Dyderich Romssbergh, Melys Heuke, Geryd Ude, Dyderich Holeyck ind Tyel Schilder, radmanne der stad van Essinde, *bekunden, daß* Wennemar then Bucken, Drude, sin echte wiff, Johan, Celie *(Cecilie)*, Louekin ind Wenemar, ir kindere, *verkauft haben eine Rente von 6 Schilling aus ihrem Haus und Grundstück gelegen* achter *(hinten)* in dem Hagen *neben Rutger Pegen Haus an Hermann Vulramen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt. Rückvermerke: litera principalis de dimidia marka ex domo Bucken; olim Johan Essken, nunc Dirick van der Heyden; post Diricum von der Heyden, Georgium et Rodulphum Steingraven modo Schweir in der Hellen.

101. **1415 März 12** (dinsdag na midfasten).

Herman Broker und Dyderich Romssbergh bekunden, daß Herman Brokers Sohn Johann, sobald er zum „väterlichen Lande" zurückkommt, Verzicht leisten soll auf 3 Morgen Land in Westerdorp, welche Hermann und seine Frau Grete an das tymmer ind buw des Monsters to Essende *verkauft hatten.*

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der beiden Aussteller.

102. **1416 November 11** (sede apostolica vacante et sacro consilio in Constantia presidente).

Arnoldus Ouercamp, seine Gattin Methildis und ihr Sohn Priester Rutgerus Ouercamp schenken zu ihrem und der Ihrigen Seelenheil eine Rente von 5 alten Turnosen, quos ipsi de et ex domo et area et tota structura vulgariter dicta in dem Cradenpote apud portam Vehoven situata et necnon ex quadam petia [h]orti sive curticuli extra portam Vehoven . . . supra fossam opidi Assindensis situata et 18 denarios in opido Assindensi legales, quos ipsi de et ex domo et area Johannis Duyst

quondam Menrici van dem Stege in burschapia Ketwych situatis . . . possederunt, in et ad usus . . . om[nium] altaristarum ecclesie Assindensis . . . Acta fuerunt hec in loco vulgariter Paradisus dictus (!) retro ecclesiam s. Johannis *[das folgende unleserlich]* presentibus . . . Johanne Crusen et Gobelino Wreden laycis.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Mathias Worinch alias de Nussia, clericus Colon. dioc., publicus imperiali auctoritate et opidi Assindensis notarius iuratus.

Es folgt darunter die Notiz des Theodorich Blomynck, pro nunc secretarius, *daß 1472 Gotfried Cradenpoit den Niessnutz des erstgenannten Hauses seinem Schwiegersohne Gerlach Trumpensmet überlassen habe, welcher das Haus an Konrad Pekelherinc verkaufte.*

103. **1416 November 29** (sent Andrees avent).

Johann van Horle genannt Duyst, Richter zu Essen, bekundet, daß Johann van Nassauwe und seine Gattin Elzeken $2^1/_2$ Morgen Land im Altenessener Felde, geheißen In der Lutken Dellen, schießend auf das Kattenbrouck bei dem Lande der Juncfrouwen van Stoupenberge und Hannes Conraids und Rotger des Holten Land und bei Rotger Pegen Wiese, verkauft haben an sämtliche Altaristen im Münster zu Essen, mit dem Vorbehalt, daß die letzteren auf Michaelis einen Zins von 1 Pfennig in den koten, geheißen in den Erlen zu Westerdorpe, bezahlen.

Zeugen: Johan op dem Kare, canonich to Essende, Mathys van Nusse und Hinrich Gruther.

Transsumpt in Orig.-Perg.-Notariatsinstrument von 1541 Nov. 23.

104. **1418 April 20.**

Vor Johann van Horle, Richter zu Essen, verkaufen die Eheleute Godert der Vrye und Walburg ihren Garten vor dem Viehofer Tor neben der Mühle an die Altaristen der Essener Kirche.

Kopie im Sammelband der Vikarienangelegenheiten.

105. **1420 März 12.**

Johannes de Horle, alias Duyst, judex temporalis Assindensis, et Hilla, uxor eius legitima, *schenken eine Rente von 18 Essener Denaren von ihrem Hause zu Essen* in burschapia seu legione (!) Ketwyck *für die Altaristen der Essener Münsterkirche, worüber der Altarist Johannes Guse de Colonia sich das vorliegende Notariatsinstrument erbittet.* Acta fuerunt hec ante fores monasterii Assindensis sub loco prope Segeter et ante Rubeam Januam[1]), presentibus ibidem hon. viris Henrico in dem Bungarden et Johanne in den Hagen, consulibus opidi Assindensis.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Mathias Worynck alias de Nussia.

106. **1420 Dezember 20** (up. s. Thomas avende).

Johann van Horle, genannt Duyst, Richter zu Essen bekundet, daß Wilhelm, Graf zu Limburg, Herr zu Broke und Boedebur, mit Zustimmung seiner Schwester Margareta von Limburg, Pröpstin zu Relinchusen, deren Rente von 20 schweren rhein. Gulden aus der Vogtsbede zu Irentzele verkauft hat an Margareta van der Mark, Äbtissin der Kirche zu Essen, „und" die Kirchenfabrik des Münsters.

Zeugen: Melys Heuke, Dyderich Kelzer, Mathys van Nusse, Herman van Harhusen, gerichteslude, Henrich Sunderlant, dye vrone.

Orig.-Perg.-Urk. mit Urkunde des Ausstellers und der Grafen Wilhelm und Dietrich von Limburg.

107. **1421 Dezember 27** (in festo b. Johannis ewangeliste).

Margareta van Limburgh, proifstinne zu Relinchusen, *gibt ihrem Bruder, dem Grafen Wilhelm von Limburg, die Einwilligung, an die Essener Äbtissin Margareta von der Mark*

[1]) *Über die Rubea porta und den Segeter vgl.* Arens, *Lib. ordinarius, S. 129.*

eine Rente von 20 Gulden aus der Vogtei des Hofes zu Yrentzele zu Behuf der Münsterkirchenfabrik zu verkaufen.

Siegelzeugen: Henrich Hoilwegge, ther tyt scholtis, Philips van Tusschenbroik ind Wilhelm Blyoff, scheffen to Nuisse.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der Pröpstin und der gen. Zeugen.

108. **1422 April 4.**

Der Essener Bürger Gerhard Schilder vermacht mit Zustimmung des Hermann de Vulramen an die Altaristen (seu vicarii) *des Essener Münsters eine Rente von 6 Schilling aus dem Haus und Grundstück des Wenemar then Bucken nördlich neben dem Hause des Rutger Peghen, zu einem Anniversar für sich und seine Gattin Lysa in die Hände des Arnold Greue, Vikars der gen. Kirche. Diese Rente hatte er mit Hermann de Vulramen eingetauscht gegen eine gleiche aus dem Haus und Grundstück der Lysa Kappenberg neben dem Haus Schelewerners.* Acta fuerunt hec in ambitu ecclesie Assindensis ante introitum dormitorii domicellarum, presentibus honor. viris Amelio Heuke et Frederico Rost consulibus.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Mathias Worynck alias de Nussia, clericus Colon. dioc.

Rückvermerk: Post Diricum von der Heyden, Georgium et Rodulphum Steingraven modo Aßuerus vel Schweir in der Hellen.

109. **1424 Mai 13.**

Inventuraufnahme in dem Hause des zu Essen verstorbenen Heinrich Westen auf Veranlassung des Testamentsvollstreckers Rutger Ouerkamp. Von den vorgefundenen Gegenständen heißt es, daß dieselben zum größten Teil dem Neffen (nepos) *des Testators Henricus Westen, Schulrectors in Goch, zukommen.*

Zeugen: Everhard Selrebeke, Kanonikus, Gerhard Dalman, Wilhelm Promen und Bernard Wrede.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Mathias Worynck de Nussia.

110. **1426 März 16** (s. Gertrud avend).

Hermann Kyrseboum und seine Gattin Druda verkaufen die dritte Garbe von 9 Morgen Land in Vochelynkhusen, gehörend in das Gut zu Stengraven, welches zur Zeit Hermann van Stengraven bebaut, an Gerhard van Molhem, in dir tyt kuster in *[dem monster] und Henrich van Bole, genannt Kater, auf 6 Jahre.*

Zeugen: Johan Guse, Herman Stengrauen ind Johan Kudyck.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Johan Dust, Richters zu Essen.

---

111. **1429 Sept. 11** (sonnendages na Onser l. Vrowen dage nativ.).

Frederich Rost, Johan van Horle, Henrich Hemelstoter, Henrich in den Bungarden, Renekin Lansbergh, Henrich Bouinchusen, Albert Romer, Henrich Greue, Johan Dunne, Dyderich Keltzer, Cone Nabur ind Herman van Vulramen, radmannen der stad van Essinde, *bekunden, daß Johann van Aldinchoven zu seiner und seiner Eltern und Geschwister Memorie eine Rente von 4 Schilling aus dem Haus und Grundstück Werner Pelzers vor dem Grintberger Tor an die Beginen in der Twelflingehuys gegeben hat.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

112. **1429 Nov. 21.**

Albertus Rente, Propst von S. Andreas, vom Kardinal-Legaten Henricus de Anglia zum Richter bestellt, entscheidet in der Streitsache der Kanoniker gegen die Kanonissen zu Essen über den Bezug von 15 Malter Weizenrente aus Paffendorf und 2 Malter aus der Memorienstiftung für König Rudolph[1]) sowie über die gemeinsame Verwaltung der von der Äbtissin Elisabeth von Nassau dem Essener Kapitel (Kanonissen und Kanoniker)

[1]) *Vergl. Arens, Der Lib. ordinarius S. 6 u. 108.*

überwiesenen Höfe (Viehof, Eickenscheid, Ückendorf, Nienhausen, Huckerde, Brockhausen, Rinckedorf et curtes super Drene[1]), *ferner über den Bezug von Bier aus der Brauerei und über die Vergebung des Küchenamtes der Kirche an einen Kanonikus zu Gunsten der klagenden Kanoniker.*

Zeugen: Henricus Geddi, pastor parochialis ecclesie in Medden, Hermannus de Reine, canonicus ecclesie s. Ludgeri Monasterii, Conradus de Broickhusen.

Prokurator der Kanoniker: Rutgerus Vulstall. *Prokurator der Kanonissen:* Wilhelmus Ducis.

Papierkopie bei den Prozeßakten von 1701 (Kanonichenkapitel contra gräfliches Kapitel).

113. **1430 Dezember 15.**

Mechtildis, Wwe. des † Essener Bürgers Gerhard de Merenschede, schenkt eine Rente von 6 Schilling aus ihrem Haus und Grundstück zu Essen in der Lindebeker Strasse ad usum ac utilitatem fabrice seu structure monasterii Asindensis . . . motu affectuque specialis devotionis ac caritatis, quam ad gloriosam genitricem Dei virginem Mariam habuit . . . Acta fuerunt hec in ambitu monasterii Asindensis iuxta introitum janue ad chorum domicellarum, presentibus ibidem honorabilibus viris Hermanno de Vulramen, proconsule opidi Asindensis, Rutgero de Monkin[ck], clerico, et Gerhardo de Molhem.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Mathias Worinck alias de Nussia, clericus Colon. dioc.

114. **Ohne Datum ca. 1416—1430** *(wegen des Notars).*

Ein Ehepaar[2]) und ihr Sohn, sowie Johannes Pellenwever verkaufen eine Rente von 6 Schilling aus ihrem Hause an der Viehover Straße neben dem Hause Everhard Schepers, welches dem † Werner ther Quernen gehört hatte, zur Hälfte

[1]) *Die Güter in Drengau bei Ahlen und Beckum.*

[2]) *Nach einer gleichzeitigen Notiz unter der Kopie waren es vermutlich Nicolaus Hanen und seine Gattin Margareta, soror illius Werneri ther Quernen.*



an die provisores seu magistri fabrice ecclesie s. Gertrudis pro tempore existentes ad usum et utilitatem fabrice dicte ecclesie *und zur anderen Hälfte an die* altariste seu vicarii Monasterii Assindensis. *Stellvertreter der Kirchmeister wie der Altaristen ist* Henzo Nedelman,[1]) magister fabrice dicte ecclesie s. Gertrudis.

Zeugen: Ludikinus Dene et Everhardus Scheper, opidani opidi Assindensis.

Teilweis erhaltene Kopie (aus dem 15. Jahrh.) eines Notariats-instrumentes des Mathias Worinch alias de Nussia, clericus Colon. dioc.

Unter der Kopie von gleichzeitiger Hand: Istud concordat cum originali instrumento et instrumentum illud habetur in ecclesia s. Gertrudis civitatis Assindensis apud magistros fabrice ecclesie predicte.

115. **1431 März 1.**

Elisabeth de Saffenbergh, preposita, Catharina de Renenberge, scholastica, Maria de Renenbergc, thesauraria, Maria de Isenburgh. cameraria, Sophia van dem Steneet Sophia van der Gleycken, canonice secularis ecclesie Assindensis Colon. dioc., *einerseits und* Hermannus Bone, Engelbertus de Varenholte, Joannes Visch, Hugo op der Burgh, Sanderus Tacke, Wilhelmus Segenbecke et Henricus Schilder, canonici dicte ecclesie Assindensis *andererseits ernennen die Äbtissin Elisabeth zur Schiedsrichterin in ihrer Streitfrage über 15 Malter Weizenrente aus Paffendorf und 2 Malter Weizen aus den Praesenzgeldern beim Jahrgedächtnis König Rudolphs*[2]*), sowie über die gemeinschaftliche Kontrolle bei Verpachtung und Rechenschaftsablage der Stiftshöfe. Die Äbtissin entscheidet zu Gunsten der Canonici.*

Zeugen: Henricus op den Berge, schultetus curtis Viehove, Bernardus van den Vorste, armiger, Henricus in den Bungarden dictus Schilder, Fredericus Rost, proconsules oppidi Assindensis.

Papierkopie bei den Prozeßakten von 1701 (Kanonichenkapitel contra gräfliches Kapitel).

---

[1]) 1388 -1415 wiederholt Mitglied des Rates; vergl. z. B. Urk. Nr. 90.
[2]) Vergl. Arens, Der Lib. ordinarius S. 6 u. 108.

116. 1431 März 5.

Erneuerung einer Wachszinsurkunde von S. Gertrud.

Universis et singulis presentes litteras visuris et audituris Engelbertus de Varnholte, pastor parochialis ecclesie sancte Gertrudis Assindensis, salutem in domino et gestorum cognoscere veritatem. Accesserunt ad presentiam meam Jutta van Middeldorpe, filia Katherine, que dicebatur filia quondam Jutte de Redyk, et Wilhelmus, dicte Jutte de Middeldorpe filius, attenentes jure cerocensualitatis predicte ecclesie mee sancte Gertrudis, mihi humiliter supplicarunt, ut previlegium jurium attinentie eorumdem, quo ipsa Jutta et Wilhelmus, ejus filius, utebantur, deperditum et ammissum revocare curarem; ego vero eorum rationabili petitioni annuendo, de conditionibus et juribus communibus per ipsos Juttam et Wilhelmum et eorum generalogiam habitis et observatis informatus, recepto super hoc juramento sufficienter, previlegium eorum sui juris cerosensualitatis renovandum et innovandum duxi in hunc modum ita videlicet, quod prefata Jutta seu senior de progenie eorumdem dabit et persolvet pro se et tota ipsa progenie michi seu rectori predicte ecclesie sancte Gertrudis pro tempore duos denarios bonos et pro tempore usuales nomine cerocensus singulis annis in festo beate Gertrudis virginis, singuli vero de prefata progenie pro licentia nubendi dabunt mihi seu rectori plebano pro tempore unum talentum cere, viri quoque decedentes de eadem progenie dabunt melius jumentum seu mobile, quod habuerint, et femine de eadem progenie decedentes dabunt vestem, quam habuerint meliorem, michi seu rectori pro tempore sepedicte ecclesie sancte Gertrudis Assindensis. In quorum omnium et singulorum premissorum evidens testimonium sigillum ecclesie mee presentibus literis est appensum. Datum anno MCCCCXXXI die Jovis post dominicam Oculi.

Orig.-Perg.-Urk. mit Pressel und der Randbemerkung: In stede dyr ingeschrevenen Jutte ys nu gewesselt Fieken, Teelen dochter van Hullen, dey in den Veyhoff to horen plach, in den jaren unses Heren dusend veyrhundert sesse und dertych des sesteynden dages mensis Dezembris, unde Wilhelm blyvet horich sunte Gerde.

117. **1431 März 15** (donredages na s. Gregoriusdag).

Engelbert N. und seine Gattin Gertrud kaufen vor den Ratmannen der Stadt Essen Haus und Grundstück in der Viehofer Strasse von Johann N. und seiner Gattin Tele.

Transsumpt in der stark beschädigten Urkunde vom 9. Dezember 1466.

---

118. **1431 November 6** (dynsdagh na Allerhilligen dach).

Hinrich in dem Bungarden, Frederick Rost etc. *Ratmannen von Essen (dieselben wie in Urk. vom 12. Febr. 1435, nur erscheinen statt Johann vam Steynhuys und Albert Schilder* Melys Heuke und Coene Naber) *bekunden, daß* her Sander Tacke, pastoer der kircken van sunte Johan to Essinde, her Rotger Ouerkamp, priester, und Hinric Hemelstoter, kirckmeystere to der tyt der voirs. kircken, dair mede by waren eyn deel kirspelslude der voirscr. kircken, *verkauft haben ein Stück Garten* op den Kallichove by der Lynden bysyden enen stuck gardens, dat Johanne van Hoerle, onsem mederaitgesellen, tohoert, in behoef Johans van Hoerle voirscr. *[und]* Elsen, synre echten huysvrowen.

Orig.-Perg.-Urk. mit Stadtsiegel.

---

119. **1432 Mai 29** (op onses Hern hemelvards avent).

Werner Lanssberch und seine Söhne Wolter und Johann verkaufen an Rotger op den Dyke einen halben Morgen Land op den Overkamp in der burscap van Katherenberge *und ihren Anteil an einer Wiese* in dem Hungelyngs sypen.

Zeugen: Hinrich Bovinchuyss, Johan Arwylre ind Johan Krusen, als dedynges ind wyncoeps lude.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der Verkäufer, von denen zwei abgebröckelt, das Siegel des Walter L. gut erhalten ist: Schild mit einem in Form von 4 Andreaskreuzen gegitterten Querbalken.

---

120. **1432 Juni 9** *(Jahr und Tag nicht deutlich lesbar).*

Heinricus ten Langenhove de Reys, baccal. decr. decanus ecclesie s. Georgii Coloniensis, archidiaconus sedium sive conciliorum Ludenscheyden. et Wattenscheyden., *an den Pleban in* Hattenegge *(Hattingen): Der Priester Theoderich Bracht sei zu der Pfarrkirche in Nederen-Weingeren nach Resignation des seitherigen Rektors Heyneman Mydetloe präsentiert worden von Seiten des Herzogs Adolph von Cleve, Grafen von der Mark, als des Kirchenpatrons. Nachdem alle die, welche etwa dagegen Einspruch zu erheben hätten, aufgefordert seien, in seiner Wohnung innerhalb der Immunität von S. Georg in Köln ihre Gründe gegen die Wahl des genannten geltend zu machen, aber niemand erschienen sei, fordert er den genannten Pleban auf, in seinem Namen den Präsentierten mit der* cura et custodia animarum *zu investieren.*

Orig.-Perg.-Urk. stark verletzt, früher Umschlag eines Buches. Nach einem gleichzeitigen Rückvermerk hat der gen. Pleban von Hattingen den Pastor Gobelinus zu Recklinghausen zur Vornahme der Investitur subdelegiert.

---

121. **1433 Juli 10** (vrydag na sunte Kyliaen).

Hinrich in den Bomgarden, Herman Borchart etc. *Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie in Urkunde vom 12. Februar 1435, nur statt Aelbert Romer und Albert Schilder:* Coen Naber und Melys Heuke) *bekunden, daß Johann Vyncke und seine Gattin Else eine Rente von* $^1/_2$ *Mark Essendisch auf ihr Haus und Grundstück Op der Egghen verkauft haben an Greyte Molners und deren Tochter Webela.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel und Transfixbrief vom 4. Juli 1452.

---

122. **1434 September 10** (des neysten vrydages na Unser Liever Vrouwen daghe nativitatis in dem herveste).

Vor dem Richter Johann van Horle zu Essen verkaufen Hermann Seuynghuys, Diderich Vyncke und seine Gattin

Barbara eine Rente von 10 Malter Korn ut dem hove . . . gheheyten de Mechtelsberg . . . der edeler Junferen Lysen van Broicke. *Johann Monckert, als rechter Erbe des Hofes (Sohn I. Ehe der Barbara Vyncke), gibt zu dem Verkauf der Rente seine Zustimmung. Falls die Rente nicht gezahlt werde, verpfändet Hermann Sevynchuys eine gleiche Rente* ut den twen guden gheheiten den Hoff tho den Berghe inde den Cassenbergh (im Bochumer gerichte belegen) *und verspricht hierüber einen Pfandbrief.*

Zeugen: Rothger Overbergh, eyn gehuldet vrone des Stichtes von Essen, inde . . de ander umbstant myt namen: her Johan Broichoff, her Rutger Monckynck, preistere, Henrich op dem Dyke, armiger, Henrich Sunderlant, Gert Pot.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Richters, der beiden Verkäufer und des Hoferben.

---

123. **1434 September 16** (donresdag na Crucedaghe exaltationis).

Vor dem Richter zu Bochum, Roseer Schouwerteyn, verpfänden Hermann Seuynchus, seine Gattin Stine und ihre Kinder Johann, Evert und Elseken die in vorstehender Urkunde bezeichnete Rente.

Zeugen: Johan Schryver, Johan de Rassche, gehulde vronen des richtes tho Boickem, Frederich Koster van Werden, her Johan Broichoff.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegelpressel des Richters und den gut erhaltenen Siegeln des Verpfänders und seines mündigen Sohnes Johann.

Rückvermerk: Kaufbrief aus dem Mechtenberg von 10 Malter duplicis in profesto Visitationis zu backen und under Arme und Hausarme auszuspinden.

---

124. **1435 Februar 12** (saterdages post Scholastice virg.).

Hinrich indem Bomgarden, Johan van dem Steynhuys, Hinrich Hemelstoter, Frederich Rost, Johan van

Horle, Aelbert Romer, Johan Dunne, Diderich Kelser, Herman van Vulramen, Herman Borchart, Johan op der Borch ind Aelbert Schilder, raitmanne tot Essinde, *bekunden, daß Johann Kruyse und seine Gattin Greytken 4 Morgen Land bei dem Duyfhuse,* geheyten to Burne, *verkauft haben an Johann van Arnsberghe und seine Gattin Bela.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt. In einem Rückvermerk wird auf die Urkunde vom 14. Juli 1464 verwiesen.

---

125. **1436 Dezember 14** (feria sexta post festum conceptionis Marie virg.).

Frederich Rost, Herman Borchards, Hinrich in den Bomgarden, Johan van Horle, Hinrich Greue, Johan Dunne, Diderich Kelser, Herman van Vulramen, Johan op der Borch, Johan Steynhuys, Hinrich Hemelstoter die jonghe ind Herbert Peghe, raytmanne der stat van Essinde, *bekunden, daß Walburgh des Vryen mit Zustimmung ihres Sohnes Godert eine Rente von einer Mark, welche ihr durch den Tod ihrer Schwester Greite angefallen war, aus einem Hause an der Viehofer Straße, in welchem Goeswin Tryppenmeker zu wohnen pflegte, an den Priester Arnd Greuen verkauft hat.*

Orig-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

---

126. **1437 Juli 17.**

Testament des Johannes Visch, Kanonichs der Essener Stiftskirche. Testamentsexekutoren: Johannes Burchardi et Johannes Cohus de Monasterio, canonici ecclesie predicte.

Legate: an die Kölner Domfabrik 6 albi; an seinen Bruder in Ketwich und dessen Kinder 5 rhein. Gulden; desgleichen an die Kinder seines Bruders in Duisburg; desgleichen an seine Schwester bei Ketwich, ebenso an deren Töchter Hilla und Sophia; der Rest aus dem Erlös eines Hauses fällt an seinen

Neffen Arnold. Aus der Hälfte einer Wohnung im Steyngraven, welche er gekauft hat, sollen die Kanonichen haben zu einer Memorie für Cunegunde de Aldinchoven ein Malter „duplicis" *an ihrem Sterbetage und ein Malter zu S. Michael, wenn sie teilnehmen an den* primi vesperi, completorium et matutine, *sowie ein Malter an seinem Sterbetag für seine Memorie. Die Vikare des Münsters erhalten ein Malter zu einer Memorie für ihn, Johann Xanctis und Adolph Luderbelle. Die Kanonichen erhalten ferner ein Malter zu seiner Memorie und zu der des* Nicolaus de Pelden, quondam concanonici. *Benannter Hausrat fällt an seinen Neffen Arnold und dessen Mutter, seine Schwester in Kettwich, sowie an seine Magd Henneke. Johannes Burchardi erhält sein silbernes Messer, Johannes Cohus sein Diurnale. Die Kirchenfabriken des Münsters, der Kirchen S. Johann und S. Gertrud und des Hospitals zu Essen, des Münsters zu Werden je einen Gulden; Nela, Schwester des Johann Xanctis erhält seinen Klapptisch* (mensa plicabilis), *einen silbernen Kochlöffel etc.*

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Hinrich Westen.

---

127. **1437 Juli 24.**

Arnoldus Greue, altarista in ecclesia Assindensi, *verkauft eine Rente von einer Mark Denare aus dem Hause, welches Goswin Tryppenmecker zu bewohnen pflegte, an der Veystrate gelegen, die der gen. Arnold* a Walburge des Vryen et Gotfrido, eiusdem Walburgis filio, *erworben hat, an die Altaristen der Essener Kirche.* Acta sunt hec Assindie ante ecclesiam in loco, qui dicitur Subtus Segeter . . . presentibus ibidem discretis viris Gerardo de Molheym et Johanne de Alen, clericis Colon. dioc.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Johannes Burchardi de Rekelinchusen, clericus Colon. dioc.

---

128. **1437 August 19** (crastino Agapiti m.).

Johann van Hoirle, Richter zu Essen, bekundet, daß Hinrick Scriuer, seine Gattin Else und ihr Sohn Dyonis

$^1/_2$ *Morgen Land jenseits Aldendorf verkauft haben an Hinrick Westen und seine Gattin Gertrude, und daß sie ihr Wiederverkaufsrecht an* $2^1/_2$ *Morgen Land* op der Truwenbecke, *welche zur Zeit Melys Heucke innehat, denselben abgetreten haben.*

Zeugen: Johann Loesvelle, vrone, Engelbrecht van Vochlinchusen *und* Johann Vynke, *Gerichtsleute.*

Kopie in einem Bruchstück eines Kopiars der Alten Altaristen.

---

129. 1438 April 22.

Alexander Tacke, rector, ac Tilmannus Koeleken, magister fabrice pro tempore curate capelle s. Johannis Baptiste, *verkaufen eine Rente von 5 Schilling, von denen 3 aus dem* Stort[der]poshuys *neben dem Lynebeker Tor kommen, und 2 aus dem Hause Heinrich Resmans in der Veystrate, an Arnold Greue,* altarista secularis ecclesie Assindensis, qui quidem 5 solidi ad ipsam curatam capellam hereditarie speciebant et pertinebant.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument (stark verblaßt) des . . Hugo op der Borch de Bochem, clericus Colon. dioc. Ein Rückvermerk gibt die späteren Inhaber jener Häuser an.

---

130. 1438 November 24.

Sander Tack, rector, et Tilmannus Koelken, magister fabrice [curate capelle s. Jo]hannis Baptiste Assindensis, *verkaufen eine Rente von 3 Schilling* $^1/_2$ *Denar aus dem Hause Kempelme[r]s neben dem Melistorn an Arnoldus* [Greue, altarista in ecclesia Assindensi].

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument (Bruchstück) des Hugo op der Borch de Bochem, Coloniensis clericus dioc.

---

131. 1438 Dezember 1.

Reynoldus de Tremonia *(Dortmund)* pellifex et Helleka, eius uxor legitima, *Essener Bürger, verkaufen eine Rente von*

2 Schilling aus ihrem Hause, genannt der Dortmenscher hus, *in der Kettwiger Straße an Arnold Greue, Altarist des Essener Münsters.* Presentibus Theoderico Wegener alias Sledenvot, sutore, et Hensone de Unna, pistore, opidanis Assindensibus.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Hugo up ter Borgh de Bochem, clericus Colon. dioc.

---

132. **1439 April 25** (die Marci evangeliste).

Goiswyn van Beke und seine Gattin Greyte versprechen, im Falle daß Johan van Monster in Eyfflen und Elseken, syn huisvrowe, off eymant van ere wegen heren Berende pastoir van sunte Gerde of syne nakoemlinge kroedede, darumme dat heer Berend pastoir vurs. uns dey hove op dem Schede belent heefft, van den kroede solle wy und unse erven sey entheven und aldeger schadelois van halden.

Orig-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

---

133. **1439 August 30** (crastino decollationis s. Johannis Baptiste).

Joachim van Rechen, preister, kercher[1]) to Stopenberge, *vermacht zum Heile seiner und seiner Eltern Seele* den heren altaristen an dem Munster to Essende *eine Rente von* 2 schepel hardes korns jarliker gülde halff rocge und halff gerste *aus Gerwyns Gut zu Gunnyncfelde in dem Kirchspiel von Wattenscheid zu seiner Memorie.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Pfarrers.

---

134. **1440 Februar 23** (des neisten dages na sent Peters dage ad cathedram).

Vor dem Richter Johann van Horle verkaufen Diderich Kelser und seine Gattin Drude ein Stück aus ihren 6 Morgen Land

---

1) *Kirchherr = Pfarrer.*

an dem Hohlweg, welcher von Hoverschede nach Essen führt, an Philipp van Hoverschede.

Zeugen: Daem van Aken, vrone des gerichtes, Herman Deymelsbergh ind Diderich opme Tye, gekoren gerichtes lude.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Richters und des Verkäufers.

---

135. **1442 Juni 8** (feria sexta post octav. sacramenti).

Johann van Horle, Richter zu Essen, bekundet, daß Goesswyn van Raemsbergh von den Kirchmeistern des Essener Münsters 30 rhein. Gulden für den Orgelbauer Johann, welcher das Orgelwerk errichtete, erhalten hat.

Ich Johan van Horle, richter tot Essinde, betughe openbair in dyssen brieve, dat vur my komen is Goesswyn van Raemsbergh ind heeft bekant, dat hye ontfangen heb ind dat eme wael betaelt syn von hern Johann Gusen ind hern Wolter van Beke, priestern ind kirckmeysteren des Monsters tot Essinde, alsulche dertigh rynsche gulden, alse sie deme vurs. Goesswyn toghesacht hebn van wegen meyster Johans, die to dysser tyt ghemaket heeft dat orgelenwerk tot Essinde, dye hie eme verbrieft hadde. Ind Goesswyn vurs. bedankede sich der dertigh gulden guder betalinghen ind schalt dairvan quyt, vry, loss ind ledych dye kirckmeister vurs. ind meister Johanne orgelmeker . . . orkonde des, so heb ich . . . mynen segel hyr op ghedruckt, dair over ind ane weren Borchart van Beke, Goesswyn, syn sone, Johan van Horle, Herman Borchards, Hinrich Pekelheryngh ind Hinrich Westen.

Orig.-Papier-Urk. mit aufgedrucktem Siegel.

---

136. **1443 Mai 16.**

Heinrich auf dem Berge, Schulte des Viehofes zu Essen, bekundet, daß Johann von Horle, Richter zu Essen, den Altaristen der Münsterkirche syne twee morgen zallands,

gelegen buten Kethwiger porten in deme Radelande by deme Vredepale, dye jaerlix op sunte Merten gelden eyn malder rogge in den Veyhoff . . . to tynsrechte, ind wanner dat eyne nye abdisse tot Essende ghekoren ind bestediget were, dat jair so sal men dit lant vertynsen myt twee malder roggen, als vur eynen dubbelen tynss, *zu Händen der Altaristen Arnd Greve und Wolter van Beck verkauft hat.*

Zeugen: Dyderich Graffwegh, vrone, Luydken Wynter ind Philipp van Hoverscheit, gheswornene des Veyhofs.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln Heinrichs auf dem Berge und Johanns von Horle.

---

137. **1444 Januar 21.**

Frederich Rost, Johan van dem Steynhuys, Johan van Horle, Hinrich Greue, Johan Dunne, Dyderich Kelser, Herman Borchards, Hinrich Hemelstoter, Wenemar Becker ind Godert Vrye, raidmannen der stadt van Essinde, *bekunden, daß* Aelbert Schilder ind Wenemar Steuen, onse raidheselle ind vurmunder onses Gasthuyses tot Essende, *eine Rente von 5 oberl. Gulden aus dem Gasthaus verkauft haben an Engelbert Moken.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

Nach einem Rückvermerk gehörte diese Rente später zu den letztwilligen Legaten Mokes. Von späterer Hand heißt es hier: De 3 aureis provisores hospitalitatis (!) pauperibus suis ministrabunt in 4 summis festivitatibus vinum optimum et solitum presente nostro cellario et vina probante. Reliqui 2 floreni aurei nobis competunt, cellario $^1/_2$ aureus, scil. in unaquaque festivitate solidus, et reliqui semiduo pro 3 memoriis Moiken. Hos 2 aureos solvunt etiam provisores hospitalitatis, sed ex abusu tantum 2 floren· currentis monete . . .

---

138. **1444 April 23** (S. Georg).

Coirt Stecke, Erbschenk des Stiftes Essen, verkauft an Engelbert Moeke eine Rente von 1 Schilling aus seinen Gefällen von den Stiftshöfen.

Rentbriefverzeichnis der Kirchmeister von S. Johann fol. 5.

139. **1444 Mai 7.**

Soviel aus dem Fragment ersichtlich, verkaufen Johann [von Horle, genannt Duyst, Richter zu Essen], und seine Gattin Hilla eine Rente von einem Grundstück in dem Crachwynkel an Arnoldus Greue und Wolterus [van Beke], Altarpriester des Essener Münsters.

Zeugen: Godfridus Ade et Abel Messemeker, campanarii in dicta ecclesia Assindensi.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument (Bruchstück) des Johannes Burchardi de Rekelinchusen, clericus Colon. dioc.

Rückvermerk: De prato zu Aldendorp, olim Reppelmondt, modo Joannes Stroe.

---

140. **1446 Februar 22.**

Sophie van dem Overstein, Äbtissin von Essen, leiht von den Werkmeistern der Münsterkirche 100 Rhein. Gulden und verpfändet dafür eine Rente von 5 Gulden, zahlbar zu Pfingsten aus ihrem Teil an der Gruit (Brausteuer).

Wy Sophia van dem Ouversteyn, van der gnaden Gotzs ebdisse der werltliker kerken to Essinde, bekennen in desen apenen breve vur ons und onsse nakomelinge abdissen, dat wy to onsser abdien behueff, rente und gulde mede to beteren, an ons genomen hebben van dem gelde, dat to den werke und bouwe unsser vurscreven kerke horet, hondert guede swaren averlensche Rinsche gulden, dye wy bynnen desen nesten tokomenden jare na datum dis brieffs den werkmeisteren onsser vurscreven kerken weder gheven solen; wert dat wy des nicht en deden, so wisse wy und gheven dem wercke und bouwe vurscreven dar vur erfflike rente vyff gulden alle jare opp dat hilge hoichtyt pynxten to heven und to boren uyt onssen deyle der gruyt to Essinde, in alsulcken vurwarden: so wye dye gruyt vurscreven in ghewynne hefft, dye sall to voren an allwege die vurscreven vyff gulden betalen, er hey ons offt emande van onssen wegen dar icht aff gheve, ind des sall hey van onssen

wegen gewart syn, ind off disser verwissinge und schyns nicht genoich en were, ind die werkmeistere vurscreven vorderen[1]) schyn dar op van ons eysscheden myt namen onsser capittels segell, dat sole wy bynnen der nesten tokomender maent na der eysschingen doin sonder enigerhande weigeringe. Alle disse vurscreven puncten gelaven wy Sophia vurscreven in gueden truwen by onsser eren und vorstliken state wair, stede und vast to halden sonder argelist. Ind hebn des to tuge unssen segell vur onss und onsse nakomelinge an desen brieff doin hangen. Gegeven in dem jaer ons heren dusend veirhondert und ses ind veirtich op sunte Peters dage ad cathedram.

Orig.-Perg.-Urk. mit etwas verletztem Siegel der Äbtissin in rotem Wachs: Jungfrau rechts und Wilder Mann links halten den Wappenschild, im Hintergrund Eichen-Rankenwerk.

Legende: S. Sophie de Dun et Overst . . . abbatissa eccl. secular . . . . . (Assind. ?)

---

141. **1446 October 11** (crastino Victoris et sociorum ejus).

Frederich Rost, Johan van dem Steynhus, Johan van Horle, Johan Dunne, Diderich Kelser, Aelbert Schilder, Hinrik Hemelstoter, Wenemer Steuen, Wenemer Becker, Aelbert Pylsticker, Johan Dene, Goeswyn van Beke, raidmanne der stat van Essinde, ***bekunden, daß Coird Cradenpoet und seine Magd Drude die Rente von einer Mark, welche Coird an Drude und ihre beiderseitigen natürlichen Kinder geschenkt hatte, aus dem Hause*** an deme rademarkede ***vur Herman Borchards Behausung, welche Coird an Bernd Vroynken*** weggebecker ***verkauft hatte, an Dyderich Byrmann und seine Gattin Gerde abgetreten haben.***

Orig.-Perg.-Urk. mit dem großen Stadtsiegel und dem Rückvermerk, wonach 1493, August 7. der Ratmann Eberhard Sprute und seine Ehefrau Gertrud die Rente aus dem vorgenannten Hause, welches in den Besitz Heinrichs ten Bucken übergegangen ist, ad lampadem arsuram coram venerabili sacramento ecclesie s. Gertrudis Assind. *geschenkt haben vor den beiden Bürgermeistern Hermann Stephani und Heinrich . . . und dem*

[1]) *weiteren.*

Stadtschreiber Heinrich Straitmann (venerabilis). *Ein zweiter Rückvermerk des Stadtschreibers Rotger Lindemann besagt, daß* 1512 Mai 16 (feria quarta post dominicam Cantate) *zwischen dem Pastor Patroclus de Theveren und dem Werkmeister der Gertrudiskirche Albertus Meinrix ein Uebereinkommen getroffen ist, nach welchem die Hälfte der Rente der Pastor, der Kirchmeister die andere Hälfte für die ewige Lampe erheben solle. Zeugen: Johannes de Steynhuys und Petrus de Buderick.*

---

142. **1447 März 24** (profesto annuntiationis).

Die Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie in Urkunde Nr. 145) bekunden, daß Wenemer Becker, Ratsgeselle, und seine Gattin Aleke eine Rente von 1 Mark aus dem Haus op dem oerde an Kethwiger straten, dar nu tertyt Dyonys Scryver inne wonet, an dem huyse, dair Johan van Nassau inne to wonen plach, *verkauft haben an Rotger Scroder. Der letztere tritt unmittelbar darauf diese Rente an Bernt van Galen, genannt Halstwyck, Pastor von S. Gertrud, ab gegen ein Stück Land bei dem Kattenbroke.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

143. **1447 April 2.**

Elisabeth de Saffenberg, Dei et apostolice sedis gratia abbatissa secularis ecclesie Assindensis, *bekundet, daß* Arnoldus Greue, Amelius Eckinckrait, Johannes Kelreman, Wolterus de Beeck, Rotgerus Monekinck et Theodericus de Delfft, altarium ss. scil. Martini, Georgii, Katherine, Omnium Sanctorum, Petri et Michaelis in ecclesia nostra predicta sitorum rectores, . . . et aliorum duorum altarium ss. videl. Stefani et Nicolai, *als die 8 alten Altarrektoren seit dem Jahre 1388 besondere Stiftungen, Rechte und Pflichten besitzen, und bestätigt dieselben.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt. Gleichzeitiger Rückvermerk: approbatio abbatisse et confirmatio divini cultus et reddituum presentialium 8 seniorum altaristarum.

144. **1447 November 4.**

Testament des Priesters Rutgerus Ouerkamp. Exekutoren: Johannes Burchardi, canonicus, Johannes Guse, altarista ecclesie Assindensis ac etiam Hospitalis s. Spiritus et Domus leprosorum, site prope Assindiam, pro tempore provisores.

Legate: je $^1/_2$ Goldgulden an die Kölner Domfabrik und den Erzbischof; item legavit leprosis ad structuram capelle ac domus eorum 2 partes [h]ortorum suorum extra portam Ketwich situorum solventes annuatim 2 florenos Renenses et 6 albos, de quibus solvitur singulis annis 1 denarius Diderico de Leyten et suis heredibus . . . Acta fuerunt hec in Castro [1]) ante ecclesiam s. Johannis Assindensis . . . presentibus ibidem honorabilibus viris domino Henrico Scilder, canonico Assindensi, mag. Johanne Varenhorst, clerico Colonien., Johanne Kudich, cive Assindensi.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Johannes Hodele de Dulmen, clericus Monasteriensis dioc.

---

145. **1447 Dezember 12** (feria tertia post festum conceptionis Marie).

Frederich Rost, Goesswyn van Beke etc., *Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie 1450, nur hier statt Hermann Borchard, Albert Pylsticker und Dyderich Kelser:* Johan Dunne Johan op der Borch, *und* Johan Brower) *bekunden, daß Tylman Volhase und seine Söhne Hinrich und Cone eine Rente von 11* Scheffel (scepel) *guten Korns, halb Roggen und halb Gerste, verkauft haben an sämtliche Altaristen des Münsters zu Essen aus näher bezeichneten Grundstücken, welche vordem gehörten der † Wwe. Lisa des Rotger van Holthusen, dem Johan van Nassau und Heyne Schollart.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

146. **1448 Mai 7** (feria tertia post inventionem s. Crucis).

Amelius Eckinchroed, rector altaris s. Georgii martiris in ecclesia Assindensi, *schenkt seinen Mitaltaristen eine Rente*

---

[1]) *Die Burg, der Immunitätsbezirk, gewöhnlich mit emunitas und auch mit urbs bezeichnet.*

von 12 Kölner Albus aus dem Hause up den Thye *gegenüber dem Hause des Altaristen Wolter de Beck zu einer Memorie für Gobelin und Amelius Eckinckroed.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Ausstellers.

---

147. **1448 Juni 6** (Rom).

Vor dem Notar Heinrich Huseman de Ingenstat, clericus Colonien. dioc., *erscheint* Johannes Nederhoven, canonicus ecclesie s. Plechelmi Oldensalensis, Traiectensis dioc., *und bestimmt zu seinen Procuratoren:* Henricus Nyenhues, prepositus, mag. Rotgherus de Holte, scholasticus Clivensis, Theodericus Nederhoven, canonicus ecclesie s. Victoris Xanctensis, Otto ten Torne, Leyffhardus Cluppel, Johannes Brockhagen, canonici ecclesie s. Plechelmi Oldensalensis, Bertholdus Res, pastor parochialis ecclesie in Elburch, Johannes Nederhoven, pastor parochialis ecclesie in Gladebech, Theodericus Gusten, canonicus Assindensis, Bartholdus de Dulte, Johannes Petrinck, cives Oldesalenses, Arnoldus Handschenstricker, civis Assindensis, absentes tamquam presentes, *zur Erlangung eines ihm providierten Canonicates an S. Plechelm und eines Benefiziums im Kloster des h. Ludgerus zu Werden.*

Zeugen: Egbertus de Ordinghen *(Uerdingen)* et Timo (? Webeze, clerici Coloniensis et Lubicensis diocesum.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument.

---

148. **1448 October 27** (profesto Symonis et Jude app.)

Frederich Rost, Goesswin van Beke etc., *Radmannen von Essen (dieselben wie 1450, nur statt Dyderich Kelser und Herman Borchard:* Johan van Holtei und Johan Breuwer) *bekunden, daß Hinrich Strunckede und seine Gattin Else ihr Haus und Grundstück Op dem Plasse in der Weberstraße verkauft haben an Johan van Bemen den Jüngeren, vorbehalt-*

lich einer Rente von einer Mark an Griete Sprute, 2 Pfund Wachs in S. Gertrudis- und S. Johanneskirche und 9 Pfennigen in den Viehof.

Collationierte Papier-Copie.

---

149. **1449 Mai 30** (des vridages vor Pinxten).

Johann Stelinck und Drude, seine Gattin, verpflichten sich, aus ihrem Erbe, gelegen bei Johann Esken und Johann Buytken, jährlich zu Ostern an Aliken Eckinckroedes $3^1/_2$ *Kölnische Weißpfennige zu zahlen* vor eynen plas landes, gelegen vor an mynen have ind beneven Johann Eskens.

Zeugen: Friederich Rost, Bürgermeister, Johan van Horle, Albert Pilsticker, Johan Esken, Herman Noniken.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel Johanns von Hoerle.

---

150. **1449 Oktober 1** (Remigii conf.).

Johann van Lymburch, proist des Monsters und gestychtes van Werden, *bekundet, daß mit seiner Zustimmung Berend Halstwych, preyster, von dessen Neffen, den Brüdern Pelgrym und Dyderich op dem Dyke ein Grundstück an der Nordseite des Weges von Essen nach Huttorpe, welches in das von der Werdener Propstei lehnsrührige Gut zu Hoverscheid gehört, gekauft hat und davon jährlich* einen pennynk Essens *entrichten muß.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Propstes.

---

151. **1449 Oktober 12** (dominica post Victoris).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß her Arnd Greue, Wolter van B., Rotger Monekinck ind her Johan Kelreman, altaristen des Monsters tot Essinde, *als*

Vertreter sämtlicher Altaristen, ihr Haus an der Kettwigerstraße an Hermann Stelyng und seine Gattin Else verpachtet haben für 5 Schillinge.

Orig.-Perg.-Urk., beschädigt, mit großem Stadtsiegel.

---

152. **1448 Dezember 13** (Lucie virg.).

Johann van dem Steynhuys, Goiswyn van Beke etc., *Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie 1450, nur statt Frederich Rost und Goesswyn van Becke:* Johann Dune *und* Johann Rost) *bekunden, daß Johan der Beyer und seine Frau Elysse zur Bezahlung der hinterlassenen Schulden des † Meynrich Pasyen, ersten Mannes der Elysse, und zur Ernährung von dessen 3 Kindern einen Zins von einer Mark aus der Scheuer* op dem Raede, *welche sie den Eheleuten Johann und Else Swartman verkauft hatten, dem Peter Potgeyter und seiner Gattin Metta verkaufen für 27 rheinische Gulden.*

Kopiar der Neuen Altaristen fol. 3.

---

153. **1450 Februar 22** (op sunte Petersdach ad cath. apostoli).

Margareta van Limborgh, provestinne, Jutte van Aldenboechem, dechenynne, Mette van den Vorste, costersche, und vort wy sementliche junffern und capittel der wereltlichen kirchen van Rellinchusen, *geben dem Herrn Bernde Halsswyck, Pastor von S. Gertrud zu Essen, ein Stück Land am Wege von Essen nach Huttorpe und an dem Wege zu den Siebendeichen* (Sevendyken) *in Erbpacht für jährlich 2 Scheffel Hafer Essendisch.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Bruchstück des Capitelssiegels.

---

154. **1450 Februar 25.**

Philippus de Houerschede und seine Gattin Stensa vermachen 3 Morgen Ackerland prope viam, qua itur de villa

Stortorpe ad villam Huttorpe, *welche sie von Theoderich Kelser und seiner Gattin Druda gekauft hatten, den Kirchenfabriken des Münsters und der Johanniskirche zu Essen sowie den Altaristen in gen. Münster zu gleichen Teilen.* Super quibus omnibus . . . discretus vir dominus Arnoldus Greue, altarista in predicto monasterio Assindensi, tam ex parte fabricarum monasterii ac ecclesie s. Johannis quam altaristarum predicti monasterii Assindensis petiit sibi a me notario ... fieri instrumentum publicum. Acta fuerunt hec in ambitu monasterii Assindensis.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Johannes Burchardi de Rekelinchusen, cler. Colon. dioc.

---

155. **1450 März 1** (proxima dominica post cathedram Petri ap.).

Dechant und sämtliche Kanonichen der Essener Kirche geben ihrem Mitkanonich Berend, Pastor von S. Gertrud, ihr land unde anschoette, lyggende tuschen den Seven Dyken unde Huttorper Sypen unde dat land tussen den wege, dey an den ende van den Seven Dyken heyngeit unde tuschen Huttorpe gelegen is, *in Erbpacht gegen eine jährliche Abgabe von 7 Scheffeln Roggen und 7 Scheffeln Gerste.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Presselüberrest.

---

156. **1450 Juni 5** (post sacramenti).

Frederich Rost, Johan van dem Steynhuys, Johan van Horle, Dyderich Kelser, Herman Borchard, Aelbert Schilder, Hinrich Hemelstoter, Wenemer Steuen, Wenemer Becker, Aelbert Pylsticker, Johan Dene, Goesswyn van Beke, raidmanne der stad van Essinde, *bekunden, daß Johann ten Broike und seine Gattin Styne eine Rente von $^1/_2$ Mark Essendisch auf ihr Haus an der Kettwiger Straße verkauft haben an Everd Kulenberg und seine Gattin Hille.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Fragment des Stadtsiegels.

157. **1451 Februar 14** (gudenstach nest sunte Valentynsdage).

Vor Johann Schryuer *(Schreiber), Richter zu Essen, bekundet Neyse, Tochter des † Diderich Holeyck, daß sie das Bruchland* op dem Broike, op dem Saetbroyke und op dem Luttekenbroke, *zusammen 8 Morgen, deren Hälfte von Johann Külen zu Werden herrührt, sowie ½ Morgen Land* op dem Overen Kamp bei Katerenberge, *welchen Rotger Gaeleman bebauet, und ½ Wiese, welche die Wwe. Trude des Rotger op dem Dyke innehat, ferner 12½ Pfennige* (penninge) *Rente, wovon die Jungfern von Stoppenberg 10 Pfennig, Friedrich Rost 1 Pfennig, der Schulte von Herbruggen 1 Pfennig und Leyue Smedes zu Essen* 1 hellinch *bezahlt, verkauft hat an* heren Bernde van Gaelen geheyten van Halstwick, prester, sin levenlanck des to gebruken und noch eynen anderen, na syme dode des to gebruken sin levenlanck, und na dem lesten dode van den twen an dey pastorye van sunte Gerde kercken.

Zeugen: mester Wylhelm van Geylstorpe, Euert Koeleken und Hinrich in der Wande, eyn gehuldet vrone des vurs. gerichtes und al burgher to Essende.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters und des Wilhelm van Geylstorpe, Schwagers der Verkäuferin.

---

158. **1451 März 17** (ipso die s. Gertrudis).

Alike Eckinckroed und ihre Kinder Melis, Alike und Katharina verkaufen eine Rente von 3½ Kölnischen Weißpfennigen aus Johann Stelincks Haus zwischen Johann Buytken und Johann Esken an die 8 Altaristen zu Essen. Die Mutter verbürgt sich zugleich für die Zustimmung ihres Sohnes Euert zu dem Verkauf. Ihr Sohn Amelius, Priester, siegelt.

Zeugen: her Hinrich Hoelwegge, canonick to Essende, ind her Diderich van Delpht.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Amelius Eckinckroed.

---

159. **1451 Dezember 28** (op der Hilgen Kindere dagh).

Bernhardus van Galen gen. Halstwick, Pastor der S. Gertrudiskirche zu Essen, vertauscht Elseken, Groneberges Tochter, wohnhaft zu Dulmen und wachszinsig auf den S. Gertrud-Altar, gegen Mette Roterdes und deren beide Töchter Rexe und Else, wohnhaft zu Polsum, welche sich in das Wachszinsrecht auf den Gertrudisaltar begeben.

Zeugen: Albert Pilsticker, Kirchmeister der Gertrudiskirche, und Godert van Loen.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegelspuren.

---

160. **1452 Juli 4** (die Udalrici).

Johan van dem Steynhuys, Goesswyn van Beke, Johan van Horle, Herman Borchards, Aelbert Schilder, Hinrich Hemelstoter, Wenemer Steuen, Wenemer Becker, Aelbert Pylsticker, Johan Dene, Johan van Beke, Johan Rost, raidmanne der stat van Essende, bekunden, *daß Webela Molners eine Rente von* $^1/_2$ *Mark Essendisch an Johann Vyncke wieder verkauft hat.*

Orig.-Perg.-Transfixbrief an Urkunde Nr. 121.

---

161. **1452 November 16.**

Testament des Münster-Altaristen Johannes Guse genannt Mildenburg zu Essen: Dem Dom zu Köln 1 Rhein. Gulden, dem Erzbischof zu Köln 6 Albus, der Fraternität b. Marie zu Essen 3 Rhein. Gulden. Testamentsvollstrecker: Wolterus de Beeck, Johannes Kellerman und Amelius Eckinckroed, Münsteraltaristen zu Essen, welche mit Auszahlung der Legate, sowie mit der Ausführung seines auf einem mit seinem Siegel versehenen Zettel niedergeschriebenen letzten Willens beauftragt werden. Acta fuerunt hec in domo habitationis . . . testatoris in camera inferiori . . . Johanne Kelser et Everhardo Kargouwe laicis testibus.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Johannes Burchardi de Rekelinchusen.

Beiliegend die Inventaraufnahme von Seiten der genannten Testamentsvollstrecker im Hause des Verstorbenen vom 15. Juli 1454 durch denselben Notar, sowie eine Orig.-Perg.-Urk. vom 1. Oktober 1454 mit Bestätigung des Kölner Offizials, ausgefertigt durch den Sigillifer der Kölner Kurie und Kanonikus von S. Kunibert, Suederus de Thoir. Siegel abgefallen.

---

162. **1454 Mai 10.**

Vor dem Notar Ewerhard Berntorp (Paderbornen. dioc.) *bekunden* Amelius Eckinckrait, Wolterus de Beeck, Johannes Kelreman et Rotgerus Monekynck, ecclesie ss. Cosme et Damiani mart. Assindie [altariste], *daß über sie ein ungünstiges Gerücht verbreitet werde, als ob sie den Essener Bürger Johann Bensenberch durch ihre Überredungskünste dahin vermocht hätten, sein Hab und Gut ihnen gegen eine Lebensrente und nach seinem Tode für ein Anniversar zu überlassen. Um diesem Gerücht entgegenzutreten, haben sie den gen. Bensenberch vor den Notar gebeten, wo er zu Protokoll gibt, daß er seine Entschließungen hinsichtlich seines Nachlasses frei und wohlüberlegt getroffen habe.*

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des gen. Notars.

---

163. **1454 Dezember 3.**

Wolterus de Beeck und Amelius Eickinckraede, Priestervikare im Essener Münster, als Treuhänder und Testamentsexekutoren des † Priesters Johannes Gotschalk von Dinslaken, nehmen in dessen Haus zu Dinslaken durch den Notar Heinrich Vokoch von Wesel das Inventar auf. Vermächtnisse an die Cruciferi in Wesel, an die Pfarrkirche in Dinslacken, S. Peter in Köln etc.

Zeugen: Arnoldus Busman, presbiter in Goiterswick, et Johannes de Boichem laicus.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument.

164. **1455 März 19.**

Der Offizial des Kölner Dompropstes und Archidiakons bekundet, daß der Priester Amelius Eickinckroide für die Pfarrstelle zu Steele im Archidiakonat des Dompropstes nach der freien Resignation des Heinrich van der Heyden präsentiert sei durch Elizabeth de Saffenberg, abbatissam secularis ecclesie Assindensis, ad quam ipsius collatio, provisio, presentatio, admissio vero et institutio ac investitura ad supradictum dominum archidiaconum, quotiens ipsam vacare contigerit, pleno iure spectare et pertinere dinoscitur. *Nachdem dann an 3 Sonn- oder Festtagen in der Pfarrkirche zu Steele alle die, welche etwas gegen die Wahl des genannten einzuwenden hätten, öffentlich aufgefordert seien, bis am Mittwoch nach Laetare ihren Einspruch vor dem Offizial geltend zu machen, und niemaud erschienen sei, so habe er heute* in ambitu ecclesie Coloniensis, ubi jura reddi solent, *dem persönlich erschienenen Amelius auf dessen Bitte durch Überreichung des Birretes die Investitur erteilt* de eadem curam animarum et custodiam reliquiarum et ornamentorum eiusdem sibi in manum suam committens, recepto prius per nos ab eodem domino Amelio presentato solito ad sancta Dei evangelia super eo videlicet, quod tunc inantea obediens erit reverendissimo domino nostro archiepiscopo Coloniensi nec non dicto domino preposito et archidiacono eiusdem et eorum officialibus pro tempore existentibus nec non inventa dicte ecclesie conservabit et deperdita recuperabit pro posse et nosse, prestito juramento presentibus . . . Heriberto de Rekelinchusen, sigillifero nostro, Petro de Alcmaria et Johanne Muytgin, ven. curie Coloniensis causarum procuratoribus.

Orig.-Perg.-Urk., Plica mit Siegel abgeschnitten, diente als Umschlag.

---

165. **1457 Januar 22** (die Vincentii).

Die Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie in der folgenden Urkunde, nur statt Godert Vrye: Herman Nedelmann) *bekunden, daß Claes Marpman und seine Frau Tele*

mit Zustimmung und im Beisein seiner Mutter Catherine und deren Mann Johann eine Rente von 1/2 oberländischen Gulden aus ihrem Haus und Grundstück hinter Hermann Borchards Pforte verkauft haben an Bernd van Galen, genannt Halstwyck, Pastor zu S. Gerde.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

166. **1457 März 19.**

Vor dem Rat zu Essen verkaufen Basilius Gravenknecht und seine Gattin Greite eine Rente von 1/2 Mark aus ihrem Hause am Kettwiger Tor und aus ihrem Gute Doderyaen an den benannten Pastor von S. Gertrud in Essen.

Wy Johan van dem Steynhuyss, Hinrich Hemelstoter, Herman Borchards, Aelbert Schilder, Wenemer Steuen, Wenemer Becker, Aelbert Pylsticker, Goesswin van Beke, Johan van Beke, Godert Vrye, Johan Rost, Johan Kelser, raidmanne der stad van Essende, betugen in dyssen brieve, dat vur ons komen synt Basilius Gravenknecht ind Greite, syn echte wyff, ind bekanden myt vryen willen, dat sye vercocht hedn ind vercochten myt eynen rechten, steden, vasten erfcope umb eyn summe geldes, dye on betaelt were, jairlixsche erflike gulde ind rente, eyne halve mark payments tot Essende genge ind geve, jairlix ind alle jair op sunte Mycheyls mysse to betalen uyt oren huyse ind wurde by Kethwiger Porten, dairt sye nu tertyt wonen, ind uyt oren guede, geheyten Dye Doderyaen, myt synre tobehoringe, gelegen in deme Hagen ind by deme Vytinchove, dat vurtyts Dyderich Wildenbergh vercocht heeft seligen hern Dyderike Gravenknechte, wandages rector der Clusen in der Baldeneye, ghelych dye brief dat uytwyset, heren Bernde van Galen geheiten Halstwyck, pastoir to sunte Gerde, ind helder dis briefs myt synen willen to hebn, to besitten ind to ghebruken, ind dysse vorscreven vercopere synt dysser halven marc erfrente, dye soe gued wesen sall, alse drey oirt eyns guden overlendsen Rynsen gulden, uyt dyssen vurscreven

huyse, wurd ind gude vurscreven ind uyt ore tobehoringen ind rechten uytgegaen ind hebn dair op verteyen, alse ghewontlich ind recht is; ind tot eynen waren tuge, wante dysse puncte vurscreven aldus vur ons ghescheyd synt, soe hebn wy onser stat segel umb bede willen beyder partien vurscreven an dyssen brief doin hangen. Anno Domini MCCCCL septimo, sabato post festum sancte Gertrudis.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel. Auf der Rückseite der Vermerk, daß nach Margaretha Rombergh Dirich Merbeck und der Senator Joh. Kopman 1645 als Besitzer folgt, und ferner die Notiz: „hasce litteras jure cessionis sibi acquisit Reinerus Esch canonicus et in testamento suo legavit parochiali ecclesiae S. Joannis Essendiae.

---

167. **1457 April 2.**

Äbtissin Elisabeth von Saffenberg zu Essen bestätigt auf Bitten der 8 Alten Altaristen Arnoldus Greve, Amelius Eckinkrodt, Johannes Kelreman, Wolterus de Beeck, Rotgerus Monckinck und Theodoricus de Delfft, *als der zeitigen Inhaber der Altäre der hh. Martin, Georg, Katharina, Aller Heiligen, Petrus und Michael (die Altäre der hh. Stephanus und Nicolaus sind vakant) die 1388 festgelegten Rechte und Pflichten der 8 Alt-Altaristen.*

Kopie auf Papier.

---

168. **1457 Juli 17.**

Elisabeth van Saffenberge, van Gotz gnaden ebdisse tot Essinde, *bekundet, daß Diderich van Delft, Rektor des Michaelaltares ihres Münsters, $^1/_2$ Mark Rente und 1 Pfennig Zins von seinem Altare aus* Johann Scrammen huys in der Weuer *(Weber)*straten *mit ihrer Zustimmung den Altaristen verkauft hat.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel der Äbtissin in rotem Wachs (ungeteilter Schild mit 4 nach rechts schauenden Adlern).

Ein stark verwischtes Notariatsinstrument des Everardus Berntorp, clericus Paderbornensis dioc., *vom 9. August 1457 handelt von derselben Sache.*

Zeugen: Wenemar N. et Didericus Meler, custodes monasterii sepedicti.

---

169. **1458 April 1.**

Elisabeth von Saffenberg, Äbtissin von Essen, bekundet den Verkauf einer Rente an den Pfarrer von S. Gertrud.

Wy Elysabet van Saffenberch, van Godz genaden ebdisse tot Essende, bekenne apenbair in dyssen breyve, sodane drey malder schultkorns, als Johan van der Heege, Berte, syn huisvrou unde ere kinder verkoicht hebben dem pastoir van sunte Gerde, heren Berende, op datum dys breyves, ut eren gude, geheyten dey Heege, na utwysynge des gerichtebreyves dar op sprechende. To dem vurscr. kope unde to allen punten des vurscr. gerychtebreyves geven wy Elysabet vurscr. unsen wyllen, consent unde vulbert unde hebben des to tuge unse ingesegel vur uns unde vur unse nakomelynge ebdissen unden an dyssen breyff doin hangen. Datum anno domini M° CCCC° LVIII op den hylgen Paisch avent.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Äbtissin in rotem Wachs. Wappenbild: In einer gotisch stilisierten Fensterrose ein quadrierter Schild mit 4 gleichen nach rechts gewandten Adlern. Legende: Sigillum Elisabet de Saffenberch.

---

170. **1458 Dezember 29** (crastino Innocentium).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß Hinrich van Cleue von Wenemar zu Boichem und seiner Gattin Webela für 16 rhein. Gulden eine Rente von 1 Gulden mit Rückkaufsrecht erworben hat.

Orig.-Perg.-Urk. mit Sekretsiegel der Stadt.

---

171. **1460 März 31.**

Testament *Margarethas von Limburg, Pröpstin zu Rellinghausen.*

... De erwerdige ind die edelvrowe Margreta van Lymborgh, proystynne der wertlicher kercken to Relinchusen in dem stichte Colne, *bestimmt in ihrem letzten Willen auf dem Krankenbett ihrem Neffen, dem Ritter Wilhelm von Limburg, eine Rente von 25 oberl. rheinischen Gulden aus dem Hof zu Ehrenzell. Er soll dagegen ihren Treuhändern nach ihrem Absterben 100 Goldgulden verabfolgen, damit in der Pfarrkirche zu Mülheim an der Ruhr 4 Jahresmessen für die Erblasserin, ihren Neffen und Verwandte fundiert werden durch den* vicarius perpetuus *der genannten Kirche, Goswyn van Cleve, einen ihrer Treuhänder.*

Op dem slote Holtbutge, dar by weren de ersame ind bescheiden manne her Diderich van Moirse, dechen to Sente Severyn to Colne, her Goswyn van Cleve vurg. ind Johan Kruwel ind Goderd Haekfort, leygen des vurg. stichts.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Wilhelmus Rees clerick des stichts van Colne van hilger keyserlicher macht.

---

172. **1460 Oktober 27** (Symon ind Juden avent).

Rotger van Galen, genannt Halswyck, Richter zu Essen, bekundet, daß Hynrych van Vunderen genannt van der Hove und seine Gattin Mettel für 15 oberländische Gulden und 12 Kölner Weißpfennige eine Rente von je 3 Scheffel Gerste und Roggen aus ihrem Zehnten bei Rodensell und aus ihren Gütern Kreye im Kirchspiel Bortbek verkauft haben an den Priester Bernd van Galen, genannt van Halswyck.

Zeugen: Johan Buttenbroick, gerichtesvrone, Johan Keltzer ind Hinrich op der Becke van Aldenessen.

Kopiar der Jungen Altaristen fol. 6.

---

173. **1461 Juli 14** (dinsdach na s. Margareten dach).

Rutger van Galen gen. Halstwich, Richter zu Essen, bekundet, daß Johann van Arnsberghe und seine Söhne Johann und Hermann 4 Morgen Land by dem Duyffhuys, de sey gecocht hadn van Johan Krusen ind Greteken, syr husvrowen, *verkauft haben an* Euerhard Berntorp, werkmester Unser Lieven Vrowen Munster tot Essende, to behoeff des werckes des vurg. Munsters . . . beheltlich jarlix ute dem lande eyn punt wasses in de Cluse by Relinchusen.

Zeugen: Johann Buttenbroeck, eyn gehuldet vrone, her Wolter van Beke, preister, Engelbert van Vochlinchusen geheiten Make und Diderich van Twingenbergh, gerichteslude.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln Rutgers van Galen, Wolters van Beke und Engelberts van Vochlinchusen (letzteres ist Fragment).

---

174. **1461** (op s. Joncris (! ?) avende).

. . . Wenemar Becker, Aelbert Schilder, Hinrich . . . Johan van Beke, Herman Nedelman, Johan . . [Recke]linchusen, Alef van Mengede, Henrich . . . Spruite. raidmannen der stad Essende, *bekunden, daß* her Jorien Druge, pri[ester] *eine Rente von 1 Gulden aus Koenen Wenemars Haus verkauft hat an Else Rodemans.*

Orig.-Perg.-Urk., stark verletzt, mit großem Stadtsiegel.

---

175. **1462 Oktober 12** (feria tertia post Victoris).

Johan van den Steinhuis, Wenemar Becker, Albert Schilder, Hinrich Hemelstoter, Wenemair Steuen, Godert Vrie, Herman Nedelman, Johan van Beke, Johan Kelser, Engelbert Vocklinchuis, Aleff van Mengede und Euert Spruite, raidmanne der stad Essinde,

bekunden, daß Johann von Bemen und s. Gattin Druide ihr Haus in der Weberstraße genannt Op dem Plasse verkauft haben an Diederich, Boumeister in dem Heiligen Geist [hospital], und seine Gattin Lene.

Papier-Copie zusammen mit Urkunde Nr. 148.

---

176. **1463 April 15.**

Heinrich van Horle, Bürger zu Essen, zugleich auch als Bevollmächtigter seiner beiden Brüder Wilhelm und Cratho laut eines von dem Rat der Stadt Reval in Lithauen gesiegelten Briefes, und seine Schwester Katharina verkaufen den Werkmeistern der Münsterkirche Eberhard Berntorp und Abel Leckebecker für eine gewisse Summe Geld eine Rente von $2^1/_2$ *Goldgulden* uyt dem banwyne *in der Stadt Essen.*

Zeugen: Johannes Kudich, clericus, et Engelbert Make, laycus.

Orig.-Perg.-Notariatsinstsument des Theodericus Gusten, cler. Colon. dioc.

---

177. **1463 Dezember 14** (crastino Lucie).

Sophia von Gleichen, Äbtissin der Saecularkirche zu Essen, bekundet, daß Johannes de Molnhem, Kanonikus ihrer Kirche, aus seinem Vermögen und dem seines † Bruders Rotger de Molnhem, genannt »de Groote Rotger«, Bürgers zu Essen, und dessen Sohnes des † Priesters Johannes den Altar der beiden Aposteln Jakobus in der Krypta ihrer Kirche versus aquilonem *mit einer Rente von 20 Malter duplicis dotiert hat* videlicet 10 predictorum malderorum de et ex bonis Johannis Supra montem junioris, armigeri, sitis in Aldendorpe, dictis das Husmansgut, annuatim perpetue Martini sublevandis et extorquendis, 4 vero huiusmodi malderis perpetuis temporibus de et ex granario domicellarum capitularium ecclesie sive monasterii in Stopenberg sublevandis, et consimiliter 4 malderis de et ex bonis Wenemari Strünkedes sitis in Holsterhusen recipiendis et 2 malderis per Johannem Teverman civem Assindensem de et ex citatis bonis comparandis. *Das Kollationsrecht haben*

nach dem Tode des Stifters die beiden ältesten Familienglieder seiner Verwandtschaft, nach deren Aussterben die beiden ältesten Ratmannen von Essen. Der Kandidat wird der Äbtissin praesentiert, er soll aus der Familie des Stifters oder in Ermangelung eines solchen aus der Stadt Essen stammen und muß actu sacerdos *oder wenigstens innerhalb Jahresfrist solcher sein. Er hat wöchentlich mindestens 3 Messen für die 3 Stifter zu celebrieren und persönliche Residenz zu üben. Alle Oblationen am Altare fallen den im Münster amtierenden Kanonichen zu. Die Äbtissin bestätigt mit Einwilligung ihres Kapitels die Stiftung und überträgt den Altar dem ihr praesentierten Johann Stephani.*

Acta fuerunt hec in abbatia nostra Assindensi, presentibus ibidem ven. et illustr. domicellabus nimirum Margaretha de Castel preposita, Anna de Tecklenborg, Meingarda de Opperstein ac Lucia eius sorore legitima, canonicabus, nec non hon. ac ven. dominis nimirum Wennemaro Idelwinckel, decano, Henrico Quaestorp, Henrico Scilder, Bernardo Halswich, rectore ecclesie s. Gertrudis, Henrico Hoelwegge, Theodorico de Gusten, Theoderico Matthie, Johanne Schuiren, Henrico de Castrop, Johanne Varnhorst, Johanne Dodinckhus, scholastico, Gisberto de Witten, Johanne Herbrüggen, Henrico de Molnhem et Johanne Fohrman, canonicis prefate nostre ecclesie Assindensis.

Kopiar der Vikarienfundationen p. 34 ss.

---

178. **1464 Februar 8.**

Dem in Urkunde Nr. 176 getätigten Verkaufe tritt der Bruder der genannten Verkäufer, Johann van Horle, bei. Acta fuerunt hec Assindie in ambitu monasterii ..... Wenemaro Spruten et Hinrico Erenbrecht de Unna opidanis opidi Assindensis testibus.

Beide Urkunden vereinigt in Orig.-Perg.

Notariatsinstrument des Theodericus Gusten, clericus Coloniensis dioc.

179. **1464 März 17** (opp Gerdruit dage der hilligen juncfer).

Die Brüder Albert und Peter Schilder, Bürger von Essen, und ihre Gattinnen Greyte und Katharine verkaufen vor dem Richter Thewes in der Heembeke zu Bochum an Wenmar Westenvelt, Pastor zu Harpen, vyff scheppelsede landes, gelegen vur Aldenboichem ind schut myt eme ende an dey wyden by dem Broederpaede . . .

Zeugen: Umbstender ind gerichteslude myt namen Roseyr Smedeken ind Kerstyen Reuesche, geschworen vronen, her Johan Notke, vicarius to Wattenschede, Diderich Volle Backenbroit, borger bynnen Essen.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Richters.

---

180. **1464 Juli 19** (op dinsdach neist na sente Kiliansdach).

Wolter Overkamp und seine Gattin Jutte erklären, daß sie ihr Gut gen. dat gud Overcamp to Ruddenschede von Dechant und Kanonichen zu Essen van hude datum dys breiffs bis tot sente Gertrudz dach nu neist to komende over ses jaren *gepachtet haben gegen eine jährliche Abgabe von 10 Malter Roggen, 10 Malter Gerste und 10 Malter Hafer und 1 Mark und 7 Hühnern. Im Falle die Gerste schlecht geraten, solle es ihnen gestattet sein, anstatt 4 oder 6 Malter Gerste die gleiche Menge Roggen zu liefern. Sollten die Kanonichen das Gut vor Ablauf der Pachtjahre verkaufen, so müssen dieselben die Pacht auf St. Urbanstag kündigen und die Pächter das Gut auf S. Gertrudstag nächsten Jahres räumen* unde strokoff unde myst op den . . gude laten. *Den Nachfolgern auf dem Gute gestatten die Pächter in dem letzten Herbste vor ihrem Abzuge mit ihnen auf dem Gute zu wohnen, solange bis sie die Wintersaat getan haben. Weiter verpflichten sich die Pächter, von dem Gute den gewöhnlichen Zehnten und den schmalen Zehnten zu geben und* dar van doin ind utrichten kyrckrecht, burrecht, lantrecht.

Zeugen: Johann Kelser uud Hermann Borchard, welche siegeln, ferner dedingslude van der heren wegen: her

Wenemer Ydelwinckel, dechen, her Johan van Mollhem, her Bernd Halstwich ind her Johan Varnhorst, canonike tot Essinde; ind Engelbert van Vochlingshuys, geheiten Macke, Johan Blosche, Johan Brand ind Hinrick tom Steynhuys van onsen wegen.

Kopie auf Papier.

---

181. **1465 März 17.**

Johannes Vinke, Essener Bürger, schenkt eine Rente von ½ *Mark, die er von der † Webela Molners aus dem seit alters Op der Egge genannten Hause, welches jetzt Wolterus Lepper bewohnt, gekauft hat, an Abel Leckebecker (Laie),* magister fabrice monasterii Assindensis, in et ad usum eiusdem fabrice.

Zeugen: Hinrikus op dem Thye, canonicus, et Johannes Ydelwinckel, rector capelle s. Elisabeth in Hospitali Assindensi.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Everhardus Berntorp, clericus Paderborn. dioc.

---

182. **1466 Dezember 9** (crast. conceptionis Marie).

Die Ratmannen der Stadt Essen (leserlich sind nur: [Herm]an Nedelman, Johan van Becke, Johan Kelzer, Engelbert . . ., Henrich Potgeiter . . enpoet, Rutger Halstwich ind Gerid Boid . . .) *bekunden den Verkauf einer Rente an die 8 [Senior]-Altaristen in der Münsterkirche auf ein Haus in der Viehofer Strasse von Seiten eines Engelbert N. und seiner Gattin Gertrud.*

Orig.-Perg.-Urk. (Bruchstück) mit Fragment des Stadtsekretsiegels.

---

183. **1468 Juli 13** (op dag Margarete virg.).

Bernardus van Galen alias Halswich, pastor ecclesie s. Gertrudis Assindensis, *verpachtet an* Johann Schelberge,

Dideriks sone, den Langen acker, liggende tuschen den land Dericks und dem oilden Telgen *(Tegelen)* oven, und twe gerden, holdende eynen nauwen morghen landes, eyn juwelich scheytende myt eynen eynde op dey Becke, *auf 10 Jahre.*

Orig.-Pap.-Urk. mit verletztem Siegel des Pastors.

184. **1470 Mai 28** (feria secunda post Vocem jucunditatis).

Wenemar Becker, Evert Berntorpp, Wenemar Steven, Herman Nedelmann, Johan van Becke, Engelbert van Vochlinchusen, Aleff van Mengede, Evert Sprute, Dyderich van Twyngenborch, Rotger Halstwych Gerret Buderich und Engelbert Mocke, *Ratmänner zu Essen, bekunden, daß Johann Proevest und seine Gattin Gertrud für eine gewisse Summe eine Rente von einer Mark aus ihrem Hause und Hofplatz an der Viehofer Straße und aus ihrem Garten vor dem Viehofer Tor, zahlbar zu Ostern, verkauft haben an* heren Rotger Westerholt, nutertyt capellain to sunt Gertruden bynnen Essinde.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem großen Stadtsiegel.

185. **1470 August 25.**

Sophia de Gelichen, Dei et apostolice sedis gratia abbatissa secularis ecclesie Assindensis, *bestätigt die seit 1388 nachweisbaren besonderen Stiftungen und Rechte der 8 Altaristen der Münsterkirche; die betreffenden Urkunden werden ihr vorgelegt durch* Theodericus de Delfft, Rutgerus Monekinck, Wolterus de Beck, Johannes Kellerman, Amelius Eckinckroid et Albertus Potgieter, altarium scil. ss. Michaelis, Petri, Omnium Sanctorum, Katharine, Georgii, Martini . . . rectores.

Orig.-Perg.-Urk. mit Spuren des Äbtissinsiegels in rotem Wachs.

186. **1472 April 6** (feria secunda proxima post Quasimodo geniti).

Georgius [Droge] van Reuele, Priesterrektor des S. Stephanaltares im Essener Münster, verkauft eine ihm nach dem Tode der Else Rodemans überwiesene Rente von 1 Gulden für 18 Gulden an die Rektoren der 8 benannten Altäre im Essener Münster durch Albert Potgieter, Präsenzmeister.

Siegelzeuge: Euerd Koilken, Schwager des Ausstellers.

Orig.-Perg.-Transfixbrief an Urkunde Nr. 174 mit 2 teilweise erhaltenen Siegeln.

187. **1472 April 6** (manendach nae Quasimodogeniti).

Engelbert Moeke legiert der Kirchenfabrik von S. Johann in Essen einen Rentbrief über 7 Schilling vom 23. April 1444.

Rentbriefverzeichnis der Kirchmeister von S. Johann fol. 5.

---

188. **1472 Mai 2.**

Testament und letzter Wille des Johannes Kellerman, Altaristen des Essener Münsters.

Treuhänder: Meister Albert Potgeiter, Wolter van Beck und Dietrich van Delfft, Altaristen zu Essen. Legate an S. Peter (6 Weißpfennige) und den Erzbischof (12 Weißpfennige) zu Köln. Eine Rente von 11 Malter hartes Korn, die er von Gerrid Steynhuse erworben, an die 8 Altaristen im Münster zu Essen mit der Bedingung, 10 Jahre lang 3 rheinische Gulden an hern Johann Kellerman, mynen natürliken soen, *zu bezahlen, an welchen auch allerlei benannter Hausrat fällt. Kleinere Legate an seine Schwesterstochter Katharina zu Köln und deren Schwester Gertrud; an die Begine Hille und Heinrich Kempken zu Stele.*

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Johannes Cultellifex (Messerschmied) de Essendia, clericus Colon. dioc. *In einem Orig.-Perg.-Notariatsinstrument vom 5. Mai desselben Jahres*

bekundet der Notar Theodericus Bloemynck, clericus Colon., einige Abänderungen des Testators, in einem Orig.-Perg.-Instrument vom 8. Mai desselben Jahres bekundet der erstgenannte Notar die Testamentsvollstreckung des † Erblassers.

189. **1472** *(ohne Tag).*

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen lösen eine Rente von $2^1/_2$ oberl. rhein. Gulden von Johann van Theueren wieder ein und verkaufen dieselbe von neuem an Elisabeth van Bronchorst, Pröpstin zu Rellinchusen, Johann van [Velbr]uggen, Kanonikus zu Essen, Wenemar Becker und Diderich van Twyngenberch, Handgetreue (Testamentsexekutoren) des † Engelbert Mocken, gewesenen Bürgermeisters der Stadt Essen.

Orig.-Perg.-Urk. mit grossem Stadtsiegel.

190. **1473 Mai 9.**

Sophie van Glychen van Gods gnaden abdisse, Margreta van Castell proistynne, Meyne vame Ouersteyne dekenynne *(Decanin),* Elisabeth van Bronchorst scholastersche, Margreta van Izenbergh costersche, ind vort semlichen jonfferen des capitels der werltlichen kerken tot Essende, *bekunden, daß* Rutger ter Beckhoeven, unse gehorige man . . . umb schult willen, die uns van pacht ind ouch van vrugtbeden up unser hoeuen ter Becke achterstedich gebleven was, *ihnen diesen Hof zurückgegeben hat im Beisein* ind overmitz hern Johan van Schuyren, overste schulte, Derich Ridder, hoffroen, Henrich Ridder, Herman to Rudensell ind Derich Schroder, geswaren unses hoeffz van Eickenscheit, dar de vurs. hoeve innen gehoirt, *und behandigen damit* den eirbern heren Johan, nuterthyt vicecurait ind bewerer[1]) der kirken to Stelle . . . to hoeffz ind gestichtz rechten van Essende; *dem Rutger*

---

[1]) = Bewahrer; in älterer Zeit wurden die Pastoren, ja die Pröpste, Äbte und Bischöfe zuweilen Bewahrer (custodes) ihrer Kirchen genannt (vgl. niederrhein. Annalen 74, Schaefer, Zur Entwicklung von Namen und Beruf des Küsters).

ter Beck[hoven] und seiner Gattin werden umb Gods willen *als Leibzucht überlassen 2 Morgen Land, eine Kochstätte, ein Stück Garten,* vort sal man oen halden uptem guede eyn koe ind eyn kalf ter weiden, ind wanne unse here Got voigt, dat eckeren wesset, so sall man oen ouch eyn verken mede eckeren, vort sall here Johann van dem vurs. guede geven ind doyn pacht, bede ind dienst gelych dat vurs. guet allewege pligt to geven ind to doyne . . .

Orig.-Perg.-Urk., die Siegel abgefallen; mit Transfix vom 19. Februar 1502, s. u.

191. **1474 Juni 27** (feria II post nativ. s. Johannis).

Wenemar Becker, Dietrich van Twyngenberch etc. Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie 1476, es fehlt nur Johan Sprute) bekunden, daß ihr Ratsgeselle Wenemar Steuen[1]) und seine Gattin Mette eine Rente von 1 Gulden zu 24 Weißpfennigen verkauft haben an Hynrich van Molhem, Kanonikus zu Essen.

Kopiar der Neuen Altaristen fol. 4v. Die Rente wurde von dem genannten Kanonikus den Neuen Münsteraltaristen zu drei Memorien gegeben.

192. **1475 August 6** (Sixti pape).

Wenemar Idelwinckell, Dechant, und sämtliche Kanonichen zu Essen bekunden, daß sie laut einer Abmachung mit Amelius Eckincraide, Altaristen ihrer Kirche, verpflichtet sind, das Fest Unser Lieben Frauen presentationis *alle Jahre ebenso feierlich zu begehen wie die anderen Liebfrauenfeste in Essen gehalten zu werden pflegen. Im Unterlassungsfalle haben sie* $^1/_2$ *Mark an die Altaristen zu bezahlen.*

Orig.-Papier-Urkunde ohne Siegel.

---

[1]) *Steven = Stephan.*

193. **1476 September 10.**

Vor dem Rat der Stadt Essen verkauft Gertrud Westen, Witwe von Heinrich Westen, 2½ Morgen Land an der Truwenbeke (trüben Beke?) den Werkmeistern des Münsters Unserer Lieben Frau zu Essen, Kanonikus Heinrich von Mülheim und Abel Coster.

Wy Wenemar Becker, Diderich van Twyngenbergh, Wenemar Steuen, Herman Nedelman, Johan van Becke, Euert Sprute, Johan Potgeiter, Rotgher Halswich, Gerret Buederich, Herman Steuen, Johan Varnhorst ind Hinrich Buederich, raetmannen dyr tyt der stat Essende, doin kunt oppenbaer, bekennen ind betuegen oppenbair in dessen open breyve, dat vor ons komen ys Gertrud Westens, nagelaten weduwe sallign Hinricus Westen, und bekante myt frygen wyllen vor sych ind oir erven, dat sey omb eyne summe geltz, dey oir to wyllen waell betaelt were, hed verkofft ind vercoffte steden, vasten erffkopes derdenhalven morgen lantz scheitende opp dey Truwenbecke, so wo dey gelegn synt myt all oren rechten ind sementliken tobehoringhe, to hebn, to besitten ind errfliken to gebruken dest (!) Monsters Onser Leiven Frouwen kerken to Essende, und desse Gertrud hefft opp dey derdenhalven morgen landes wo vorg[emelt] vertegen myt hande ind monde, alz to Essende vor dem raede gewontlich ind recht yss, in hant heren Hinricks van Molhem canonick ind Abell Coster, werckmeisters to behouff der vorg. kerken, und oick hefft Gertrud vorg. gelovet vor sich ind oir erven des vorg. landes to waren ind guede wairscoip to doin, sonder all argelyst, beheltlix dair ut den erven op tem Berghe twe pennynghe to tynsrechte. Dys to oirkunde der warheyt so hebn wy omb bede wyllen beyder parthien vorg. onsser stait segell an dessen breyff doin hanghen Anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto, feria tertia proxima post festum Nativitatis gloriosissime Marie virg.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel in grünem Wachs.

194. **1477 September 12** (sneisten frydaigs na onsser lieuen frouwen dages nativitatis).

Diderich van Twingenborgh, Johan van deme Steynhuse, Wenemar Steuen, Herman Nedelman, Euert Sprute, Rotgher Halswich, Johan Kroesen, Johan Varnhoirst, Hinrich Buederich, Hinrich Poitgeiter und Johan Hilligehant, raetmanne to desser tyt der stait Essende, *bekunden, daß Hinrich Froinken und seine Gattin Grete eine Rente von 3 Schillingen aus ihrem Hause an der Kettwiger Straße* beneven Peilkens hove achter Honhoves huse *an den Essener Bürger Herman Steuen,* onsen medeeraetgesellen, *und seine Gattin Katharina verkauft haben.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

195. **1478 Juli 16** (feria V post festum divisionis Apostolorum).

Vor Johan van dem Steynhuse, Euert Sprute etc., Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie 1477, nur statt Hinr. Potgeiter und Johan Kroesen: Johan van Becke und Johan Potgeiter), *verkaufen Wenemar Steuen, Mitratsgeselle, und seine Gattin Mette* $^1/_2$ *Morgen Land bei Brendenkesboeme, woraus der genannte Steynhus den Zehnten hat, an Hinrich van Molhelm, Münsterwerkmeister.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

196. **1478 Juli 17** (feria VI p. divisionem Apostolorum).

Vor denselben verkauft Johann Wrede und seine Gattin Tele einen Gulden Rente von ihrem Hause in der Gryndebecker burschop zwischen Johann Philipps und Wegeners Erben, an Wilhelm van Schoinschede und dessen Gattin Mette.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

197. **1478 Juli 23** (donrestach nae s. Marie Magdalenendaghe).

Hinrich van Enghehusen, Richter zu Hattingen, bekundet, daß Robert Staill van Holsteyn und seine Gattin Marghreta, sowie sein Bruder Lutter Staill van Holsteyn und dessen Gattin Jutta eine Rente von 7 oberländischen Goldgulden aus ihren Gütern zu Daelhusen im Gericht Hattingen verkauft haben an Wolter van der Beck, Priesterrektor des Allerheiligenaltars im Essener Münster.

Kopiarfragment siehe Urkunde Nr. 128.

---

198. **1479 Januar 26** (dinxtag na s. Pauwels conversionis).

Joirghen Asschebroick van Nosthusen und Coirdt van dem Vytinckhave verbürgen sich für die richtige Zahlung der von Robert und Lutter Stail von Holsteyn im Jahre 1478 eingegangenen Rentverpflichtung und versprechen im Falle der Versäumnis mit ihren Pferden persönlich zum Einlager nach Essen zu kommen.

Kopiarfragment siehe Urkunde Nr. 128.

---

199. **1479 Februar 7.**

Johannes Dene und seine Gattin Katharina verkaufen eine jährliche Rente von 11 Schilling aus ihren Häusern, die vormals Peckelherink und Anton Voss gehörten, gelegen op dem Raede, an die 8 Senioraltäristen des Essener Münsters; von den 11 Schillingen sollen 3 zu einer Memorie für Abel und 9 zu einer Memorie für Halswig von den Altaristen verwandt werden.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Hinricus Straitman alias de Meschede, clericus Colon. dioc. *Rückvermerk:* 3 sol. pro memoria Abel Custer leckerbecker, 8 sol. pro memoria B[ernardi] de Galen Halswick . . . *(gleichzeitig); von dem Kanonikus Reiner Esch hinzugesetzt:* Post Joh. Kettwigh et Ridder modo Peter tho Mülhoven est domus vastata et non invenitur solutio ab anno 1655.

200. **1479 April 15.**

Wolterus de Becke presbyter, rector altaris Omnium Sanctorum secularis et collegiate ecclesie ss. martirum Cosme et Damiani Assindensis, *verkauft eine Rente von 1 rhein. Gulden, welche er von den Brüdern Robert und Lutter Stail aus deren Gütern Dailhusen erworben hatte, an seine Nichte Katharina Holeweghe für 20 rhein. Gulden; hiervon bestimmt er 6 Gulden für seinen Altar; die Käuferin schenkt eine Rente zurück an ihn und seine Nachfolger.*

Zeugen: Theoderich de Delffte et Johannes Molner de Spillenborgh, rectores altarium ss. Michaelis et Thome apostoli ecclesie Assindensis.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Albert Potgeiter de Assindia, clericus Colon.

201. **1479 Mai 13.**

Die Testamentsvollstrecker des verstorbenen Rotger van Westerholt übertragen dem Provisor der Sakraments- und Marienmesse eine Rente für die Beleuchtung.

Wy Johannes Buederich, pastor sent Johannis Kirche to Essende, Johan van dem Steynhuse, Herman Steven, Leffe opter Borgh, nagelaten hanttrouwen salligen heren Rotghers van Westerholte, doin kunt openbair ind betuegen in dessen brieve: Sodane en marck geltz Essens jairlinger erffrenthen salllighe her Rotgher vuscreven yn synme testamente gegeven heyfft: eynen gulden tot dem geloichte des werdighen hilligen Sacramentz misse und vier schellinghe tot onsser liever frouwen mysse to Essende uth huse ind worde Johan Provestz ind Gertrud, syner eliken huisfrouwen, op Veyhover Straten gelegen, na inhalde des principalenbrieffz, weylker marck geltz erffrenthen myt dem brieve dair up sprekende wy hantgetrouwen vurscreven hebn overgegeven heren Hinriche van Moilhel(!)m, canonick ind provisor der vurscrevenen myssen dyrtyt, ind hebn dairup verthegn ind verthien in crafft dys brieffs in hant heren Hinrich

ind synen nakomelinghen yn syne stede to behoyff der myssen wo vurg., und her Hinrich ind syn nakomelynck moghen dey marck vurscreven uth dem huse vurg. penden ind manen, gelyck alz men jairlinx renthe pleigt to penden ind to manen sunder argelist. Dis to tuge der wairheyt so hebn wy Johannes ind Johan onsse segelle an dessen brief ghehangen, der selven segellen wy, Herman ind Leffe vurscreven, omb gebrecks wyllen der onssen hyrinne mede gebruken. Anno Domini M° CCCC° LXX° nono ipso die beati Servatii episcopi.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Pastors von St. Johann (im Siegelbild: eine Schüssel mit dem Haupte Johannis) und dem Siegel Johanns von Steinhaus.

---

202. **1480 Januar 17** (b. Anthoni abb.).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß Lose Portener und seine Gattin Fie ihren Speicher und Hof mit einem Brunnenrecht (putrecht) *[Teile]* meler ind Fie syner huysfrouwen *[verkauft haben] und daß darauf eine Rente von 6 Weißpfennigen lastet.*

Orig.-Perg.-Urk. (teils verwischt) mit Secretsiegel der Stadt. Rückvermerk: Litera de 3 solidis ex domo Portner in Indagine ad luminaria missae s. Martini.

---

203. **1480 März 5.**

Heinrich Mytwech, Essener Bürger, und seine Gattin Naele schenken ad luminaria misse venerabilis sacramenti septimanatim et die Jovis *(Donnerstags)* in ecclesia Assindensi solempniter cantari solite *eine Rente von einem Pfund Wachs aus 2 Landstücken vor dem Viehofer Tor,* quarum una tendit ad Methadum versus Westerdorp, alia vero situata est circa pomerium dominorum canonicorum Assindensium, quasque ipse Henricus donator in partem sue portionis bonorum hereditariorum in divisione eorundem inter eum ac Anthonium et Hermannum eius germanos facta recepit, *indem sie die Rente übertragen an*

Henricus Moll, secularis et collegiate ecclesie ss. Cosme et Damiani Assindensis canonicus, magister fabrice eiusdem ecclesie ac provisor dictorum luminarium et misse . . . Acta fuerunt hec in ecclesia s. Johannis Assindensis versus cimiterium . . . presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris Hinrico Castropp et Rotgero de Molhem, prememorate ecclesie canonicis.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Theodericus Nedermolmannus cler. Colon. dioc.

Rückvermerk des Notars Wenemar Vulramen vom 8. April 1499, wonach die genannten Eheleute mit Zustimmung des Johannes Stephan, canonicus et provisor misse venerabilis sacramenti, *die Wachsrente in eine solche von 4 Albus verwandeln.*

204. **1480 März 6.**

Lodowicus Portner und seine Gattin Sophia verkaufen eine Rente von 2 Schilling aus ihrem Hause genannt dey Spyker in Indagine apud domum quondam Johannis Duystz prope plateam in opposito domus quondam Hinrici Kamphoven, prout dicti coniuges huiusmodi domicilium a Teylone pictore et suis heredibus a predicta Duystz hereditate emerunt, *an* Jutta Scryvers, dispensatrix seu mater domus sive conventus puellarum Nove Indaginis opidi Assindensis . . . presentibus honestis et discretis viris Euerhardo Schellensleger necnon Anthonio in der Stouen, opidanis Assinden.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Albertus Potgeiter de Assindia, clericus Colon. dioc.

205. **1480 April 8** (satersdages post Ambrosium ep.).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen verkaufen eine Rente von 5 rhein. Gulden, welche sie vordem an den † Johann van Theueren verkauft hatten, an Elisabeth van Brunckhorst, Pröpstin von Rellinckhusen, Albert Potgeiter, Priester, Diderich van Twingenberghe, Mitratsgeselle, nachgelassene Handgetreue (Exekutoren) des † Engelbert Moecken.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

206. **1482 Februar 8** (frydages nae s. Dorotheen).

Hinrick Steynhus, Richter zu Bochum, bekundet, daß Wilhelm Dobbe zu Lyren, seine Gattin Bathe und ihr Sohn Wilhelm eine Rente von 4 Malter halb Roggen und halb Gerste aus ihrem Hof und Mühle zu Kobouse verkauft haben an Wolter van Becke, Priesteraltarist im Essener Münster.

Kopiarfragment siehe Urkunde Nr. 128.

207. **1482 Februar 26** (op dinxstdagh post festum beati Mathie apost.).

Vor Bürgermeistern und Rat der Stadt Essen bezeugen Wenemar ime Garden, Hinrich Lyndeman, Wenemar Becker optem Rode ind Herman Berchman, *daß ihr verstorbener* naber Peter Roithoufft *in Gegenwart und mit Zustimmung seiner Ehefrau* Stine in syme lesten Sente Johanskerche an dat getymmer *eine Rente von 3 Schillingen* Essendisch *aus ihrem Hause gen.* Roithoveshuyss *gegeben habe. Die Werkmeister der Johanniskirche sollen, vorbehaltlich der Leibzucht der hinterlassenen Witwe, die Rente auf Martini erheben, wobei es den Erben oder dem nachfolgenden Besitzer freisteht, dieselbe mit 6 Rheinischen Gulden, den Gulden zu 8 Schillingen berechnet, zu lösen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Sekretsiegel (ad causas) *der Stadt Essen.*

208. **1482 Mai 9.**

Rotger Krumme, Essener Bürger, und seine Gattin Sophia verkaufen für 18 rhein. Goldgulden eine Rente von einem Gulden 8 Schilling auf ihr Haus zu Essen in Indagine an Teffen op der Borgh, baguta domus sive conventus Donckhuses.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Albertus Potgeiter de Assindia, clericus Coloniensis s. imperi di auctoritate publicus notarius.

209. **1482 Juni 23.**

Vor Johann von Seuendar, Richter zu Essen, übertragen Wylhelm Monckert und Barbara, Wwe. des Dirick Vyncken, einen Rentbrief über 10 Malter Korn aus dem Mechtelberge, welchen die † Lyse van Broke gekauft hatte (vgl. Urkunde Nr. 122), an Johann van der Hieden.

Zeugen: Hinrick tom Bucken ind Rutger Blye, gesworen vroenen; Diderick vanme Vorste, Johan van dem Vytynckhoeve, *genannt* Schele, Johan Steynhuys ind Johan Sch[i]rmer, umbstender des gerichts.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Richters. Beiliegend 2 Nachurkunden aus dem 18. Jahrhundert.

210. **1482 August 22** (octava assumptionis b. Marie).

Hinricus Halswyck, pastoir to Luynen, ind Pelgrinus opme Dycke, preyster, truehender ind executores des testamentz seligen heren Berends van Galen, genannt Halswyck, pastoir to sunte Gerde bynnen Essen, *verkaufen dem Rutger van Moilhem (Mülheim), Priesterkanonich zu Essen, die im Jahre 1460 Oktober 27 von Bernard von Galen* (s.o.) *erworbene Rente.*

Kopiar der Neuen Altaristen fol. 7.

211. **1483 Juli 9** (gudesdage na s. Kiliani dage et soc. eius marti.).

Elizabeth van Bronckhorst, proistinne tho Rullinckhusen, ind Albertus Potgeiter, altarista altaris s. Martini tho Essinde, executores ind hantgetruwen des lesten willen ind testamentz seligen Engelbertz van Vochlinckhusen genant Moecke, dem God gnade, *übergeben den 8 Altaristen der Münsterkirche zwei Rentbriefe von 8 Gulden (zusammen) zu Behuf des Rektors des Michaelaltares im Münster unter der Bedingung, daß wöchentlich 2 Messen auf seinem Altare gelesen werden; im Falle er sie nicht liest, fallen die jedesmaligen Einkünfte an die*

8 Altaristen; ferner übergeben sie einen Rentbrief über 4$^1/_2$ Gulden, wofür die Altaristen bestellen sollen einen guden armen schemelen man junck eder alt bequemlick, dey des morgens [wanne] die kirken opgedaen is, tho der fromissen lude *(läute)* 3 pausen *(3 mal),* dey irste alst (!) monster oppen is, dey ander als dey ornamenta ind altair bereyd is, dey derde als dey [preister vur] den altair geyt, ind nicht mer . . . ind voirt allen preisteren, dey misse wilt halden, helpen tot dem altair, bys confiteor gelesen . . . ind sunderlinx boven all to den twen altaren Martini ind Kiliani op dem koir gelegen, *auch soll er alle Altargeräte sauber und blank halten; schließlich übergeben sie noch 2 Rentbriefe von zusammen 6 Gulden für eine Ohm Wein an alle Celebranten.*

Siegelzeugen: Sophia van Gelychen van Godz gnaden ebdisse *[zu Essen],* Margareta van Castel proistinne, Meine van Ouersteyn decheninne, Irmgard van Depholt scolastersche ind vort semplike junferen des capittels der kirken tho Essinde.

Orig.-Perg.-Urk. (verletzt) mit Siegel Albert Potgeiters und der Abtissin Sophia von Gleichen.

212. **1485 Juli 16** (des anderen dages nae divisionis apostolorum).

Theodericus Nedermolman, Johann Spillenborch, preystere, hantgetruwen des testamentz ind lesten wyllen seligen Merten vor den Broyke, *verkaufen für 18 rhein. Gulden (zu je 8 Schillingen) eine Rente von 1 Gulden auf des Wreden Haus an den Priester Albert Potgeiter.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Pressel.

213. **1488 Dezember 30** (dinsdags na der kynder daige).

Georgius Droige, Pastor der Gertrudenkirche zu Essen, vertauscht den Albert opter Kuelen, Wachszinspflichtigen des Gertrudenaltares seiner Kirche, gegen Wilhelm, Johans van Seuender und Elsen in der Hutten selliger

gedacht bastert soin, dey to vul schuldigen hovesrechte in den Veyhoff to hoiren plach. *Der letztere wird fortan wachszinspflichtig auf den Gertrudenaltar; er hat jährlich auf S. Gertrudstag an den Pastor 2 Pfennig Zins zu zahlen und 9 Pfennige* voir synen oirloiff sich in dey hilge ee to bestaden, so veer hey synen gelyken nempt, mer neme hey synen ungelyken, dat sall stain in eyns pastoirs gnaiden, *im Falle seines Todes müsse innerhalb 14 Tagen* syn beste geroir of eyns gewait, abgeliefert werden.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

214. **1490 März 23** (dinxstag na Letare Jerusalem).

Herman Steuen, Johann vame Steynhuese, Herman Nedelman, Euert Sprute, Johann Kroesen, Hinrich Buederik, Johann Hilligehant, Hinrich Segeböde, Coirt Groite, Johan in der Holtbecke, Johann Schriver und Johann van Hesynghe, raitmanne to dyr tyt der stait van Essinde, *bekunden, daß Wilhelm Gryp und seine Gattin Gertrud eine Rente von 12 Kölner Weißpfennigen aus ihrem bei Henrich Brunyncks Haus gelegenen Haus und Hofraum, welches sie von Henrich Bulck erworben haben, verkaufen an Gertrud, Wwe. Johann Mytwegs.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadt-Siegel. Rückvermerk: Gegeven dysse 4 sol. tzo den kerschen *(kertzen)* op die 2 engelen vor dess hilgen crusaltaer, meister Albertz Leminckhoeff 4 sol. uyt Gripes huiss.

215. **1492 März 6.**

Heinrich Lindeman und seine Gattin Margareta verkaufen eine Rente von 1 rhein. Gulden und 12 Weißpfennigen (denarii albi) *aus 2 Häusern der Limbeckerstrasse, das eine gelegen neben dem Hause Heinrichs Vulhasen de Saenden* versus portam, quam pro nunc Conradus opper Trappen sutor inhabitat, *das andere neben dem Hause des Johannes Noenken, für die 8 Altaristen der Altäre der hh. Martin, Georg,*

Stephan, Nicolaus, Katharina, Allerheiligen, Peter und Michael im Essener Münster dem magister Albert Potgeyter, altaris s. Martini vicario et dictorum altaristarum cellerario.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Theoderich Nedermolman, clericus Coloniensis.

---

216. **1492 März 6.**

Die Eheleute Heinrich und Margaretha Lindeman verkaufen den 8 (Alten) Altaristen der Essener Kollegiat-Kirche in die Hand des Kelners Albert Potgeiter aus ihren 2 an der Limbecker Straße belegenen Häusern, von denen das eine angrenzt an das Haus von Heinrich Vulhase dem Limbecker Tore zu und von dem Schuhmacher Konrad opper Trappen bewohnt wird, und das andere angrenzt an das Haus von Johann Noenken und von den Verkäufern selbst bewohnt wird, eine Rente von einem Rhein. Goldgulden und 12 Kölner Weißpfennigen. Acta fuerunt haec in praetactae collegiatae ecclesiae Assindensis ambitu . . . presentibus . . . Henrico de Nussia et Godfrido Meminctorp de Rellinghusen campanariis.

Kopie eines Notariatsinstrumentes des Theodor Nedermolman in einem Brief vom 10. October 1673 des Kanonikus Adam Heinrich Mencke an den Essener Canonicus senior et Scholasticus Fredericus Itelius a Mulheim in Köln.

---

217. **1492 September 27** (Cosme et Damiani).

Meina von Oberstein, Abtissin des Essener Stiftes, bekundet die Dotierung des Salvatoraltares im Essener Münster durch Johannes Boederick, Pastor von S. Johann zu Essen, Johan Voirman, Kanonikus, und Johann vom Steinhaus, Ratmann der Stadt Essen, als die Treuhänder der † Wwe. Elisabeth des Albert Pilsticker, welche den

genannten Altar schon zu ihren Lebzeiten mit Zustimmung von Äbtissin und Kapitel hatte errichten lassen.

Kopiar der Vikarienfundation p. 77ss. Über die Lage des Altares und die ausführlichen Legate vgl. Arens *lib. ord. p. 145.*

218. **1497 Mai 9** (dinxdach nest na Onsen Hern himelfartz dach).

Proistynne, dekenynne, costersche ind semliche jonfferen des capitels tot Essinde *verkaufen an* Bernd Bodeker, priestervicarius tot Essinde, *eine Rente von 3 oberländischen Goldgulden.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt und 2 Transfixbriefen vom 5. Febr. 1562 und 9. Juni 1523. Rückvermerk von gleichzeitiger Hand: Ego Bernardus Rysken, rector altaris Omnium Sanctorum in ecclesia Assindensi, recognosco hec scripta manus mee proprie, quod 2 floreni huius litere spectant ad 8 altaristas seniores predicte ecclesie ad presentias eorum et sunt empti per me Bernardum prescriptum cum pecuniis altaristarum, sed tertium florenum aureum huius litere emi cum pecuniis meis propriis, quem do et lego per presentes 8 altaristis senioribus ad eorum presentias pro 2 memoriis servandis pro salute anime mee, parentum, amicorum et benefactorum meorum; primam servabunt in die obitus mei et secundam servabunt in die s. Gertrudis cum vigiliis, missis et commendationibus, ut moris est; et facio predictos 8 altaristas et eorum successores tentores et monitores huius litere et predictorum 3 florenorum, quod protestor hac manus mee proprie scriptura.

219. **1498 März 19** (des neysten manendaigz na dem sundaige „Oculi mei semper").

Adoulph van Limboirch, in der tyt richter to Essen, *bekundet, daß* Johan op tem Berge, marschalck, und Tzander, syn elyke huysfrouwe . . . voir vyfftich enckeller postollatz goilden guldenmonten Theodorici, Heriberti und Roperti, ertyt bisschoppe to Collen, den erberen heren Bernde Boideker in behoiff der aldesten altaristen to Essen in dem Monster, heren Hinrick Straitman, rectoir sunte Mertens altair in der selven kerken,

und oiren nakomlingen *verkauft haben eine Rente von* 3 malder schultkoirns, halff rogge und halff gerste, Essenscher maten *und zwar je 6 Scheffel* ut eren erven und gudern toir Havestadt.

Zeugen: Rotger Balcke ind Wilhelm van Sevendair, gehulde vroinen, Rotger Bemer ind Johannes Koipall, beoirkunde umbstant dys gerichtz.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Richters und des Verkäufers.

Rückvermerk: Jam 3 Goldgulden, quorum medietas ad altaristam s. Martini spectat et ad me *Reinerum* Esch .. post liminio rediit 1644. *1556 März 14. schließen Arndt van Teveren, Frederich van Bichlingen, Albert Berchman und Herman Wisman im Namen der 8 alten Vikare einen Vergleich mit dem Junker Aleff vam Steynhuyss und seiner Gattin Teffe, wonach sie* $1^1/_2$ *Goldgulden, welche sie jetzt für 6 Scheffel geben sollen, mit 36 Goldgulden ablösen können. Diesem Vergleich tritt Albert Berchman auch als zeitiger Rektor des Martinus-Altares bei, in Übereinstimmung mit seinem Vorgänger Johann Clevermann, welcher in einem früheren Rückvermerk auf der Urkunde geschrieben hat, daß 6 Scheffel Duplicis mit 36 Gulden abgelöst werden können.*

220. **1500 Januar 31** (fridach na conversionis s. Pauli).

Hermen Steuen, Hinrich Segebade, Johan Potgieter, Johan Kroesen, Johan Hilgehant, Coirt Grote, Johan in der Holtbecke, Johan van Hesyngen, Johan van Seuenar, Johan Sprute, Dirich Varnhorst und Hinrich op der Borch, raitmanne der stat Essende, *bekunden, daß* Gerdruyt Mytweges tot dem geluchte op dey Engel vor des Hilgen Crucisaltar im Monster *geschenkt hat eine Rente von 4 Schilling aus Grypshaus op dem Roede in die Hand des Johan Steuen, Werkmeisters des Monsters zu Behuf des* geluchtes op dey Engel vurs.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

221. **1500 Mai 7.**

Das Stiftskapitel von Essen schenkt zu Ehren der Patrone der Münsterkirche den Waterhof in Frohnhausen und den Twyvelshof in Lüttgendortmund an die Münsterfabrik.

Wy abdisse, praestynne, dechenyne, costersche ind voirt semliche capitels junfferen des vryen wertlichen stiftz Essende doyn kunt ind bekennen voir uns ind unse nakomelinge, dat wy dem almechtigen Gode ten eren, Marien syner werden moder ind sunt Cosmas ind Damianus, unser kerken patronen, capitulariter ind eyndrechtlichen avergegeven unse hove gnant die Waterhove, gelegen to Vronhusen, gehorich in unsen hoff Yrentsell, so wie die gelegen is myt der Steynkuylen ind all yrer semlicher anderer tobehoringen erflichen, eweclichen ind ummermer to hebn ind to gebruyken onsen werckmeisteren unses Monsters tot behoiff des vurscr. werckes, datselve dar mede to beteren ind to tymmeren, want id des tot deser tyt mirklichen nodich is ind behoift. Oik so vast hyrbevoeren erronghe gewest is umb eyne houe, genant Twyvels guyt, gelegen to Lutkendorpmunde, gehorich in unsen Veyhoff, dar dan dat vurscr. werck jarlicher renthen ut heft achtien schillinge, die oen van unsen voirfrawen abdissen ind capitelsjunfferen verschreven syn, so hebn wy dieselve hove in vurscr. maithen gelychs ind myt der Waterhoeven vurscr. tot den vurscr. wercke myt all yren semlichen tobehore gegeven, beheltlichs Evertz wyff van Tayngen syn levenlank syner hant dar ane to gebruychen, ind na synen doiden sunder enich middel, indracht of besperinge an dat vurscr. werck to vallen ind ewelich to blyven. Ind die vurscr. hoeven sullen nu vortan gefreyet und unbelestiget syn ind blyven van allen saechen nicht[s] utgescheiden, beheltlich uns abdissen ind onsen nakomelingen ut der vurscr. Waterhoeven jarlichs up unse abdie vier vat gersten ind eyn scepel tientroggen, as dat van alds gewoentlich is, ind oick den van Lymborch to Styrum syner vaigetbede, ind oick ut Twyvelsgude stichtzpacht ind anderer bede, as dat oick van alds gewoentlich is. Ind so wy Herman Schollen, unsen lieven dienre, an die vurscr. Waterhove behandt hadden, heft Herman vurscr. Gode ten eren ind uns to willen tot behoiff des vurscr. werckes die vurscr. hove myt vryen willen avergegeven, oick so wy Dirick Varnhorst ut dem vurscr. wercke versegelt hebn ses golden gulden jarlicher renthe, die myt hundert golden gulden to wederkopen stain, so laeven wy dat vurscr. werck oick dar van schadelois to halden ind allet sunder argelist. Hyr waren myt uns aver ind ane die eirsamen heren

Johan Steven ind her Tilman Buederick, unse werckmeistere, ind Herman Scholle unse secretarius. Ind in oirkunde der warheit, up dat dese vurscr. gyfte erflich, ewelich ind onbehindert blyve, so hebn wy abdisse vurscr. unsen ind wy praestynne ind semliche capitelsjunfferen unses capittels siegele voir uns ind unse nakomelinge aen desen brief doin hangen, die gegeven is in den jaren uns heren vyftienhondert ind eyn[1]) joir, up frydach na Jubilate.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der Äbtissin Meina von Oberstein und des Stifts-Kapitels. Letzteres mit der Umschrift: Sigillum eclesie Assindensis anno dni . . . .

---

222. **1502 Februar 19** (sabbato post Invocavit).

Meyne van Ouersteyne abdisse, Margriet van Bichlingen praestynne, Anna van Kreychingen dechenynne, Agnes van Bichlingen costersche, ind voirt semliche capitelsjunfferen des vryen wertlichen styftz Essen, *verkaufen den Beckhof, welchen ihnen der damit belehnte Vicekurat Johann von Stele zurückgegeben hat, an Johann Steuen und Tilman Buederick, Kanoniche und Werkmeister des Essener Münsters zu Behuf der Münsterfabrik.*

Orig.-Perg.-Transfixbrief an der Urkunde Nr. 190 mit Siegel der Aebtissin in rotem Wachs und verletztem Siegel des Kapitels.

---

223. **1502 März 8.**

Die Eheleute Jant und Alheid Plantenbergh verkaufen an Herman Scholle, Kanonikus zu Essen, 5 Morgen Zinsland an einem Stück bei Plantenbergh. Diese dinge synd geschiet . . . op Peter Kroesens obersten chameren boven dem kelre, dar mit my over und ane waren die ersame heren Berndt Rysken und her Clais van Ouerstein, vicarien tot Essen, Hermannus then Bagen, Henrick Koipman, Jan op der Dunck, Gerrit Nyewerdt, Johan Messmeckere und Peter Doickscherer.

Kopie eines Notariatsinstrumentes des Hinricus Straitman de Assindia in den Proceßakten über Plantenbergh (16. Jahrh.).

---

[1]) *Durch ein Versehen ist oben im Datum 1500 statt 1501 gesetzt worden.*

224. **1502 April 29** (fridach na Cantate).

Meyna van Ouersteine, abdisse, Margarit van Bychlingen, praestynne, **Anna** von Kriechingen, dechenynne, Agnes van Bychlingen, costersche, und vort sembtliche capittelsjunfferen des fryen wertlichen stifts Essen, *bekunden, daß die Eheleute Johann und Naele ther Plantenbergh das Gut zu Plantenberg, gehörig in den Stiftshof zu Eickenscheide, wegen Rückstandes an Pacht, Herrenbede, Zehntlöse etc. verkauft haben an* Johan Steuen und Tilman Buederick, canonichen und werkmeisteren unsers Monsters tho Essen . . . in bywesen Johans van Mengde, unses oversten schulten, Dirich Rydder, hoffronen, Wilhelm des schulten uptem hoff tho Eickenscheide, Hermans upten Berge und Johan Kolman, hofsluiden unsers hofs tho Eickenscheide. *Die Werkmeister haben die Schulden der Verkäufer zu bezahlen, nämlich 332 Gulden, 33 Malter hartes Schultkorn und 24 Malter Hafer. Das Gut wird in Zukunft dem Werke „Unser Lieven Frouwen" gehören, vorbehaltlich der Pacht etc., Abgaben an das Stift, sowie eines Landstückes, welches den Verkäufern aus dem Gute zu Lehnsrecht überlassen werden soll.*

Zeugen: Herman Scholle, Hermann then Berge, *(Bagen)* secretarii und diener [der abdissin], Hinrick Koipmân, Johan up der Dunck und Gerridt Nyewerd.

Kopie in den Prozeßakten des Hofes Plantenbergh (16. Jahrhundert).

---

225. **1502 Mai 7** (saterdag na dominica Vocem Jucunditatis).

Dieselben verpachten an Hermann Scholle, ihren „lieben getreuen Diener" erblich 6 Morgen Land hinter Korth Groten Kamp für jährlich 6 Malter Korn und 12 Hühner.

Zeugen: Johann Baderichter (!),[1]) Pastor von S. Johann, und Johann Steinhuis.

Kopie.

[1]) *Statt Buederich.*

226. **1502 Dezember 20** (s. Thomas avent).

Dietrich to Mollo und seine Gattin Gerd (Gertrud) verkaufen $12^1/_2$ oberländische Goldgulden an Jorien (Georg) Pelser, Stiftsvikar zu Essen, eine Rente von 5 Scheffel Korn halb Roggen und halb Gerste aus ihrem Holtenhof zu Mollo.

Siegelzeugen: Margareta van Bychlingen, Pröpstin zu Essen, Herman Scholle, oberste schulte des hoves to Nunynck.

Mitzeugen: Herbert to Stopenberghe, hoeffroin Herman tho Boickhoilte, Johan vam Steyn, Euert to Boickhoilt, hovesgesworen des hoves to Nunnynck.

Kopiar der Neuen Altaristen fol. 8.

---

227. **1503 April 14** (Tiburtii et Valeriani).

Hermannus Scholle, Kanonich zu Essen, vertauscht 5 Morgen Land bei Plantenbergh gegen 3 Morgen bei der Windmühle aus der Hand der ersamen hern Jan Steuen und heren Tylman Boederich, werckmeisteren Unser Liever Frauwen tho Essen.

Kopie in den Prozeßakten über Plantenbergh (16. Jahrh.).

---

228. **1503 Mai 3** (inventio s. crucis).

Ritter Everd van Schüren, Herr zu Horst op der Rure, und seine Gattin Margareta verkaufen dem Kelner der 8 Alten Altaristen des Essener Münsters, Bernd Risken von Steil (Steele), eine Rente von $2^1/_2$ Goldgulden und $3^1/_2$ Gulden kurrent zu je 8 Schilling Essendisch aus ihren Gütern zu Horst, aus den Höfen Brill, Closterberg, Boickholt und Mekelenbrick.

Kopie.



229. **1503 October 5.**

Todestag des Rotger de Molhem, Essener Kanonikus. Er hat seiner Dienerin Ermgard und nach deren Absterben den Jungen Altaristen im Münster mit den beiden Frühmeßnern ein Malter Roggen-Gerste vermacht.

Kopiar der Neuen Altaristen fol. 5v.

---

230. **1503 Dezember 13** (s. Lucien).

Euerhardus Blomynck, vicecuratus der kerken sunte Gerdrut bynnen Essende, *belehnt vorbehaltlich der Rechte seines Pastors den* vrommen ind vesten Bernt van der Leyen ind Margareten, syne elighe hussfrouwen, myt dem gude op dem Schede, dat van my als van wegen der vurs. kerken to leen geyt.

Es wird dann ohne weitere Begründung die Urkunde Nr. 2 transsumiert.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Kirche und des Vicecurats von S. Gertrud.

---

231. **1504 Mai 6** (op dach Johannis ante portam Latinam).

Johann vamme Steynhuyss, Kanonich in Essen, verkauft den 8 Alten Altaristen in dem Münster zu Essen eine Rente von seess schillinge Essens in oir presentie . . . . uth Arnt gude in der Bischopstrate by den Hoebomen.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Vaters des Ausstellers gleichen Vornamens.

---

232. **1504 Juni 11.**

Georg Pelser, capellain to sent Johan bynnen Essen und kelner der Jungen 8 vicarien in dem Monster, *verkauft den Rektoren der Altäre der hh. Thomas, Kylian, Jakob, Florin,*

Elizabeth und Salvator und den 2 Primissarien die von Dietrich to Mollo erworbene Rente von 5 Scheffel Korn.

Kopiar der Neuen Altaristen fol. 8.

233. **1505 September 3** (op neisten gudensdach na Egidii).

Dirick Huttrop hält mit Hermann ten Bagen, Werkmeister Onser Liever Frauwen kircken tot Essen, *eine Abrechnung wegen seiner rückständigen Pacht von $4^1/_2$ Morgen Ackerland. Von 3 Morgen hat derselbe in neun Jahren und von $1^1/_2$ Morgen in sechs Jahren kein Pachtkorn abgeliefert, die Gesamtmenge wird auf 30 Malter festgestellt und für jedes Malter ein Essener Gulden berechnet. Dirick Huttrop erkennt die gesamte Schuld mit 30 Gulden an und verspricht hierfür einen Bürgen zu stellen. Das Abkommen wird getätigt auf Veranlassung* (op anbringen und behaigen) *der Äbtissin und Kapitelsjungfern.*

Zeugen: Johann Mesmecker, Arnold Kulman und Johann Lubbert.

Orig.-Papier-Notariatsinstrument des Johannes Scriptoris, Pastors zu Langenberg.

234. **1505 October 9** (gudenstach na Marsi).

Hynrich Pege, Hynrich Segebaide etc., Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie 1506, nur statt Johann van dem Steynhuise, Johann Sprute und Hinrich Schmelynck: Peter van Buderick, Euert Varnhorst *und* Johan van der Heyden) *bekunden, daß Hynrich Worst und s. Gattin Katharina eine Rente von $1^1/_2$ Goldgulden aus ihrem Hause in der Gryndbecker Strasse* „alle jaer op Unser Leyven Vrouwen belde dracht[1]) tot Essende" *verkauft haben an die Jungen Altaristen im Essener Münster.*

Kopiar der Neuen Altaristen fol. 8v.

[1]) *Diese Prozession fand am Sonntag nach dem 15. August statt, vgl. Arens, Lib. ordinarius S. 61.*



235. **1506 Februar 25** (Gudesdagh nest Mathei apostoli).

Hinrick Segebade, Herman Steuen, Johan van dem Steynhuse, Conraidt Grote, Johan van Hesyngen, Johan Sprute, Hinrick op der Boirch, Hinrick Pege, Hinrick van Stele, Tilman Kleynmester, Hinrick Smelynck und Johan van Seuendar, raitmanne der staidt Essende, *bekunden, daß Johann Molner und seine Gattin Kathryna eine Rente von* $^1/_2$ *Goldgulden aus ihrem Hause an dem Rade zwischen Johann Berchmans und Johann Bukaus Haus verkauft haben an die 8 Alten Altaristen in dem Essener Münster.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

---

236. **1506 März 11.**

Vor dem Notar Franciscus Clemens in der apostolischen Kanzelei zu Rom bekundet Johannes Scuderinch, canonicus ecclesie ss. Apostolorum Colonien., *daß er mit der Erhebung einer Rente von 10 oberl. Goldgulden von der Pfarrkirche S. Gertrud in Essen und einer anderen Rente von 6 Goldgulden von der Pfarrkirche in Loee (?) (Diözese Münster) den* Johannes Comus, clericus Coloniensis, *als seinen Prokurator beauftrage. Als Rektor von S. Gertrud wird Johannes Volquin, als Rektor der Pfarrkirche in Loee Fridericus Hudepol genannt.*

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument.

---

237. **1506 April 1** (gudensdach na Judica).

Hermannus ten Bogen, werckmeister Onser Liever Frawen Monster to Essende, *verpachtet an Dirick in dem Kulshamen und seine Frau Nale auf Lebzeit das Gütchen in dem Kulshamen, gehörig in das Münsterwerk, für jährlich 6 Scheffel Schultkorn, halb Roggen und halb Gerste, auf* Onser Liever Frawen spiker *(Speicher) abzuliefern.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel Hermanns.

238. **1507 Februar 21** (in vigilia s. Petri ad cathedram).

Hermannus Scholle unde Hermannus in dem Bagen . . . werchmeyster Unser Leyven Vrowen Munster to Essen *verpachten* dat Schellengut, op unser Leiven Vrowen werk gehorrende, . . . gelegen to Luttendormunde, *an Everde van Thodinch für 7 Essener Gulden; außerdem müsse er den* Susteren to Luttekendortmunde *jährlich ein Malter Korn liefern.*

Kopie auf Papier.

---

239. **1508 März 23.**

Bernard van Hoeseden, mag. art., bevollmächtigt Stephan Ryve, Kanonikus an S. Cunibert in Köln, und Johann Gruyter, Kanonikus an Alt-St. Paul in Münster, zum Abschluß eines Vergleichs mit Conrad Bloesseken über ein Kanonikat und eine Präbende an der Kollegiatkirche der hh. Cosmas und Damian, sowie über die Pfarrstelle von St. Johann zu Essen. Acta fuerunt hec Erffurd, Maguntinensis dioc., in sacristia sive armario ecclesie sancti Severi . . . presentibus ibidem venerabili domino Hermanno Stackelbeck, u. jur. bacc. dicte ecclesie sancti Severi vicario, et Johanne Molitoris, clerico Osnabrugensis dioc.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Casperus Armbrecht, clericus Maguntinensis dioc.

---

240. **1508 Sept. 1** (fridag nest na decoll. s. Johannis Bapt.).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß Heinrich Esken, Vikar des Nicolausaltares im Essener Münster, den Eheleuten Rutger Balke das Recht der Wiederlöse von 3 Goldgulden Rente aus dem sog. Bückmanshaus auf dem Brande mit 50 Goldgulden zugestanden hat.

Orig.-Perg.-Urk. mit Sekretsiegel der Stadt Essen.

241. **1508 November 2.**

Magister Bernhardus Oeysden, clericus Monasteriensis ac rector parochialis ecclesie s. Johannis Assindensis, *bestellt zu seinem Prokurator den* mag. Johannes ter Mollen, *Dechanten von S. Maria Überwasser in Münster in seinem Prozeß gegen Äbtissin, Kanonissen und Kanoniker der Essener Kollegiatkirche über die Johanneskirche, welche ihm vom apostolischen Stuhle verliehen sei durch ein Schreiben des* Andreas de Venradt, s. sedis apostolice protonotarius ac ss. Plechelmi Aldenzelen., Traiecten. dioc. et Cuniberti Colonien. ecclesiarum prepositum... Acta fuerunt hec Colonie in domo habitationis ven. viri domini Stephani Ryve, ecclesie s. Cuniberti canonici, infra emunitatem ... presentibus . . . Stephano Ryve . . . et Everhardo Truter, clerico Colonien. dioc.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Johannes Duyster, wie folgende Urkunde.

---

242. **1508 Dezember 11.**

Bernhard von Oysden überträgt das Pfarramt der S. Johanneskirche zu Essen auf sechs Jahre an den Priester Georg Pelser.

Bernhardus de Oysden, rector parochialis ecclesie s. Johannis Assindensis Colon. dioc., . . . sponte et libere et ex eius certa scientia ... dictam parochialem ecclesiam s. Johannis, quam de presenti quiete et pacifice possidet, cum omnibus et singulis fructibus, redditibus . . . honorabili viro domino Georgio Pellificis, presbitero dicte dioc., presenti stipulanti et acceptanti locavit et arrendavit necnon titulo locationis et arrendationis ad regendum et gubernandum predictam ecclesiam . . . usque ad 6 annos proxime futuros a die s. Agnetis proxime futuro incipiendo singulis annis pro summa et quantitate cuiuslibet anni 25 florenorum aureorum Renensium . . . cum condicionibus et pactis infrascriptis ita videlicet, quod dicta arrenda durante ipse dominus Georgius teneatur et debeat predictam ecclesiam diligenti cura respicere eandem in singulis debitis, solitis, necessariis

et consuetis divini officii provide et solemniter respiciendo et gubernando ac omnia onera et servitia consueta suis propriis sumptibus et expensis supportare . . . decimis ratione dicte ecclesie in futurum forsan solvendis solum exceptis, de quibus dictus dominus Bernhardus, cum opus fuerit, respondebit antedictum dominum Georgium a solutione earundem relevando et indemnem confirmando. Insuper quodsi prefatus dominus Bernhardus personaliter residere et ecclesie sue predicte preesse aut ipsam vel per viam permutationis vel resignationis pro alio quocunque aut alias libere sine beneficio dimittere voluerit, dictus dominus Georgius teneatur et debeat, cum primum ad hoc requisitus fuerit, possessionem realem, corporalem et actualem dicte parochialis ecclesie . . , eidem domino Bernardo vel eius legitimo procuratori absque contradictione quacunque . . liberam et expeditam dimittere . . .

Acta fuerunt hec Colonie in domo habitationis venerabilis viri domini Stephani Ryve, ecclesie s. Cuniberti Coloniensis canonici, infra emunitatem ejusdem ecclesie s. Cuniberti site . . . presentibus ibidem venerabilibus ac hon. viris dominis et magistris Johanne ther Mollen, b. Marie Transaquis[1]) decano, et Johanne Gruter, sancti Mauricii prope et extra muros Monasteriensium ecclesiarum canonico.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Johannes Duyster de Lippia, Coloniensis dioc. publicus imperiali auctoritate notarius.

---

243. **1509 Januar 12** (vridach na der h. 3 Könige dach).

Vor Alef van Lymborch, Richter zu Essen, gesteht Patroclus Theueren, Pastor von S. Gertrud in Essen, den Eheleuten Godert und Anna Pinsequait das Recht der Wiederlöse einer Rente von $2^1/_2$ Malter Korn mit 25 oberländischen Goldgulden zu.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters.

---

244. **1512 Mai 25** (dinxdach nest ascensionis Domini).

Hinrick Pege, Peter van Buderick, Johan Sprute, Hinrick op der Borch, Hinrick Smelynck, Johan

---

[1]) *Überwasserkloster in Münster.*

Potgeiter, Johan van der Heyden, Johan van Seuendar, Albert Menrix, Alef Borchart, Johan Hauerscheit ind Johan Lyndeman, raitmanne der stadt Essende, *bekunden, daß die Eheleute Johann und Lysa op dem Schede* $2^1/_2$ *Schilling Rente aus ihrem Erb und Gut in der* Weverstraten by dem Deyvestorne, genant Smuskenshoif, *verkauft haben an die 8 Alten Altaristen im Essener Münster. Jorien then Scheppen, Bruder der gen. Lysa, giebt seine Einwilligung zu dem Kaufe.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

245. **1514 März 10** (fridach na dominica Invocavit).

Hinrick Peghe, Peter van Buderich, Herman Vrone, Johan Sprute, Hinrick op der Borch, Hinrick Smelynck, Johan van Seuendar, Albert Menrix, Aleff Borcharts, Geret Kroesen, Johan Lyndeman ind Wenemar Peters, raetmanne der stadt Essende, *bekunden, daß der* erber her Patroclus van Theueren, pastor der kirchen sunte Gertrud bynnen Essende, *den Hinryck Kroesen und den aus seiner Ehe mit Druda „gekorenen" gleichnamigen Sohn auf ihre Bitten belehnt hat mit dem Gute* by dem Schede am haven to Yrentzell, *welches Hynrich von Bernt van der Leyt gekauft(!) hatte. Die näher angegebenen Lehnsbedingungen sind noch genau dieselben wie in Urkunde Nr. 2.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel in 2 Ausfertigungen.

---

246. **1514 Juni 20.**

Adam Ynckhuis, Kanonikus und Werkmeister des Münsters zu Essen, bestätigt den Empfang eines Goldgulden von der Stiftsküsterin, welchen die Edeljungfern jährlich zu der Kreuzmesse entrichten müssen.

Orig.-Pap.-Urkunde.

247. **1517 Nov. 7** (saterdach nest Alle Gotz hilge).

Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden Johann Asbeck und seine Gattin Margareta, sowie Hinrick Rodemberch und seine Gattin Elsa, daß sie verpflichtet sind, für ewige Zeiten vor dem S. Johannesbilde am Chor der S. Johanneskirche eine Wachskerze von 3 Pfund zu unterhalten, und daß die Kirchmeister von S. Johann im Falle der Unterlassung ihren Garten vor dem Viehofer Tor pfänden dürfen.

Orig.-Perg.-Urk. mit Sekretsiegel der Stadt Essen.

---

248. **1518 September 24** (fridach na Lamberti).

Johann Meybus verkauft den in den Viehof gehörigen Meybushof an Adam Yncus, Kanonich und Werkmeister des Münsters in Essen, zu Behuf des werkes Unser Liever Frauwen ind der kirchen vurg., *für eine Summe von 86 Goldgulden. Da auf dem gen. Hofe noch 2 Renten von je 1 Malter duplicis an die Eheleute Dirick und Jutta van Scholl und an Gerhard van Bolswynge stehen im Kapitalwert von 20 Goldgulden und der Käufer 4 Goldgulden Unkosten für den Kaufbrief zu bezahlen hat und ferner von dem Verkäufer $^1/_2$ Morgen Land pachtfrei an Johann Krawynkel auf 12 Jahre ausgetan ist im Kapitalwert von 6 Goldgulden, so wird der Rückkaufpreis des Gutes auf 116 Goldgulden angesetzt.*

Kopie mit einer Erklärung des Käufers, in welcher die aus dem Meybushof an das Essener Stift zu entrichtenden Abgaben aufgezählt werden. In dorso Angabe der einzelnen Zahlungen an Meybus.

---

249. **1519 Februar 24** (op dach Mathie apostoli).

Meyna van Oberstein, Äbtissin der Essener Stiftskirche, verkauft für eine Summe Geld, welche auf Rat des Werkmeisters Adam Ynckhuys zum Nutzen des Moensters werck *verwendet worden ist, eine Rente von 2 Malter Korn, lieferbar*

auf Martini aus dem Gute des Schulten to Vronhuysen, *an Margareta Cleinmeisters gegen das Recht der Wiederlöse mit 25 Rhein. Gulden. Nach einer gleichzeitigen zweiten Ausfertigung wird der Kaufpreis verwendet* an onses Monsters hogealtair an die taiffel *(Altargemälde).*

Orig.-Perg.-Urk. mit guterhaltenen Siegeln der Äbtissin und des Werkmeisters.

Nach einem Rückvermerk hat Greyte Klenmesters diesen Rentenbrief 1533 testamentarisch durch ihre Nichte Greytke dem Münsterwerk zu Händen der Kirchmeister Heinrich Bevenbeck und Heinrich Beisop geschenkt.

---

250. **1519 März 1** (Swiberti ep.).

Johannes Neerman, genannt Katerbergh, Rektor des Nicolausaltares im Essener Münster, bekundet, daß er und seine Nachfolger jährlich einen Scheffel Schultkorn halb Roggen und halb Gerste von $2^1/_2$ *Morgen Land bei Bruncgelinckhusen und aus dem Benzebergesgarten vor dem Kettwiger Tor bei der Linde op dem Kalchove zu liefern hat an den jeweiligen Pastor von S. Gertrud.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel der 8 Altaristen.

---

251. **1519 März 17** (s. Gertrudendach).

Meyna van Obersteyn bekundet, daß sie zu Nutz des Münsterwerkes und mit Zustimmung des zeitlichen Werkmeisters Adam Inckhuys den Kanonichen-Diakonen ihrer Kirche eine Rente von 10 Raderschilling verkauft hat aus dem Hof zu Vronhusen für eine Summe, welche zum Ankauf des Nienbuyschhoves zu Middeldorp, gehörend zum Viehove, verwandt wurde.

Gleichzeitige Kopie.

---

252. **1519 Mai 2.**

Johann Assbeck, custer tot sunt Gertrudis durch gyfften des erbern hern Patroclus Theueren, pastoir der

vurs. kyrken, *giebt dem Notar Johann Cleueman von Essen auf dem Chor der Gertrudiskirche zu Protokoll, daß der Pastor berechtigt sei, ihm das Amt zu entziehen, falls er seinen Küsterpflichten nicht nachkommen sollte.*

Zeugen: meyster Rutger Lyndeman, secretarius, Herman Vrone, Wenemar to Vorwerck, rentmeister ind ratmannen.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument.

---

253. **1519 August 11.**

Dirick tho Graue, Reyner van Raesvelde, Unversaghet van Backen, Dirick van Backem, Alef van Backem, Coert van den Doerle, Dirick van Hamme, Tonys van Dynssynck, preyster und gemeyne Kerspels luyde yn dem kerspel van Buyr, *schreiben* der edelen und wolgeboren Meynen van Ouersteyn, abdissa des wertlycken stychtes van Essen, onser gnedychen lieven frauwen, *daß sie eine Kirche zu Ehren Gottes, s. Mariens und Urbans ziemlich fertig „gezimmert" hätten, was ihnen besonders sauer geworden sei, wegen Mangels an Steinen. Sie bitten um Überweisung einer Quantität Steine.*

Orig.-Pap.-Brief.

---

254. **1520 Januar 23.**

Peter van Buderich, Adolph Borcharts, Herman Vrone, Hynrick Smelynck, Johan van der Heyden, Albert Menrix, Johan Lyndeman, Wenemar Peters, Hinrick yn der Sunnen, Wennemar to Vorwerk, Wennemar van Hoensseler und Euert van Vulramen, raetmanne der stadt Essende, *bekunden, daß die Eheleute Johann und Lysa Straetman 2 Morgen Land,* an dem Kalkhoeve by Unser Liever Frauwenlant yn Kroesenskampe an der suyt syden gelegen, *verkauft haben an* heren Adam Ynckhuysen, canonyck und kirchmeister Unser Liever Frauen Monster to Essende . . . tot behouf des bauwes der vurg. kyrchen.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

255. **1520 März 14.**

Johannes Straetman, Essener Bürger, und seine Gattin Elisabeth verkaufen 2 Morgen Ackerland vor dem Ketwicher Tor zwischen dem Calckhoeven und 2 Morgen Land der Essener [Stifts]kirchenfabrik an Adam Inckhuys, canonicus Assindensis ac magister fabrice dicte ecclesie.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Conradus Bloetzken, clericus Colon. dioc.

---

256. **1520 März 16** (frydach na Oculi).

Adam Ynckhuys, canonich ind werkmeyster des Monsters to Essen, *erlaubt Geryt up dem Dyke die Hälfte von dem Gute genannt In dem Bonekamp an dem Kulshamen im Gericht Essen für 21 Goldgulden zurückzukaufen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

---

257. **1520 Juli 25** (op dach Jacobi ap.).

Margaretha van Bichlingen, erwählte Äbtissin zu Essen, behändigt Dirick, Sohn des Rutger Nadermann und seiner Ehefrau Belecke, to hoeffz ind stichtz rechte van Essinde *mit dem Hofe* to Lutkendortmunden gelegen, genant des Schelen gut, gehorende in Unser Liever Vrouwen Munster to Essinde to dem tymmer ind geluchte, *gegen eine an den Werkmeister des Münsters jährlich zu entrichtende Abgabe von 24 Schillingen* gelyck als dat register des wercks off werckmeisters dat clerlich inhelt. *Nach Diricks Absterben müssen seine Erben an die zeitige Äbtissin* vur eyn erffdeilonge eyne marck Essindtz paymentz *geben.*

Kopie auf Papier.

---

258. **1520 Juli 31** (s. Germani).

Vor Tonnes (Anton) Abel und Wennemar op dem Schede, Richtern des Stifts und der Vogtei Rellinghausen, verkauft Johann vom Vitinchove genannt Schele, Erbdrost des Stiftes Essen, an Gertrud, Wwe. Evert Teggelers, eine Rente von 2 Malter Korn duplicis aus seinem Karsypen- und Schürmansgute.

Zeugen: Dirick Vrone genannt Pape, Tyn Gesman vrone, Abel Pylsmeyt, Lambert Wyndrop coster, Dirick Schele, Johan van Hattingen, omstand des gerichts.

Kopie, vergl. Urkunde Nr. 279.

---

259. **Ca. 1520 August 2.**

Nach dem Tode des seitherigen Pfarrektors von Rellinghausen, Anton Straue von Werden, wird der von der Pröpstin Margareta praesentierte Priester Adam Inckhus mit der ecclesia parochialis *in Rellinghausen investiert.*

Bruchstück einer Orig.-Perg.-Urk. diente als Umschlag der Computationen der 8 Altaristen in Essen von 1530ff.

---

260. **1520 September 18** (dynxdach nae Lamberti).

Die Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie in Urkunde Nr. 265, nur wird statt Euert van Vulramen Wennemar to Vorwerk *genannt) bekunden, daß Herman Hundebrinck und seine Gattin Metta eine Rente von 1/2 Goldgulden aus ihrem* kleynen vorhuys an Veyhauer poerten vor dem groten Hundebrinxhuyse by der Stadthave *verkauft haben* Johan Lyndeman, unsen raetgesellen, Anne synre echter huysfrauwen.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel und zwei Transfixbriefen von 1527 Nov. 8 und 1543 Sept. 17.

261. **1521 März 16.**

Gertrud Groppers und ihr Sohn Laurentius bekunden in Gegenwart des erwerdighen heren Adam Ynchusen van Keyserswerde, canonynck und kerckmester des Monsters to Essen, *daß sie* eyn kempken, gelegen an dat Hermelbrocke by Pennynchovers land und Dirick op der Soenen lande, und dair geit eyn weich langes op dat Kattenbrock na Aldenessen, *zur Hälfte geschenkt haben* Unser Leyver Vrouwen, ind dey ander helfte des kempkens heben sey vercocht Unser Leyver Vrouwen vor eyn summe geldes, dey oen tho wyllen betalt ys van . . . Adam vurg. kerckmester, . . . unde heben sych dairmede entervet ind Unse Leyve Vrouwen in dem Monster vurs. dairmede geervet ten ewyghen dagen . . . Dyt ys gescheit to Essen im huysse ind wonynghe Johan Wyns, wylker huys hort tho den Canonicken van Essen.

Zeugen: Hinrick Berenbech, canonynck der vurs. kercken, und mester Johan goltsmeyt, borger to Essen.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Jacobus Gordelmecher alias Arnoldi de Assindia, presbiter Coloniensis dioc.

262. **1521 März 19.**

Peter van Berick und seine Gattin Katharina verkaufen eine Rente von 5 oberländischen Goldgulden aus ihrem Hause am Flachsmarkt an die Wwe. Alheit Groite.

Zeugen: Mathias Boryck und Geryt Kroesen, gerichteslude.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument (beschädigt) des Gotfrid Heck, clericus Colon. dioc. mit 2 Transfixen: Nr. 284 und Nr. 297.

263. **1521 Juli 8.**

Arnt vor der Gathen und seine Gattin Elsa vermachen an die 8 Alten Altaristen der Essener Münsterkirche zu einem

Anniversar alle dey betterynghe und tymmeringe, dey sie hebben gedaen . . . an dem huse, worde ind havestede geheyten Op dem Donderbeghe yn dem stichte und gerechte van Essende ind yn dem kerspel Borbeck gelegen. *Als Altarrektoren werden genannt Konrad Blosken vom S. Stephanus-, Johannes Cleueman vom S. Martinus-, Fredericus Scholle vom Allerheiligenaltar.*

Zeugen: Dirich Varnhorst und Adam Ynckhuysen, canonyke der kirchen to Essende.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Rotgerus Lyndeman de Assindia, clericus conjugatus Colon. dioc., *vgl. Urkunde Nr. 81.*

---

264. **1521 Juli 29** (op maendach nae Panthaleonis martiris).

Irmgart, Edeltochter zu Deipholt, Küsterin der freiweltlichen Kirche zu Essen, bekundet, daß Conradt van Wesendonck und seine Gattin Mechtelt vermacht haben in nuth ind beheuff Unser Liever Vrouwen gelucht ind custerie alsodaene veyer malder zedelandes, gelegen by Wesell optem Werde in dem Raedelande tusschen Diricks lande van Ickeren ain die ene syde ind tusschen enen stucke landes, geheiten die Peppersat, ain die ander syde, die Henrich van Wymerswyck to hebbn plach to erffnysse van der selver kyrchen Cosme et Damiani . . . ., *aus welchen sie jährlich 8 Malter Gerste Weseler Maß bezogen haben.*

Orig.-Pap.-Urk. mit ovalem Siegel der Ausstellerin, (die auf einem Throne unter einem gotischen Baldachin sitzende Muttergottes hält mit der Linken das Jesukind, in der Rechten ein Scepter; Mutter und Kind tragen beide eine Krone auf dem Haupte. Zu ihren Füßen das Wappen der Diepholz. Legende: S. Ermgart Edeldochter to Deipholt Custe[1]) to Essen).

---

265. **1521 Sept. 9** (manendach neist nativitatis Marie).

Adolph Borcharts, Hynrick Smelynck, Herman Vrone, Peter van Buderich, Johan van Seuendar, Albert Menrix, Geret Kroesen, Johan Lyndeman,

[1]) *Das „e" mit einem darüberliegenden Abkürzungstrich.*

Wenemar Peters, Hinrick yn der Sunnen, Euert van Vulramen ind Wenemar van Hoensseler, raetmanne der stadt Essende, *bekunden einen Vergleich zwischen* heren Adam Ynckhuys, werkmeister Unser Liever Frouwen Monster bynnen Essende, *und den Eheleuten Arnt und Jutta Stratman über einen Morgen Land* achter dem Sassenberge by Coppersmedes kampe; *die genannten Eheleute müssen davon einen Zins von 12 Weißpfennigen erblich bezahlen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

266. **1522 März 12** (s. Gregoriustag).

Margarete von Bichlingen, Äbtissin des freiweltlichen Stiftes zu Essen, bekundet, daß Adam Inkhaus, Kanonikus und Werkmeister des Münsters zu Essen, den Eheleuten Hermann und Maria Mittweg zu Behuf des Werkes einen Teil des Bonenkampes am Kulshamen für eine gewisse Summe und eine achtjährige Rente von 1 Malter Korn abgekauft hat.

Papier-Kopie.

267. **1522 April 1.**

Der Priester Johann Cleveman als Treuhänder der † Catharina Stevens und ihres † Sohnes Hermann Stevens sowie dessen † Gattin Styne, bekundet, daß er am Gertrudenaltar der Pfarrkirche S. Gertrud ein Offizium von 3 Wochenmessen habe dotieren wollen, aber, durch den Einspruch der Äbtissin Margareta von Bichlingen daran verhindert, ein solches Offizium in der Beinhauskapelle auf dem Essener Kirchhof[1] *aufgerichtet und mit näher bezeichneten Einkünften dotiert habe. Das Kollationsrecht sollen zunächst Meister Rutger Lyndeman und seine Gattin Katharina, die Gebrüder Heinrich und Johannes Potgeiter, sowie er selbst ausüben, nach deren Tode ihre Nachkommen, und wenn diese ausgestorben sind, der*

[1] *Vgl. über deren Lage Arens, Lib. ordinarius S. 153.*

älteste Kanonikus zu Essen mit dem ältesten Ratmann und dem ältesten Nachkommen der Catharina Stevens. Zum ersten Vikar wird der Priester Henricus Heyme ernannt.

Kopiar der Vikarienfundationen p. 45 ss.

---

268. **1522 Juli 17** (donerstag nae divisionem Apostolorum).

[Die erwählte Äbtissin] Margareta von Bichlingen schließt in Gegenwart ihres Secretarius Arnd vam Ouernstein, Kanonich zu Essen, und des Münsterwerkmeisters Adam Inckhuis, ebenfalls Kanonich, einen Vertrag ab mit Meister Bartholomeus Bruyn, Maler, über die Herstellung eines Altargemäldes auf dem hohen Chor des Münsters. Die Frist der Arbeit soll 2 Jahre sein. Der Preis wird auf 300 Gulden kurrent zu je 26 Albus festgesetzt; falls von Sachverständigen erkannt werde, daß der Meister noch mehr verdient habe, so soll ihm dies nachbezahlt werden. Die gesamte Summe hat der Münsterwerkmeister zu entrichten.

Orig.-Papier-Chirograph in doppelter Ausfertigung und eine gleichzeitige Kopie. Vergl. dazu die Quittung des Malers Nr. 283 unten. Die betreffenden Bilder sind veranschaulicht und besprochen in Zeitschrift für christl. Kunst VII 225 und jetzt besonders ausführlich von Humann, Die Kunstwerke der Münsterkirche zu Essen, Düsseldorf 1904, S. 384 ff.

---

269. **1522 Dezember 22.**

Everhardus Waltemate, vicedecanus, Engelbertus Twingenberch, senior, Theodericus Varnhorst, Adam Inckus, Hermannus Elberdinck, Arnoldus up der Stegen, Henricus Scholle, Rotgerus Peghe, Conradus Bloetzken, Arnoldus de Lapide Superiori, Henricus Berenbeck, Goesswinus Coci et Franziscus Dobbe, canonici secularis et collegiate ecclesie ss. Cosme et Damiani opidi Assindensis, Colonien. dioc., capitulum canonicorum ipsius ecclesie invicem facientes et representantes, in domo capitulari canonicorum eiusdem ecclesie capitulo ad infrascripta

peragenda indicto, *schließen einen Inkorporations-Vertrag mit* Patroclus de Teueren, *ihrem Mitkanonikus und Inhaber der* capella curata s. Gertrudis *zu Essen, welcher 50 Jahre alt und wegen eines Brustleidens an der Ausübung seines Berufes verhindert ist. Um ihn* tamquam militem emeritum *zu entlasten, beschließen sie, daß er die Gertrudenkirche in die Hand des Papstes resigniere, damit sie ihnen durch den apostolischen Stuhl inkorporiert werde. Dafür versprechen sie, ihm eine jährliche Pension zu entrichten und dazu alle seine Pflichten als Kanonikus ausüben und ihm sein daraus entspringendes Einkommen wie bisher, auch wenn er nicht resident sein wird, überweisen zu lassen. Zur Durchführung dieser Inkorporation ernennen sie zu ihren Prokuratoren bei der römischen Kurie den* Johannes Ingenwinckel, prepositum ecclesie s. Victoris Xanctensis, sedis apostolice protonotarium et literarum apostolicarum de maiori presidentia abbreviatorem, *sowie die Magister* Johannes Kispenninck, Johannes Keutenbreuwer, Johannes ten Wege, Johannes de Euskirchen et Christophorus Reuort de Tremonia in Romana curia-, necnon *[bei der Kölner Kurie]* magistros Bernhardum de Harderwyck, Hermannum de Kreveldia, Henricum de Anholt, Bernardum Snyder et Johannem Tripp, in curia Coloniensi causarum procuratores.

Zeugen: Johannes Steinhusen de Segen, presbiter Maguntinensis dioc., et mag Henricus de Sittert[1]), rector scholarium dicti opidi Assindensis.

Kopie eines Notariatsinstrumentes des Gerhardus van der Eme de Bocholdia, clericus Monasteriensis.

---

270. **1523.**

Verleihung des sog. Beinhausoffiziums in Essen.

Stark beschädigte Orig.-Perg.-Notar.-Urkunde.

---

[1]) *Über ihn vergl.* *Ribbeck, Geschichte des Essener Gymnasiums in Heft 16 der Essener Geschichtsbeiträge S. 26ff. Durch die obige Urkunde werden die Zeugenaussagen von 1587 über die Zeit des Rektorates von Sittard bestätigt.*



271. **1523 Januar 6** (epiphanie Domini).

Euerhardus Waltemate, Vicedekan, und sämtliche Kanoniker der Kirche zu Essen verkaufen ihrem Mitkanonikus Patroclus Teueren eine Rente auf Lebzeit von 22 Goldgulden zu 27 Raderalbus und setzen ihre Höfe them Cloister und Mollo zum Pfande.

Kopie zusammen mit Urkunde Nr. 269.

---

272. **1523 Juni 9** (dynstach na des hilligen sacramentsdage).

Agnes van Bichlyngen, proystynne, Katherina van Gelychen, dekenynne, Anna van Lymborch, scholastersche, Irmgardt van Diepholt, kostersche, und vort sementliche capittelsjonfferen des vryedelen stiftz tot Essennde, *bekunden, daß Mechtel Boede mit des Kapitels Erlaubnis 3 Gulden Rente aus der Bede des Gutes Erentzell, welche an Bernart Bodiker zu Essen verschrieben war, für sich eingelöst hat.*

Orig.-Perg.-Transfixbrief mit Kapitelssiegel an Urkunde Nr. 218.

---

273. **1523 Oktober 12** (montag na s. Gereon ind Victoir der hilliger merteler).

Marg. von Bichlingen, Äbtissin von Essen, verkauft mit Rat des zeitlichen Werkmeisters zum Nutzen des Münsterwerkes an Styne Rennebaichs im Alten Hagen eine jährliche Leibzucht von 1 Malter Korn, halb Roggen und halb Gerste, aus dem Einkommen des Werkes.

Gleichzeitige Kopie.

---

274. **1523 Dezember 19** (Rome apud s. Petrum).

Clemens VII. inkorporiert die parochialis ecclesia Capella nuncupata s. Gertrudis opidi Assindiensis Coloniensis dioc., *welche infolge der freiwilligen Resignation ihres seitherigen Rektors*

Patroclus de Theueren, canonicus secularis et collegiate ecclesie ss. Cosme et Damiani, *durch dessen Prokurator* Heinrich de Ens, clericus Colon. dioc., *in die Hände des Papstes vakant war, auf Bitten der Essener Kanoniker und mit Zustimmung der dortigen Äbtissin dem Tisch der Kanoniker. In der Bulle heißt es u. a.:* Sicut exhibita nobis nuper pro parte dilectorum decani moderni et canonicorum dicte ecclesie collegiate petitio continebat, fructus, redditus et proventus canonicatuum et prebendarum per clericos seculares obtineri solitorum ipsius ecclesie collegiate, in qua preter illius abbatissam et dilectas in Christo filias canonissas . . . nonnulli clerici seculares canonicatus et prebendas inibi obtinentes et unacum eisdem abbatissa et canonissis unicum capitulum facientes fore noscuntur, adeo tenues et exiles existant, quod ipsi canonici ex illis commode sustentari non possint et propterea aliquando plures ex eisdem canonicis a predicta collegiata ecclesia se absentent et apud illam personaliter residere non curent in divini cultus diminutionem; si dicta parochialis ecclesia, cuius collatio, provisio ac omnimodo dispositio ad abbatissam pro tempore existentem dicte collegiate ecclesie de antiqua et approbata hactenusque pacifice observata consuetudine seu alias canonice spectat et pertinet ac que in loco dicte collegiate ecclesie propinquo sita illiusque filia(lis)[1]) existit, mense capitulari seu masse communium decani et canonicorum predictorum dumtaxat perpetuo uniretur, annecteretur et incorporaretur ipsiusque parochialis ecclesie fructus, redditus et emolumenta, deducta congrua portione pro uno ex dictis canonicis vel alio presbitero seculari vel cuiusvis ordinis regulari, qui eidam parochiali ecclesie in divinis deserviat et curam animarum parochianorum eiusdem exerceat, per decanum seu vicedecanum dicte collegiate ecclesie . . . ac prefatos canonicos ad eorum nutum ponendo et amovendo, inter ipsos decanum seu vicedecanum ac canonicos . . . pro tempore residentes et divinis officiis personaliter interessentes iuxta providam eorum ordinationem equis portionibus distribuerentur: ex hoc profecto commoditatibus dictorum decani seu vicedecani et canonicorum non parum consuleretur ipsisque ad residendum apud dictam collegiatam ecclesiam et divinis officiis inibi interessendum facilius et devotius

[1]) *Von späterer Hand hinzugefügt.*

inducerentur ac divinus cultus in ipsa collegiata ecclesia, que in partibus illis insignis existit, cum Christi fidelium spirituali consolatione notabiliter augeretur . . . et pro parte decani et canonicorum predictorum asserentium, fructus, redditus et proventus dicte parochialis ecclesie 12 marcharum argenti puri secundum communem extimationem valorem annuum non excedere — nobis fuit humiliter supplicatum, ut dictam parochialem ecclesiam dicte mense seu masse perpetuo iure annectere et incorporare . . . dignaremur. — Nos igitur . . . parochialem ecclesiam predictam . . . cum omnibus juribus et pertinentiis suis, cum dilecte in Christo filie moderne abbatisse dicte collegiate ecclesie per dilectum filium Johannem Tenweghe, clericum Monasteriensis diocesis, procuratorem suum ad hoc ab ea specialiter constitutum expressus accedat assensus, dicte mense seu masse perpetuo unimus, annectimus et incorporamus . . .

Orig.-Perg.-Bulle cum filo serico. *Nach einem Rückvermerk des Notars Conrad Becker von Essen wurde in dessen Gegenwart am 30. Juni 1524 dem Priester Heinrich Berenbeck als Procurator von Dechant und Kanonichen des Essener Münsters durch feierlichen Formalismus die Gertrudenpfarrkapelle übergeben,* presentibus ibidem admodum honorabili et provido viro domino Johanne de Segen, presbitero vicario, ac Wesselo . . ., custode ecclesie s. Johannis Assindensis, clerico Coloniensi.

---

275. **1524 April 26** (dynxdach nae s. Marci evang).

Die benannten Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie in der folgenden Urkunde) bekunden, daß Gort van Asbeck, genannt Pinsequaet und seine Gattin Anna eine Rente von $2^1/_2$ Goldgulden aus ihren Gütern, geheißen dey Hege achter dem Berghe und Kokelynck yn dem stichte van Essende, *verkauft haben* an Johan Kopall, Johan Cleueman, Jakob Koepman, Frederich Schollen *zu Behuf der alten 8 Altaristen im Essener Münster.*

Orig.-Perg.-Urk. mit grossem Stadtsiegel und Siegel des Verkäufers.

---

276. **1524 Juni 29.**

Consekrationstag der Sakristeikapelle im Münster zu Essen.

Ánno Domini 1524 die ss. Petri et Pauli apostolorum consecrata est hec capella ad honorem Salvatoris nostri domini Jesu Christi et b. Marie virginis matris eius necnon ss. Petri et Pauli apostolorum, Lazari et Marie Magdalene et Marthe, Odilie, Erasmi et Omnium Sanctorum.

Dedicatio semper erit servanda dominica prima post Kiliani. Soli Dei gloria.

Gleichzeitige Orig.-Perg.-Notiz, eingerahmt, in der gen. Sakristei.

277. **15[24] Sept. 8** (. . . nativitat. Marie).

Johan Lyndeman, Gerhart Kroesen, Johan van Seuendar, Albert Menrix, Adolph Borcharts, Peter van Buederich, Arnt Smelynck, Wenemar van Hoensseler Euert van Vulramen, Jaspar Kroesen, Adolph vam Steynhuse ind Herman Houfsmetz, raetmanne der stadt Essende, *bekunden, daß* here Adam Ynchusen, kirchmeistere des Monsters bynnen Essende, . . . 6 scheppell guydes klaren schultkorns half rogge ind half gerste iarlinx renthen des werkes Unser Liever Frauwen Monster sementlyken renten und gulden *verkauft hat an Gert, Wwe. Hermann Mytweges;* ock hevet here Adam Ynchusen, kirchmeister Unser Liever Frauwen Monster bynnen Essende . . . vertegen myt hande ind munde etc.

Orig.-Perg.-Urk. (beschädigt) mit großem Stadtsiegel. In einer Urkunde vom 15. September desselben Jahres gesteht die genannte Käuferin dem Verkäufer das Recht des Wiederlöses um 17 Goldgulden zu.

278. **1524 Sept. 14** (die exaltationis Crucis).

Dechant und Kanonichen von Essen bekunden, daß sie zur Beilegung ihres Streites mit dem Mitkanonikus Patroclus

Theueren, Pastor zu S. Gertrud, die Äbtissin und Kapitelsjungfern um die Erlaubnis gebeten hatten, damit die zwo kerspelscapellen zu sant Gertruden und sant Johan binnen Essen widderumb ain dat Monster ind moderkirche, wie dey in vurtyden gewest synt, mit incorporation ind zolaissunge bäpstlicher hillicheit bracht moigen werden. *Darauf hätten sie mit dem Pastor ein Abkommen getroffen,* dat dem meisten hoipe *(Haufen)* der canonichen behaget, *wonach sie ihm für seinen Rücktritt eine Pension von 100 Goldgulden zu je 27 Raderalbus zusagen, wovon die Kosten der päpstlichen Inkorporationsbulle abgezogen werden sollen. Der Pastor hat den Kanonichen ein Verzeichnis aller Einkünfte seiner Kirche anzufertigen, bleibt aber solange im Besitz derselben, bis die Inkorporationsbulle aus Rom erworben und angelangt ist. Seine von ihm im Essener Münster als Kanonikus zu leistenden Dienste haben die Kanonichen zu übernehmen, und sollen ihm gleichwohl, ob er in Essen ist oder auswärts lebt, die [fundierten] Presentien zukommen lassen, jedoch ohne die jeweiligen Opfergaben und Emolumente. Nach dem Tode des Pastors sollen seine Handgetreuen noch* $^1/_4$ *der Pension erhalten. Ferner hat sich der Pastor noch eine Pension von 18 Gulden für seinen Neffen Johannes oder Conrad van Bunne vorbehalten. Es folgt sodann ein Verzeichnis der Kirchenrenten von S. Gertrud.*

Besiegelte Kopie zusammen mit Urkunde Nr. 269.

---

279. **1524 September 28.**

Conradus Bloetzken und Fredericus Scholl, Prokuratoren der Bruderschaft Unser Liever Frouwen zu Essen, versprechen dem Dekan und sämtlichen Kanonichen zu Essen das Recht der Wiederlöse einer von den letzteren an sie verkauften Rente von $^1/_2$ *Goldgulden für 10 Gulden zu je 27 Raderweißpfennige.*

Orig.-Pap.-Urkunde.

280. **1524 Nov. 22** (dynxdach neyst Elysabeth vidue).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß Johann Watervor, Pastor zu Gelsenkirchen, Margareta Wwe. Tilmann Cleynmesters, Bela Fegelers, Schwester im Neuenhagen, und die jüngere Greta Cleynmesters, als Treuhänder der † Gertrud Feggelers, einen Rentbrief von 2 Malter Korn aus Johann Schelens Gütern ausgehändigt haben an Evert Reynkens genannt Lutkendorp und Herman Smet, Provisoren des Hospitals zu Steele, für die Armen des Hospitals.

Kopie.

281. **1525 Februar 24** (op dach Mathie apostoli).

Die benannten Ratmannen von Essen (dieselben wie in Urkunde Nr. 277) bekunden, daß Arnt Smelynck, unse raetgeselle, ind Hinrick Claus yn tyden, do sie kirchmeistere waren der sunte Johanskyrchen, *empfangen hatten 5 Goldgulden zu Behuf des* tymmers sunte Johanskyrchen van Coirt Kannengeyter und Johan Schroeder, provisoren sunte Gerde broderschop, *und daß die gleiche Summe von den letztgenannten erhalten haben* her Dyrick Varnhorst, her Adam Ynckhuys ind Johan Melynck, werckmeistere des Beenhuyses bynnen Essende. *Beide empfangende Parteien haben infolgedessen auf eine gemeinsame Rente von 1 Malter Schultkorn aus dem Hause und Grundstück Daem Molleners, welche Johann Asbeck, genannt Lyndeman, und seine Gattin Greyta gegeben hatten, zu Gunsten der genannten Provisoren verzichtet.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

282. **1525 Oktober 6.**

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß sie den Liebfrauenaltar in der Kirche S. Gertrud nach dem Tode des seitherigen Inhabers Johann Cleynmester an Johann

vam Steyne übertragen und ihm die durch Johann Mey und die Eheleute Tylmann und Margareta Cleynmester fundierten Einkünfte zugewiesen haben. Nach seiner Vereidigung wird er von Rotger Lyndeman, geschworenem Notar und Stadtschreiber, mit allen „Solemnitäten" in den Besitz des Altares gesetzt.

Zeugen: Dyrich Varnhorst und Hinrick vam Steyne.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des gen. Notars.

283. **1525 Dezember 20.**

Quittung des Malers Bartholomaeus Bruyn aus Köln über Bezahlung der von ihm für das Münster zu Essen gelieferten Gemälde.

Ich Bartelmeus de Bruyn meler, borger to Collen bekennen in deser apener quetancye, dat ich gerekent haen met her Adam Inckhaus, canonich und werckmeyster des Monsters to Essen, als van den grote flogelen an des hogen altars taffelen und dye twe cleyn flogelen und van den twe voetbreteren an den voet der taffelen, also dat der ersame voyrs. her Adam my voyrs. Bartelmeus vernoget und betalt heft 390 gulden corrent und 16 albus und uch heyfft hy my vernoget ind betalt van den dryn siden karmesyns vanen, de ych myt bylden gemalt hebbe ind myt golden blomen overgoylt, 21 golden current und schelde den vuyrs. ersamen her Adam loys, ledych und qwyt van dessen floggelen und vanen und van allen desen voir tesamen to doyn gehat hawen van datem dysser queytancieyen und bedanken my guder betalonge. Oirkande der warheit hebbe ych Bartholomeus dese quetancye geschreven anno Domini XV^{c} und XXV up sent Thomas des hillghen apostels avent.

Orig.-Pap.-Quittung.

284. **1526 Januar 17** (s. Anthonii abbatis).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen als Handgetreuen der † Alke Groete übergeben einen Rentbrief über 5 oberl. Goldgulden aus Gütern ihres Ratsgesellen Peter van Buderich

und seiner Gattin Katharina infolge einer Testamentsbestimmung der † Alke an Tylman Knyppers, echte soen Gertrud Knyppers, *und seine Gattin Margarete.*

Orig.-Perg.-Transfix an Urkunde Nr. 262 mit Sekretsiegel der Stadt Essen.

---

285. **1527 Februar 14.**

Tonnes Abel und Wenemar op dem Schede, richters des stichtz und vogdyen van Rellinchusen, *bekunden, daß* Euerdt Woltemate, *Pastor zu Rellinchusen und Kanonikus von Essen, eine Rente von 2½ oberl. Goldgulden aus dem Holtebechuys und Stratmansgut rückverkauft hat an Christofer Schelen und die Wwe. Margarete des Volpert Schele.*

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der Aussteller.

---

286. **1527 März 4** (op manendach nae dominica Esto mihi).

Gerhart Kroesen, Arnt Smelynck, Albert Menricks, Wenemar van Hoensseler, Evert van Vulramen, Jaspar Kroesen, Adolph van Steynhuse, Herman Houffsmetz, Mathias Buderick, Dyrick van Sevendar, Johan Segebade und Johan Schreven, raetmannen der stad Essende *bekunden, daß Gotfridus Hecket und Imken, seine Gattin, aus ihrem Hause und Hofplatz* op dem Brande neyst Herman Gelasemeckers huse *verkaufen eine Rente von einem oberl. Gulden an die acht Alten Altaristen in dem Münster zu Essen zu Händen des* heren Jacob Koepman.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem großen Stadtsiegel.

---

287. **1527 August 10** (up sant Laurentius des hilgen mertlers avent).

Margareta van Bichlingen, Äbtissin der Essener Stiftskirche, bekundet, daß Lyse Lense eine, jeden Sonntag unter

der Metten in der S. Johanneskirche von Essen zu lesende Messe gestiftet. Zu dem Zwecke hat dieselbe 8 Malter Korn gegeben, der men ses malder boren sall van Johan van Vittinckhove genant Schele, die hey Lysen . . . verkofft hevet uyt synem gude, genant Schurmans guyt to Bergerhusen . . . ind die ander twe malder oick van Johan Schele . . ., die hey Lysen verkofft hevet uyt synen guderen vur der Grimbecker porten gelegen by sunt Alfridus putte. *Die Äbtissin überträgt das* jus patronatus des lesers der missen dem werckmeister unser kerken, wu hey eyn canonick is dairselvest, *und dem ältesten Kanonikus. Im Falle diese beiden Kollatoren sich nicht einigen können, solle das Benefizium demjenigen gegeben werden,* dem die jongste canonich, die in der residentien is, bystant doit, *im Falle der Werkmeister aber kein Kanonikus ist, so solle das Kollationsrecht der älteste residierende Kanonikus allein ausüben. Sollte der Benefiziat durch andauernde Krankheit oder aus Nachlässigkeit die Messen nicht lesen, so können die Patrone das Benefizium einem anderen armen Priester übertragen, ebenso wenn der Benefiziat unrechtmässiger Weise noch ein anderes geistliches Lehen annehme. Sollte der Pastor der S. Johanneskirche dem Lesen der Messe Schwierigkeiten bereiten, so dürfen die Kollatoren dieselbe an einer anderen Stelle in Essen lesen lassen, und sollte später eine Äbtissin oder das Kapitel eine Veränderung wünschen, so soll es der Äbtissin mit Zustimmung der Kollatoren freistehen, die Messe in das Münster oder in ein anderes Gotteshaus in der Stadt Essen zu verlegen.*

Weiter bekundet die Äbtissin, daß Lyse Lentze eine Almosenspende gestiftet habe: 1. einen Rentenbrief, den sie gekauft habe von Gorde van Asbeck gen. Pinsquait über 5 Goldgulden, 2. einen Rentenbrief von Dirick up dem Berge über 2½ Goldgulden, 3. einen Rentenbrief von Johann van den Vitinckhove gen. Schele über 9 Scheffel Korn uyt synem garden vur Essendt vur der Grimbecker porten by sunt Alfridus putte *gelegen, 4. einen Rentbrief von demselben Johann Schele über ein Malter Korn aus seinem Gut, gen. Schürmans Gut in Bergerhausen und 5. einen Rentbrief von Else, nachgelassener Witwe des Dirich van Borbeck, über ein Malter Korn, mit der Maßgabe, daß* alle fridage up dem Beynhuse to

Essendt nae der missen, die dair gelesen wirt, twen offte meer guden fromen huysarmen, so vere men mit gelde ind rhenten reken mag, dat ider eynem twe albus werden togewant durch upgem. patronen der missen. *Letztere sollen über die Verwendung der sämtlichen Stiftungsrenten jedes Jahr 1. vor dem Dekan der Kanonichen, 2. dem Capellanus honoris und 3. dem Kelner der Kanonichen, wofern derselbe ein Kanonikus ist, Rechenschaft legen und für ihre Mühewaltung aus den Renten ein Malter Korn erhalten.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Äbtissin in rotem Wachs. In einem Rückvermerk wird der Werkmeister aedilis eccl. Mon[asterii] *genannt.*

288. **1527 November 8.**

Herman Hundebrynck und seine Gattin Metta verkaufen eine Rente von 1/4 *Goldgulden* (eyn aert goldes) *aus ihrem Häuschen vor dem Viehofer Tor an die Eheleute Johann und Anna Lyndeman.*

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Rotgerus Lyndeman de Assindia, clericus conjugatus Colon. dioc., *Transfix an Urkunde Nr. 260.*

289. **1528 September 29** (s. Michaelis).

Johann Kopall, Johann Cleueman, Johann Katerenbergh, Fredericus Scholl, Jacobus Koipman, Gerhardus Swane, rectoren der altaren Martini, Georgii, Nicolai, Omnium Sanctorum, Michaelis und Petri, in affwesen der rectoren der altaren s. Stephani ind Cathrine, Acht Alde Vikarien tot Essende in dem Munster, *verpachten ihren Garten vor dem Viehofer Tor jenseits Johan Molners Mühle am Wege neben Bergmanns Feld an den Essener Bürger Johann Doelman und seine Gattin Else auf Lebenszeit für jährlich 7 1/2 Schilling.*

Orig.-Papier-Urkunde mit dem Siegel der 8 Alten Vikare.

290. **1529 Januar 25** (conversionis s. Pauli).

Johann Kopall, Johann Cleueman, Johann Catherenberch, Jakobus Koipman, Fredericus Scholl, Gerhardus Swane, residierende vicarien van den 8 Alden in dem Munster tot Essende, *verpachten an Johann Gaetman und seine Frau* Steyne *2 Morgen Ackerland bei dem Altenberge auf 8 Jahre.*

Orig.-Pap.-Urk. mit dem Siegel der 8 Alten Vikare und eigenhändiger Unterschrift des Frederik Scholl, Kelners der Vikare.

---

291. **1529 März 14** (sondach na Letare Jherusalem).

Adam Ynckhuyss, preister-cnonick ind werckmeister Onser Leyver Vrouwen Monster bynnen Essen, *verpachtet auf 29 Jahre an Hermann Schulte und seine Gattin Neyse das Schultengut zu Fronhausen mit dem Zehnten aus dem Presentiengut und den Hofplatz in* Herbrüggerwysschen und den hoyplass in der Hulsewysschen und twe marckenrecht in Borbecker marck und twe markenrecht in Vronhuser holte und sollen darvan geven dey gerechticheit der marcken . . . und sie sollen heben alle jair ter vursaeth die twe morgen landes, gelegen achter dem garden, und thö der derder garven sollen sie meyen eyn knecht, den sollen sie bekostigen, und eyn werkmeyster sall den lonen, as dat gewontlich und recht ys, und sie sollen all jar to dem werke *[des Münsters]* doin twe dienst mit den perden und myner genediger vrouwen eyne dienst und sie sollen op sente Mertyn van dem guide geven twe gulden current . . . und thien (10) honer . . .

Zeugen: her Johan vam Steynhuys und her Arent vam Ouersteyn, canonike tot Essen, Johan Bruyns, Johan to Hauerscheit und Thonys Keyser.

Orig.-Perg.-Chirograph.

---

292. **1529 April 19** (manendach nae dominica Jubilate).

Gerhart Kroesen, Arnt Smelynck, Wenemar van Hoensseler, Jaspar Kroesen, Herman Houfsmetz, Matyas

Büderich, Dyrick van Seuendar, Johan Segebade, Johan Schreuen, Frederick Swaene, Johan Borchartz und Gobbel Demmer, raetmanne der stadt Essen, *bekunden, daß Johan van Seuendar,* unse raetgeselle, *und seine Gattin Agnes mit Adam Inckhuysen, Kirchmeister des Münsters zu Essen, $1^1/_2$ Morgen zins- und zehntfreies Land im Schevener Wynkel gegen $1^1/_2$ Morgen Land an dem Duyfhuyseskamp vertauscht haben.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

293. **1529 Mai 3** (inventionis Crucis).

Margareta van Bichlingen, Äbtissin des Stiftes zu Essen, verkauft mit Zustimmung des Werkmeisters [Adam Inckhuys, Kanonikus und Werkmeister] und zu Nutz unses Munsterswerk $1^1/_4$ (5 ort) *Goldgulden Rente zu der Messe, welche sonntäglich in der S. Johanneskirche gelesen wird* under der metten *und von der † Lysken Lenze gestiftet wurde, mit dem Recht der Wiederlöse um 25 Goldgulden.*

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der Äbtissin und des Kirchmeisters.

---

294. **1530 April 12** (dinxdach nae Palmarum).

Arnt Smelynck, Wenemar van Hoenseler, Jaspar Kroesen, Dyrick van Seuendar, Johan Schreuen, Frederick Swane, Gobbell Demmer, Johan van Schoell, Wilhelm van Lymborch und Johan Wyssman, raetmannen der stadt Essen, *bekunden, daß Gerhard Kroesen, ihr Mitratsgeselle, und seine Gattin Gertrud eine Rente von 3 Goldgulden aus ihrem Hause oben* am Rade *(Rottstraße) verkauft haben an Johann Segebade und Johann Borcharts, Ratsgesellen und Vormünder Greytkens, nachgelassener Tochter Johanns und Netten von Delwigk.*

Papierkopie.

295. **1531 Mai 12** (up fridach nae dominica Cantate).

Margareta van Bichlingen, Äbtissin der Essener Stiftskirche, verkauft mit Zustimmung des Münsterwerkmeisters [des Kanonikus Adam Inkhus] zum Nutzen des Münsters für eine gewisse ungenannte Summe aus dem Hofe to Bücken *eine Rente von $1^1/_2$ Goldgulden in die Hände der Prokuratoren des Beinhauses, welche dafür die wöchentlichen Almosen der Armen besorgen müssen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der Äbtissin und des Werkmeisters.

---

296. **1531 Juni 5** (manendach nae Herasmi).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß Frerik Scholle im Namen der 8 Alten Vikare des Münsters den Eheleuten Johann und Bela Houfsmetz das Recht der Wiederlöse einer Rente von $3^1/_2$ Goldgulden mit 70 Goldgulden zugestanden hat.

Orig.-Perg.-Urk. mit Sekretsiegel der Stadt Essen.

---

297. **1531 Juni 26** (manendach neist nativitati Johannis Baptiste).

Hynrick Smelynck, Wenemar van Hoensseler, Arnt Smelynck, Johan Pege, Matyas Buderick, Alef van Steynhuyse, Johan Schreuen, Frerick Swane, Johan Borchartz, Gobbel Demmer, Wylhelm van Lymborch ind Dyrick van Seuendar, raetmanne der stadt Essen, *bekunden, daß Tylman Knyppers und seine Gattin Greyta einen Rentbrief von 5 Goldgulden, sprechend auf Güter des † Peter van Buderick genannt Kroesen, verkauft haben an Dyrick Lyndeman und seine Gattin Greyte.*

Orig.-Perg.-Transfix an Urkunde Nr. 262 mit großem Stadtsiegel.

---

298. **1532 Mai 9** (ascensionis Domini).

Hynrick Smelynck, Wenemar van Hoensseler, Johan Pege, Aleff vam Steynhuse, Matyas Buderick, Dyrick van Seuendar, Johan Schreuen, Frerick Swane, Johan Borchartz, Hynrick Claus, Hynrick Beysop ind Herman Grymmolt, raetmanne der stadt Essen, *bekunden, daß Dyrick Asbeck genannt Lyndeman und seine Gattin Margareta eine Rente von 5 Goldgulden auf ein Haus des † Peter van Buderick, herrührend von der † Alke Groten,* verkauft haben an heren Johan Cleueman, heren Johan Kopall ind heren Freryck Schollen tot behouf der Achte Aldervicarien yn dem Monster.

Orig.-Perg.-[Transfix] ehedem an Urkunde Nr. 262.

---

299. **1532 Mai 18** (op Pynxstavent).

Johannes Copal, Johannes Clevemann, Jacobus Koipman, Fridericus Schol, Gerrardus Swane, Hinricus Sudermann, *residierende alte Altaristen, zugleich für ihre zwei Mitbrüder der Altäre S. Katharinae und S. Nikolai, welche zur Zeit nicht residieren, verkaufen an Elsken Nedermolmans eine Leibrente von einem halben Malter Korn, halb Roggen, halb Gerste, Essener Maß, aus ihren Präsentien; nach ihrem Tode soll die Rente auf die Presentien zurückfallen, wofür dann die Altaristen eine Messe und Memorien halten müssen nach Vorschrift ihres Testamentes.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der seniores altaristae. Das runde Siegel hat als Siegelbild eine Nachbildung der im Münsterschatze bewahrten Büste des h. Marsus mit der Umschrift s. Marsus. Legende: S. octo seniorum altaristarum.

---

300. **1533 März 4** (dynxdach nae dominica Invocavit).

Vor Hynrick Smelynck, Johan Pege etc., benannten Ratmannen der Stadt Essen, verkaufen die Eheleute Tylman und Margareta Knyppers eine Rente von $^5/_4$ (Gold) Gulden

aus ihrem Haus und Grundstück neben Horlerberge gegenüber Hundebrinks Haus an Johann Kopall und Frerik Scholl zu Behuf der 8 Alten Münstervikare.

Orig.-Perg.-Urk. durchschnitten.

---

301. **1534 März 15** (op sundach Letare).

Margreta van Bichlyngen, Äbtissin der freiweltlichen Stifter Essen und Vreden, verpachtet als eyn overste *mit Zustimmung des Kanonikus Hynrick Berrenbeck und Hynrick Beisoip, Werkmeister der Essener Stiftskirche, dem Meister Goldschmied Hermann Grymmolt, Bürger zu Essen, und demjenigen von seinen Söhnen, welcher nach seinem Tode sein Haus bewohnen wird, auf Lebenszeit* veyr moergen erfflandes, gelegen vor der stat Essent aen dem Kalckhaeve by Krosens lande, unserem wercke der kercken tho Essent thobehoeryck, als dat selyge Johan Segebade under der ploch gehat hevet, . . . umme sunderlyche gunst, truwe denst uns . . gedachte mester Herman tho duyckmaelen bewyst hefft, *mit der Verpflichtung* unsen kerckmesteren des Munsters bynnen Essent . . . alle jair up sente Mertyn in dem wynter vyfftehalff molder hartz klaren schultkaerntz, als up dem selwygen lande wesset, Esschensche mate, unde acht hoener *zu liefern.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Pressel und Transfix von 1534 Mai 4, in welchem Hinricus Berenbeck, Kanonich, und Hinrich Beisop als Münsterwerkmeister den Pachtbrief der *Äbtissin bestätigen. Am Transfix Siegel mit einem an zwei Bändern hängendem Renaissance-Schild mit einer Hausmarke. Legende:* Henrick Bisop Werckmester i(m) Munster.

---

302. **1534 Dezember 5** (up avent Nicolai ep.).

Rotgerus Pege, Kelner, und sämtliche Kanonichen der Kirche zu Essen, verkaufen an den Kanonikus Arndt van me

Oberstein, ihren Dechanten, eine Rente von $^5/_4$ oberländischen Goldgulden aus ihren Gütern them Closter und tot Mollo, gelegen yn dem stichte van Essenn.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Kanonichensiegel. Nach einem Rückvermerk des Notars Mathias Kremer vom 12. Juli 1541 bestimmen Christoff von Oberstein und Conrad Becker als Hantgetreue des † Dechanten Arndt von Oberstein, den obigen Rentbrief für die Essener Armen „im Paradies“ der Münsterkirche. (Bestimmte Arme erhielten hier wöchentlich eine Spende.)

---

303. **1535 März 16.**

Inventuraufnahme in dem Hause des zu Essen verstorbenen Kanonikus Johann Scriptoris, Pastors in Langenberg, auf Veranlassung der Testamentsvollstrecker Johann Lamberti, Bürger von Essen, Christina Lamberti und Margareta op dem Haviksbrucke. Beginn und Schluß des Notariatsinstrumentes in lateinischer Sprache, dagegen das Inventarverzeichnis vulgari sermone ob dilucidiorem omnium specificationem. *Vorgefundene Bücher:* Speigel van Zassen, Homiliarius doctorum, Cathalogus sanctorum, Decretum[1]), Decretales[2]), Sextus[3]) Clementine[4]), Postille majores, Lavacrum conscientie, een brevier, Boetius und etliche scholasticalia; *ferner mehrere Rentbriefe, u. a. betreffend das Schauamt, die Fischerei in Steele, die Kirchen in Kamen und Langenberg. Dann Aufzählung zahlreicher Haushaltungsgegenstände, Korn- und Speisevorräte.*

Zeugen: Priester Albert Esken, Offiziant, und Heinrich van Mengede, Einwohner zu Essen.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Conrad Becker zu Essen. Notariatszeichen: Eine Lilie in einem schwarzen Rechteck, welches diagonal gestellt auf einer 3stufigen Treppe steht, rechts und links die Buchstaben C. *und* B., *vor den drei Stufen das Motto*: prudens simplicitas amans recti.

---

[1]) *Gratiani,* [2]) *Gregorii IX,* [3]) *6 Constitutiones.* [4]) *constitutiones.*

304. **1535 Juli 1** (up avent visitationis Marie).

Rotgerus Pege, Kelner, Johann Steinhuis, Senior, und sämtliche Kanonichen der Kirche zu Essen verkaufen umb unser mercklichen aenstaender noet ind tot betteringe unser praeven *ihrem Dechant und Kanonich Arndt van Overstein eine Rente von 5 Rhein. Goldgulden aus ihren Gütern* them Cloister und tot Mollo *im Stifte Essen gegen das Recht einer Wiederlöse mit 100 Rhein. Goldgulden. Die Kanonichen siegeln mit* unsen gemeinen „Capittels Segell".

Orig.-Perg.-Urk. mit rundem Siegel der Kanonichen. Siegelbild: Zwei aufrechtstehende Figuren mit den Umschriften S. Cosmas und S. Damianus, welche in der Rechten ein Schwert und in der Linken ein Arzneigefäß halten. Legende: S. decani et canonicorum ecclesie Asniden.

Rückvermerk von 1541 Juli 12 des Notars Mattheus Kremer, daß Arnolt van Overstein, Dechant zu Essen, in seinem Testament bestimmt habe, 100 goltgulden an jair renthe tho beleggen tot behoiff der armen kleidonge, *und deshalb die Handgetreuen des Verstorbenen Cristoffer van Oeverstein und Conradus Becker den Rentbrief dafür bestimmt haben. Zeugen: Die Kanonichen Johann Steinhuis und Tilmannus Hacke van Wulffraed.*

---

305. **1535 September 13** (Materni).

Johan Schreuen, Dyrick van Seuendar, Hynrick Smelynck, Wenemar van Hoensseler, Aleff vam Steynhuyse, Matyas Buderick, Hynrick Claus, Gobbel Demmer, Herman Grymmolt, Dyrick Asbeck, Tilman Abels, Hinrick van Aken, raetmanne der stadt Essen, *bekunden, daß Marsus Hoeman und seine Gattin Elsa eine Rente von 2 oberl. Goldgulden aus ihrem Anteil an den beiden Häusern der Viehofer Strasse, in denen ihre beiderseitigen Mütter wohnen, verkauft haben an* heren Johan Copall ind heren Frerick Schollen tot behouf der semmentlychen achte alden vicarien yn dem Monster to Essen.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

306. **1535 Oktober 15** (idus Octobris).

Petrus Paulus Vergerius, protonotarius apostolicus et ad serenissimum dominum Ferdinandum, Romanorum, Ungarie et Bohemie regem . . . ss. domini nostri pape et apostolice [sedis] nuntius et orator cum potestate legati de latere, dilecto nobis in Christo Conrado Becker, Colon. dioc.: *providiert und bestätigt ihm die Pfarrstelle von S. Johann in Essen, welche ihm nach dem Tode des seitherigen Rektors Bernardus Oisdem* ordinaria auctoritate *übertragen war, und beauftragt den Kölner Offizial Nicolaus de Steynwyck,* dr. jur., canonicus presbiter Maioris ecclesie Coloniensis, *mit der Durchführung.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Plica, Siegeleinstichen und Unterschrift des Schreibers Mathias Honsseler de Gelria. Nach einem Rückvermerk des Notars Cratho de Wetter hat am 23. März 1538 Conrad Becker die vorliegende Bestätigungsurkunde dem Kölner Offizial Bernard Georgii in Gegenwart des Rotger Hildorp, Kanonichs von Essen, und des Albert Berchman von Essen, clericus Colon., praesentiert.

---

307. **1536 Januar 7** (fridag na epiphania Domini).

Rutgerus Pege ind Hinrich Morse, kerkmesters to Essen in dem Monster, *verpachten $2^1/_2$ Morgen Land hinter dem Sessenberge an Peter Koipersmyt (Kupferschmied) und seine Frau Gert auf 16 Jahre für jährlich $2^1/_2$ Malter Schultkorn, halb Roggen und halb Gerste.*

Orig.-Pap.-Urk. mit Spuren des Spatiumsiegels.

---

308. **1536 Februar 22** (up sent Peters dage ad Cathedram).

Rotgerus Pege, Kelner, Johann Steinhuis, Senior, und sämtliche Kanonichen der Kirche zu Essen verkaufen ihrem Dechant und Mitkanonichen Arndt van den Overstein eine Rente von 3 Rhein. Goldgulden aus ihren Gütern them Cloister

und to Mollo *im Stift Essen unter dem Vorbehalt der Wiederlöse mit 60 Rhein. Goldgulden.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Kanonichen.

Rückvermerk von 1541 Juli 12 des Notars Mattheus Kremer: nachdem . . . Arnold van Overstein dechen in synem uterlichen willen den armen tho Essen im Paradys off synen bloitz verwanden, die des behoven, hundert golt gulden renthe mede to beleggen myltlich besath hevet, hebn . . . Christoffer van Overstein und Conradus Becker . . ., handgetrouwen dussen breiff sampt anderen breven tot gebrucke wie vurg. avergegeven. *Zeugen: Die Kanonichen Johann Steinhuis und Tilmannus Hacke van Wulffrade.*

---

309. **1536 April 3 – 8** (. . tag na Judica).

Sibilla [von Montfort], Äbtissin des weltlichen Stiftes zu Essen, verpachtet mit Zustimmung unses lieven andechtigen unser Munsterkirchen tidlichen werk[meister Rutger Pege][1]) 2 morghen seyelandes, horende in dat werk vurs., liggende vur Essen in dem Stadtvelde . . , die nu ther tidt Catharina Huttorps, anders genambt then Baren, under der ploich hevet, *[dem]* meister Herman Grymmolt, Reckmoith, syner *[Gattin] . . ., für den Fall, daß Cath. Huttorps stirbt, gegen eine an die Münsterfabrik zu zahlende Pacht von 2 Malter harten Schultkorns, halb Roggen und halb Gerste.*

Transsumpt in der stark verletzten Orig.-Perg.-Urkunde Nr. 350.

---

310. **1537 März 7** (gudensdach nae dominica Oculi).

Dyrick van Seuendar, Herman Grimmolt, Mathias Buderick, Gobbel Demmer, Wylhelm van Lymborch, Hinrick Claus, Dyrick Asbeck, Johan Schroder, Tilmann Abels, Hinrick van Acken, Johan Vos ind Christopher, Bade, ratmanne der stat Essen, *bekunden, daß Euert Denhaff und seine Gattin Gert eine Rente von 9 Raderweiß-*

---

[1]) *Der Name geht aus der Urkunde Nr. 350 hervor, wo er als verstorben bezeichnet wird.*



pfennigen aus ihrem Haus und Grundstück in der Weberstraße neben Johann Nelmans Haus verkauft haben an Christopher van Ouerstene, pastor der kyrken tho sunte Gerde, *zu Behuf der Memorie der † Frau Grote.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

311. **1537 November 30** (up dach Andree ap.).

Sämtliche Kanonichen der Kirche von Essen, mit Namen Johann Steinhuys, Patroclus Teveren, Hinricus Scholl, Rutgerus Pege, Hinricus Berenbeck, Christopherus Overstein, Hinricus Boilswyngen, Gerhardus Swaen, Rutgerus Hiltrop, Wiricus Spruith *verkaufen ihrem Dechant und Mitkanonich Arndt van Overstein eine Rente von einem Rhein. Goldgulden aus ihren im Stift Essen belegenen Gütern* tem Closter ind tot Mollo, *wiederlösbar mit 25 Rheinischen Goldgulden.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Kanonichen.

Rückvermerk von 1541 Juli 12 des Notars Matheus Kremer, daß vorstehender Rentbrief den Armen „im Paradies" testamentarisch vermacht und von den Handgetreuen des Dechanten Arnold von Overstein, den Kanonichen Christoffer van Overstein und Conradus Becker, überwiesen ist. Zeugen: Die Kanonichen Johann Steinhuis und Tilmannus Hacke von Wulffrad.

---

312. **1538 Februar 9.**

Vitus van Monnychgeladbecke *(München-Gladbach), Bürger zu Essen, und seine Gattin Styna verkaufen* $^1/_2$ *Gulden Rente aus ihrem Haus und Grundstück in der Limbecker Straße zwischen Tylman Bungartz und Hynrick Cleynmesters Häusern an* heren Johan Cleueman, kellener der acht Alder Altaristen yn dem Monster bynnen Essen, tot behouf der selvyger Altaristen.

Zeugen: Johan Delscher ind Dyrick Boumester, burgere der stadt Essenn.

2 Orig.-Perg.-Notariatsinstrumente des Rotgerus Lyndeman de Assindia, clericus coniugatus Colon. dioc., *in längerer und kürzerer Ausfertigung mit Siegel des Notars.*

---

313. **1538 März 16** (up satersdach na Invocavit).

Sibilla [von Montfort], *Äbtissin des Stiftes Essen, gibt in Gegenwart des Werkmeisters Rotger Pege die Erklärung ab, da der betreffende Rentbrief verloren gegangen sei, so könne Wilhelm von Lymborch die Rente von einem Malter Korn* in unser kirchen werck uith Herman Sueps kampe, genandt die Lutkehoff tho Overberch, *wieder mit 12 Rhein. Gulden ablösen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Ausstellerin in rotem Wachs. Umschrift: S. Sibille Geboren Graefin t[o] Mno(!)tfort. *Siegelbild: Eine Burg mit 2 Toreingängen.*

---

314. **1538 Juli 27.**

Laurentius Büssenschmidt, Secretarius der Stadt Essen, und seine Gattin Catharina verkaufen einen Goldgulden Erbrente auf ein Haus im Hagen an den Konvent Kettwig zu Essen (Heinrich van der Stegen, Beichtvater, Catharina Bomitz, Vorsteherin).

Beglaubigte Papierkopie.

---

315. **1538 August 21.**

Arnoldus de Lapide Superiori *(Oberstein)*, decanus, Johannes van dem Steinhuis, senior, Christoferus de Lapide Superiori, cellerarius, ceterique canonici secularis et collegiate ecclesie ss. Cosme et Damiani . . . capelleque curate s. Gertrudis ibidem ratione perpetue incorporationis pastores (!) *übertragen* (locare et concedere) *die Pfarrkapelle S. Gertrud dem* Johannes Steinhuis de Segen, presbiter Maguntin. dioc., . . .

temporibus vite sue . . . tumultum ac seditionem promiscue plebis a dicto domino Johanne ob antiqua impensa servitia[1]) dependentis precavendo. *Die Bedingungen werden im einzelnen angegeben, u. a. soll er die* reformatio *des Fürsten von Jülich-Cleve, welche von den Oberen der Stadt Essen*[2]) *angenommen sei, genau beobachten.* Acta fuerunt hec in Assindia in domo capitulari dictorum dominorum locantium sive committentium infra emunitatem ibidem sita. . . . presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris domino Alberto Esken[3]), presbytero, et Gerhardo Wessel, clerico de Assindia.

Kopie auf Papier.

---

316. **1539 März 2.**

Der Notar Rotger Lyndeman bekundet, daß Johann Cleueman, Kellner der 8 Alten Vikare im Essener Münster, den Eheleuten Vitus und Styna van Monychgladbeck *das Recht der Wiederlöse einer Rente von* $^1/_2$ *Goldgulden mit 10 Goldgulden zugesagt hat.*

Zeugen: Johan Tacke, Johan Praest, bürgere, ind Albert Kappert, inwonre der stadt Essende.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Notars.

---

317. **1539 Juni 21.**

Vor dem Notar Conrad Becker von Essen bekundet Johann Cleveman, Kellner der 8 Alten Altaristen im Münster, daß Johann Tacke und seine Gattin Agnes, Essener Bürger, eine Rente von 5 Goldgulden mit 100 Gulden wiederlösen können.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Notars.

---

[1]) *Nach Urkunde Nr. 274 Rückvermerk war damals bereits Johannes de Segen presbyter vicarius [in S. Gertrud]. Der Satz ist wegen seiner Anspielung auf die beginnenden Reformbewegungen im Volke wichtig.*

[2]) *Unter den superiores opidi Assindensis ist wohl Bürgermeister und Rat zu verstehen.*

[3]) *Albertus Esken wird auch in Urkunde Nr. 339 erwähnt und soll bereits 1524 Pfarrer von S. Gertrud gewesen sein. (Vgl. Arens, Die beiden Kapitel . . . S. 62).*

318. **1539 August 26** (op dinchstach na Bartolome).

Johann Vrone quittiert für sich und seine Ehefrau Else dem Kanonichen Chrystovell van Overstein und Elbert Sanders über den Empfang der ihnen in der Eheberedung gelobten Rentbriefe und verspricht dem Dechant (Arndt van Overstein) die Überlassung eines Rentbriefs zum Zwecke der Eintreibung einiger rückständiger Gefälle.

Orig.-Pap.-Urkunde.

---

319. **1539 Dezember 23** (dynstag na dem veirden sonnendage in der advent).

Dechant und sämtliche Kanonichen der Kirche zu Essen als Stellvertreter des Pastors von S. Gertrud belehnen den Hinrich Kroesen und seine Gattin Itken Tacke mit dem Gute bei dem Scheide an dem Hof Ehrenzell, welches sein Vater von Berndt van der Leyen[1]) gekauft hatte. Die Bedingungen sind dieselben wie 1297–1514, nur daß die Zahlung des Herrnfalls (Abgabe im Fall des Todes des Lehnsherrn) nicht mehr beim Tode des Pastors von S. Gertrud, sondern beim Tode des ältesten residierenden Kanonikus von Essen erfolgen muß.[2])

Beglaubigte Papierkopie.

---

320. **1540 März 10.**

Vertrag über den Bau einer neuen Orgel für das Münster zu Essen.

Zu wetten dat die werdige und erbare her Rotger Pege, canonich und werckmester des Munsters tho Essen, Johan Pege, richter, Johan Delsscher und Johan Armbruster uth dartho gehatten bevele und mit rade dusser nafolgender kunst und handlunge verstendich up hude dato mit den erbaren mester Johan Brauckman und Herman Fryssche, orgelmechers, averkoemen und verdinget hebn eyn nye orgell und werk van

---

1) *Vgl. Urkunde Nr. 245.*
2) *Dies war eine Folge der Inkorporation (vgl. Urkunde Nr. 274).*

sestien voeth van nafolgender gestalt in gerortem Munster tho machen: Nemplich mit tween nyen laden, up der ersten sullen staen sess register mit namen: Ein groiss koppel off hummele van sestien voeten, dat andere register sall ein scharpe mixtuir hebn, dat derde ein guth zimbell durch uthgaende, dat vierde ein octava koppell off hummele van acht voeten, dat viffte sal wesen ein nachtes horn ym bass allein, dat seste register sullen syn trumpetten ym bass van acht voeten. Item op der tweden laden sullen staen seven register mit namen ein hailpipe off duppe van sess voeten, so ferne mester Johan die gebruken op dey mensuren, suss sullen sey wesen van veir voeten, dat vierde sollen wesen schalmien van veir voeten, dat viffte sullen syn eyn kleinlyke und gude russzymbell, dat seste floiten van veir voeten, dat sevende register und leste sall eyn floite van twen voete hebn. Item positiff, so an dem wercke zu rucke syn, sall veir register hebn: in dem ersten register sal staen eyn koppell off hummele van veir voeten, in dem ander ein clein zymbell, in dem dritten ein cleine floithe und im lesten register eyn regaill.

Van dussen orgelen und werck geschrevener gestalt up dat nutteste unde kunstricheste zu machen inwendich anderhalf jaer, nu tho Paesschen angaende, ein monat, twe oder drey ungeferlich tho leveren, sollen obgenoempte mesters vur ire belonunge hebben anderhalff hundert goltgulden off dei rechte werde dairfur, wat der goltgulden in tit der betalonge hir thor stede gelt.[1]) Doch sullen den mesteren itzunt van benoempter summe dertich goltgulden op dey handt geven. Und na verloip der arbeit und tyt sall den gerorten mester nog vifftich gemelter gulden gehondreket werden; dey averige summe sall staen byss op leveringe des werckes; zu dussen sullen dey mestere myt iren deyneren dey cost hebn und sall mester Johan dey rechte principaell mester syn und fur dit werck staen. Doch off eer einer durch den willen Godts afflivich wurde, dat alsdan der blivende dat werck in aller maten, wy angetagen, reide machen und leveren in bestempter tyt. Ess sall oick mester Johan nicht verbunden syn, stede hyr tho syn, bisunder aff und aen tho theihen; aver mester Herman sall in steden verbuntnisse syn, und aff bemelte mesters ditt werck vurgeschrevener gestalt nicht machen wurden, und also den

---

[1]) Nach dem heutigen Geldwert etwa 5–6000 Mark, mit Hinzurechnung der Kost kam die neue Orgel also auf 10000 Mark heutigen Geldes.

werckmester in kosten und schaden foerden, dess hebn sich dey mesters semplich und bisunder hirmit verwilkoert na erkentnisse frommer verstendiger lude unvertoichlick costens und schadens entrichtonge doen Und des alle ire have und gudere bewechlich und unbewechlich, wair sey dey hebn, an tho erhalen to underpande gesath, allet sunder argelist dusses stede und vaste tho alleme deele tho halden, synt dusser nottelen gelyck luden de twe upgerichtet und durch die boekstaven k. i. h. uthenander gesneden, und durch mehr gemelten werckmester upernente mesters, eyn ider myt egener handt underschreven; auch durch werckmester und orgelmesters dusse nottele stede und vaste tho halden, sall eyn ider mith dem an sich nemen nach zu richten hebn.

Ditt is gescheit und verhandeld op der Abdyen, in bywesen vurermelter am mytwoch nach dem sontag Letare, anno domini dusent viffhundert ind vertich.

Dyt, wo vurschreven, bekenne ich Rutgerus Pege; und yck Johann Broyckman unnd Herman Fryssche orgelmeckers bekennen dyth boven geschreven myt unser egener hanth.

Orig.-Papier-Chirograph.[1])

---

321. **1540 Mai 5** (op avent ascensionis Domini).

Johannes Cleveman, Fredericus Scholle, Henricus Sudermann und Gerhardus Swaene, ther tidt residerende vicarien van den acht Aldesten int Monster to Essen, *versprechen auf Bitten der Eheleute* Arndt vor der Gaeten oir presentie gudeken, gelegen im stychte van Essende to Borbeck, genant dey Donreberch, *welches jene beiden gleich ihren Vorfahren in Leibgewinn haben, an Arndt's Bruderssohn Hermann, den sie bei sich* op gevodt *haben, und dessen zukünftigen Ehefrau zu übertragen unter der Bedingung, daß sie* in der heren presentie und dem goenen, dey den heren sodane quota towyset, *an jährlichen Abgaben 2 Malter Korn, halb Roggen und halb Gerste,*

[1]) *Diese Urkunde ist musikgeschichtlich von Wichtigkeit 1. wegen der für jene Zeit selten genauen Beschreibung des ganzen Werkes, 2. wegen Nennung der Orgelbauer, 3. wegen Einführung des Rückpositivs, 4. wegen der Koppel und Einzelregister, die getrennt gezogen werden, 5. wegen der beiden besonderen Windladen. Vgl. Wangemann, Geschichte der Orgel*[2]*, Demmin 1881.*



zu entrichten haben und zu Egidiustag 2 fette Gänse und 2 Hühner, welche die Vikare dann bei der an diesem Tage stattfindenden Jahresabrechnung zusammen zu verzehren pflegen. Sollte Hermann sich seinem vedderen *(Onkel) Arndt und dessen Frau undankbar erweisen, so soll Arndt* synen anderen kleinen neven, den hie oick by sich hefft in synem huse, dar op bestaden; *dasselbe soll geschehen, wenn Hermann vor seiner Verheiratung versterbe.*

Orig.-Perg.-Urk. mit einem Rest des Siegels der seniores altaristae *und dem Siegel des Essener Richters Johann Pege.*

---

322. **1540 August 15** (assumptio Marie).

Johannes Cleueman, Fredericus Scholle, Henricus Sudherman, Gerhardus Swane, ther thyt 4 residierende vicarien van dhen Acht aldhen, *übertragen eine Rente von 1 Goldgulden, welche sie von Vit von München-Gladbach und seiner Gattin Stine Schulte genannt Kopals gekauft haben, an die Liebfrauenbruderschaft zu Essen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Unterschrift des Johann Cleueman.

---

323. **1541 März 21** (manendag na Oculi).

Gerhardus Wesseli, werckmester der tyt Unser Liever Frauwen, *verpachtet an die Eheleute Aleff und Jutta Pauwes 2 Morgen Land an der Duystergate zwischen Johann Deckens und Otto van Bylvelde auf 14 Jahre für 2 Malter Schultkorn.*

Orig.-Pap.-Chirograph.

---

324. **1541 November 23.**

Der Notar Bernhard Rysken de Steele transsumiert die Urkunde Nr. 103 auf Bitten der heren Johann

Cleueman, Frederich Scholle und Hinrich Suderman, *Vikare der Kollegiatkirche der hh. Cosmas und Damian zu Essen, in Gegenwart Tilmanns Wachtendunck, Notars, Albert Potgeiters genannt Cappart Luegers.*

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument.

---

325. **1542 Januar 21** (Agnetis virg.).

Gerhardus Wesseli, ter tyt werckmester Unser Liever Frauwen, *verpachtet an die Eheleute Johann und Hilla Lobecke ein Stück Land am Kreffesweg neben anderem Lande Unser Liever Frauwen, auf 14 Jahre für jährlich $4^1/_2$ Scheffel hartes Schultkorn.*

Orig.-Pap.-Chirograph.

---

326. **1542 Mai 22.**

Conraedt (Cordt) Schroeder, Bürger zu Essen, und seine Gattin Hilla, verkaufen an Johann Schulte zu Alden-Grymberch, seine Gattin Else und ihren Sohn Johann eine Rente von 1 Goldgulden.

Zeugen: Johan Brechten und Dirick Maes, burgers bynnen Essen.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Tilmanus Wachtendunk, clericus Colon. dioc.

---

327. **1542 September 29** (s. Michaelis).

Gerhardus Wesseli *(etc. wie in Urkunde Nr. 325) verpachtet den Eheleuten Joist und Greite von der Heyden ein Stück Land am Kreffteswege neben anderem Lande Unser Liever Frauwen auf 14 Jahre für jährlich 1 Malter Schultkorn.*

Orig.-Pap.-Chirograph.

---

328. **1543 Februar 22** (Petri ad cathedram).

Gerhardus Wesseli, ter tyt werckmeister Unser Liever Frauwen, *verpachtet an Johann Gordelmecker und seine Gattin Greite 2$^1/_2$ Morgen Land an der Trewmoelen neben Endenpoitz Land, auf den Scheverweg an der Becke grenzend, gehörig in* Onser Liever Frauwen werck, *auf 18 Jahre für jährlich 10 Scheffel hartes Korn, an den Werkmeister* Unser Liever Frauwen *zu entrichten zu Behuf* Onser Liever Frauwen werck.

Orig.-Pap.-Chirograph.

329. **1543 Februar 23** (op vigilia Mathie).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen verkaufen eine Rente von 2$^1/_2$ oberländischen Goldgulden aus der stadt nyenhuse, am Saltmarckede gelegen, *an den Pastor und die Kirchmeister von S. Gertrud zu Behuf der Memorie der † Alheit Grote.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

330. **1543 März 20** (dynxdach na dom. Palmarum).

Die Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie in Urkunde Nr. 333) bekunden, daß Johan Pynxthorn und seine Gattin Grieta eine Rente von $^1/_2$ oberländischen Goldgulden aus ihrem Hause im Haegen, beneven Hieronymus Steynhus' huse gelegen, *verkauft haben an* Marsus Varnhorst und Johan Clenenborch, kirkmeistern der kirken to sunth Johan bynnen Essende ... tot behouff des getymmers derselven kircken.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel. Nach einem Rückvermerk kam das Haus später in den Besitz von Johann Segebade, dann Wwe. Quante und Peter Baltz.

331. **1543 April 25** (Marci evang.).

Gerhardus Wesseli, werckmeister Unser Liever Frauwen, *verpachtet an die Eheleute Johann und Engel Kremer 3 Morgen Land, einerseits an* Unser Lieverfrauwenland *und andererseits an des* Hilgengeistesland[1]) *angrenzend, auf 14 Jahre für jährlich 3 Malter hartes Schultkorn zu Behuf* Unser Liever frauwenwerck yme Monster.

Orig.-Pap.-Chirograph.

332. **1543 Mai 3** (ascens. Domini).

Derselbe verpachtet den Eheleuten Laurentius und Catharina Nyhoff 2 Morgen Land bei den Raderen auf 14 Jahre für 7 Scheffel hartes Korn an den Werkmeister Unser Liever Frauwen.

Orig.-Pap.-Chirograph.

333. **1543 September 17** (Lamberti ep.).

Arndt Smelinck, Johan Schreuen, Dyrick van Seuendar, Frederick Swaene, Dyrick Asbeck, Hynrick van Aken, Christofer Bade, Mathys van Schoell, Tylman Scholle, Berndt Plir und Vincentius Stoitt, raitmanne der stadt Essende, *bekunden, daß* Johan Tack, unser raidtgeselle ind rentmester, *und seine Gattin Agnes 2 Rentbriefe über* $^{1}/_{2}$ *und* $^{1}/_{4}$ *Goldgulden aus Herman Hundebrincks Vorhaus am Viehover Tor übertragen haben an* Hinrick Segebade, *Vikar am Essener Münster, zu Behuf der* semptlicken Jungen *[Vikarien]* daselfs.

Orig.-Perg.-Transfixbrief mit großem Stadtsiegel an Urkunde Nr. 260.

[1]) *Land des Hospitals zum h. Geist.*

334. **1543 September 28** (avent Michaelis archangeli).

Gerhard Wessels, Werkmeister des Liebfrauenmünsters in Essen, verpachtet auf 14 Jahre an Gertrud Koleppels 2 1/2 Morgen Land, von denen 1 1/2 liegen auf der Coppe neben Dirich Boderics Land, welches auch dem Werke Unser Liever Frauwen *gehört, und dem Land der Schwestern im Kettwich [Konvent], und 1 Morgen liegt am Wege, für 2 Malter hartes Schultkorn zu Behuf* Unser Liever Frauwen werck.

Orig.-Pap.-Chirograph.

335. **1544 Januar 25** (conversionis s. Pauli).

Gerhardus Wesseli, werckmester ter tyt Unser Liever Frauwen, *verpachtet an die Eheleute Euert und Greit Doinhaff 1 Morgen Land im Raelande auf 14 Jahre für jährlich 1 Malter hartes Korn.*

Orig.-Pap.-Chirograph (die durchschnittenen Erkennungszeichen lauten Ave Maria).

---

336. **1544 Februar 22** (sent Peters ad cathedram).

Frederick Scholl, Kelner der Alten Vikare, Hinrick Suderman und sämtliche Alten Vikare des Münsters zu Essen, verpachten ihr Gut die Donreberch zu Borbeck an Hilla, Gattin Hermanns vor der Gathen, auf Lebzeit, wie es bereits der † Arndt vor der Gathen innehatte, für je ein Malter Roggen und Gerste, auf eigene Kosten in die Alten Vikarhäuser nach Essen zu liefern.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Vikare. Vergl. Urkunde Nr. 322.

337. **1544 März 2** (op Invocavit).

In Gegenwart von Dirich auf dem Berge, Statthalter der Äbtissin, Johann Pege, Richter zu Essen, und Johann

Delsscher, Präsenzienmeister, wird mit dem Orgelbauer Hermann Fryssche vereinbart, daß er die von ihm verfertigte Orgel jedes Jahr einmal nachsehen und stimmen soll gegen eine Vergütung von 2 Goldgulden nebst Beköstigung; außerdem wird der Werkmeister ihm kommende Ostern noch 10 Goldgulden zahlen, die ihm die Äbtissin und die Kapitelsjungfern versprochen haben.

Chirograph.

338. **1544 März 26** (gudestag na Letare Jerusalem).

Gerhard Wessels, Werkmeister des Liebfrauenmünsters zu Essen, verpachtet an die Eheleute Hinrich und Lyse im Swartenhorn 3 Morgen Land am Kreweswege gegenüber Hille Schroeders Land und neben Wenemar Stengraven Land, welches beides ebenfalls in das Liebfrauenwerk gehört, auf 14 Jahre für jährlich 9 Scheffel Schultkorn zu Behuf Unser Liever Frauwenwerck.

Orig.-Pap.-Chirograph.

339. **1544 März 5.**

Catharina van Boilswing, burgersche tho Essen, *bekundet, daß ihr von ihren † Eltern Heinrich und Margareta Potgeiter 6 Morgen Erbland vor Essen in dem Tornfelde vererbt seien, woraus der Pastor von S. Gertrud jährlich 1 Malter hartes Korn erhalte, wie es in dem Kaufbriefe der Metta van Loeue an ihre Eltern stehe. Ferner hätten ihre † Eltern neben diesen 6 Morgen Land noch 3 Morgen zu Pacht genommen zur Hälfte von dem* eirwerdigen wolgebaren capittel der jonfferen und die andere helfte [van] den werdigen heren dechen und canonichen der kirchen tho Essen *für jährlich je 6 Scheffel harten Korns. Diese 9 Morgen Land habe sie ihrer Tochter Anna als Brautschatz für deren Mann Bertold Ryne mitgegeben.*

Zeugen: Gerhardus Wessel, canonich tho Essen, . . . Albert Essken, priester regente der kerken s. Gertrudis, und Hinrich Grip, custer im Monster bynnen Essen, clerck Colsche cristendombs.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Matheus Kremer van Colln, eyn uxorert Clerck Colschs bischtums.

---

340. **1546 Februar 2** (up dach presentationis b. Marie virg.).

Fredrich Scholle, Henricus Suderman, Gerhardus Swane, Arnoldus Teueren . . ter thyt residerende vicarien van den 8 Alden in dem Munster to Essende *verpachten an die Eheleute Johann und Agnes Gaitman* $2^1/_2$ *Morgen Ackerland,* liggende bey dem Altenberge in Alden Essender velde, geheiten in der Lutteken Dellen, ind schitende up dat Kattenbroick bey lande der Junfferen van Stopenbergh ind Hans Conraidts lande ind Rutger Pegen wysschen, de nu de alde Henrich Smelinck hefft, huerende ind onse presentie, *auf 7 Jahre für 2 Malter Korn und 2 Hühner jährlich auf Martini zu liefern. Sollten sie aber die Pacht nicht pünktlich liefern, so gestatten sie nur einen Ausstand bis* vur Drutten myssen.

Orig.-Pap.-Urk. mit dem Siegel der 8 seniorum altaristarum eccle. Assind.

341. **1546 Juni 24** (Johannis Baptiste).

Gerhardus Wesseli, der tyt werckmester Unser Liever Frauwen, *verpachtet den Eheleuten Gerlich und Cathrina Bucht ein Stück Land oberhalb der* Heiligengeistbrugge *zwischen* Wenmers up dem Schede und Johann Pegen Land *auf 14 Jahre für 1 Malter Schultkorn jährlich.*

Orig.-Pap.-Chirograph.

342. **1547 Februar 28.**

Wolfgangus de Duuen, decanus, Johannes van dem Steinhuis senior, Cristoferus ab Ouerstein, Gerhardus Swae n, Rutgerus Hiltrop, Wiricus Witkenstein, Conradus Becker, Tilmannus Tytz, Gerhardus Wesseli, Judocus Molitoris, canonici secularis et collegiate ecclesie ss. martirum Cosme et Damiani opidi Assindensis Colon. dioc. capelleque curate s. Gertrudis ibidem ratione perpetue incorporationis pastores (!) . . capitulariter convocati *verleihen dem Priester Hermann Wischman, seitherigen Vikar zu Hattingen, das Seelsorgeamt in S. Gertrud unter näheren Bedingungen. Er soll alle Pflichten des Seelsorgers persönlich erfüllen, den Gottesdienst pünktlich abhalten, die Sakramente verwalten und das Wort Gottes verkünden, alles zu den gewohnten Zeiten und nach der rechtgläubigen katholischen Lehre. Dabei hat er für die Beschaffung der Lichter und des Kommunionweines (auch für die Laien) aufzukommen* (onera . . . vini tam pro infirmis quam sanis in 4 principalibus festivitatibus et alias communicantibus . . . sustinere). *Es werden ihm zur besseren Ausübung der Seelsorge in dieser gefahrvollen Zeit* (hoc deplorato et calamitoso tempore) *gewisse Einkünfte überwiesen, welche die früheren Vizekuraten nicht genossen.*

Presentibus (in domo capitulari infra emunitatem) honorabilibus et discretis viris domino Jacobo Lamberti et Engelberto campanario in ede divi Johannis.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Matheus Mercatoris e Colonia, clericus conjugatus.

343. **1547 März 15** (dynxdach na dominica Oculi).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß Friderich Scholle, Kellener der 8 Alten Vikare im Essener Münster, dem Johann Schroeder am Markte und seinem Sohne Hynrick das Recht der Wiederlöse einer Rente von $2^1/_2$ Goldgulden mit 50 Gulden zugestanden hat.

Orig.-Perg.-Urk. mit Sekretsiegel der Stadt Essen.

344. **1547 August 9.**

Johann Claus, Bürger zu Essen, und seine Gattin Ermgardt verkaufen eine Rente von $2^1/_2$ *Goldgulden aus ihrem Haus zu Essen an der Steeler Straße und aus 2 Morgen Land vor Essen auf der Dunauwe an Albert Esken und Theoderich Bortrop als Vertreter der 8 Jungen Vikare des Münsters zu Essen.*

Zeugen: Peter Koppersmytz und Hinrich Herwers.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Bernhardus Rysken a Stele, clericus Colon. dioc.

345. **1548 März 18.**

Äbtissin Sibilla zu Montfort und Rotenveltz überträgt das Werkmeisteramt des Monsters unseres Stiftz Essen *nach dem Tode des bisherigen Inhabers Gerard Wessel an Albrecht Berchmann.*

Orig.-Pap.-Urk. mit dem aufgedruckten Oblatensiegel der Ausstellerin.

346. **1548 Juni 25.**

Vor Johann Pege, Richter zu Essen, bezeugen Peter Koppersmyt, Essener Bürger, Berndt ter Plantenberg und Johann Happekotten auf Bitten des Münsterwerkmeisters Gerhard Wessel, daß der Plantenbergshof zum Münsterwerk gehöre.

Orig.-Pap.-Urk. mit Siegel des Richters.

347. **1549 Januar 1.**

Arnoldus Theueren, kelner, Gerhardus Swane, Henricus Suderman, nu der tyth residerende vicarien van den 8 Alten in dem Munster thoe Essend, *verpachten an*

Henrich Hachenbram und seine Gattin Agnes $2^1/_2$ *Morgen Ackerland bei dem Aldenberge im Aldenessener Feld, genannt* in der Luttiken Dellen.

Zeugen: Euert vur dem Boim, Lenhard Kremer, Jurgen Fulhos, *Essener Bürger.*

Orig.-Pap.-Chirograph mit Siegel der Alten Vikare (Reliquiar des h. Marsus).

348. **1549 Januar 1.**

Dieselben verpachten an Meister Johann Borbeck, potgeter, *und seine Frau Metta einen Morgen Land bei dem Sassenberge auf 3 × 7 Jahre für 1 Malter Schultkorn, halb Roggen und halb Gerste.*

Orig.-Pap.-Urk. mit Siegel derselben.

349. **1550 Januar 18.**

Dyrich Bortrop, Vikar des Essener Münsters, verkauft eine Rente von 1 Goldgulden aus seinem Hause an der Kettwiger Straße zwischen Gerridt Pelsers und Lenardt Iserenkremers Häusern und aus einem Garten vor dem Kettwiger Tor neben Johann Kelsers Garten dem zeitlichen Kelner der 8 Alten Vikare des Münsters.

Zeugen: Dyrich Lutzenraidt und Herman Hundebrinck.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Hermannus de Wechelen, clericus Coloniensis dioc.

350. **1550 Juli 21.**

Vergleich zwischen den Gebrüdern Thonis und Johann Grymmolt einerseits und Friedrich von Bichlingen und seiner Gattin Catharina andererseits in ihrem Streit über

2 Morgen Land vor dem Kettwigertor bei den Creutzeren, die der †Hermann Grymmolt für den Fall des Todes der Catharina Huttorp von Äbtissin Sibilla zur Pacht versprochen erhielt, welche aber Friedrich von Bichlingen als vermeintlicher Erbnachfolger der Catharina Huttorp schon gedüngt hatte. Es wird von der Äbtissin Sibilla und ihren Räten Johann Pege, Richter, und Hansen van Montforth, Rentmeister der Äbtissin, dahin entschieden, daß Bichlingen das Land 4 Jahre behält, dann aber die genannten Brüder das Land in Pacht nehmen sollen von Albert Berchman, canonichen und itzigen werckmeister der fabriken Unser Liever [Frauwenmunsters].

Orig.-Perg.-Urk., stark verletzt, mit Siegel und Unterschrift der beiden Aussteller. Eine 2. Ausfertigung auf Papier mit Pressel gut erhalten. Ein Pachtvertrag auf Papier der Gebrüder Grimmolt über Pachtung der genannten Güter auf 21 Jahre an gleichem Datum ausgestellt mit dem aufgedrücktem Siegel der Aussteller.

351. **1550 Oktober 2.**

Laurentius Buchsensmidt, kaiserlicher Notar und der Stadt Essen Secretarius, bekundet, daß Hans Luycken Hoiptmann, Bürger zu Essen, und seine Gattin Lumma dem Arndt van Teueren, cellerarius der 8 Alten Altaristen im Münster zu Essen und Hinrick Suderman, Altarist daselbst, als Vertretern der 8 Altaristen das Recht der Wiederlöse einer Rente von 1 Malter Schultkorn für 20 Goldgulden zugestanden haben.

Zeugen: Euerdt Muytman unde Rutger Roitbardt, burgere und inwonere der stadt Essend.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

352. **1550 Dezember 6.**

Äbtissin Sibilla von Montfort verleiht die durch die Resignation des bisherigen Inhabers Johann Stenhus erledigte Präbende eines Kanonikus Subdiakonus an Johann Steinhus,

nach geschehener Eidesleistung vor dem capellanus honoris *Conrad Becker.*

Zeugen: Marsus Varnhorst und Otho Smidtz.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Ausstellerin, ausgefertigt durch den Notar Matheus Mercator.

Rückvermerk: 1550 December 9 bekundet derselbe Notar, daß Johann Steinhuis in Gegenwart des Dekans Wulfgangus de Duven, des Seniors Christoferus de Lapide Superiore, des Kelners Rutgerus Hiltorp und der übrigen Kanonichen von dem Kanonikat Besitz genommen habe. Zeugen: Engelbertus, campanarius ad s. Johannem, et Michael, aurifaber laicus.

353. **1551 April 10.**

Vor Johann von Montfordt und Wylhelm vam Huys, Räten der Äbtissin von Essen, Catharina von Teckenenburch vergleichen sich Albertus Berchman, Canonich und Werkmeister der Fabrik des Münsters zu Essen, und Jürgen Hilmich, als Momber[1]) seiner Gattin Neisa, in ihrer Streitsache über den Hof zu Plantenberch dahin, daß sie mit Erlaubnis der Äbtissin, als der Erbherrin des Werkes, die Entscheidung von den Räten des Herzogs Wilhelm von Cleve erbitten wollen, weil diese unmöglich gegen Helmich parteiisch seien.

Kopie eines Notariatsinstrumentes des Marcus Grymmolt.

354. **1551 April 13.**

Trina Ryskens, suster in dem Aldenhagen bynnen Essen, *übergibt im Beisein ihres Bruders* Reynart Rysken und heren Hinrich Sudermans und heren Arndt van Theueren, beide Alde vicarien in dem Munster to Essen, *nach dem letzten Willen des* wylandt werdige her Berndt Rysken, dem Godt gnade, oer heer, *einen Rentbrief über* $^1/_2$ Joachem daler pennynck, *welchen sie von Gangloff van Rade und seiner Gattin Rexa aus deren Haus und Grundstück an der Grymbecker Straße gekauft hat, den sämtlichen „Alten Vikaren" des Münsters zu einem Anniversar für den Testator.*

[1]) *mundbar, mundwalt d. h. Stellvertreter.*

Zeugen: Berndt Westerholt und Merten van Hackhusen, Leien Colsch christdombs *(d. h. aus dem Bistum Köln).*

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Hermannus de Wechelen, clericus coniugatus Colon. dioc.

355. **1551 Mai 25** (am maendach nach dem sundag Trinitatis).

Johann Pege, Richter zu Essen, bekundet, daß Euert tho Westerdorp und seine Gattin Else eine Rentverpflichtung von 5 Goldgulden, welche der † Johann Lyndeman aus seinem Haus und Grundstück am Flachsmarkt zu Essen dem Kanonikus Adam Inckhus verschrieben und der letztere seiner Schwester Gertrud und nach deren Tode den Armen uf dat Beenhuis *legiert hatte, auf ihre 4 Morgen Erbland in Westerdorp, welche sie von Heinrich Straitmann und seiner Gattin Margareta erworben hatten, übernommen haben.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Ausstellers.

356. **1551 Oktober 16.**

Johann Pege, Richter zu Essen, übernimmt und bestätigt einen Pachtbrief von gleichem Datum, wonach Godert Schulte zu Froenhusen und seine Gattin Adell im Beisein seiner Mutter Nese Schulte, der bisherigen Pachtinhaberin, von Albertus Berchman, Kanonich und Werkmeister des Münsters zu Essen, das zur Münsterfabrik gehörige Schultengut in Froenhusen im Stift Essen pachten auf 30 Jahre für einen jährlichen Zins von 24 Malter Schultkorn, nemblich roggen, gerste und haver, itliches geliche vyll, *2 Gulden kurrent Hofgeld zu Behuf der Münsterfabrik und 12 Hühnern auf S. Martini.*

Zeugen des Pachtbriefes: Conradt Becker, Rutger Hiltorp, Bruyn Schmelingk, canoniche tho Essendt, Nese Schulte, Dirich ther Neden, Cordt Lange, Berndt ther Plantenberch.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters.

357. **1552 März 7.**

Gerydt van Eyckell, Hofschulte zu Eickenscheid, bekundet, daß Nese ter Plantenberch, Tochter des † Johann mit den Hofgeschworenen Rutger Suyrman und Henrich tem Goerlich ihn am 21. März 1547 zu Bochum gebeten habe, sie zu einer Hörigen des genannten Hofes aufzunehmen und daß er ihren Bitten willfahrend den Geschworenen aufgetragen hat, sie am nächsten Hoftag auf Fronleichnams Abend in Steele zu einer Hörigen aufzunehmen. Darnach habe er ihr eine huldige horige hand an die Plantenberchshoeve *verliehen.*

Kopie.

358. **1552 Mai 3** (inventionis s. Crucis).

Anthonius Grymmolt, Meister Herman Grymmolts Sohn, Bürger zu Essen, bekundet, er habe sich mit seinem Bruder Marcus unter Zustimmung des Kanonikus Albrecht Berchmans, Werkmeisters des Münsters zu Essen, dahin geeinigt, daß er die 4 Morgen Land vor der Stadt Essen an dem Kalckhaue bei Kroesens Land, welche von dem Münsterwerk herrühren, auf Lebzeit gebrauchen darf für einen Zins von 4½ Malter Korn, obwohl sein Bruder das Haus in der Borgh besitzt.

Zeugen: Johan und Hinrich Potgieter, gebrodere, und Johannes Swaideman.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel und Unterschrift Grymmolts und seiner Gattin Anna. Vgl. die Urkunde Nr. 301.

359. **1553 März 13** (maendach nach Letare).

Adolf von Deuesch, Bürger zu Essen, und seine Gattin Catharina pachten von dem Essener Kanonikus Albertus Berchman, Werkmeister des Münsters, 6 Morgen Ackerland am Duyffhuisweg beneven seligen Cordtz Groten[1]) kampe,

[1]) *Cordt Grote, Bürgermeister von Essen, † 1509.*

welche vordem die Wwe. Anna Messmeckers von Johann Stephani und Tilmann Boederich, Kanonichen und Werkmeister des Münsters, gepachtet hatte.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Pächters.

360. **1553 Mai 8** (maendag negst nach dem sundage Vocem jocunditatis).

Johann Pege, Richter zu Essen, und Johann van Deft, substituierter Richter zu Recklingkhusen, bekunden, daß Bertram van Nesselrode, Herr zu Stein und Rode, Drost zu Horneburgh, und seine Gattin Anna eine Rente von 45 oberländischen Goldgulden aus dem Hofe zu Heruerdinck und Cluursgut [in Leythe] samt dem Gut zu Reicke im Stift Essen und Kirchspiel Steele, sowie aus den Gütern zu Broickvelde mit der Mühle ter Kemmenae und Oeynck im Gericht von Recklinghausen verkauft haben an Albert Berchman, Kanonich und Werkmeister der Fabrik „Unser Liever [Frauwen kerken] und Monsters bynnen Essen“ *zu Behuf derselben Fabrik.*

Zeugen: Jurgen ther Mehr, Christofer Dhaem, gehuldede fronen, Peter Koche und Otto Smidtz, standgenossen des gerichts [von Essen]; Gerhard Hemmelrich, Godert Kampmann, fronen, Christofer Berge und Rutger Moelman, standgenossen des gerichts (zu Recklinghausen).

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der beiden Richter und des Verkäufers.

361. **1553 September 1.**

Albert Berchman, Kanonikus und Werkmeister des Münsters zu Essen, verpachtet an die Eheleute Laurentius und Cathrine Nyhoff 2 Morgen Land aus einem bei den Raderen vor dem Kettwiger Tor belegenen Kamp von 4 Morgen, von denen 2 Morgen die †Mengedessche innehatte und 2 Morgen Unser Lieben Frauen Werk besitze, auf 14 Jahre für jährlich 7 Scheffel Korn.

Kopie.

362. **1554 Juli 31.**

Gerhard Swaen, Arnoldus Teueren, Fredericus van Bichelen, Arnoldus Buerich und sämtliche 8 Alte Vikare des Münsters zu Essen verpachten ihr Gut Donreberg im Kirchspiel von Borbeck an Hermann up der Heiden und seine Gattin Hilla, Wwe. Hermanns fur den Gaeten, auf Lebenszeit.

Zeugen: Michel Goltsmydt, Johan Wynter, bürger der stadt Essend.

Orig.-Pap.-Chirograph.

363. **1554 November 19** (Elisabeth vidue).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß Hynrick Mengede und Meister Arndt tymmerman, *Essener Bürger, als Provisores der S. Johannesbruderschaft den Meister* Johan Suderman, schoilmeister[1]), *zum Officium des Annenaltares in der Pfarrkirche S. Johann zu Essen, welches infolge Resignation des Priesters Jacob Lambert vakant ist, praesentiert haben und daß das beste Einkommen des Altares jährlich beträgt* $5^1/_2$ *Malter gutes Korn,* $^1/_2$ *Goldgulden und 6 Gulden current. Auf diese Praesentation hin kann sich Sudermann die Priesterweihe erteilen lassen.*

Orig.-Pap.-Urk. mit aufgedrücktem Sekretsiegel der Stadt.

364. **1555 März 11** (mandach post dom. Reminiscere).

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß die Eheleute Wenemar und Agnes Peters ihrem Sohn Christoph Scholle, genannt Peters, den Pachtbrief Nr. 225 übertragen haben.

Orig.-Perg.-Urk. zusammen mit dem gen. Pachtbrief.

---

[1]) *Vgl. Ribbeck, Essener Gymnasium 1 S. 65. Da im Jahre 1553 infolge einer Pest ein großer Teil der Schüler aus Essen weggegangen war, schmolz das Einkommen der Lehrer sehr zusammen. Suderman verbesserte es mit dem obigen Officium.*

365. **1555 Oktober 7.**

Ein zwischen Dietrich von der Porten als Kläger und Hermann Wyssmann, Pastor der Kirche S. Gertrud; als Beklagten schwebender Proceß über ein Stück Wiese zwischen Bunnemanns Feld und Tuthmans Wiese wird vor Adrian Berschworde und Eberdt von Eickel, Richter und Räte der Fürstäbtissin von Essen, im Beisein der würdigen Herrn Wulfgang von Dunen, Dechant, Rutger Hiltrop, Kelner, und Johann Waterfoir, Kanonichen zu Essen, gütlich beigelegt, so zwar, daß Dietrich van der Porten und seine Gattin Perpetua an dem Wiesenplatz einen „Erbgewinn" haben, jedoch gegen einen jährlichen Zins von 9 Raderalbus an die Pastorei von S. Gertrud, und falls ihnen auch der Anteil der Pastorei an der Wiese anheimfällt, sollen sie 18 Raderalbus entrichten.

Mitzeugen: Wilhelm von Lymburg, Laurentz Nyehof, Jacob Arntz und Bernt Plyr.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Dietrich von der Porten und des Kanonichenkapitels.

366. **1556 Februar 24** (Mathie apostoli).

Hynrick van Aken, Chrystofer Bade, Johan Schreuen, Fryderik Swaen, Wylhem van Lymborch, Laurentz Nyehof, Jacob Arntz, Marcus Grymmolt, Jurgen Wysman, Johan van Seuendar, Hynrick Straitman und Rutger van Lul, raitmanne der stadt Essend, *bekunden, daß Johann Koeckelinck und seine Gattin Druda eine Rente von $2^1/_2$ Goldgulden aus ihrem Hause an der Viehofer Straße zwischen Jurgen Wysmans und Jurgen Koeckelinx Häusern verkauft haben an Albert Berchman, cellerarius, und Arndt van Teueren, senior der* 8 Alden Altaristen im Moenster to Essend.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

367. **1556 März 30** (penultima mensis Martii).

Äbtissin Catharina von Tecklenborch *genehmigt auf die wörtlich transsumierte Bitte von Bürgermeister und Rat der Stadt* Essen, *daß die nicht mortificierten und nicht über 25 Dukaten jährlich betragenden Einkünfte der Frühmessenstiftung des Priesters* Gwilhelmus ab Hagenbeck, *deren Patrone und Kollatoren Bürgermeister und Rat sind, für die Dauer von 20 Jahren*[1]) *zur Besoldung eines* ludimagister *der Stadtschule* (in usum et utilitatem scholae civium et incolarum predicti oppidi Assindensis) *verwandt werden, da für die Abhaltung von Frühmessen durch die gleichartige Stiftung des* Engelbert Mocke *genügend Sorge getragen ist. Der* magister sive gymnasiarcha *soll sich verpflichten, die Jugend nur in guten, katholischen, durch den päpstlichen Stuhl approbierten Schriften zu unterweisen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit verletztem Siegel der Äbtissin (Familienwappen). — Eine deutsche Ausfertigung der Urkunde mit dem Datum 1555 Mai 31 ist nach Kindl. Ms. 167, p. 485 99 abgedruckt bei Ribbeck, Ess. Gesch.-Beitr. 16, 103 ff.

368. **1556 April 8** (gudensdach na Paischen).

Dieselben Ratmannen der Stadt Essen *bekunden, daß die Eheleute* Jurgen *und* Tryne Woirtberch *eine Rente von* $1^1/_2$ daelerpennynge *von 2 Morgen Land am* Heiligengeistskamp *verkauft haben an die Eheleute* Heinrich *und* Odilia Woirtberch.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel und 2 Transfixen, Urkunde Nr. 407 und 410.

369. **1556 August 17** (montag nahe assumpt. Marie).

Albert Berchman, *Vikar von S. Martin (Altar) im Essener Münster und Kelner der Alten Vikarien,* Arnd van Theveren, Frederich van Bichlingen *und* Hermann Wisman,

[1]) „Viginti annos" *ist unten am Rande hinzugefügt.*

Altaristen, verpachten ihr Land am Sessenberg, im Westen neben Hinrich Stratmans, jetzt Laurenz Nyehoffs Land, im Osten neben Johann Asbecks Land, an die Eheleute Rochus und Margareta Tassche auf 14 Jahre für je 5 Scheffel Schultkorn duplicis.

Orig.-Pap.-Chirograph.

---

370. **1557 Oktober 12** (dynxdach na Gereonis et Victoris).

Vor den benannten Ratmannen der Stadt Essen verkaufen die Eheleute Georg und Catharina Hangair eine Rente von 5 Rtaler an die Eheleute Wennemar und Catharina von Boilswinge (Bodelschwing).

Kopie.

---

371. **1559 Febr. 13** (maendach na dominica Invocavit).

Hynryck van Aken, Chrystofer Bade, Berndt Plyr, Vincentz Stoit, Laurentz Nyehof, Jacob Arndtz, Jurgen Wysman, Johan van Seuendar, Hynrick Straitman, Rutger van Lull, Arndt Hoifsmedt und Alef van Deues, raitmanne der stat Essen, *bekunden, daß Tylman Knypper und seine Frau Tryne 2½ Goldgulden Rente aus ihren zwei Häusern, eins neben Hoirlberch gegenüber dem Hause des † Wylhelm Kocks, genannt Hundebryncks haus, und das andere im Haegen gegenüber Johann Bungardts Haus gelegen, verkauft haben an Johan Pistoris, Rektor des Michaelaltares. Im Falle er oder seine Nachfolger nicht residieren, soll die Rente an den Cellerar der 8 Alten Vikare abgeliefert werden.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

---

372. **1559.**

Wolfgang von Duven, Dechant, und die Kanonichen von Essen verpachten mehrere Stücke Land an Joist Troist, Wenemars Sohn.

Perg.-Fragment.

373. **1559 Oktober 12** (donredach na Gereonis et Victoris).

Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekundet Hynrick van Aken, unse burgemeister, procuratoir der Armen-schotteln im Paradys, *daß* Chrystofer van Ouersteyn, canonich to Essen, executor des testamentz oder lesten willens wilner des wyrdigen heren Arndtz van Ouersteyn, in synem leven dechen der kircken to Essen . . . *den Armen im Paradies eine Rente von $7^1/_2$ Goldgulden aus den Gütern des Jürgen Asschebroick ther Maelenburgh und eine Barsumme von 50 Goldgulden überwiesen hat.*

Orig.-Perg.-Urk. in doppelter Ausfertigung mit Secretsiegel ad causas *der Stadt Essen.*

---

374. **1560 April 22** (maendach na dominica Quasi modo geniti).

Hynrick van Aken, Chrystofer Bade, Berndt Plyr, Laurentz Nyehof, Jurgen Wysman, Johan van Seuendar, Hynrick Straitman, Rutger van Lul, Arndt Hoifsmedt, Adolph van Deues, Thonis Grymmolt und Hynrick Smedt, raitmannen der stadt Essend, *bekunden, daß Alef Nys mit Zustimmung seines Vaters Kerstken Nys eine Rente von $^1/_2$ Goldgulden aus seinem Hause an der Viehofer Straße zwischen Neelmans und Rutger Straitmans Haus verkauft hat an* Hynrick Mengedes und Coirdt Tymmerman, provisores senth Johansbroderschop . . . to behoif derselvigen broderschop.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

375. **1562 Februar 5** (Agathe virg. et mart.).

Die benannten Ratmannen der Stadt Essen bekunden, daß Euerdt Bade und seine Gattin Elsa einen Rentbrief über 3 rhein. Goldgulden aus der Bede des Hofes Irentzel verkauft

haben an Hermann Hellynger, Kanonich zu Essen, Werkmeister des Münsters, zu Behuf der Kirchenfabrik.

Orig.-Perg.-Transfixbrief an Urkunde Nr. 218.

---

376. **1562 März 7.**

Melchior von Delwich, Droste, Wessel von der Hembecke, Richter, und Wennemar von Bolswingen, Schultheiß zu Bochum, bekunden, daß zwischen dem Dechant und sämtlichen Kapitelsherren zu Essen einerseits und Diderich Bispinck, Bürger zu Bochum, andererseits in Gegenwart des Adrian Berswort und des Rentmeister Anton Grimholt ein Vergleich geschlossen ist belangende 3 malder seylandes an dem Plochwech zwischen bieden Foeden gelegen, *wonach Bispinck mit seinen Erben das Land noch 24 Jahre ungehindert behalten soll unter der Bedingung, daß er den Kapitelsherren* vor einen winckopespennick *einmal 10 Taler und jährlich 6 Malter Korn gibt.*

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln der 3 Aussteller. In einer Pap.-Urkunde vom 9. März desselben Jahres bekundet der genannte Droste denselben Vergleich mit seinem Siegel.

---

377. **1562 Juni 12.**

Vor Everd von Eickel, Richter zu Essen, verkaufen Melchior von Dellwich, Drost zu Bochum, und seine Gattin Anna eine Rente von 2½ Taler Pfennige aus ihrem Hofe zu Bruning im Stifte Essen an Johann Becker von Eickel, Rektor des Michaelaltares im Essener Münster. Bei der Abwesenheit des Rektors dieses Altares fällt die Rente an die sämtlichen Alten Vikare.

Am folgenden Tage verkauft derselbe eine ebensolche Rente an die 8 Alten Vikare.

2 Kopien.

---

378. **1363 März 27.**

Testament des Kanonichen Christoffer Overstein zu Essen (unter Aufhebung eines früheren Testaments vom 16. Juli 1561)[1]. *Zu Exekutoren werden ernannt: Wulffganck van Duven, Dechant, und Johann Sudermann, Kanonichen der Kollegiatkirche zu Essen, Tilmann van Erkelens, Gewaltmeister und Bürger zu Köln, Michel Goltschmidt, Bürger zu Essen, und Else up der Seune, seine Magd. Legate: 1. Der zeitigen Äbtissin von Essen* ratione superioritatis *einen Goldgulden; 2. dem Dom zu Köln einen Regal von 6 Albus; 3. seinem Bruder Jacob, wohnhaft oberhalb Trier, 90 Taler für dessen Kinder und die Hälfte seines Hausgerätes an Zinn- und Kupferwerk; 4. den Testamentsvollstreckern für ihre Mühewaltung je 6 Goldgulden und 2 silberne Löffel; 5. den Observanten zu Dursten 20 Taler; 6. Tilmann van Erkelens und dessen Gattin Margrethe, seiner Nichte zu Köln, 50 Taler; 7. seiner Nichte Apolonia 18 Taler; 8. seinem Vetter Nicolaus zu Trier 2 Taler; 9. Margrethens vier Töchtern je einen silbernen Becher; 10. Else van der Seune 60 Taler, ein Bett seines Schlafzimmers und die andere Hälfte des Hausgeräts, wie seinem Bruder Jakob; 11. Else und Bele (seinen beiden Mägden) zusammen alles nach seinem Tode vorhandene Holz; 12. der genannten Else 6 Ellen schwarz Englisch Tuch zu einer* „fuicken"; *13. Trine van der Seune eine Lebensrente von 2 Goldgulden,* dair sall sie memorie van halden in dem Munster unther homisse, als gewontlich is mit memorien mit drien priesteren, und ieder geven vier albus, und in den korff viff albus sampt dem homissheren und na dode Trinen sollen es die gemeine susteren am Torne hebbn tho baten in der fasten ires collatienbierss und die memorie alwege, wie vurg., halden, *zu welchem Ende Else up der Seune den* susteren am Torne *40 Goldgulden geben soll von dem bei Berschwort angelegten Kapital von 100 Goldgulden; 14. dem blinden Jorgen 2 Taler; 15. Elsens Schwester, Gertrud Seunemann, eine Seite Speck und ein Malter Roggen zum Unterhalt ihrer Kinder; 15. dem* „graen heren" *einen Goldgulden; 16. seinen Dienstboten je 4 Taler; 17. seinen Nachbaren nach seinem Tode,* dat sie sich

---

[1] *In diesem ist schon von einem aufgehobenen Legat* „in usum domus cujusdam pauperum a senatu Essendiensi erectae et prope murum portae Kethwigianae situatae" *die Rede.*

mit frolich maichen, *einen Taler; 18.* den Armen Luden am Seichenhuise *als Almosen 10 Taler; 19. sogleich nach seinem Tode 3 Malter Weizen zu verbacken und den Armen zu spenden; 20.* den alden schutten twe aem keutz, des sollen sie mit mir to grave gaen, *und dem Schützenboten 6 Albus zum Opfern in der Kirche; 21. Gerhard Wessels Sohn und seiner Mutter Trine eine Rente von 5 Goldgulden aus einer Obligation Nesselraidts; 22. jedem Kanonikus, der seine Leiche zu Grabe begleiten wird, 2 Raderalbus, jedem Schüler einen Pfennig und denjenigen, welche die Messe lesen, 2 Raderalbus; den* „Edelen Jufferen" *einen alten Goldgulden für das Singen zu seiner Exequienmesse; 23. dem zu Soist wohnenden Geistlichen Herrn Goddert 10 Goldgulden, seiner zu gedenken; 24. den Rest seiner Nachlassenschaft zu Ehren Gottes nach Belieben der Testamentsvollstrecker, insbesondere 200 Gulden für die Donnerstags-Armenspende; 25. seinem Schwager Tilman zu Köln seinen goldenen Ring; 26. dem Stephanus-Altar die Restitution eines zurückerhaltenen Darlehens; 27. Hermann Lindemanns einen Goldgulden; 28. seiner (zweiten) Magd Bele 10 Taler und ein Bett mit Zubehör, endlich 29. seinem* „Vetteren" Henrich Custer *2 Taler.*

Gescheen sin disse dinge to Essen in der stoven bey dem fuir des testerers . . . in bywesen . . . Jacobs Lamberts, canonichen und Conraidt Huisken.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Heinrich Saldenberg. Notariatszeichen: Das Bild der ehernen Schlange auf einem Hügel, vor welchem zwei Stufen liegen; auf der unteren Stufe: Ecce typus vitae, *auf der oberen Stufe:* E(go) H(enricus) S(aldenberg) N(otarius) P(ublicus). *Beiliegend mehrere Nachurkunden von 1564 und 1565.*

---

379. **1563 Mai 31** (montag nach dem hilligen hochgezeit pinxten).

Elisabeth, Gräfin zu Manderscheidt und Blankenheim, Pröpstin des Stiftes Essen und Hofschultin des Nuninckhofes, bekundet, daß Hermann Hellinger, kirchmeister des werkes im Monster, *dem Christoph vom Berghe und seiner Gattin Mechteld von Hemmeren das Recht der Wiederlöse*

einer Rente von 7 Goldgulden für 140 Goldgulden an die Münsterfabrik zugestanden hat.

Zeugen: Thonis Herbert, havesfrone, Johan Langman und Johan Steinman, havesgeschworene.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel der Pröpstin.

---

380. **1563 October 9.**

Vergleich zwischen Christoffer Scholl und Adolph van Deues über das Anrecht auf 6 Morgen Land vor der Stadt Essen neben Cordts Grothe Land und längs dem Duiffhuisweg belegen, welche Hermann Scholle, ein Vorfahr des ersteren, von der Äbtissin Meina van Overstein für sich und seine Erben zu Lehen erhalten hatte, letzterer jedoch von dem Werkmeister der Münsterkirche Albert Berchmann in Pacht erhalten hatte: Adolph van Deues behält das Land bis 1564, tritt dann die Hälfte an Christoffer Scholl ab, und behält das Recht, nach Ablauf seiner Pachtjahre die eine Hälfte weiter zu pachten.

Orig.-Pap. besiegelt. Vorausgehen eine Zitation des Kölner Offizials, in welchem der Dom „novum summum“ *genannt und 2 andere Schriftstücke, in welchem ein Essener Kanonikus Albert Deuese aufgeführt wird.*

---

381. **1564 Januar 28.**

Hynrick van Aken, Jurgen Wysman, Berndt Plyr, Laurentz Nyehof, Hinrich Straitman, Arndt Hoifsmedt, Adolph van Deues, Hynrick Smedtz, Herman Neelman, Laurentz Bussenschmedt, Jaspar Kroesen und Marsus Heckinck, raitmanne disser tyt der stadt Essend, *bekunden, daß Hynrick Neerman genannt Scholle, seine Gattin Elsa und ihr Sohn Hynrick eine Rente von ½ Goldgulden aus zwei Häusern und Grundstücken in der Grynbecker Burschaft verkauft haben an Wyrich Hiltorp, Cellerar der 8 Alten Altaristen im Münster zu Essen.*

Orig.-Perg.-Urk., Siegel abgefallen.

382. **1564 Februar 28** (montagh nach Petri ad cathedram).

Euerdt van Eickel, *Richter zu Essen, bekundet, daß* Eberdt van Schuiren zur Horst uf der Ruir *eine Rente von 5 Silbertaler aus seinen Höfen und Erbgütern zu Weientorf im Stift Essen verkauft hat dem* heren Bruyn Smelingen, canonichen, und heren Wirico Hiltrop, vicarien zu Essen und itzigen werckmeistern der fabricken des Monsters daselbst.

Zeugen: Johan Nyss und Joisth an der Heiden, gehuldede gerichtsfronen.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters und des Verkäufers.

---

383. **1564 März 6.**

Inventaraufnahme in dem Hause des † Kanonikus Christoph van Overstein.

In Gegenwart des Notars Heinrich Saldenberg erscheinen Wulfganck van Duven, Dechant, und Johann Suderman, Kanoniche der Kollegiatkirche s. s. Cosmae et Damiani *zu Essen, Tilmann van Erkelens, Gewaltmeister zu Köln, und Michael Goltsmidt, Bürger zu Essen, als die Testamentsexekutoren des † Kanonikus Christopherus van Overstein, in dem Hause des Verstorbenen zur Inventaraufnahme* . . , vnnd sind am ersten gegangene in die slapkammer des opgenanten testerers hinder der kuchen vnd dair gefunden: twe beddestedenn mit einem treckbedde mit drien bedden, vier kussen, twee pulven, twee schartzenn, twee pelßdecken, twee gardynen. Jtem twee trysoiren, jtem in dem trysoir ann dem bedde gefundenn eynen sylveren kopp mit eynen sylveren deckell, noch seß sylverne beckeren, twee benette, ein brevier, jtem ein reckensboich, jtem op dem trysoir neyst dem bedde gefundenn twee halffvierdelskannen, jtem ein messings splenterbuchs, twee groter tynnen schuttelen, jtem ein trysoir dwele, ein crucifix, item middenn in der kammer gehangenn ein hertzhorn, item twee kleine kistkens, eyn tynnen wieketelkenn, item in dem einen kistkenn gefunden ein groite lade mit allerlei brieven, item noch

drie laden mit brieven, item twee corporalenn, item twee brandtroden, item in dem anderen kistkenn gefunden viff hembder, drie kusstechen, twee slapmuschen, item in dem dritten kistken gefunden des testerers testament mit etzlichen anderen brieven, item in denselbigen kistken gefunden ein silveren schale, noch ein hulten geschir mit overgulteden sylver beslagenn, noch negen sylveren leppell, item einen brieff van seven hundert goldenn gulden belacht an Nesselraidt, item noch einen brieff van acht malder hardes korns sprechende op Broickhoff bey Gelsenkirchen. Item einen roden fluelen buttell, darynne gefunden ein rosennobell, ein Henrichsnobell, ein Engellott, ein halve dukait, ein kroin vnd derthein goltgulden, einen dubbelden keysers guldenn, einen Philippsguldenn, noch einen silveren overgulten penninck, ein sylveren siegell, item noch in einen overlenschen buttell gefundenn vierdenhalven daler an sylver gelde, item noch twee daler an raderpenninge, item ein schyve, ein klein tafelken, item in einen schape in der muren allerlie brieve vnd registerenn, item twee sedellkisten, item in den sedellkisten vnd op den bedden gefunden sestehalff par lackenn, item danach up den sadell gegangen vnnd dair gefunden: ein kleirkasten, item acht tafelllacken, klein vnnd groitt; item twee rinckdwelenn; item twe vnd vertig handtdwelkens, item ein grote luchte, item ein schepken, item op dem oversten schape ein messings handtfadt, item ein tinnen qwartflesche, nog ein mengelsflesche, item bleckenn fleschenn, item tehen tinnen tunckens, item twee pißbarenn, item viff tynnen schuttelen, item twee messings beckenn, einen kufferen kettel, item viff messings luchteren, item twee kleine saltzvettere, item ein kennechen mit einem tynnen deckell, item twee alde kisten, item ein scheve fleischbudde, item ein kochjserenn, item ein taffel, item ein lange alde bank, item ein kerssenn schrinchen, item ein mustertmaele, item ein beirtzechter, ein schuppe; item hirnach in den keller gegangen vnd dair gefunden: acht beirvatt, groyt vnd klein, mit der stellung. Item darnach in die kuchen gegangen vnd dair gefunden: vifftein tynnen schuttelen vnd einen botterteller, item drie tynnen halffvierdelskannen, item twee wynkannen, item nog ein wynkwartkanne, noch ein mengelkanne, item twee schenkkannen, eine van einer qwarte vnd eine van einem mengelen,

item drie qwartkannen, item vier tinnen tunkens, item seven kufferen potte, klein vnd groyt, item seß tynnen kumpkens, noch twelff tynnen teller, item elff mustertschoettelkens, klein vnd groyt, item ein kufferen vuirstoiffken, item ein messings taffelrinck, item twee messings luchteren, item twee moerter mit einem stoeter, item seß kettelen, klein vnd groyt, item ein braitpanne, an ander panne, twee jserne leppell, item twee brandtroyen, twe hale, einen vuirhack, ein vuirschuppe, twee vuirtangen, item drie rosteren, ein selffbredere mit einer jseren spette, item ein kockbanck, ein slechte taffell, ein gemalete opheveschuttell, item ein broytmeßer, vier sydenn specks, vier schenken, negen stucke rindtvleischs, item vier stule, item ein messingsdegell. Item darnach in den jngank des huises gefundenn eynen flegenkasten, eynen ringell, einen kufferen handvatt. Darnach in de waschekammer gefunden: twee kochenpannen, twe scharve messer, twe kufferen doirslege, item drie kranen, twee yseren leppell, ein schuttelenkorff mit etzlichen hultzen schuttelen vnd leppelen, item viff kettelen, klein vnd groyt, item twe kufferen degelkenn, item ein braitpanne, item twee kufferen potte, ein jseren pot. Item darnach in dat brauwhuiss gegangen vnd dair gefundenn: ein brauwbudde, drie koellbudden, item ein stuckkorff, einen wan, ein roerholt, seß beirvatt, item ein haell, twee sieffe, ein brauwgötte, ein deichtruch, item sunst watt kleiner vettkens, item ein voerholt. Item welche holt Elsen laut des Testaments besatt. Item im have drie bredder gefunden, item ein fleischgaffell. Darnach in die stove gegangen und dair gefundenn twee tynnen schuttelen, ein steinen kruge mit eynem tynnen deckell, ein teute mit eynen tynnen deckell, item ein tynnen handwatt, item noch ein gardincken vur dem glasefensteren vnd ein jseren rode, item vifftein groytte boicke, viertein kleine buchkens, elff ledderen kussen, item ein vermalete taffell. Item darnach op de overste slapkammer gegangen vnd dair gefunden: ein beddestedde mit eynen bette, twee lacken vnd twe kussen, mit einer schartzenn vnd pelßdeckenn, item ein pulve, twee gardinen, noch ein voetbank vur dem bedde, item twee kisten: In einer kisten gefunden seven lackenn, seven taffellackenskes. Item ein kussenteyke, ein handtdwelkenn, noch vier handtdwelken, ein worstein wammes, ein worstein lyffroick, item in der ander kisten gefunden eynen

schwarten langen rock, mit schwarten smaß gefudert, item nog einen mit schwarten kamellot gefudert, item noch einen langen rock mit schwartem seys gefudertt, item noch einen rosetten rock, Elsenn gegeven, item noch ein lacken, noch eyn trysoir dwele, item viff handtdwelen, item ein taffell. Item op die andere overste kammer gegangen vnd dair gefunden: eyn beddestedde mit eynem bedde vnd schartze, mit eyner voetbanck, item eine kleine beddestedde mit eyner voetbanck, item ein kiste. Item noch in dem gange bei der kammer gefunden: twee standen. Noch up der kammer, die mit leymen bedragen, twee grote settell, einer met jseren ringen. Item darnach op dat rockhuis gegangen vnd dair gefunden: twee syden specks, twee schenken, twee halver koppe. Item op der kammer, dair dat korn ligt, gefunden: drie malder roggen, anderhalff malder haveren, item noch viertehalff malder gerstenn.

Und sovil sint der bewusten und erfundenen verlassener guttere des opgenanten Testerers . . . Geschehen sint disse dinge to Essenn op vurgemelten platzen . . . in gegenwertigkeit des wirdigen vnd erbaren heren Jacob Lambertz, canonich to Essen, vnd Coirdt Huisken, burger bynnen Essenn, als gelofftwirdigenn getugen . . .

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument.

---

384. **1564 März 14.**

Äbtissin Irmgard von Diepholtz zu Essen bestätigt das Testament des † Kanonikus Christofer von Oberstein nach vollzogener Prüfung desselben durch ihren capellanus honoris *Gerhard Emporius. Testamentsvollstrecker dieselben wie in Urkunde Nr. 378; Michael Goltschmidt hier mit seinem Familiennamen Biesenkamp genannt.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel der Äbtissin in rotem Wachs. Siegelbild: Auf einem gepolsterten Thronsessel mit hohem Rücken Gott Vater, mit Krone und Pluviale angetan, hält von rechts nach links auf seinem Schoße den Leichnam Jesu, auf der Rücklehne des Thrones links mit dem Kopfe nach rechts eine Taube, zu Füßen das Wappen der Äbtissin. Schild quergeteilt, oben ein nach rechts schreitender Löwe, unten ein nach rechts blickender Adler.

385. **1564 Oktober 15.**

Kanonikus Bruno Smeling und Vikarius Wirich Hiltrop, als die Werkmeister der Münsterkirche zu Essen, verpachten mit Zustimmung der Fürst-Äbtissin und des „ehrwerdigen Capittels der Grafinnen und Canonichen" *zu Essen an Christoffer Scholl, Rentmeister zu Schwelm, und dessen Gattin Anna 3 Morgen Land vor dem Limbecker Tor bei Cordts Grothe Kamp und längs dem Dufhus, welche Aleff von Deues in Pacht gehabt hat, auf 10 Jahre für 3 Malter Korn, halb Roggen, halb Gerste, Essener Maß und 6 Hühner jährlich an das Werk Unser lieben Frauen zu liefern und versprechen die- anliegenden 3 Morgen nach Ablauf der Pachtjahre, welche die Erben Adolfs van Deves noch an denselben haben, ihnen ebenfalls zu verpachten.*

Kopie auf Papier nebst Pachtreversal des Christoffer Scholl, Rentmeister des Amts Wetter.

---

386. **1564 December 1.**

Bürgermeister und Rat der Stadt Köln bekunden, daß ihr Mitratsfreund Tilman van Erkelentz seine Mitexekutoren des Testaments des seligen Christoffers van Overstein bevollmächtigt habe, über den Empfang von 600 Goldgulden Kapital zu quittieren.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Kölner Stadtsiegel ad causas.

---

387. **1565** *(ohne Tag).*

Äbtissin Irmgard zu Diepholtz überträgt das Werkmeisteramt [der fabricken unser Münster kirchen bynnen Essen] *nachdem die beiden Inhaber Kanonikus Brun Smeling und Vikarius Wirich Hiltrop dasselbe niedergelegt haben, dem Kanonikus Johann Suderman und wiederum dem Vikarius Wirich Hiltrop.*

Orig.-Pap.-Urk. mit dem aufgedrückten Oblatensiegel der Ausstellerin.

388. **1565 Mai 22.**

Telken Lyndemans bescheinigt den Empfang von 4 Talern von den Testamentsvollstreckern des † Christoffer van Overstein.

Orig.-Perg.-Quittung.

---

389. **1565 Mai 23.**

Hermann Neelman, Provisor der Armen Leprosen bei Essen, quittiert über den Empfang eines Legates von 10 Talern, welches ihm die Testamentsvollstrecker des † Kanonichen Chrystofer van Oberstein ausgezahlt haben.

Orig.-Pap.-Quittung, niedergeschrieben von dem Stadtsekretär Laurentius Buchsenschmedt.

---

390. **1565 Mai 28.**

Johan van Dursten, gen. Hoifsmyt, Guardian der Observanten zu Dorsten, bescheinigt, daß ihr geistlicher Vater Hermann van Berle, Bürger in Dorsten, zu Essen von dem Dechanten und übrigen Handgetreuen des † Christofer Overstein ein Almosen von 20 Taler erhalten habe. Des weiteren bekundet Hermann von Berle als geistlicher Vater des Konventes zu Dorsten, daß er diese 20 Taler in Gegenwart des Bruders Bernt Francke von Halteren, des Konvents „uthgenger“, *empfangen habe.*

Orig.-Pap.-Urkunde.

---

391. **1565 November 3.**

Gall Meyer zur Altenstatt, als Ehevogt seiner Gattin Schue Katharin von Neumunster, bevollmächtigt Severin Oberemb von Gulch, Pfarrherrn zu Neumünster, und Schue Moritz von Neumünster das Legat, welches Kanonikus † Christoffel

van Oberstein ihren zwei Kindern ausgesetzt hat und, da die Kinder am 26. November 1564 beide gestorben sind, seiner Frau als nächster Erbin zugefallen ist, bei den Testamentsvollstreckern zu erheben.

Orig.-Pap.-Urk. mit dem aufgedruckten Siegel des Grafen Johann zu Nassau und zu Saarbrücken, Herrn zu Laer.

---

392. **1565 November 3** (*gegeben zu Hohenburg*).

Zeugnis des Grafen Johann zu Nassau-Saarbrücken an die Testamentsvollstrecker des zu Essen † Kanonikus Christoffel van Overstein: Die mit einem Legate bedachten Kinder der Ehefrau Katharina Schue zu Neumunster seien infolge einer dort grassierenden Infektionskrankheit am 26. November 1564 verstorben und von ihrer Mutter beerbt worden.

Orig. auf Papier.

---

393. **1565 November 13.**

Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Essend quittieren Severin Oberembt van Gulch, Pfarrherr zu Neumünster, und Schue Moritz von Neumünster, als Bevollmächtigte von Gall Meyer zur Altenstat, Ehevogt seiner Gattin Schue Catharine von Neumünster, laut der von dem Grafen Johann zu Nassau und zu Saarbrücken besiegelten Vollmacht, über den Empfang von 90 Talerpfennigen aus den Händen des Testamentsvollstreckers des † Kanonichs Christofer von Overstein.

Orig.-Pap.-Urk. mit dem Sekretsiegel der Stadt Essen.

---

394. **1567 Februar 13.**

Arnold von Theveren, Frederich von Bichlingen, Johann Becker, zeitlicher Kelner, und Wirich Hiltropf, sämtliche Altaristen der Alten Vikarien im Münster zu Essen,

verpachten an Thonis Wesel, Bürger zu Essen, und seine Gattin Gertrud ihr Land am Sessenberg auf 16 Jahre für jährlich 5 Scheffel Korn duplicis.

Orig.-Perg.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel der Altaristen.

---

395. **1569 Mai 6.**

Testament des Rutger Hogehuiss, Pastors von Borbeck und Vikarius in Essen. Vermächtnisse an benannte Verwandte. Testamentsvollstrecker: Theodericus in gen Hoeue, condictus Sander, sigillifer archiepiscopi, canonicus s. Andree et Assindiensis, Fredericus de Bichlingen, vicarius, et Henricus Kolckman, vir senatorii ordinis Assindiensis ... Actum in domu sua, quam dictus testator inhabitavit, dictam domum s. Thome apost., extra emunitatem in camera post focum . . . Presentibus . . . Christophero von der Heidenn notario et Johanne Bulck testibus . . . Christophorus Wesell tamquam testis . . . subscripsit.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Wirich Hiltrop, presbiter, mit dem Notariatszeichen des Christopher von der Heiden und dem Motto: Res est invicta veritas *und den Buchstaben:* S. W*(irich)* H*(iltrop)* A*(ssind).*

---

396. **1569 Juli 13** *(Margaretentag).*

Jorgen Schell zu Rechen pachtet für sich und seine Gattin Margareta ein Malter freies Land zwischen dem Helwege und seiner Behausung zu Rechen bei Bochum am Ridewege gelegen auf 18 Jahre von Hermann Hellinger, Dechant, Wirich Witkenstein, Senior, Gerhard Swan, Johann Judicis, Bruno Smelinck, Wilhelm von Sevenar, Johann Suderman, Everhard Battrop, Johann Hesehuis, Jodocus Segebade, Heinrich Hiltrop, Kanonichen der Kollegiatkirche zu Essen.

Orig.-Pap.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel des Ausstellers.

397. **1570 September 20.**

Hermann Hellinger, Dechant, Ditherich Sander und Wilhelm Seuener, Kanonichen zu Essen, bekunden, daß sie auf Bitten der Herren Friedrich Bichlingen, Johann Pistor, Pastor zu Ekell, Wirich Hiltrop, Henrich Saldenbergh, Pastor zu S. Gertrud in Essen, und Henrich Hiltrop, Kanonikus zu Essen, als der ältesten Vikare des Münsters, bei dem Kanonikus Gerhart Schwan angefragt hätten, ob er dabei beharre, daß die Kanonichen mit den genannten Vikaren nicht verkehren dürften, da die letzteren wegen eines fulminaten process vor abgeschnittene litmassen dero heiliger christlicher kirchen und bemisch[1]) *gehalten werden müßten. Hierauf habe Schwan geantwortet, daß er jetzt besser unterrichtet sei und die Beschwerdeführer nicht anders als für* gute fromme herren *ansehe.*

Pap.-Notariatsinstrument des Christophorus Wessel.

---

398. **1570 Dezember 14.**

Reversalbrief der Eheleute Gerhard Smispot an Dechant und Kapitularkanonichen von Essen über die Pachtung von 1½ Morgen Land bei Johann Klostermans Weydenkamp.

Papieroriginal.

---

399. **1571 Dezember 20.**

Vergleich zwischen Hermann Hellinger, Dechant, und Kanonichen einerseits und den Münstervikaren andererseits über das Einkommen aus dem Stephanusaltar im Münster.

Fragment eines Orig.-Perg.-Notariatsinstrumentes des Christoffel Wessels.

---

[1]) *„bömisch" war damals in Deutschland seit den Hussitenkriegen ein Schimpfwort und gleichbedeutend mit „Ketzer".*

400. **1573 Januar 17** (frydach post octavas epiphaniae).

Hynrick van Aken, Jurgen Wysman, Vincentz Stoit, Hynrick Smydts, Jaspar Kroesen, Fryderich Asbeck, Peter Schylder, Rutger van Deues, Herman then Brynck, Wenemar van Hontzeler, Jaspar Smelynck und Johan Bade, raitmanne der stadt Essend, *bekunden, daß die Eheleute Chrystof und Alheidt Luykens eine Rente von 2 Gulden zu je 24 Raderalbus aus ihrem Haus und Grundstück an der Viehofer Straße zwischen den Häusern des †Joist yn der Wande und des Johann Grolman verkauft haben an Fryderich van Bychlingen, Cellerar der 8 Alten Altaristen im Münster zu Essen.*

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

401. **1573 Februar 21** (s. Petri ad cathedram).

Vor dem Richter Eberdt von Eickel zu Essen verkaufen Dietrich von Assbeck achter dem Berge und seine Gattin Anna von Huechtenbroich an Friedrich von Bichlingen, Kellner der Alten Vikarien, und an sämtliche Alte Vikarien in der Münsterkirche zu Essen eine Rente von $2^1/_2$ oberländischen Goldgulden aus ihrem Erbgut, genannt Kernemannsgut zu Rothausen im Stift Essen.

Kopie.

---

402. **1573 Februar 22** (Petri ad cath.).

Die Gebrüder Johann und Dirich van der Porten verkaufen aus ihren 2 Erbgütern: uith dem hove tho Bertellwich, gelegen in dem stiffte und gerichte van Essen und burschop Nerenkrey, und uith dem guide genant die Dick tho Schonnebecke *an die zeitigen Kirchmeister von Steele Heinrich Schulte Issinck und Johann Schulte Eykenschede eine Rente von 10 Taler,* von denen komt tho verdenhalven

daller sunt Catrinen vicarien und dat ander komt tho dem pastor, vicarien und dem koster, *gegen eine Wiederlöse von 170 Taler zu 52 Albus.*

Zeugen: Corth Distelbecke und Mathias tho Bertellwich.

Orig.-Perg.-Urk. mit den eigenhändigen Unterschriften der Aussteller; Siegel abgefallen.

---

403. **1573 November 8** *(Sonntag vor Martin).*

Reversalbrief der Eheleute Christofel Wessele an Dechan und Kanonichen von Essen über die Pachtung des Großen Fleminck.

Orig.-Pap.-Urk. bei Urk. Nr. 398.

---

404. **1575 Februar 10.**

... Hynrick Straitman, Hynrick Smedtz, Fryderick ... Wenemar van Hontzeler, Jaspar Smelinck, Johan Bade ... [ratmannen der stadt Essen] *bekunden, daß* Everhard Doinhof *eine Rente von 1 Goldgulden aus seinem Hause nächst der Lymbecker Straße hinter Heinrich Hohuys' Haus verkauft hat an Johann Pistoris van Ekell, Cellerar der 8 Alten Altaristen im Essener Münster.*

Orig.-Perg.-Urk. (stark verwischt) mit großem Stadtsiegel.

---

405. **1576 November 3.**

Fredericus Custodis, Marsus Lamberti et Bernardus Velthuiss, magistri fabrice sive aediles ecclesie d. Johannis Baptiste et Evangeliste oppidi Assindiensis, dilecto nobis domino Henrico ther Stegen, capellano ecclesie predicte *übertragen ihm das durch den Tod des Kanonikus Johannes*

Sudermann freigewordene officium s. Anne *in der Johanneskirche, dessen Kollation ihnen zusteht.*

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Henricus Saldenberg, pastor s. Gertrudis.

---

406. **1577 April 17.**

Heinrich Saldenberg, Pastor zu S. Gertrud in Essen, verpachtet an die Eheleute Johann und Imagina Mey seinen Zehnten zu Gerschede bei Borbeck, welchen die Eheleute Gerrit und Imme Koweg resigniert hatten, auf 21 Jahre.

Orig.-Pap.-Chirograph.

---

407. **1578 Februar 21** (op avent Petri ad cathedram).

Hynrick van Aken, Jurgen Wysman, Vincentz Stoit, Hynrick Straitman, Hynrick Schmidtz, Friderik Asbeck, Peter Schilder, Rutger van Deues, Wenemar van Hontzeler, Jaspar Smelinck, Johan Bitter genannt Stecke, Dyderich Heckt, ratmanne der stadt Essend, *bekunden, daß Christofer Castorp und seine Gattin Tryne ihren Anteil an einer Rente von $1^1/_2$ Gulden verkauft haben an die Wwe. Styne des Jakob Woirdtberg und deren Tochter Tryne.*

Orig.-Perg.-Transfix an Urk. Nr. 368.

---

408. **1578 Juni 12.**

Wahlkapitulations-Entwurf für die Essener Fürstäbtissin Elisabeth von Sayn.

Primo cum honor Dei nostraque antiqua vera catholica religio temporabilibus et caducis rebus merito anteponenda sit, futura domina abbatissa in dioecesi Essendiensi caeterisque ad eandem spectantibus dynastiis, quales sunt Breisigh, Borbeck,

Steel etc., sicut et in omnibus parochiis, respectu, quarum ius collationis aut patronatus ad celsitudinem suam pertinet, antiquam nostram veram catholicam religionem manutenebit, apostatas praedicatores, qui in doctrina et moribus antiquae verae catholicae religioni contrarios se exhibent, in quantum ipsi possibile erit, ejiciet et demum tollendo omnes contrarios abusus et errores, antiquam nostram veram catholicam religionem in omnibus praedictae dioecesis dominiis et parochiis exerceri, praedicari et doceri mandabit.

Qualiter autem in civitate Essendiensi antiqua vera catholica religio introducenda et conservanda surreptaeque vicariae et bona ad illas spectantia per media quaecunque licita, iudiciales actiones bonorumque ad dictas vicarias spectantium arrestationem in priorem statum reducenda sint, desuper futura domina abbatissa cum utroque capitulo seu eorum deputatis consilium inibit et inire debebit, et quod tunc consultum visum fuerit, executioni, ut decet, demandabit et sumptus quidem in hoc impendendi inde sumentur, unde antiquitus sumi solebant.

Futura domina abbatissa, sicut et quaevis utriusque capituli membra in exercitio antiquae verae cath. religionis, chori et ecclesiae frequentatione actibusque capitularibus tales se exhibebunt, uti desuper coram domino Deo omnibusque honestis christiano-catholicis rationem reddere velint.

Cum vero caput ecclesiae [scil. abbatissa] vel eius membra in hoc deficiant, extunc, ut ab antiquo, decana pro tempore capitulum generale convocabit, in quo deliberabitur, qua ratione talia delicta vel per ordinariam suspensionem vel salutarem admonitionem et dehortationem aut vero per alia acriora media corrigenda sint. Ad talem capitularem convocationem omnes, et caput et membra ecclesiae sub poena suspensionis se sistant, necessitati dioeceseos (!) pro conservanda antiqua cath. religione deliberatione consulant et quidquid conclusum fuerit, absque tergiversatione acceptent et actu exequantur nihilque nec verbo nec scripto nec facto aut alias per se vel per alium moliantur ad impediendam sive palam sive occulte actualem hanc executionem et quidem sub poena amissionis suarum praebendarum et officiorum.

Ad manutenendum iam dictum capitulare conclusum omni anno die veneris ante dominicam Judica per d. decanam generale

capitulum convocabitur et servabitur, in quo omnes capitulares excusatione quacunque inattenta, excepta corporis infirmitate, sub poena suspensionis ad mensem ab omnibus praesentiis aliisque distributionibus ex macello et pistrino comparebunt ad deliberandum de rebus supramemoratis, si huiusmodi quidquam acciderit. Per hoc tamen non prohibetur alio quocunque tempore iuxta exigentiam rerum praedictarum generale capitulum convocare.

Quare itaque ut et futura abbatissa tanquam caput antiquam religionem in suo esse conservet, conclusum fuit: quatenus celsitudo sua nullum primariorum ministrorum nec quemcunque consiliariorum assumat aut constituat nisi cum praescitu et consensu venerabilis capituli, ita ut (sint) antiquae cath. religionis asseclae non vero senatui civitatis Essendiensis iure iurando sint obstricti; et hi consiliarii primariique ministri utrique capitulo iuramento se obligabunt praecipue, quod hanc capitulationem observare illique in nullo contravenire velint. Insuper futura domina abbatissa omnes in minoribus dioecesis servitiis et officiis constitutos, quam primum verae antiquae cath. religioni conformiter se non gererent, servitiis et officiis privabit, illaque catholicis idoneis personis conferet, in his casibus, quando alioquin celsitudo sua talia servitia et officia conferendi ius habet; quod et utrumque capitulum communiter et divisim, omnes etiam dioecesis ministeriales, qui servitia et officia conferre habent, facere et observare tenebuntur. Datum et actum Essendiae anno 1578 die 12. mensis Junii. Elisabetha nata comitissa de Seyn electa abbatissa.

Papierkopie des 17. Jahrhunderts mit Hinzufügung der abweichenden Sätze in den Wahlkapitulationen der folgenden Äbtissinnen bis 1645, auf beiliegenden Papierkopien weitergeführt bis 1726.

---

409. **1578 September 29** (Michaelis).

Henricus Saldenbergh, pastor tho s. Gertrud bynnen Essen, *verleiht für sich und seine Nachfolger an die Eheleute Dietrich und Anne Holtman, Essener Bürger, 3 Morgen Ackerland im Tornfeld zwischen Arndt Schmelingks und Portkens angrenzend an die Segerotsgathe und den*

Potgeiterschen Kamp auf 21 Jahre für jährlich 3 Malter Korn, halb Roggen und halb Gerste, an die Münsterkanoniker zu liefern.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel Saldenberghs. Rückvermerk: Dieses landt ist wederumb a. 1648 vom zeitlichen pastoren Wilhelmo Fitgenio verpachtet worden Henrico Schlenter, Organistae uf dem Rade, für 3 malder duplicis.

---

410. **1579 Juni 4** (donredach na dominica Exaudi).

Die Ratmannen der Stadt Essen (dieselben wie in Urkunde Nr. 407, nur statt Friderik Asbeck und Jaspar Smelinck: Johan Gryp und Godert Beckman) bekunden, daß Dyderick Ouerrodt und seine Gattin Styna einen Rentbrief von $1^1/_2$ Taler an Peter Frone und dessen Gattin Johanna verkauft haben.

Orig.-Perg.-Transfix an Transfix Nr. 407.

---

411. **1578.**

Schreiben der Gräfin Elisabeth zu Sain, Äbtissin zu Nottelen und Küstersche zu Essen, an den Domherrn Godfried Gropper, Propst von Soest und Dechant von S. Maria ad Gradus zu Köln: Falls sie bei der zu erwartenden Vakanz zur Äbtissin von Essen gewählt würde, werde sie nicht, wie Dechant und Kanonichen an Gropper geschrieben hätten und er ihr vorhalte, die aus ihren Ämtern entfernten Emporius und Reppelmondt rehabilitieren, sie stehe überhaupt in keiner Korrespondenz mit denselben.

---

412. **1581 November 18.**

Diderich Splichoff, Burger zu Bochum, und Johann Blomberg zu Grumme, als Vormünder der nachgelassenen Kinder der † Eheleute Michel und Catrine Blomberg genannt Bispinghs, verrichten für ihre Mündel zu Gunsten des Hinderich Stratenhof, Ehehauswirt der Greite, ältester

Tochter der gen. Eheleute, auf die weitere Pachten von 3 Malter (Morgen) Ackerland bei Bochum, welches Dechant und Kanonichen der Kollegiatkirche S. Cosmas und Damian in Essen gehört.

Orig.-Pap.-Urk. mit aufgedrücktem Siegel des Johann Springhorum, Stadtschreibers von Bochum.

---

413. **1582 Februar 22** (uff Petri ad cathedram).

Dietrich Reppelmondt, Richter zu Essen, bekundet, daß Diederich von Assbeckh achter dem Bergh, seine Gattin Anna von Huechtebroch und ihr Sohn Rotger von Assbeckh an Johann Niermulman und seine Gattin Griete eine Rente von 5 Malter Gerste aus ihrem Kotten an der Katerenberger Straße und dem Kindesfeldtzgut verkauft haben.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters und den Unterschriften der Verkäufer.

In einer Urkunde desselben Richters vom gleichen Datum verkaufen dieselben eine Rente von 9 Scheffel Gerste aus ihrem Hofe Kindesfeldt und uf der Straten, welche Wilhelm von Brunickhausen innehat, an dieselben Eheleute.

---

414. **1584 Februar 22** (Petri ad cathedram).

Diederich Reppelmondt, Richter zu Essen, bekundet, daß Dietrich von Assbeck achter dem Berge und seine Gattin Anna von Huchtebrouch eine Rente von 1 Malter Roggen und 2 Malter Gerste Essendisch Maß aus dem Kotten Kindsfeld und Everts ther Straeten verkauft haben an Marshusen (Marsus) zu Schönvelt.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters und des Verkäufers. Nach einem Rückvermerk wurde 1597 April 10 dieser Rentbrief von Johann zu Schönfeld und seiner Gattin Elsa an Johann Niemolman verkauft.

---

415. **1584 Oktober 26.**

Dieterich Reppelmont, Richter zu Essen, bekundet, daß Dietrich von Assbeck achter dem Berge *und seine Gattin* Anna von Huechtebroich dem wirdigen und erentfesten hern Wilhelmen von Seuener, canunchen und werckmeisteren der fabriken Unser Lieber Frauenwerk im Monster hieselbs, *verkauft haben eine Rente von 12 gemeinen Talern zu je 52 Albus aus dem Kernemansgut zu Rotthausen und den Gütern zu Koeckelingk und Buckingk im Stift und Gericht von Essen.*

Orig.-Perg.-Urk. (mit dunkler Flüssigkeit übergossen) mit den Siegeln des Richters und des Verkäufers.

---

416. **1586 Januar 25.**

Diderich Reppelmont, Richter zu Essen, bekundet, daß Dieterich Nuihuissman und seine Gattin Elsa an Meister Herman Grymmolte und Borchardt zom Velthauss, zeitlichen kirchmeistern s. Johanskirchen bynnen Essen, *eine Rente von 3 Reichstaler weniger $^1/_2$ Ort ($^1/_8$ Reichstaler) verkauft und dafür 2 Morgen Erbland auf Plantenbergskamp an der Beysopsstraten zum Pfand gesetzt haben.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters.

---

417. **1587 November 11.**

Jurgen Wysman, Rutger von Deues, Peter Schilder, Wenemar von Hontzeler, Johan Gryf, Goddart Beckman, Johan Barbeck, Friederich Ross, Hinrich Bussenschmit, Dietherich Mittwegh, Johan Smelingh und Jeronimus Rosendall, raidtmanne der stadt Essennd, *bekunden, daß Hermann Lanngmans und seine Gattin Bela eine Rente von 31 Albus zu je 12 Heller aus ihrem Hause in der Weberstraße zwischen Heinerich Hoëtmechers von der Hinrichenborgh und Classen Mosts Häusern verkauft haben an*

Herman Grimmolt und Berndt Veldhuiss als provisoren und kirchmeister S. Johannskyrchen allhie binnen Essen.

Orig.-Perg-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

418. **1588 März 14.**

Dietrich Reppelmondt, Richter zu Essen, bekundet, daß Alexander Tillmans Pottgiesser und seine Gattin Ida Strunckede ihr Erbgut Strunckede zu Holsterhusen im Stift Essen mit allen Markengerechtigkeiten im Fronhauser Holz und in der Borbecker Mark verkauft haben ihrem Schwager und Schwägerin Franz Paussen und s. Gattin Else, Bürger zu Essen. Die Zehntverpflichtung bleibt auf dem Gute lasten, ebenso eine Rente von 4 Malter Korn an den Vikar der Leprosen am Siechenhaus [zu Essen].

Zeugen: Otto Coci, gerichtsschreiber, Johan zum Pattkamp und Herman an der Heiden.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters und Unterschrift des Gerichtsschreibers.

---

419. **1590 März 2.**

Fredrich von Bichlingen, senior, Wyrich Hiltropf, Henrich Saldenbergh und Christoffel Kochs, residierende Alde Vicarien der Munsterkirchen binnen Essen, *verpachten an* Hinrich von der Lunen, schulten tho Wishoven, und Gertrude eheleute . . . unsere presentienland und wyschen, welches zusammen vier morgen an einer seiten negst einem ehrw. gräflichen capittels presentienlande und an der ander seiten bey des Keisers land gelegen, furheuptz uf des schulten tho Wishove braemkampf[1]) schietende, *auf 14 Jahre für jährlich 2 Malter Schultkorn, halb Roggen und halb Gerste.*

Orig.-Pap.-Urk. mit dem aufgedruckten Siegel der Alten Vikare.

[1]) *Ginsterumwachsener Kamp.*

420. **1590** *(Tag nicht angegeben).*

Joist von Eickel und seine Gattin Elisabeth Arndts genannt Gordelmechers schenken den Kirchmeistern von S. Johann zur Kirchenfabrik einen Rentbrief über 1 Goldgulden von Aschenbruich zu Malenborg im Amt Bochum, welche der zeitige Kellner der Essener Kanonichen zu bezahlen hat.

Rentbriefverzeichnis der Kirchmeister von S. Johann fol. 12. Aufzeichnung des Kirchmeisters Herman Grimmolt vom Jahre 1598; damals war Johann von Geldern Kellner der Kanonichen.

---

421. **1592 November 19.**

Rutger von Deues, Johan Strattman, lic. jur., Jaspar Croesen, Wenemar von Hontzeler, Johan Gryp, Goddert Beckman, Johan Borbeck, Frederich Voss, Hinrich Bussenschmidt, Diederich Mittwegh, Jeronimus Rosendall und Everhardt Kolkman, raitmannen der stadt Essend, *bekunden, daß Sebastian Wortbergh und seine Gattin Agnes eine Rente von 1 Taler zu 52 Albus aus ihrem Hause an der Kettwigerstraße zwischen den Häusern des † Johan Bolte und Cordt Alef verkauft haben an die Schwestern und Conventualen des Conventes Kettwig.*

Papierkopie.

---

422. **1593 April 16** (montag nach Ostern).

Vor Dieterich Reppelmont, Richter zu Essen, verkaufen Dieterich von der Pfortzen und seine Gattin Irmgard von Calenbergh an Catharina, Wwe. des Thonis von der Gaten, eine Rente von 15 Malter Korn aus ihrem adeligen Sitz Zum Dyke.

Orig.-Perg.-Urk. mit dem Siegel des Richters und des Verkäufers.

---

423. **1593 Juli 10.**

Ditherich Witgenstein bekundet, daß Dechant und Kanoniche der Kollegiat- und freiweltlichen Kirche zu Essen seiner Mutter Elisabeth Delschers, Wwe. Witgensteins ein Malter Ackerland samt einem Garten vor Bochum ahn den Paelen auf 14 Jahre für jährlich 2 Malter Korn, halb Roggen und halb Gerste, verpachtet haben.

Orig.-Pap.-Urk. mit Unterschrift Dietrichs.

---

424. **1595 Februar 22** (Petri ad cathedram).

Dietrich Reppelmont, Richter zu Essen, bekundet daß Dietrich von Assbeck, sein Sohn Rotger und dessen Gattin Irmgard von Raisfeld, „Eheleute achter dem Berge", ihren Kotten, genannt Buckinck, mit allem Zubehör und einem Markenrecht in der Viehover Mark, ausgenommen eine Weide und einen alten Graben, welchen sie von den Markgenossen der Viehover Mark gepachtet haben, an den Essener Bürger Arnt von Kettwig und seine Gattin Catharina verpfändet haben. Der jetzige Pächter des Kotten, Georg Buckinck, verpflichtet sich, alle Pacht an Arnt von Kettwig zu entrichten.

Orig.-Perg.-Urk. mit den Siegeln des Richters und des Dietrich von Assbeck, sowie den Unterschriften der Verpfänder.

In einer Papier-[Kopie]-Urkunde von 1596 Febr. 4 bekundet Arndt von Kettwig, daß die genannten Verpfänder den Buckingskotten in 2 Terminen zurückerwerben können durch Rückzahlung von 300 Reichstaler.

---

425. **1599 Juli 28.**

Testament des Priester-Kanonikus der Kollegiatkirche zu Essen, Wessel Tillmanni. Derselbe vermacht: Der Äbtissin einen Goldgulden und einen Reichstaler, dem Kölner Dom einen Turnosen, alles übrige nach Abtrag seiner Schulden und Abgaben

seiner Dienerin loco elemosine et propter Deum, ut eo melius ipsa famula cum liberis alimentari et in timore Dei jamdicti liberi honeste educari possint.

Testamentsvollstrecker: Kanonikus Johannes de Geldria. Zeugen: Rotger Kloppriss und Wilhelm Bolten, Küster in der Münsterkirche.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Otto Coci.

---

426. **1600 November 30** (s. Andreae ap.).

Peter Roitstein und Stephan(!) vom Berge, Eheleute, schenken für das Licht vor dem h. Sakrament in der S. Johanniskirche einen am 6. April 1586 von dem Richter Dietrich Reppelmondt für 20 Taler erworbenen Rentbrief in die Hände des Pastors Hermann Volmar und des Kirchmeisters Hermann Grymmolt von S. Johann.

Orig.-Perg.-Transfix an Urkunde vom 6. April 1586.

---

427. **1600** *(ohne Tag).*

Dietrich Reppelmont, Richter zu Essen, bekundet, daß Rötger von Assbeck achter dem Berge und seine Gattin Irmgardt von Raisfelt ihren Kotten Op der Straten in Katerenberg verkauft haben an Johann Tachen, Georg zum Grotenhuss, Frederich Niermolman und N. Kleinen, Vormünder der nachgelassenen Kinder der Eheleute Wilhelm und Catharina in der Hegen.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Richters und Siegel und Unterschrift der Verkäufer.

---

428. **1606 November 8.**

Bürgermeister und Rat der Stadt Essen bekunden, daß Jacob Steuelinghoff und seine Gattin Anna von dem ihnen testamentarisch zugefallenen Hause des †Joest van Eickelt am

Salzmarkt dem Provisor der Essener Kanonichen zu Behuf der Armen jährlich 7 Goldgulden bezahlen müssen.

Orig.-Perg.-Urk., Siegel ab.

429. **1607 Februar 24.**

Christoph Assbeck, Meister Philips und Hermann an der Heyden, Gebrüder, bekunden, daß sie von wegen Catharina in der Hegen und ihrer Vor- und Nachkinder, 750 Essendische Taler erhalten haben von dem Kanonikus Johann von Geldern zu Essen als Werkmeister der Münsterkirche, für die Ablieferung von 6 Rentbriefen auf Strathmans und Uhlenkamps Kotten.

Orig.-Pap.-Quittung mit Unterschriften.

430. **1607 August 8.**

Äbtissin Elisabeth von Essen und Freckenhorst, geborene Gräfin von Berg, bestätigt auf Bitten von Dechant und Kanonichenkapitel ihrer Kirche mehrere Rentbriefe und Verschreibungen auf abteiliche Lehnsgüter.

Orig.-Pap.-Urkunde mit Siegel und Unterschrift der Äbtissin.

431. **1610 Februar 10.**

Vor Dietrich Reppelen, Richter zu Essen, schließen Johann von Geldern als Werkmeister der Münsterkirche und die Wwe. Arnolds von Kettwich einen Vergleich über die Ablöse des Bückinkskottens, gehörig in das lehngut zur Hegen, daran her Johan zu behoif der kirchen die belehnung traget.

Zeugen: Wirich Hiltropf, Dechant und Kanonich, Henrich Kroesen, Abraham Kettwig, Sohn der Witwe des Arnold v. K., Hermann, Frone.

432. **1615 Januar 14.**

Hinrich Stecke, Friedrich Voss, lic. jur. Jonas von Basserodt etc., Ratmannen der Stadt Essen, bekunden, daß Arendt uss der Holtei und seine Gattin Else eine Rente von 9 Taler aus ihrem Hause an der Viehover Straße in der Steeler Burschaft verkauft haben an Johann Rosendal, Canonich und Vikar(!) in Essen, Kellner der Alten Altäre in der Münsterkirche.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegeleinschnitt.

---

433. **1617 März 2.**

Heinrich Steck, Dr. jur. Dietherich Vos, Arnolt Krup, Heinrich Mittweg etc., Ratmannen von Essen, bekunden, daß Dietherich Hoiffschmidt und seine Gattin Margaretha dem Kirchmeister der S. Johanniskirche, Kanonikus Johann von Geldern, aus ihrem vor der Stelischen Porten zwischen Alstedts Erben und Thys Klostermanns Gärten belegenen Garten eine Rente von 6 Essendischen Talern zu 52 Albus verkauft haben.

Orig.-Perg.-Urk. mit großem Stadtsiegel.

---

434. **1618 Juli 3.**

Johann Cloisterman und seine Gattin Anna leihen von Johann Dieckman 50 Taler zu je 52 Albus.

Orig.-Pap.-Urk. mit Unterschrift des Johann Clostermann.

---

435. **1620 Dezember 23.**

Gerrit (Gerhard) Haeke, seine Gattin Catharina und ihr ältester Sohn Wenmar leihen von Johann von Geldern, Kanonich von Essen und Kirchmeister von S. Johann, 25 Rtaler.

Pap.-Notariatsinstrument des Henricus Kroesen.

436. **1623 Juli 12.**

Schuldurkunde Hinrich Tempelmans, Bürgers zu Essen, und seiner Frau Gertrud Schoelers an Catharina Brams über eine von der letzteren vorgestreckte Summe von 13 Reichstaler = 25 Essener Taler.

Orig.-Pap.-Urk. mit Unterschrift des Tempelman. Nach einer eigenhändigen Notiz der gen. Catharina hat diese später den Schuldschein an Ergard von der Beyenborgh gegeben. Nach einem Rückvermerk hat die letztere den Schein geschenkt in usum luminis pro templo s. Johannis.

---

437. **1628 September 10.**

Johannes Gelenius, Dr. theol., Priesterkanonikus des Domes, Dechant von S. Aposteln und erzbischöflicher Generalvikar, erlaubt dem Priester Johann Schiller neben seinem Kanonikat an der Essener Stiftskirche die Salvatorvikarie in derselben Kirche zu besitzen, da er zur Wiedererlangung verschiedener von den Haeretikern entfremdeter Güter der Vikarie viele Ausgaben hatte.

Beglaubigte Papierkopie.

---

438. **1634** (*ohne Tag).*

Andreas Muntzius, Pastor von S. Johann, auf Anordnung des Essener Kanonichenkapitels mit der Bedienung von dem Pastorat von S. Gertrud beauftragt, verpachtet 3 Morgen Land auf dem Tornfeld an Anna Kettwig genannt Steeling, [Wwe.] des † Arnold Steeling.

Orig.-Pap.-Urk.

---

439. **1637 Juli 25.**

Engel Hoffrone verpflichtet sich zur Zahlung einer Rente von 12 Rtaler an die Wwe. Mertens Franken.

Orig.-Papier.

440. **1642 Februar 11.**

Maria Clara, Gräfin von Spaur, Äbtissin von Essen, Mettelen und Nottelen überträgt dem Walter Berghaus, Clericus Coloniensis, nach dem Rücktritt des Adam Wichman das officium s. Crucis *im Essener Münster, nachdem er zuvor den Treueid in die Hände des Heinr. Franz Bommershome,* capellanus noster aulicus, *geleistet hatte.*

Konzept.

---

441. **1645 Mai 4.**

Wilhelm und Johann Hiltropf überweisen zu Folge der Testamentsbestimmung ihrer † Eltern für die Beleuchtung des h. Sakramentes in der S. Johanneskirche 50 Taler Kapital in Form der Hälfte eines Rentbriefes, dessen Zinsen bei den Vormündern des minderjährigen Sohnes von weiland Georg Krup zu erheben sind, in die Hand des Andreas Muntz, Kanonikus und Pastor von S. Johann.

Orig.-Pap.-Urk. mit eigenhändiger Unterschrift der beiden Hiltropf.

---

442. **1647 September 5.**

Wilhelmus Fitgenius, Scholasticus des Essener Münsters und Pastor der Pfarrkirche S. Gertrud in Essen, belehnt für sich und seine Nachfolger, den Henrich Cröse, lic. jur., und seine Tochter Gertrud mit dem Gute bei dem Schede am Hof zu Erenzell, welches seine Eltern bereits von dem † Bernhard von der Leyen erworben hatten.

Papier-Kopie mit beiliegendem Pachtreversal.

---

443. **1648 März 26.**

Wilhelm Fitgenius, Stiftsscholastiker und Pastor von S. Gertrud, verpachtet 3 Morgen Pastoratsland am Thornerfeld,

welche bisher Anna Ketwigh, genannt Steling, innehatte, an Heinrich Schleuters und seine Gattin Elisabeth Tilmanns.

Gleichzeitige Kopie. Im Jahre 1664 Juni 28 wird von dem Pastor und Kanonikus Adolph Brecht auf 14 Jahre das genannte Grundstück an dieselben Eheleute verpachtet.

---

444. **1656 Dezember 14.**

Investitur eines diaconus canonicus der Essener Münsterkirche.

Nos Anna Salome, D. gr. imperialium et saecularium exemptarum ecclesiarum Essendensis et Thorensis resp. abbatissa et decanissa, nata e comitibus de Salm et Reifferscheidt, domina in Bedbur, Dyck, Alfter et Hackenbroch etc., dilecto nobis i. Chr. Joanni Langio, clerico dioec. Colon., scholae nostrae rectori, salutem in Domino. Literarum scientia, morum honestas . . . nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque praebenda diaconalis in praedicta nostra ecclesia Essendiensi p. o. † Wilhelmi Mitwegs, dum viveret eiusdem ecclesiae decani et dicti canonicatus novissimi et quieti prossessoris in mense nostro ordinario vacare contigerit, . . . dictum canonicatum . . . cum plenitudine iuris canonici ac omnibus et singulis iuribus, obventionibus et pertinentiis tibi . . . conferimus teque bireti impositione per nostrum capellanum honoris, ven. Henricum Franciscum Bomerschome, prothonotarium apostolicum et canonicum in corporalem possessionem inducimus et investimus tenore praesentium, recepto prius solito iuramento in manibus praedicti nostri capellani honoris . . . Datum in abbatia nostra Essendiensi.

Beglaubigte Pap.-Kop. mit nachfolgender kopierter Bescheinigung der vollzogenen Investitur durch den gen. Ehrenkaplan und einer Bescheinigung des Kölner Weihbischofs G. P. Stravius von 1652 über die erfolgte Tonsurierung des Joh. Lang aus Essen.

---

445. **1658 Dezember 18.**

Wilhelm Hiltrop und seine Gattin Anna Steinacker leihen von Wilhelm Halfman, Kanonikus der Kollegiatkirche und Pastor von S. Johann zu Essen, 125 Reichstaler zu 6 Prozent, welche von der Wwe. Arnd Schmeling für den Annenaltar in S. Johann legiert wurden.

Orig.-Pap.-Urk. mit Unterschrift der Entleiher.

---

446. **1670 Dezember 11.**

Testament des Friedrich Kirchhof, des hochgräflichen Kapitels zu Essen Kelner und Praesenzmeister. Vermächtnisse an seine Frau Sibilla geb. Daels. Im Falle des kinderlosen Todes seiner Tochter verfällt sein Vermögen dem Münster zu Essen. Sein Schwiegersohn Georg Henrich von Duden soll wegen Verschwendungsgefahr nichts erhalten.

Kopie.

---

447. **1673 Mai 1.**

Anna Salome, Gräfin zu Salm-Reifferscheidt etc., Äbtissin von Essen, Dechantin von Thorn (in Holland), Pröpstin, Dechantin, Scholasterin, Cüstersche und sämtliche Capitularen des Stiftes Essen, verkaufen wegen „bevorstehenden Schadens und Gefahr der französischen Völker halber" an Arnold Friedrich von und zu Landtsberg, fürstlich pfalzneuburgischen Generalwachtmeister zu Pferd, Kriegs- und Regierungsrat und Drost zu Hundtsrucken, und seine Gattin Margareta Catharina von Meschede, geborene vom Haus Almen, eine Rente von 50 Reichstaler.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel der Äbtissin. Nach einem Rückvermerk wurde die Rente mit 1250 Reichstaler aus der Fundation Manderscheid im Jahre 1710 eingelöst.

---

448. **1677 Februar 6.**

Johannes Croesen, Essener Ratsverwandter, cediert an Dr. iur. Friedr. Coci einen Rentbrief von $7^1/_2$ oberl. Gulden auf Junker Dietr. von der Pforten, im Jahre 1549 an Johann Jaspar und Anna Croesens verliehen.

Orig.-Perg.-Urkunde.

---

449. **1677 Februar 22.**

Friedr. von Asbeck zum Berge und Münsterhausen leiht von dem Superior der Essener Jesuiten Joh. Beermann 100 Rtaler und verpfändet dafür den Schürmanshof zu Schonebeck.

Orig.-Perg.-Urkunde.

---

450. **1678 Mai 23.**

Äbtissin Anna Salome von Essen verleiht die S. Michaelsvikarie im Essener Münster nach Resignation des Adolph Brecht an einen Kleriker Brecht.

Orig.-Perg.-Urk., beschädigt.

---

451. **1679 August 1.**

Fürstäbtissin und benannte Stände des Stiftes Essen nehmen vom Bischof Ferdinand von Paderborn und Münster 8000 Taler Kapital auf wegen der vom französischen Marschall de Crequoy mit seinem Regiment du Roi der Stadt auferlegten Kontribution gegen eine jährliche Rente von 400 Rtaler, welche der chinesischen Mission zu Gute kommen soll.

Jm Jahre 1693 wird die Rente vom Bischof Friedrich Christian zu Münster auf 320 Rtaler reduziert.

---

452. **1683 Juni 25.**

Anna Salome von Salm-Reifferscheidt etc., Äbtissin der Essener Kirche, überträgt den durch die freiwillige Resignation des Jakob Dichter freigewordenen Thomasaltar im Münster zu Essen an Johannes Frisch und läßt ihn durch ihren capellanus honoris *Johann Adolph Hartman, Kanonikus ihrer Kirche, vermittelst Überreichung des Birretes feierlich investieren.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Unterschrift der Äbtissin.

---

453. **1687 März 13.**

Arnold Robert von der Pforten zum Dyck verkauft an Adolph Brecht, Scholaster zu Essen und Pastor von S. Gertrud, 1/2 Morgen Land auf dem Overkamp bei Katernberg, welches 1432 Werner Landsberg und seine Söhne Wolter und Johann an Rotger ufen Dyck laut einer besiegelten Urkunde abgetreten hatten.

Orig.-Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Verkäufers. Laut einem Rückvermerk des Pastors Jakob Adolph Rupingh von S. Gertrud vom Jahre 1760 fiel das genannte Land an Maria Brecht, Schwester und Erbin des † Pastors Adolph Brecht, und wurde von derselben als Ersatz für eine Schenkung von 25 Reichstaler an die Erzbruderschaft des Rosenkranzes von Seiten der Äbtissin von Buchaw, Gräfin von Zuyt, der genannten Bruderschaft überwiesen.

---

454. **1691 September 25.**

Henrich Wilhelm Scherenus, substituierter Richter im Stift Essen, bekundet, daß Arnold Robert von der Pforten zum Dyck den Vätern der Gesellschaft Jesu in Essen 10 Morgen Land im Krayer Feld, auf den Hellweg schießend, zwischen Winterseils und Bertelings Ländereien, für 720 Reichstaler verkauft hat.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des Verkäufers und des Richters.

455. **1696 November 18.**

Adolphus Brecht, canonicus scholasticus, pastor s. Gertrudis in Essen, *verpachtet an Johann Aldenhof einen Morgen Land im Oberfeld.*

Orig.-Pap.-Urk. mit Siegel und Unterschrift des Pastors.

---

456. **1698 August 20.**

Vierzehn benannte Schneidermeister von Essen erneuern die „uralte" S. Annabruderschaft des Essener Schneideramtes.

Orig.-Papier.

---

457. **1699 Juni 12.**

Vertrag zwischen dem „Kanonichenkapitel" zu Essen und Meister Georg Dollar über Neuanfertigung des Chorgestühles in der S. Johanniskirche zu Essen. Dasselbe soll in reinem Eichenholz verfertigt werden, auf jeder Seite 10 Sessel „gleichmäßig mit Laubwerk" versehen, für 300 Rtaler.

Orig.-Pap.-Urk. In einem beiliegenden Schreiben beteuert der Meister, daß er 28 Wochen lang mit 7 Knechten daran gearbeitet und jedem täglich 20 Stüber gegeben habe. Er bittet deshalb um einen Zuschuß des Kapitels.

---

458. **1699 Oktober 12.**

Jobst Vincent von Assbeck und Clara Elisabeth geb. von Dungelen, Eheleute, Herr und Frau zum Berge und Münsterhausen, erwerben von ihrem Oheim Henrich von Assbeck von dem Berge, Major zu Pferd im Dienst der Generalstaaten (Niederland), Besitzungen und Einkommen im Kirchspiel Winterswick für 5500 Rtaler und stellen ihren adeligen Sitz zum Berge und Münsterhausen zum Pfand.

Orig.-Pap.-Urk. mit den Siegeln der Aussteller und Consenserklärung der Essener Äbtissin Bernardine Sophie als Lehnsherrin.

459. **1704 November 24.**

Wilhelmus Halfius, senior, Wiricus Schetter, Balthasar Ouwere, Jacobus Adolphus Rupingh, Salentinus Biesten und Wilhelmus Henricus Graffweg, sämbtliche residierende Alte Altaristen der Münsterkirchen allhie zu Essen, *verpachten $1^1/_2$ Morgen ihres Praesentienlandes am Sessenberg für 7 Jahre an Peter aufm Kolcke, Bürger zu Essen, für jährlich 5 Scheffel Korn und ihren Garten vor dem Viehofer Tor auf dieselbe Zeit für jährlich $2^1/_2$ Gulden.*

Orig.-Pap.-Urk. mit dem Siegel der Alten Vikare.

---

460. **1718 Mai 20**

Essener Ratsurkunde: Philipp Liphaus und seine Gattin Cath. Reickmans verkaufen ein Haus auf der Kettwigerstraße an Brigitta Druge, Wwe. Dierichs von der Hoven.

Orig.-Pergament.

---

461. **1723 April 5.**

J. A. Rüpingh, Kanonikus des Münsters und von dem Kanonichenkapitel zum Pfarrer von S. Gertrud bestellt, verlehnt das Gut bei dem Schede am Hof Ehrenzell auf Praesentation der Georg Henrich Nedelman, Rentmeister der Stadt Essen, und Dietrich Henrich Solingh, Kaufhändler zu Essen, an Johann Georg Nedelman, juris candidatum, und Johann Godefrid Solingh.

Papier-Kopie.

---

462. **1727 März 5.**

Franziska Christine, Äbtissin von Essen und Thorn, überträgt gemäß einer am 2. Juli 1669 zwischen Äbtissin Anna Salome und Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln geschehenen Abmachung die administratio in spiritualibus super

collegio et territorio nostro Rellinghausano *dem Joh. Wilhelm Devens, ihrem* capellanus honoris et officialis noster.

Orig.-Pap. mit Siegel.

---

463. **1736 Juni 3.**

Päpstliche Provision auf die Vikarie Omnium Sanctorum im Essener Münster für Joh. Christ. Tuttmann.

Orig.-Pergament.

---

464. **1741 August 7.**

Arnoldus Wilhelmus Tuttmann, senior, Franciscus Arnoldus de Westerholt, Johannes Christophorus de Wessner, Jodocus Edmundus Poll, capellanus honoris, Johannes Dreeskamp, Georgius Peterka, Wilhelmus Winandus Croesen, Ferdinandus Böddiger, Franciscus Jacobus de Westerholt, Georgius Fabritius, Theodorus Gerhardus Lauffs, huius exemptae imperialis liberae et collegiatae ecclesiae Assendiensis canonici capitulares pro tempore praesentes in domo nostra capitulari, *bestimmen nach dem am 22. Juli erfolgten Tode ihres seitherigen Dechanten Wilhelm Mittweg den 28. August zum Termin der Wahl eines neuen Dechanten.*

Orig.-Pap.-Urkunde.

---

465. **1755 Mai 13.**

Die Wwe. des Essener Hofrates Callenberg verkauft das zum Hof Kirchfeld gehörende Behandigungsgut Grosssonderfeld im Stift Rellinghausen an die Gebrüder Johann Hermann Wesseling, genannt Becks, und Joh. Henrich Wesseling, genannt Kümpgen, und deren Gattinnen.

Orig.-Perg.-Urkunde.

466. **1756 Juli 10.**

Joh. Christophorus de Wessner, Johannes Dreeskamp, Johannes Winandus Croesen, Franciscus Jacobus de Westerholt, Jacobus Udalricus Graffweg, Johannes de Winckel, Andreas Rasia, Franc. Philippus Biesten, Johannes Henricus Bruns, Johannes Henricus Nicolaus Pogge, *Kapitularkanonichen von Essen, bestimmen nach dem Tode ihres seitherigen Dechanten Franz Arnold von Westerholt den 11. August zur Wahl eines neuen Dechanten.*

Orig.-Perg.-Urk., zusammen mit Urkunde Nr. 464.

---

467. **1757 März 23.**

Äbtissin Francisca Christina läßt eine Reihe (6) überflüssiger und die Harmonie der Essener Stiftskirche störender Vikarien-Altäre eingehen und bestimmt, daß die bauliche Unterhaltung der Altäre, die Besorgung der Kerzen und Paramente, welche früher den Vikaren obgelegen habe, von jetzt an durch den rector fabricae *der Kirche geschehen solle, doch so, daß jeder Vikar je nach der Zahl der von ihm zu lesenden Messen und seines Einkommens eine Abgabe an den Kirchmeister zu entrichten habe. Es werden die betreffenden Alten, Neuen und übrigen Altaristen mit der Höhe ihres Beitrages aufgezählt.*

Beglaubigte Kopie.

---

468. **1761 Februar 9.**

Testament der Gräfin Magdalena Sibilla von Styrum-Gemen, Dechantin des Stiftes Essen, zu Gunsten der katholischen Armen der Stadt, sowie ihres Vetters Friedrich Carl, Grafen zu Limburg-Bronkhorst, und der Eheleute Maximilian und Anna Christina Bröcker.

Papierkopie.

---

469. **1785 Mai 15.**

Pius VI. providiert den Franz Joseph Caspar Brockhof, clericus, *für ein Kanonikat der Essener Kollegiatkirche.*

Orig.-Perg.-Bulle nebst Ausführungsbreve.

Urkunden-Anhang.

---

470. **Verleihung von Kanonikaten der Essener Stiftskirche in einzelnen Urkunden.** (Orig.-Pap. oder Kopien.)[1]

1. 1567 an Petrus Sprenger, cler. Leodiens. dioc., vakant durch Tod des Jodocus Molitor.

1a. 1571 an Henricus Braem, Cronenburgensis, bisher Vikar des Marienaltars in S. Peter zu Köln.

2. 1581 an Jodocus ab Eickel, cler. Colon., nach dem Tode Theodor Engenhausens.

3. 1587 an Theodor Kothen, cler. Monast., nach Resignation Everhard Schnehagens.

4. 1588 an Andreas Kothe, cler. Ossnabr., nach dem Tode des Theod. Velthuis.

5. 1590 an Johann Waterfort, cler. Colon., nach dem Tode des Adolph Venatoris.

6. 1594 an Joh. Herbrück, cler. Colon., nach dcm Tode des Joh. Hesehaus.

7. 1595 an Joh. Beckman, Bochorstensis cler. Colon., liberalium art. magister et bursae Laurentianae in civitate Colon. professor.

7a. 1612 an Rutger Asbeck, nach dem Tode des Ewert Hasshuis.

8. 1616 an Wilh. Witgenstein aus Bochum, cler. Colon., nach dem Tode Theodor Lothes.

9. 1623 an Mathias von der Ketten, cler. Colon., nach dem Tode Herman Volmars.

9a. „ an Reinerus Esch, cler. dioc. Col., nach Verheiratung Joh. Wilh. Hillebringhs.

10. 1626 an Joh. Carl Ophem, cler. Colon., nach dem Tode Joh. Herbrücks.

11. 1638 an Herm. Roetgen, cler. Colon., nach dem Tode Phil. Gebours,

12. 1641 an Friedr. Mülheim nach Resignation Wilh. Hiltrops.

---

[1] *Sie sind in einem Aktenfaszikel unter Akten I nach den beigeschriebenen Nummern geordnet.*

13. 1644 an Joh. Bulke nach Resignation Rutger Asbecks.

14. 1644 an Theod. Wasserfohr, cler. Colon., nach Resignation Herman a Rutgens, alias Leefgens.

15. 1659 an Johann Wilhelm Tuttmann nach Resignation Sigismund Oberkamps.

16. 1665 an Wilh. Longius gegen Joh. Bommershome.

17. 1666 an Georg Philipp Steinacker de Saxenwaldt nach dem Tode des Joh. Hilden.

18. 1667 an Adam Henrich Mencke nach Resignation des Henr. Ahlers.

19. 1670 an Joh. Bapt Salicati, cler. Leod., nach Resignation des Joh. Bomershome.

20. 1671 an Dionys d'Estordeux nach Resignation des Joh. B. Salicati.

21. 1679 an Joh. Henr. Worth nach dem Tode des Georg Phil. Steinacker.

22. 1681 an Joh. Franz Hane Monasteriensis nach dem Tode des Arnold Suider.

23. 1687 an Adolph Walputz, cler. Colon.

24. 1689 an Martin de Heuß.

25. 1689 an Jacob Wilh. Aurelius, cler. Colon., nach dem Tode des Joh. Henr. Wort.

26. 1698 an Rutger Devens nach dem Tode des Martin Heusch.

27. 1706 an Arnold Wilh. Tutmann nach dem Tode des Adolph Walput.

28. 1712 an Joh. Franz Turmühlen.

29. 1712 an Carl Otto Callenberg nach dem Tode des Joh. Franz Hane.

29a. 1712 an Petrus Soiher nach dem Tode des Arnold Schomburg.

29b. 1714 an Arnold Wilh. Tuttmann.

30. 1722 an Joh. Godefrid Herrestorf nach dem Tode des Julius de Dobben.

31. 1721 an Ferdin. Anton a Becke gen. Boichorst.

32. 1725 an Joh. Dreeskamp nach dem Tode des Jakob Wilh. Aurelius.

33. 1725 an Paulus Brammertz gegen Peter Thom. Leers nach dem Tode des Otto Ludw. Dietr. Raesfeld.

34. 1729 an Ferdin. Otto Böddiger nach Resignation des Joh. Godfr. Heresdorf.

35. 1731 an Carolus Servatius Laur. Hasinelle nach dem Tode des Paulus Bramertz.

36. 1738 an Wilh. de Hasinelle nach Resignation des vorigen.

37. 1742 an Erich Alex. Tuttmann nach Resignation des Arn. Wilh. Tuttmann.

38. 1743 an Andreas Rasia nach dem Tode des Hermann Peter Soecker.

39. 1748 an Joh. Henr. Bruns nach Resignation des Wilh. Henr. Graffweg.

40. 1750 an Urbanus Wagner.

41. 1751 an Joh. Pogge nach der Resignation des Johann Ant. Fellings.

42. 1753 an Petrus Joseph Düsseldorf nach dem Tode des Anton von Beck.

43. 1754 an Michael Christoph Schmitz nach dem Tode des Theodor Laufs.

44. 1754 an Caspar Jos. Cocii nach dem des Tode Jodocus Edm. Poll.

45. 1757 an Peter Carl Weiler dioec. Ruraemund. nach dem Tode des Dechanten de Westerholt.

46. 1761 an Franz Aloys Fabritius nach Resignation des Michael Christoph Schmitz.

47. 1762 an Henr. Jos. Bombaye nach dem Tode des Jos. Schaumburg.

48. 1763 an Franz Christ. Ign. Soutz nach dem Tode des Andreas Rasia.

49. 1763 an Wilh. Hoyer (provisio).

50. 1763 an Aloys Jos. Wilh. Brockhoff (provisio).

51. 1764 an Joh. Wilh. Soutz nach dem Tode des Franz Ludw. Jak. de Westerholt.

52. 1774 an Peter Busch, presb. Colon., decanus s. Mariae ad Gradus Colon.

53. 1778 an Franz Theodor Elmering auf dem Collegium Germanicum in Rom nach dem Tode des Zurmühlen.

54. 1778 an Joseph Andermahr, Pastor von S. Johann in Essen, nach dem Tode des Ferdin. Böddiger.

55. 1779 an Joh. Wilh. Sebast. Mittweg nach dem Tode des Peter Jos. Düsseldorf.

56. 1784 an Wilh. Jos. Const. Alex. Graffweg (Kaiserliche Preces primariae).

57. 1785 an Franz Jos. Casp. Brockhoff nach dem Tode des Herm. Grosfeld.

58. 1787 an Friedr. Sigism. Jos. Wilthelm nach Resignation des Peter Jak. Busch.

59. 1788 an Jak. Conrad.

60. 1788 an Peter Gerz nach dem Tode des Johann Wilh. Winrich Croessen.

61. 1788 an Jak. Wingender.

62. 1789 an Mauritius Leimgard nach dem Tode des Christoph Wesener.

63. 1792 an Friedr. Gundelach nach Resignation des Jak. Conrad.

64. 1794 an Friedr. de Poseck nach Resignation des Franz Theodor Elmering.

65. 1794 an Carl Fritsch (preces primariae).

66. 1798 an Friedr. Trimborn nach dem Tode des Andermahr.

67. 1800 an Heinr. Hoyer nach dem Tode des Friedr. Anton de Poseck.

---

471. **Sammlung von Stiftungsurkunden.**[1]

1. 1636 Nov. 18. Testament des Kanonikus Wilh. Noetlich.
2. 1638 Okt. 6. Testament des Dechanten Wilh. Mittwèg.
3. 1663 Dez. 6. Testament des Kanonikus Jakob Grevels.
4. 1666 Mai 13. Testament des Kanonikus Johannes Hilde.
5. 1676 Nov. 11. Testament des Kanonikus Johannes Baltz.
6. 1683 März 23. Testament der Gräfin Agatha Barbara v. Manderscheidt.

[1]) *Papierfaszikel in blauer Pappe, Akten I.*

6a. 1683 Testament des Kanonikus Theodor Eggeradt.

7. 1685 Febr. 10. Memorienstiftung der Jungfer Johanna de Baxen.

7a. 1708 Nov. 11. Testament des Dechanten Wilh. Halfman.

7b. 1714 Mai 18. Testament des Kanonikus Jacobus des Vignes.

8. 1715 Febr. 11. Testament der Maria Elisabeth de Wernelli.

8a. 1722 Aug. 8. Testament des Dechanten Ouwerx.

9. 1721 Okt. 8. Testament des Kanonikus Franz Peter de Heusch.

9a. 1725 Testament des Kanonikus Jak. Wilh. Aurelius.

10. 1723 Febr. 10. Testament des Kanonikus Jodocus Werner Fabritius.

10a. 1723 Sept. 18. Testament und Inventar des Jacob Adolph Rüpingh, Pastor an S. Gertrud.

11. 1744 Jan. 20. Testament der Gräfin Maria Antonia Truchsess, Stiftsdechantin.

12. 1766 Febr. 16. Stiftung des Vikars Jakob Adolph Sales.

13. 1770 März 20. Memorienstiftung der Margarete Vincken.

14. 1775 Mai 15. Anniversarstiftung für die †Frau Cath. Mechtild Fabrii.

15. 1765 Juni 13. Armenstiftung des Wilh. Henr. Brockhoff.

16. 1776 Juni 28. Anniversarstiftung der Josepha Gräfin v. Hatzfeld, Stiftsscholasterin.

17. 1777 Sept. 5. Testament der Äbtissin von S. Ursula, Gräfin v. Manderscheidt.

18. 1783 Dez. 10. Messstiftung des Cellerarkanonikus Johann Henr. Bruns.

19. 1789 Jan. 6. Testament des Kanonikus Franz Xaver Aloysius Fabritius.

Urkunden-Nachtrag.

---

472. (12a)[1]) **1350 August 23.**

Hermann Kirchhellen, Essener Bürger, vermacht zum Heile seiner Seele eine jährliche Rente von 14 Pfund Wachs für das Essener Münster und die Johannes- und Gertrudiskirche, sowie 6 Pfennige (Denare) für die Küster aus seinem näher bezeichneten Hause am Markt.

Cundic si allen guten luden, de dissen breif seit efte hoirt lesen, dat ich Herman Kerchellen dey buntmekere eyn burger tho Essende geve ende hebbe gegeven mit willen miner rechten erven in ere Godis, Marien siner moder ende alle godis heyligen veyrteyn punt wasses ende ses pen[inge] geldes na der tid to Essende genghe ende gewe erflike en[de] ummermer ut minem hus, dat geleghen is tho Essende vor deme markede achter Siuerdes hus des gedemers, vor mine seile, miner aylderen seile ende allè geloeveghen seile. Dat vorgescreven was ende de ses penninge sal men ut mime vorgenompden hus geven ende bereden alle jar uppe sunte Michaels dagh den kosteren in deme Monster tho Essende sunter enigherhande wedersprake. Der vorgenompder veyrteyn punt wasses solen de vorgescreven kostere doyn achte punt to den lechten, de boven umme den koer in deme selven Munster sin gesat, ende de men in den oversten hochtiden plecht to entfenghen, dar um dat men de lechte sate vort to de misse over bernen, wanner sey tho hochtiden entfenghet werdent. Vortmer solen de kostere vorscreven maken van den anderen ses punt wasses dre lechte gelike grot, to dat lecht van twen punten, der lechte solen de kostere eyn setten vor Unses Heren Licham in dem Munstere, dat andere lecht tho sunte Johanne bi den oversten altar ende dat derde lecht to sunte Gerdrude even bi den oversten altar. Disse dre lechte sal men alle daghe entfenghen altehant na deme offertorium ende solen vort bernen dar stille over de wile, dat men unsen Heren gebenedyet, vortmer de vorgenompde ses peninge solen de selven kostere verdoyn, wanner se de vorgescreven lechte makit. Oych is hir in gesproken, wer dat also dat de vorgenompde verteyn

[1]) *Die eingeklammerten Zahlen geben an, wo die Urkunde einzuschieben ist.*

punt wasses ende de ses peninge ut mime vorgescreven hus ende ut des huses tobehoringhe nicht en worden betalt ende gegeven alle iar uppe sunte Michaels dagh den vorgenompden kosteren, wanner dat gheschey, so magh eyne dekeninne des Gestichtes van Essende na dem vorgenompden daghe altehant laten gayn eren boden in min vorgescreven hus unvervolget vor gerichte ende laten penden vor dat was unde de ses 'peninge vorgescreven ende vor eyn wedde van veir schillinghe sunder minen ovelen moit eft eymandes wedersprake, des dat hus vorsçreven is ende na mi besittet, verpel ende alle argelist hyr ut gesproken. Dat dit stede si ende vast blive, dar um heb ich gebeden Henrike van der Leithen, eynen schulten to Essende in der tid, dissen breif to vestene mit sime ingesegele, in oirkunde ende merre vestinghe al disser vorgescrevener stucke. Ende ich Henrich van der Leithen vorgenompde sculte bekenne, dat ich um bede willen Hermans des buntmekers vorgescreven heb myn ingesegel an dissen breif gehanghen in bekantnisse al der stucke, de hir vorgenomet syn. Hir was over, do dit geschagh, Wenemer van der Leithen, Hinse van Barenschede, Wenemarus van Waltorpe ende guder lude genoigh. Geven unde screven na Godis burt dusent jar dreyhondert iar in deme viftigesten iar uppe sunte Bartholomeus avent des apostels.

Transsumpt in Urkunde von 1358 September 26.

---

473. (15a) **1358 September 26.**

In ecclesia seu monasterio Assinden. iuxta summum altare prope cistam reliquiarum, ubi thesauraria dicte ecclesie stare consuevit, quando reliquias extrahit de dicta cista, coram ven. persona domina Mectildi de Brole scolastica eiusdem ecclesie tunc locum tenente dicte thesaurarie *bekundet unter Hinweis auf die transsumierte Urkunde von 1350 August 23 der Essener Bürger* Hermannus dictus Kirchhellen seu Buntmeker *seine Verpflichtung zur Lieferung von jährlich 14 Pfund Wachs* ad luminaria dicti monasterii ac s. Johannis et s. Gertrudis ecclesiarum Assinden. necnon 6 denariorum in Essende usualium campanariis eiusdem

monasterii de domo sua sita in Essende ante forum retro domum quondam Sifridi Penestici.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Hermann de Bottenbroke, cler. Colon. publ. imperiali auct. notarius.

---

474. (40a) **1382 November 24** (vigil. b. Catherine virg.).

Hintze van Bardenschede, burgher to Essende, *verspricht den* baghinnen in me Haghen den tuyn *zwischen ihrem und seinem Hofe für alle Zeit* in gudeme tune holden und tymmeren buten der junferen scaden.

Orig.-Perg.-Urk. mit Siegel des gen. Hintze.

---

475. (72a) **1398 Nov. 13** (b. Briccii ep.).

Johan Pasie, Conrad Gruter etc. *(wie Nr. 72)* raidmanne der stadt van Essende, *bekunden, daß* Herman Brocker unse raidgeselle, Greyte syn elighe wyf, Greyte und Else er echte kyndere *verkauft haben* $^1/_2$ *Mark Essendisch jährliche Rente aus Geredes Tuttoppes Haus an der* Veyhouerstraten tuschen wanner Wolters Nabers hus und Henriches hus op dem Spyker *an die* Begynen yn dem Nyenhagen *zu Essen für eine gewisse Summe, die ihnen im Namen ihrer* medegesellynnen junfrouwe Tele van Caldenhouen begyne *bezahlt hat.*

Orig.-Perg.-Urk. mit Stadtsiegel.

---

476. (115a) **1431** (vigil. Mathie apost.).

Stiftung der Margarethen-Vikarie in Stoppenberg.

Priorissa totusque conventus ecclesie in Stopenberghe *dotieren den in ihrer Kirche gelegenen Altar der h. Margarethe mit Gütern zu Bövinghusen,* que (bona) comparavimus erga Rutgerum et Henricum fratres opdem Dicke, valentia annuatim communi

estimatione 18 maldra frumenti, item 6 maldra frumenti duplicis scil. siliginis et hordei, *und mit einem am Fuße des Stoppenberges gelegenen Hause und Garten zur Wohnung der künftigen Altarrektoren. Patrone und Kollatoren des Altares sind die jedesmalige* priorissa, die senior inter puellas, *die* thesauraria *und die* magistra granarii. *Der Praesentierte muss Priester sein oder die Priesterweihe innerhalb eines Jahres empfangen und persönliche Residenz üben.*

2 Kopien.

477. (129a) **1438 Okt. 26** (crastino Crispini et Crispiniani mart.).

Vor dem Richter Johann van Hoirle zu Essen verzichtet Coene van Mollo in die Hände des Dekan und der Kanonichen zu Essen auf sein gewyn ind recht, dat he hadde an deme goed to Mollo, dar he byt her to op gewoent hadde. *Für schuldig gebliebene Pacht von dem Hofe tritt er an die Kanonichen ab* synen waghen ind ploech ind alle syn reyde gud. *Dagegen erhält er von diesen zu seiner Leibzucht* $2^1/_2$ *Morgen Land an 2 Stücken,* als $1^1/_2$ scheyttende op de Duysterbeke, in enen morghen by Rusels hove.

Zeugen: Rotger Weseman, eyn gehuldet vrone, Godert op der Hovestat ind Johan Bocholt, gerechteslude.

Pap.-Kopie.

478. (221a) **Ca. 1500** *(ohne Datum).*

Weistumartige Erklärung der Hofgeschworenen von Eickenscheidt über das Hofrecht und die Erbfolge im Hof Plantenberg.

Orig.-Papier.

479. (228a) **1503 September 23.**

Der Offizial der Kölner erzbischöflichen Kurie spricht den Hermann Hellinger, Dechant von Cosmas und Damian zu Essen, der für sich und Wirich Witgenstein, Johann

Judicis, Bruno Smelinck, Wilhelm Snider, Johann Sudermann, Everhard Bottrop, Johann Hesehuiss, Jodocus Segebode, Heinr. Hiltrop und Albert Hesehuiss, Essener Kanonichen, um Befreiung von den kirchlichen Zensuren bittet wegen Nichtinnehaltung der Residenz, von der Sentenz der Exkommunikation frei.

Orig.-Perg.-Urkunde.

480. (248a) **1518** *(Sonntag nach Michaelis).*

Schreiben eines Unbekannten über einen Abschied auf Staleiken und über den Schelenhof, auf den Neermanns Kinder ein Recht zu haben behaupten. Mit dem Hof wird von den Werkmeistern des Essener Münsters auf Befehl der Äbtissin und des Kapitels Evert van Tagynck und seine Gattin behandigt, nach deren Tod soll er gehören to dem tymmer des werks Unser Leyver Frauwen des Monsters to Essen.

Orig.-Pap.-Brief.

481. (358a) **1552 August 15.**

Albert Berchman, canonich und werckmeister ter tyt Unser Liever Frouwen im Monster to Essen, *verpachtet dem Meister Rutger Woltinck, schröder, und seiner Gattin Else zwei Gademen, die dem Liebfrauenmünster gehören und gelegen sind* in der borch tuschen Feyken huysken und Michel goltsmids gedeme *für jährlich 6 Gulden korrent zu Behuf des Liebfrauenwerkes.*

Orig.-Pap.-Zettel.

482. (369a) **1557 Juli 15.**

Joh. Gebhard v. Mansfeld, erwählter Erzbischof zu Köln, an Dechant und Kapitel der Essener Kollegiatkirche: bittet sie, seinem Sekretär Johann Hertzig, welcher das von Johann Emporii hinterlassene Kanonikat durch päpstlichen Indult erhalten habe, dies

Kanonikat, obwohl er wegen seines Dienstes an der erzbischöflichen Kurie nicht persönliche Residenz üben könne, durch dessen Prokurator Dietrich Sanders, erzbischöflichen Siegler und Kanonikus von S. Maria ad Gradus, zu übertragen.

Orig.-Pap.-Brief.

483. (384a) **1564 September 19.**

In der Wohnung des Essener Münstervikars Dietherich Bottrop erscheint Gerhard Emporius, Pastor und Kanonikus, mit seinem Oheim Hermann Voelhauer, Pastor und Kanonikus zu Rellinghausen, und bittet durch die Schiedsfreunde Mathias Cardenus, lic. jur., und Dietherich Knippenborgh den genannten Vikar Diethrich um Verzeihung wegen einer ihm zugefügten Beleidigung.

Orig.-Perg.-Notariatsinstrument des Heinrich Saldenberg.

484. (434a) **1619 Juli 10.**

Anna Stael von Holstein, Dechantin, Margaretha von der Wengen, Mechtildis von Aschebroch und sempliche capitularjungfern des kayserl. und freyweltl. stifts Rellinghausen *leihen von Catharina Schwan 250 Rtaler in* specie *und 50 Königstaler in* specie.

Mehrere beglaubigte Kopien.

485 (438a) **1635 September 2.** (stylo correcto)

Josina ab Asbeck, Catharina Sibilla ab Aschebroick, Anna ab Asbeck, Cordula a Billerbeck, Agnes a Billerbeck, Joanna Elisabetha Droste, Maria Margaretha de Delwigh, Anna Sibilla Droste, Anna Maria de Groll, resp. decanissa et capitulares secularis et collegiatae ecclesiae in Stopenbergk capitulum facientes *übertragen die Margarethenvikarie ihrer Kirche, die bisher der Essener Kanonikus Rutger Asbeck inne hatte, nach dessen gleichzeitig entgegengenommener*

persönlicher Resignation dem gleichfalls gegenwärtigen Philipp Therjakobs de Poill, Caplan von S. Johann zu Essen, für seinen Pfarrherrn Johannes Baltz.

Zeuge: Andreas a Wicede, pastor von Stoppenberg, Georg im Grauenhoue, custos eiusdem ecclesiae.

Beglaubigte Kopie.

486. (440a) **1644, 1656, 1661.**

Mehrere Urkunden betr. Pfarrei und Kirchmeister von Steele und 2 1/2 Morgen Land des Junkers Philipp von der Pforten.

Orig.-Papiere.

487. (454a) **1693 Mai 18.**

Ablaßbulle Innocenz XII. für S. Johann.

Orig.-Pergament.



AKTEN.

I.

Kopiare, Urkundensammelbände, Statuten und Gottesdienstordnungen.

488. **1326** ff.

Der Liber fraternitatis b. Marie virg. *enthält:* 1. Constitutiones et statuta fraternitatis b. Marie virg. per decanatum Wattenschedensem et Assindensem. 2. Vespere fraternitatis de commemoratione b. Marie virg. 3. Vigilie mortuorum. 4. Missa pro defunctis *(mehrfach von den Choralgesängen der Requiemsmesse unterschieden).* 5. Commendatio et ordo ad sepeliendum sacerdotem. 6. Summa missa de Domina nostra. 7. *Ein Verzeichnis der verstorbenen Bruderschaftsmitglieder mit der Überschrift:* Memoria defunctorum de fraternitate beate Marie dacanatus Wattenschedensis et vicinorum locorum, *und den Unterabteilungen:* Nomina sacerdotum, militum *(Ritter),* militarium *(Ritterbürtige),* vulgarium de communi populo. 8. Redditus fraternitatis b. Marie virg. in districtu Assindensi *(circa 1460–1470).* 9. Redditus pecuniarum fraternitatis b. Marie virg. Assindensis anno 1525. 10. Nomina D. D. canonicorum ecclesie Assindensis, *die* 1633 Juli 21 *mit in die Bruderschaft aufgenommen sind, und fortgesetzt bis 1702.* 11. *Beigeheftet ein* Te matrem Dei laudamus *nach Art des* Tedeum laudamus.

Quartband in 2 mit gepreßtem Leder überzogenen Holzdeckeln mit je 5 Messingbuckeln, enthält 68 Pergamentfolien.

---

489. **2. Hälfte des 14. Jahrhunderts.**

Der Liber ordinarius *enthält die Gottesdienstordnung in der Essener Stiftskirche. Vergl. Arens, der* Liber ordinarius *der Essener Stiftskirche und seine Bedeutung für die Liturgie, Geschichte und Topographie des ehemaligen Stiftes Essen, 21. Heft der Beitr. z. Geschichte v. Stadt u. Stift Essen. Essen 1901.*

Quartband in 2 mit gepreßtem Leder überzogenen Holzdeckeln, an den unteren Schmalseiten derselben je 2 Messingfüßchen, außerdem an dem vorderen Deckel eine Oese für die (fehlende) Kette.

490. **ca. 1400.**

Statuten der Essener Stiftskanonichen, hauptsächlich über ihre Residenzpflicht und ihre Einkünfte. (Münsterarchiv, Akten I, die Handschrift auf 7 Pergamentfolien in 4⁰ in Buchschrift des ausgehenden 14. oder beginnenden 15. Jahrhunderts).

Hec sunt statuta, iura et consuetudines decani et canonicorum secularis ecclesie Assindensis, collecta ex diversis statutis, regestris et observantiis antiquis hactenus observatis et approbatis.

Fidelitatis iuramentum prestandum ab emancipando canonico collegii Assindensis ecclesie.[1])

Ego N. iuro, quod ab hac hora inantea statuta et consuetudines dominorum decani et canonicorum Assindensium fideliter observabo, secreta eorum non revelabo, bona eorum inventa conservabo et deperdita recuperabo iuxta posse et nosse meis. Sic me Deus adiuvet et sancta Dei evangelia, amen.

1. Primo, quod quivis canonicus ecclesie Assindensis anno quolibet 6 septimanis continuis vel interpellatis egredi licite et abesse poterit pro factis suis expediendis, si habuerit necesse. Preterea decanus Assindensis habet concedere cuilibet canonico hoc humiliter petenti licentiam 3 septimanarum in anno quolibet continue vel divisim. Sed si novitius esset absens ultra diem unam, tenebitur reincipere residentiam et refundere precepta a tempore, quo incepit residentiam. Sed anno residentie completo habebit quilibet canonicus 4 dies post indultum generale

[1]) *Bis hierher mit rotem Mennig geschrieben.*

et speciale supradictum. Et si ultra 4 illos dies fuerit absens, manebit suspensus usque ad reditum suum ab omni perceptione quorumcunque prebende sue fructuum, qui per cellerarium nostrum pro tempore existentem ad communes usus fideliter colligentur et reservabuntur, nisi forsitan urgente causa vel necessitate evidenti sententiam et licentiam a decano et canonicis simul meruerit obtinere. Salvo tamen per omnia iure capellani domine abbatisse sepedicte ecclesie Assindensis.[1])

2. Item quivis canonicus si post annum residentie ad tempus fuerit absens et alibi moram trahens ad residendum apud nos redire voluerit, exhibebit se decano et canonicis in festo b. Margarete virginis et sic postea gaudebit de indulto generali 3 septimanarum abessendi et percipiet omnes fructus prebende sue, si per annum residens permanserit et deservierit.

3. Item talis canonicus absens, ut premittitur, potest se exhibere ad residentiam in festo nativitatis b. Marie virginis, nihilominus percipiet omnes fructus prebende, si per annum residens permanserit et deservierit. Sed carebit tunc indulto generali vid. 6 septimanis abessendi, habebit tamen indultum speciale 3 septimanarum a decano Assindensi, si humiliter petierit.

4. Item talis canonicus absens, ut premittitur, potest se iterum exhibere ad residentiam in vigilia patronorum nostrorum ss. Cosme et Damiani et etiam percipiet fructus prebende, ut premittitur, si residens permanserit et deservierit. Sed talis carebit indulto generali et speciali illo anno.

5. Item si talis canonicus absens, ut premittitur, post diem patronorum venerit ad residentiam, ille carebit illo anno vino et annona prebendalibus illius anni, habebit tamen quotidianas distributiones, si deservierit.

6. Item ex statutis antiquis per venerabilem abbatissam Beatricem[2]) confirmatis: quicunque absens (!) preter licentiam ad residentiam venire distulerint usque ad natale Domini, triticum de Paffendorp non participabunt. Et qui ante quadragesimam non venerint participatione pensionis ecclesie in Holtzwylre penitus carebunt.

[1]) *D. h. der Ehrenkaplan der Äbtissin erhielt auch in seiner Abwesenheit die vollen Bezüge eines canonicus.*

[2]) *Vgl. Essener Beiträge V 10: Beatrix v. Holte* . . . statuta dominorum canonicorum primo approbavit idque anno 1303.



7. Item novitii quocunque modo intervenerint seu intraverint sive per mortem sive per permutationem, si non venerint ad residentiam ante festum patronorum Cosme et Damiani, carebunt vino et annona prebendalibus illius anni. Cetera vero sicut quotidianas distributiones percipient, ut supra specificatum est de aliis canonicis, dummodo per annum residentes permanserint et deservierint.

8. Item predicti novitii possunt intrare ad residentiam, post 3 annos expectatos, quocunque etiam tempore anni et deservire, quotidianas distributiones et residentiam incipere, si placet eis.

9. Item quilibet canonicus de novo recipiendus loco propine emet redditus 1 moldri tritici perpetuos ad usus communes decani et canonicorum pistandos in pistrino canonicorum, nisi de gratia canonicorum meruerit pro eisdem redditibus solvere 12 scudata antiqua.

10. Item quilibet canonicus, quando inceperit primo residere, erit novissimus in ordine.

11. Item presentie nemini dabuntur, antequam inceperit residere, nisi de speciali gratia canonicorum residentium.

12. Item canonicus, qui non est in sacris, non intrabit capitulum. Sed et canonicus minor annis inhabilis ad sacros ordines habebit dumtaxat antiquum corpus, sicut canonicus absens. Et ille idem non leget in choro commendationem.

13. Item cum canonicus moritur, familia ipsius[1]) percipit parvum corpus prebende sue per primum mensem scil. panem de pistrino et carnes de coquina et cervisiam de braxatorio, butyrum et halecia et huiusmodi comestibilia; ubi talia comestibilia non habentur, familia nihil percipit. Hoc idem servatur de prelata canonica et officium quodcunque habente.

14. Item canonicis cedunt omnes redditus prebendarum suarum per 2 annos integros et continuos post mortis eorum diem in omni modo et forma sicut studentibus,[2]) prout inferius de studentibus est specificatum.

15. Item tertius annus post mortem canonici incipiendo annum a die obitus sui post mensem est canonicorum aliorum vivorum pro communi usu eorum conservandus et potest redimi ille annus tertius per successorem mortui pro et cum 20 scudatis antiquis, ut premittitur, et percipiet deinde per omnia sicut alius canonicus plenarie vivens.

---

[1]) *d. h. seine Dienerschaft.*

[2]) *d. h. den auf der Universität befindlichen.*

16. Item domus canonicales mortuis canonicis vel permutantibus infra annum et mensem vendantur actu canonicis et talibus, qui plus dederint et non aliter.

17. Item canonicis studentibus, qui de licentia absunt in studio, et ceteris canonicis mortuis in residentia dantur omnes redditus sicut presentibus exceptis presentia in choro et obventionibus de servis morientibus et acquisitionibus bonorum et permutationibus hominum et censibus. Census tamen de Holthusen dantur absentibus, ut infra dicetur, triticum etiam de Paffendorp et Holzwylre, pulli et ance non dantur studentibus nec mortuis.

18. Nota etiam, quod qui absens moritur, pro absente reputatur mortuus; non plus percipit mortuus quam vivens percepit. Iste canonicus seu moriens ante perceptionem carebit 2 annis gratie, qui cedunt canonicis residentibus. — Item absentibus in negotiis canonicorum dantur omnia integraliter ut presentibus.

Item absentibus, qui non sunt in studio nec in negotiis canonicorum, non datur nisi parvum corpus prebendale scil. 4 sol. de vino, 16 den. de Holthusen, 26 sol. 8 den. census de pecunia de Dreyne et 4 den. dentur de anniversario Swenhildis abbatisse: panes de pistrino conventus, carnes de coquina, cervisia de braxatorio, butyrum et halęcia, petia salmonis in ieiunio et ova durante indulto generali et speciale (!) ut supra.

19. Item 3 claves de cista dominorum consueverunt conservare unam decanus, cellerarius unam et senior canonicus unam.

20. Item plebanis in Holtzwylre et in Paffendorpe, qui erunt canonici actu prebendati, non datur nisi parvum corpus, ubicunque etiam morentur, hic vel in ecclesiis suis.

21. Sciendum est circa presentiam canonicorum, quod quicunque canonicus ad chorum non venerit in vesperis ante quartum psalmum, in matutinis et vigiliis ante primam lectionem et in missis ante evangelium, carebit illa vice presentia, excepto, qui tunc in monasterio fuit in officiatione ipsum contingente, vel in negotiis canonicorum sibi commissis vel etiam infirmus, de cuius infirmitate cellerario constiterit ante presentie dationem. Nullus etiam ante finem vesperorum ante *magnificat*, matutinarum ante *benedictus* et vigiliarum et misse ante *agnus Dei* chorum exeat, nisi vocatus specialiter et urgente necessitate, super quibus conscientia exeuntis stet onerata.

22. Item 2 iuniores canonici cantabunt *venite* et versus per ordinem et lectiones per ordinem.

23. Item domina abbatissa potest curtes retinere pro se vel aliis, quibuscunque vult concedere, non consulendo capitulum super eo, sed si consulerit, laudanda est et honestum et cautum sibi est. Et propter hoc, cum aliquis villicus negligit servire suo debito tempore, abbatissa debet servire pro eo vel pignora sua pro illius servitio obligare, ut utique tempore debito serviatur, et postea illum villicum compellere ad sacrificandum.

24. Item secundum ecclesie Assindensis consuetudinem vacant omnes curtes eiusdem ecclesie singulis annis in die Margarete, nisi qui de consensu capituli fuerint diutius exposite seu concesse.

---

491. **ca. 1410.** *Der 2. Teil des sog.* liber catenatus *enthält ausführliche Beschreibung der* consuetudines *des Essener Stiftskapitels mit besonderer Beziehung auf die* canonici *und weltlichen Erbämter des Stiftes von fol. 59–110. Er wird unten im Anhang abgedruckt.*

492. **1551—1589.** *Statuten der Essener Kanonichen in zwei von einander mehrfach abweichenden Redaktionen (vergl. Fr. Arens, Die beiden Kapitel des Stiftes Essen, 1892, S. 16ff.) (Foliohefte in blauer Pappe zusammen mit späteren auf die Statuten bezüglichen Papieren.)*

493. **16. Jahrh.** *mit Nachträgen. Rentbriefverzeichnis der Kirchmeister von S. Johann zu Essen. (Quartband in Schweinsleder.)*

494. *Vier Kataloge der Essener Äbtissinnen. Einer fragmentarisch aus dem 16. Jahrh., ein zweiter aus dem 17., zwei andere aus dem 18. Jahrhundert.* (*Kuvert.*)

495. **16. Jahrh.** *Akten betreffend die verschiedenen Äbtissinnen der Essener Reformepoche. (Faszikel).*

496. **16.—18. Jahrh.** *Urkunden und Akten betr. die Alten und Neuen Vikarien im Essener Münster. (Faszikel in blauem Umschlag.)*

497. **16.—18. Jahrh.** *Urkunden und Akten betr. den Schwesternkonvent zum Neuen Hagen.*

498. **17. Jahrh.** *Urkundensammlung des Salvatoraltares im Essener Münster. Kopien und Originale von Testamenten und Investituren:*

1624 Investitur des Kanonikus Johannes Schilder.
1690 Investitur des Jakob Adolph Ruping mit dem Altar.
1697 Testament des Alex. Fortunatus de Boys.
Kopien der Fundationsurkunden von 1492.

499. **1664.** *Gerechtsame des Rektors von S. Quintin mit Angabe seiner Verpflichtungen. (Vier Quartblätter in Kuvert.)*

500. **vor 1664.** *Statuten des Gräflichen Damenkapitels zu Essen. (Folioheft in blauer Mappe, mitgeteilt und besprochen von Fr. Arens in Heft 17 der Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, 1896.)*

501. **1665–1776.** *Statuten und Auszüge aus Kapitelsprotokollen des Stiftes Kaiserswerth betr. den Turnus der Kanonikatbesetzungen. (Vier Papierfolien, Gutachten des Georg Christoph Nelles, Professors der Trierer juristischen Fakultät.)*

502. **17. u. 18. Jahrh.** *Einige Urkunden und Akten betr. die mit dem Essener Stift in Personalunion stehende Reichsabtei Thorn in holländisch Limburg. (Aktenfaszikel in Papier.)*

503. **1704–1796** *Protokollbuch der Münsterfabrik zu Essen, enthält auf 105 beschriebenen Seiten alle Einkünfte, Verpachtungen, Behandigungen und Ausgaben der Münsterfabrik, sowie die baulichen Veränderungen der Kirche. (Folioband in Schweinsleder.)*

504. **ca. 1720** *mit Nachträgen. Inventar des Archivs der Münsterfabrik von Essen in 4 Abteilungen.*

A. De pecuniis *(älteste datierte Urk. 1357).*
B. De agris (1376).
C. De curtibus et decimis (1328).

D. De oppignoratis curtibus Zur Heggen, Ottenkamp, Strattman, Bucking (1444).

E. Diversa (1380).

(Folioband von 46 Seiten in Leder. Einliegend ein Verzeichnis der frommen Stiftungen und Testamente aus dem 17. u. 18. Jahrh. und Aktenverzeichnis von 250 Nummern, hauptsächlich Prozesse des Kanonichenkapitels aus dem 17. u. 18. Jahrh. betreffend.)

505. **1736.** *Statuten der 8 Alten Münstervikare. Papier-Heft 6 Seiten mit eigenhändiger Unterschrift von 7 Vikaren, der achte war kurz vorher gestorben.*

506. **1737 Juli 7.** *Bestätigung der Statuten der 8 Alten Vikare durch Äbtissin Francisca Christina. (Orig.-Pap.-Heft mit Siegel und Unterschrift der Äbtissin.)*

507. **1776.** *Inventar des Essener Kanonichenarchivs durch den deputierten Kanonikus A. W. Hoyer. Es werden 72 Capsulae erwähnt und einzeln kurz besprochen. (Folioheft in blauer Pappe.)*

508. **18. Jahrh.** *Sammelband betreffend spätere Vikarienangelegenheiten, Fundationen etc. meist aus dem 18. Jahrh. (Aktenband in blauem Umschlag.)*

509. **18. Jahrh.** *Ein Promemoria über die Einkünfte und Pflichten des Münsterkirchmeisteramtes in Essen. (Papierfolio.)*

510. **1826.** *Verzeichnis aller Archivalien der Abtei Essen, welche im genannten Jahre auf Ansuchen der Preußischen Regierung nach Düsseldorf abgeliefert wurden, in 3 Abteilungen: 1. welche zum Landesarchiv des Stiftes gehören, 2. welche sich auf das Güterwesen beziehen, 3. welche einen Teil der Officialats-Registratur ausmachen. Es folgt darauf ein im 17. Jahrh. angelegtes und gegen Ende des 18. Jahrh. weitergeführtes nach der damaligen Registratur geordnetes, genaues Inhaltsverzeichnis des Kapitelsarchivs der Kanonichen.*

A. A. Documenta officii s. Johannis in Crypta et s. Quintini *(älteste datierte Urk. 1356).*

B. Jura dominorum canonicorum (1329).
B. B. Litterae dd. diaconorum (1479).
C. Jura electionis abbatissae (1370).
C. C. Litterae dd. subdiaconorum (1454).
D. Brysich, Ludesdorf, Pfaffendorf (1311).
D. D. Diversa *(Testamente, Inventare, Prozesse etc.)* (1526).
E. De reditibus in Holtzweiler (1297).
F. De pastoratu in Holtzweiler eiusdemque rectoribus (1315).
G. Curtes Viehof, Eickenschede, Nienhuss, Uckendorp, Beeck, Ehrentzell, Borbeck, Huckarde, Broichusen, *(Einkommen an die Kanonichen)* (1327).
H. und I. *Von Capitelshöfen und Kotten* (1327).
K. De agris, pascuis, et reditibus frumentariis (1250).
L. De hortis (1323).
M. De aedibus in platea Kettwich, im Hagen et Steinweg (1330).
N. De aedibus in immunitate et foro, item in platea Stelensi sitis (1323).
O. De aedibus in plateis Viehof et Limbeck et in vicinia (1324).
P. Q. De pecuniis seu capitalibus (1376).
R. Documenta ecclesiae parochialis s. Johannis (1326).
S. Documenta eccl. par. s. Gertrudis, fraternitatis Rosarii et altaris 3 regum (1297).
T. De officio Magdalenae (1315).
U. De officio Scholae (1431).
X. De officio Quatuor temporum (1359).
Y. De vestibus pauperum (1462).

Es sind zusammen 1040 Nummern verzeichnet. (*Folioheft in blauem Umschlag.*)

II.

Memorienbücher und Necrologien.

511. **vor 1375 – 17. Jahrh.** *Memorienbuch der* canonici Assindenses, *enthält zahlreiche Memorieneintragungen, die Urschrift ist vor dem Jahre 1375 entstanden. Aus diesem Jahre und nachher*

bis ins 17. Jahrhundert finden sich datierte Nachträge. (Folioband in Holz mit gepreßtem Lederüberzug; 62 Pergamentfolien. Ein zweites Memorienbuch von derselben Form ohne Einband erscheint als ziemlich gleichzeitige Kopie des ersteren.)

512. **1488** *ss. Memorienbuch der acht alten Münsteraltaristen* (liber praesentiarum 8 seniorum altaristarum secularis collegiate ecclesie Assindensis) *mit Eintragungen über Memorien aus dem Ende des 14. bis 16. Jahrh. (39 Pergament-Großquartfolien in Schweinsleder.)*

513. *Bruchstück eines im 18. Jahrh. verfertigten Auszuges aus einem Memorienbuch der Kanonissen des 13. und 14. Jahrh. (6 Oktavfolien in Kuvert.)*

514. **1694—1788.** *Mitgliederverzeichnis der Todesangstbruderschaft an der Johanniskirche in Essen. Alphabetisch und nach Jahren geordnet, zahlreiche Eintragungen. (Dicker Quartband in gepreßtem Leder.)*

515. **18. Jahrhundert.** *Memorienkalender der Pfarrkirche S. Johann Baptist zu Essen.*

III.

Einkommenverzeichnisse, Protokolle und Inventare.

516. **ca. 1400.** *Genaues Verzeichnis der Gefälle an die Essener Kanonichen aus Grundstücken, Höfen, Häusern, Cerocensualen, den eigenen Kanonikalhäusern, Memorien etc. Es kommt eine große Zahl von Personen- und Ortsnamen des 14. Jahrh. in Essen und Umgebung vor. (45 Folien in zwei Teilen, der erste Teil Papier, der 2. Teil Pergament, beide zusammen gebunden in blauer Pappe.)*

517. **ca. 1400.** *Urbar der Besitzungen und Pfarreinkünfte der Essener Patronatskirche zu Holzweiler bei Köln. (Anhang zu den Statuten der* canonici *aus dem 15. Jahrh.).*

Dese nabeschreven erffgueder horen to der pastorien to Holtzwiler.

1. Item in den irsten so hait die pastorie den thienden van den vroenacker, van welcher acker der pastoir die thiende garve affboirt, wilchs landes is ongeverlich derdehalffhundert morgen.

2. Item vort durch dat gantze velt dat lant, dat buthem deme dorpgraven licht, dat gevet die twyntichste garve myt dem hoeve van Eggeroede und oich eyn deyl van den hoeve zo Dackwiler, uysgenomen dat roede velt, dat dem lantheren alle jair gelt syne pacht.

3. Item die thiende is geachtent ind gezeikent van den heren her Seuerin Roist, des vader dat lant uth dem wedemhove tzo paicht gehait hadde myt dem thienden zu eyne eicliche sait dertich morgen, nicht myner of eyn wenich mer gantzen thienden.

4. Item hait oich die pastorie vast lant yn eyne sait yn dem Monychervelde, in die erste an dem dorpe twe morgen, noch darby myt dem kampe vierdenhalven morgen, noch mytz in den velde sestenhalven morgen und drye lange morgen, darby noch eynen morgen yn Titzer slancken op dem Bethgerhuser wege, item vyff morgen op dem Dackwiler wege, item yn dieselve sait op dem Aspen vyer morgen eyn wenich mer, noch darby eynen morgen, noch by Eggeroede hilligenhuyschen drye morgen, noch by dem Ercklenscher wege derdenhalven morgen, noch yn Roeder velde negen morgen und vyf verdeill roedtlans, gehoirt in den denst „Salve regina“

5. Item in dem ander gewant by dem hagelcruytz vierdenhalven morgen, noch onder an den hauwege vyf verdell, noch upten houwpaede eynen morgen roetlandtz, noch by dem Herweyge eynen morgen, noch eyn wenich dar beneden vyf verdeil und anderhalf verdel an den stuck und gehoirt in den denst „Salve regina“, noch elven morgen roetlantz, noch beneden op dem selven herweigen sees morgen, noch mytz yn dem velde vyf verdel, noch yn den lue (?) seven verdeil, noch entgegen dem Henchen derden halven morgen, noch entgegen dem Eggeroidt vyf verdel, dar vur hailt der pastoir memorie vur dat hertschaff. In diesen saet licht wail eyn anderstuck by uf . . will.

6. Item die derde zait tuschen Lutzenroidt negen morgen, noch by Lutzenrode sess morgen, noch uper Cölner straten



verdenhalven morgen und gelden in den hoef to Lutzenroide gantzen thienden und oich die vurs. sess morgen, noch enen morgen tuschen Emenroedde, noch thyen morgen by Maes busch, noch eynen morgen boven der wyndemoilen, noch eynen morgen beneden der wyndemolen, noch sess morgen zo dem dorp wart, noch eynen halven morgen gnant der gulden morgen.

7. Item die vurs. thien morgen gelden dem lantheren gantzen tzienht.

8. Item dat roetlant gelt dem hern bynae twe malder rogen und twe malder haver.

9. Item die naber gelden van eren huseren to twen jairen eyn thentht hoen.

10. Item van oiren lanteren dat twyntichst laemp.

12. Item die twe dregende suwe haynt alle jair eyne . . . der eyne hoif tzo twe jairen eyne . . .[1])

518. **ca. 1410.** *Der erste Teil des sogenannten* Liber Catenatus *enthält auf 53 Folien eine Aufzählung sämtlicher Oberhöfe des Stiftes Essen mit ihren Unterhöfen und den dazu gehörigen und abgabepflichtigen Gütern nebst Angabe der jeweiligen Bezüge des Stiftes aus denselben. Auf fol. 114–128 sind die Höfe in der Diözese Utrecht hinzugefügt.* (*Vgl. Franz Arens, Das Heberegister des Stiftes Essen von seinen drei Oberhöfen Olst, Archem und Irthe in Salland, in den* „Verslagen en mededeelingen der Vereeniging tot uitgave der bronnen van het onde vaderlandsche recht". s'Gravenhage 1898.) *Das Ganze geht auf ältere Quellen* (*14. s. und früher*) *zurück.* (*Großquartband in Holzdeckeln mit teilweise erhaltenem, gepreßtem Lederüberzug. Das Buch wurde mit einer starken, noch jetzt anhängenden Kette befestigt und darnach benannt.*)

519. **ca. 1410.** *Register des Einkommens der Essener Kanonichen aus der* „Pennynkrente und der Kornrente bynnen der stadt van Essende". (*Quartheft in Pergament.*)

520. **ca. 1410.** *Verzeichnis der Restanten in Geld- und Naturalienabgaben an das Essener Stift.* (*4 Schmalfolioseiten beschrieben.*)

---

[1]) *Die Punkte bezeichnen unleserliche Stellen.*

521. **1426.** *Urbar der Essener Kanonichen* (Registrum redituum dd. decani et canonicorum de anno 1426) *enthält die Gefälle von den Cerocensualen an Geld- und Fruchtrenten, sowie von Geflügellieferungen mit großer Anzahl von Personen- und Ortsnamen.* (*14 Pergamentfolien.*)

522. **ca. 1450.** *Verzeichnis aller Bezüge, Renten, Pachten etc. der Essener Kanonichen.* (*25 Quartfolien, teils Pergament, teils Papier, in blauem Umschlag.*)

523. **15. Jahrh.** *Verzeichnis der zur Pfarrkirche in Holzweiler* (*Filialkirche von Essen*) *bei Köln gehörigen Erbgüter.* (*Aufzeichnung am Schlusse der Statuten des Kanonichenkollegiums.*)

524. **ca. 1500—1780.** *Verzeichnis der Archivalien und Einkommen, sowie Protokollbuch der 8 Alten Altaristen.* (*Folioband in Schweinsleder.*)

525. **1575—96. 1726—28. 1749. 1752—99.** *Kapitelsprotokolle der Essener Stiftsherren.* (*Einzelne Foliohefte.*)

526. **1727. 1741. 1751.** *Genaue Protokolle über die Wahl des jeweiligen Dechanten der Essener Kirche.*

527. **1580—1663.** *Einkommen der 8 Jungen Vikare des Essener Münsters mit vorangeschicktem Memorienbuch (Calendarium) und Verzeichnis ihrer 8 Altäre nach der Aufzeichnung des Albert Esken, Rektors des Florinusaltares und Pastors von S. Gertrud* (*† 1549*). *Das Memorienbuch ist bis ca. 1670 fortgeführt.* (*Schmalfolioband in Pergament.*)

528. **1598** *ff. Rentenverzeichnisse der Gertrudispfarre, im ersten angeschlossen ein Inventar der Ornamente, als die Kirche noch dem katholischen Kultus diente* (*bis 1563*). (*Foliohefte in blauem Umschlag.*)

529. **1641—1704.** *Protokolle über die Verpachtung der Fabrikländereien des Essener Münsters.* (*Folioheft von 48 Seiten in Pergamentumschlag.*)

530. **1644.** *Verzeichnis der Einkünfte der 8 Alten Vikare im Essener Münster, angefertigt durch den Kanonikus und Vikar Reinerus Esch aus Münstereifel. Das Buch enthält mancherlei sorgfältige Notizen z. B. über die Entstehung und Verbreitung des Luthertums in Essen.* (*Folioheft in Schweinsleder.*)

531. **1647.** *Kopiar und Einkommenverzeichnis des Martinusaltares im Essener Münster, angelegt durch Reinerus Esch.* (*Folioband in Schweinsleder.*)

532. **1654 – 1666.** *Protokolle über die Verpachtung der Behandigungsgüter des Stiftes Essen.* (*Aktenfaszikel.*)

533. **1687.** *Heberegister des gräflichen Kapitels zu Essen aus der Weinpacht in Königswinter.* (*In gelbem Umschlag.*)

534. **1697.** *Einkommenverzeichnis des Salvatoraltares im Essener Münster, aufgestellt von Jakob Adolph Rupingh, Pastor von S. Gertrud und Rektor des Salvatoraltares. Im Anhang von demselben eine Schilderung der Anfänge des Luthertums in Essen.* (*Langoktavband in Schweinsleder*).

535. **17.–19. Jahrh.** *Eine Reihe von Jnventaren der Essener Münsterkirche über Reliquien, Paramente und Preziosen. (Aktenband in blauem Umschlag.)*

536. **1734 und früher** *(undatiert). Akten betreffend die in der Burgfreiheit gelegenen Häuser und ihre Exemtion von Einquartierung und Feuerbesichtigung. (Mehrere Hefte und Einzelblätter in Papierumschlag.)*

537. **1745 – 1810.** Liber obventionum et appertinentiarum vicariae s. Georgii mart., fundatae in collegiata ecclesia Essendiensi, *begonnen von Wilh. Winand Croesen, Rektor des gen. Altares und Dechant.* (*Folioband in Schweinsleder.*)

538. **1764 – 1789.** *Verteilung aller Gefälle des Küchenamtes an die Stiftsangehörigen* (*Folioband in Leder von ca. 300 Seiten.*)

539. **ca. 1780.** *Eingabe des Essener Kanonichenkapitels an die Essener Landstände wegen der Instandhaltung der Strassen in der Burgfreiheit und wegen der Entschädigung des Orgelbauers Steffen, welcher in der Münsterkirche eine neue große Orgel aufgestellt hatte und die alte kleinere Orgel wieder in Stand setzen soll, damit die neue etwas geschont werden kann.* (*Papierheft in Kuvert.*)

540. **1796.** *Akten betreffend die Einlösung des der Münsterfabrik verpfändeten Gutes zu Kockeling und der Hegge von Seiten der Freifrau von Wendt zum Hardenberg. Darin genaue Münzvergleiche angestellt, Handschrift Kindlingers.* (*Faszikel in Papier.*)

IV.

Computationen (Rechnungswesen).

a. Computationen aus der Münsterkirche.

541. **1451 u. 1464.** *Zwei Einkommenlisten* (registra censuum) *der Essener Stiftskanonichen von nichtgenanntem Verfasser.* (*Zwei Papierhefte von acht Folien bezw. sechs Schmalfolien in Pergamenturkunden des 15. Jahrh. ohne Datum.*)

542. **1666 – 1767.** „Registra praesentiarum" *der Essener Stiftskanoniker.* (*Jährliche Schmalfoliohefte von ca. 24. Seiten.*)

543. **1485, 1489 – 1493, 1507 – 1508.** *Kellnereiabrechnungen der Essener Stiftskanonichen durch den Cellerar Heinrich de Molhem (1485), Henricus Kullart und seinen Schreiber Theodorus Nedermolman (1489 – 93) und den Cellerar Heinrich Scholle (1507 – 08).* (*Schmalfoliohefte in Pergamentumschlag.*)

544. **1523—1539.** *Kellnereiabrechnungen der Essener Stiftskanonichen durch die Cellerare Rutger Pege, Georg und Christoph von Oberstein.* (*2 Foliobände in Pergamentumschlägen.*)

545. **1550 – 1599.** *Kellnereiabrechnungen* (celleraria et granarium) *der Essener Stiftskanonichen durch die Cellerare Rutger Hiltrop, Wirich Witgenstein, Hermann Hellinger, Wilhelm Sevenar, Heinr. Hiltorp, Jodocus Segebode, Joh. Heshus und Joh. von Geldern.* (*Vier Foliobände in Pergamentumschlägen.*)

546. **1600—1619.** *Kellnereirechnungen* (celleraria et granarium) *der Essener Stiftskanonichen durch die Cellerare Theodor Nyhuis, Joh. Liphausen, Theodor Cothen, Wyrich Nelman und Anton Grimolt.* (*Foliofaszikel.*)

547. **1620—1643.** *Kellnereirechnungen* (celleraria et granarium) *der Essener Stiftskanonichen durch Antonius Grimmolt, Theodor Newhaus und Wilhelm Mitweg.* (*Drei Foliobände in Papier.*)

548. **1647—1653, 1657—1659, 1663—1700.** *Kellnereirechnungen durch die jeweiligen Cellerare.* (*Aktenfaszikel.*)

549. **1642—1800.** *Abrechnungen über die Fruchtverteilung* (granaria) *der Essener Stiftskanonichen.* (*Jährliche Papierfoliohefte in mehreren Faszikeln.*)

550. **1447.** *Abrechnung des Münsterbackamtes durch Meister Engelbrecht.* (*Vier Quartseiten, Fragment aus einem Heft.*)

551. **1699—1800.** *Backamts-Abrechnungen der Essener Stiftskirche* (*Einnahmen und Ausgaben an Weizen und Roggen.*) (*Jährliche Papier-Foliohefte in einzelnen Faszikeln.*)

552. **1633—42, 1657, 1664—1800.** *Abrechnungen der Münsterkirchenfabrik durch die jeweiligen Kirchmeister. Von 1733—1800 sind die Pacht- etc. Verträge der Kirchenfabrik in einem Sammelband vereint.* (*Jährl. Foliohefte.*)

553. *Computationen einzelner Altäre in der Münsterkirche.* 1580—1633. 1658—1694. 1709—1710. 1724—1800. Diaria officiantium officii s. Mariae Magdalenae dominorum canonicorum Essendiensium. (*6 Schmalfoliobände.*)

554. **1622—1658.** Redditus officiorum ss. Crispini et Crispiniani, ss. Sacramenti, ss. Trinitatis, Mariae Magdalenae, s. Antonii. (*Schmalfolioband.*)

555. **1664—1788.** Reditus officii Swenehildis p. m. quondam abbatissae Essendiensis. (*Schmalfolioband.*)

556. **1690—1720** (*mit Lücken*). Registrum redituum ad altare Salvatoris in ecclesia Monasteriensi (!) spectantium. (*Schmalfolioband.*)

557. **1726—1762.** Registrum redituum officii s. Quintini. (*Schmalfolioband.*)

558. **1733. 1763—1807.** Reditus et onera officii „Salus populi" (officium canonicorum) *von der Äbtissin verliehen.* (*2 Schmalfoliobände.*)

559. **1684—1740.** Registrum dominorum canonicorum diaconorum super chorum comitissarum, in quo supradicti diaconi tenentur legere unum sacrum, quoties habent septimanam ministrationis primi et summi sacri, id est unum sacrum in septimana sicuti et subdiaconi in crypta. (*Oktavband in Schweinsleder.*)

560. **1530—1541.** *Computationen der 8 Alten Altaristen im Essener Münster durch deren Cellerar Johann Cleveman, Rektor des Martinusaltares.* (*Schmalfolio.*)

561. **1670—1716, 1746—80, 1780—1790.** *Kellnerei-Rechnungsablage der 8 Alten Vikarien im Essener Münster.* (*Je ein Folioband aus Jahresheften bestehend.*)

562. **1698—1699.** *Einkommen und Ausgaben der Senioraltaristen des Essener Münsters.* (*Papierheft in Umschlag.*)

563. **1694—1717.** *Verzeichnis des Einkommens, welches der Rektor des Martinaltares als Mitglied des Kollegiums der Senioraltaristen im Essener Münster erhält, aufgestellt durch J. A. Rüpingh.* (*2 Schmalfoliohefte.*)

564. **1694—1717.** *Einkommenregister des Martinaltares in der Essener Münsterkirche durch den zeitigen Rektor des Altares Jakob Adolph Rüpingh.* (*2 Schmalfoliohefte.*)

565. **1719—1723.** *Abrechnung über die Stiftung des Essener Kanonikus Jakob des Vignes* in usus conversorum et convertendorum pauperum civitatis Essendiensis *durch Jakob Adolph Rüpingh, Kanonikus und Pastor von S. Gertrud.* (*Schmalfolioheft.*)

b. Computationen betreffend S. Johann und S. Gertrud.

566. **1506.** *Computationen des Kirchmeisteramtes von S. Johann in Essen.* (*Schmalfolioheft.*)

567. **1633—1648, 1675-1676.** *Kirchmeisterabrechnungen von S. Johann* (*durch Kanonikus Ouwerx, Kirchmeister.*)

568. **1787.** *Verzeichnis der Beiträge zu den neuen Glocken von S. Johann.*

569. **1754—1759.** *Computationen der Pfarr- und Kirchenrechnungen von S. Johann durch P. Scholl S. J. Pastor.* 1760-74 *desgl. durch P. Heinr. Düsseldorff, S. J. Pastor.* 1774-1797 *desgl. durch J. Andermahr, Pastor.* (*Mehrere Schmalfoliofaszikel.*)

570. **1741—1744—1799.** *Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben für die Johanneskirche zu Essen durch P. Johann Dickenberg S. J. Pastor, P. Conrad Valwig S. J. Pastor und dessen Nachfolger.* (*Folioband in Leder.*)

571. **1524.** *Gleichzeitige* copia literarum venerabilis mag. Johannis then Wege[1]) ad ven. dominum mag. Arnoldum Goltwert, ecclesie s. Victoris Xanctensis decanum et canonicum etc. *über die Kosten der Inkorporationsbulle für die S. Gertrudis-pfarrkirche zu Essen. Es wird eine genaue Verrechnung der Einzelausgaben für die verschiedenen Kurialbeamten gegeben. Im ganzen beliefen sich die Inkorporationskosten auf 145 Dukaten und 8 Julier.*

572. **1522, 1538, 1541-1543, 1598, 1619, 1644-1645, 1652-1654, 1685-1698, 1700-1725 etc.** *Einnahmen und Ausgaben des Pastors* von *S. Gertrudis in Essen.* (*Einzelne Quart- oder Schmalfoliohefte.*)

573. **1617—1619, 1622—1623.** *Verrechnung der Einkünfte* ad pios usus *aus S. Gertrudis und dem h. Geistspital zu Essen durch Hermann Leifkens.* (*3 Schmalfoliohefte.*)

574. **ca 1600.** *Computation von dem Altar des* officium Mey *in der S. Gertrudiskirche.*

---

[1]) *Dieser war nach Urkunde Nr. 269 von den Essener Kanonichen mit anderen zu ihrem Prokurator in Rom für die Inkorporationsbetreibung bestellt worden.*

c. Sonstige Computationen.

575. **16.—18. Jahrh.** *Eine Anzahl Computationen des Essener Hospitals zum h. Geist.* (*Für jedes Jahr ein Schmaloktavband.*)

576. **1679** *ff.* Registrum obventionum omnium et singulorum fraternitatis b. Virginis Mariae monasterii Assinden. juxta predecessorum proxime precedentium registra confectum 1679 per me Adolphum Brecht, scholasticum et pastorem s. Gertrudis, pro tempore provisorem.

577. **1537—1538, 1566—1623** (*mit Lücken.*) *Abrechnungen über die Essener große Armenspende durch den jeweiligen Spendemeister.* (*Jährliche Schmalfoliohefte von ca. 20 Seiten.*)

578. **1578—1650.** *Abrechnungen über Einnahmen und detaillierte Ausgaben für die Armen.* (*Schmalfolioheft in Pergamentumschlag.*)

579. **1557—1568, 1583—1617** (*mit Lücken*). *Abrechnungen über die Adelheid Grote'sche Armenstiftung zu Essen durch die jeweiligen Spendemeister Joh. van Sevendar, Dietrich Mittweg, Eberhard Kolckman, Joh. Mor, Joh. Lose, Heinr. in der Hoeven.* (*Jährliche Schmalfoliohefte.*)

580. **17. u. 18. Jahrh. (bis 1810).** *Computationen über die Armenstiftung des* officium quattuor temporum. (*Aktenfaszikel.*)

581. **1607—1622.** *Abrechnungen über Einnahme und Ausgabe der Armenstiftung Gräfin Elisabeths von Manderscheid-Blankenheim, Äbtissin von Essen* (*†1598*). (*Einzelne Schmalfoliohefte.*)

582. **1679—1730.** *Einnahmen und Ausgaben der Memorienstiftung Catharina de Gleichen, verwaltet von den Seniorvikaren des Essener Münsters.* (*Schmalfolioheft in Pergament.*)

V.

Prozessakten.

583. **ca. 1500**. *Casus und Rechtsgutachten des Hermann von Wartberg, dr. decr., über die ausschliesslichen Gerechtsame der 8 Alten Vikare der Essener Stiftskirche im Gegensatz zu den Vikaren der später entstandenen Altäre, mit kurzen Angaben über die Organisation des Stiftes.*

Secularis et collegiata ecclesia ss. Cosme et Damiani martyrum Assindensis habet dominam abbatissam per electionem capituli Assindensis et approbationem seu confirmationem s. sedis apostolice, habet canonissas illustres seu nobiles, habet et clericos seu canonicos seculares cum dicta abbatissa capitulum facientes et computantes simul et de fructibus ecclesie secundum ipsius institutionem secundum magis et minus viventes et comparticipantes ad obligationem onerum ecclesie in divinis et alias adstrictos et obligatos. Habet insuper quosdam altarium rectores, dictos altaristas, depost per admissionem domine abbatisse et capituli predictorum per fundationes altarium suorum hinc inde suas missas celebrando admissos, nihil omnino de fructibus ecclesie predicte, ratione sue institutionis, et capituli participantes seu gaudentes, neque ipsos in divinis supportando adstrictos, neque in religione ut canonisse et canonici incedentes[1]), immo verius sub celebratione missarum tenore fundationum suarum hinc inde ad placitum more laicorum abcedentes, salutaribus tamen monitis ipsarum fundationum tenores duntaxat exceptis . . . *Nach weiteren Darlegungen folgt dann das Rechtsgutachten, welches im wesentlichen den Rechtsstandpunkt der Alten Vikare wiederspiegelt.* (*Orig.-Pap. Doppelfolio und Abschrift des 17. Jahrh.*)

584. **1546—1549.** *Prozess zwischen der Kölner Kurie und dem Essener Stift über die Bezahlung eines von dem Kölner Elekten und Administrator Adolph geforderten* Subsidium charitativum. *Es werden sämtliche älteren Exemtionsprivilegien der Abtei Essen transsumiert.*

---

[1]) *Diese Angabe ist nicht zutreffend und wird auch durch den Schluß des Satzes wieder eingeschränkt. Daß wenigstens einzelne Vikare zum Chordienst und zur Tragung der Chorkleidung verpflichtet waren, zeigt die Urkunde Nr. 10 oben.*

585. **1561** *ff. Prozess des Schulrektors Carden gegen Äbtissin Irmgard und Kanonichenkapitel über seine Stelle. (Dickes Aktenfaszikel.)*

586. **1565.** *Im Prozess zwischen Äbtissin Irmgard v. Diepholtz und Johann vom Berg werden zu Vermittlern ernannt Wirich Hildorp und Bruno Schmeling als Kirchmeister der Münsterkirche. (Papier.)*

587. **1572—1574.** *Pfändungssache des Pastors Hinrich Saldenbergh von S. Gertrud gegen Wenemar von Huntzler, genannt Verwer, Ratsverwandten zu Essen, welcher eine auf einem Grundstück vor dem Limbecker Tor lastende Rente von 1 Malter Korn an den genannten Pfarrer nicht bezahlen wollte. Nach dem Testamente des Pfarrers Saldenberg vom 27. Juli 1606 hat Wenemar die Rente mit 50 Taler abgelöst.* (*Orig.-Papierheft mit Siegel des Eberdt von Eickel, Richters zu Essen.*)

588. **1576—1582.** *Mehrere Schriftstücke betr. den Prozess der Essener Stiftskirche* (*beide Kapitel*) *gegen den Kanonikus Emporius und die Äbtissin von Diepholt.* (*Papierfaszikel in blauem Umschlag.*)

589. **ca. 1650.** *Prozess über die Besetzung der Salvatorvikarie im Essener Münster seitens des Essener Magistrates.* (*Papierheft.*)

590. **1693—1712.** *Prozess des Priesterkanonichen Lambert de Noel gegen Äbtissin und Kanonichenkapitel zu Essen um Zuweisung der Kapitelspraebende.* (*Papierfaszikel.*)

591. **17. u. 18. Jahrh.** *Zahlreiche Prozessakten des Essener Kanonichenkapitles in verschiedenen Sachen gegen Private und Geistliche.*

592. **1701** *ff. Prozess des Essener Kanonichenkapitels gegen das dortige gräfliche Kapitel über die Lieferung von 15 Malter Weizen aus dem Zehnten von Pfaffendorf, den Zehnten von Holzweiler und das Küchenmeisteramt.* (*Papierfaszikel mit mehreren kopierten Vorurkunden.*)

593. **1708—1715.** *Prozess zwischen Äbtissin und gräflichem Kapitel über die Besetzung des Oberküchenmeisteramtes; die Äbtissin hatte es dem Kanonikus Joh. Wilh. Devens übertragen, das Kapitel hingegen Arnold Schaumburg.* (*Papierheft von 28 Folien.*)

594. **1709.** *Prozess des Münsterkirchmeisters gegen Beckmann zu Kray über die Holzpacht.* (*Aktenfaszikel.*)

595. **1709—1711.** *Prozess des Pastors Rupingh von S. Gertrud wegen der Nichteinlieferung bestimmter Gefälle mehrerer Parochianen des Kirchspiels Borbeck.* (*Aktenfaszikel in blauer Pappe.*)

596. **1713—1715.** *Prozess des Kanonikus Rutgerus Devens als Administrator des* Officium quattuor temporum *gegen Johann Brüning wegen einer Rente von* $7^1/_2$ *Rtaler.* (*Aktenfaszikel.*)

597. **1717** *ff. Prozess des Kanonikus und Pastors Rüping gegen den Essener Bürger Florenz Sibell über Pachtgelder. (Aktenfaszikel.)*

VI.

Handschriften, Missalia und Psalteria.

598. **ca. 1450.** *Lebensbeschreibung eines Dominikaners aus dem Schwabenland durch Schwester Katharina van Wesel, Prokuratorin des Essener Beginenkonventes Kettwig, in deutscher Sprache* (*in teilweise mystischer Form). (Kleinquartband von ca. 180 Folien in schön gepreßtem* (*Adler*) *Lederband.*)

599. **15. Jahrh.** *Essener Antiphonar, enthält die Liturgien für die h. Anna, die Mater dolorosa, den h. Marsus, Peter und Paul und S. Maria ad Nives (letztere 3 Liturgien spätere Zusätze.*) *(19 Pergamentfolien und 4 Papierfolien in Schweinsleder.*)

VII.

Miscellanea.

600. **1495—1686.** *Verzeichnis der Rektoren des Elisabethenaltares im Essener Münster.* (*Auf dem inneren Umschlag der* redditus juniorum vicariorum *von 1580—1663 [Akten III]).*

601. **1516 März 12** (datum Gregorii). *Henricus Hugepoet (Pastor von Huckarde?) berichtet in einem lateinischen Briefe an den Kanonikus Adam Ynchus, Werkmeister zu Essen, daß er die Ältesten seiner Bruderschaft zusammenberufen und befragt habe, welche Ländereien in die Schelen hove*[1]) *gehören und führt dann diese in folgender Weise auf:* vyff scepelsede an dem Veltweg, eyn scepelsede an dem Broicke, eyn scepel optem Hosselberge, eyn malder sede an dem Tuteswynckell, eyn scepel an dem Tuteswinckell, eyn scepel an dem Krummen Acker, veirdehalff scepel in dem Westvelde, eyn scepel an der Gracht, dreyer scepel widelant, ses scepel optem Harselberge, dryer loipensede an dem Kumme, dryer loipen an dem Leyloe, eyn scepel an dem Leyloe, dryer scepel an der Lyndenbecke widelant, ses scepelsede an dem Harselberge, dry scepel an dem Tuteswynckell, dry scepel an des pastoirs dyke. Eynen garden hebben twe lude, die op twen hoveken wonen, dair to gehorende. (*Orig.-Papier-Brief*).[2])

602. **1522 Dezember 19** (op frydach nest nae Lucie virg.). *Brief des Johannes Teyle zu Bochum an* Adaem Inckhuyss, Canonyck ind regente des getymmers Unser Lieven Frowen gotzhuyss oder moenster bynnen der ersamen stat Essen *über Hindernisse bei der Einforderung des* (*Klevinghaus*) *Zehnten von Seiten des Johann Kordes zu Frylynchusen und Wyssman zu Haffkensché.* (*Orig.-Pap.-Brief.*)

603. **1551.** *2 Briefe Herzog Wilhelms von Jülich und Berg an Dechant und Kapitelskanonichen von Essen über Abgaben an seinen Rentmeister zu Essen.*

604. **1553.** *Desgleichen über Erhebung einer Türkensteuer.*

---

[1]) *Nach dem Liber catenatus gehörte das Schelengut in den Oberhof Huckarde und zahlte 7 sol. minus 72 denarii ad ceram.*

[2]) *Die Briefe befinden sich im 8. Kasten der Urkundenabteilung.*

605. **1553 August 28** (*gegeben zu. Borbeck am Montag nach Bartholomei.*) *Brief der Essener Äbtissin Catharina zu Teckeneburgk an die „Alten Vikarien und Altaristen in dem Monster bynnen Essen“: Ihr* capellanus honoris *Conradt Becker wird mündliche Erklärung geben über die Stephanus-Vikarie.* (*Orig.-Papier-Brief.*)

606 **1553 September 16** (*gegeben zu Borbeck.*) *Dieselbe schreibt nach dem Tode des genannten Becker an die nämlichen, nur einen auf ihren Befehl investierten Vikar in der Stephanus-Vikarie zuzulassen.* (*Orig.-Pap.-Brief mit dem Rückvermerk, daß der jüngere Swaene nicht zu den Presentien zugelassen werden dürfe, da bereits* Christoferus de Lapide Superiori *die Kollation des s. Stephanus-Altars von der Äbtissin erhalten habe.*)

607. **1580—1803.** *Urkunden und Akten des Kanonichen-kapitels betr. Einberufung und Verhandlungen des Landtages im Stifte Essen.* (*Mehrere Aktenfaszikel.*)

608. **16.—18. Jahrh.** *Akten betr. die bei Bochum liegenden Ländereien des Essener Kanonichenkapitels.* (*Papierfaszikel in blauem Umschlag.*)

609. **16.—17. Jahrh.** *Sammlung aller Schuldurkunden zu Lasten des Freiherrn von Asbeck auf das Gut „Zur Heege“ zu Gunsten der Essener Münsterfabrik.* (*Foliopapierfaszikel.*)

610. **1606 Juli 27.** *Extrakt aus dem am obigen Datum verfaßten Testamente des Pfarrers Heinrich Saldenberg von S. Gertrud. Renten an den Nachfolger und den Nikolausaltar im Essener Münster. Angabe, wie die Kapitalien des weiteren angelegt wurden.* (*Papierheft.*)

611. **1611 Juni 20.** *Schreiben der Elisabeth von Berg, Äbtissin von Essen und Freckenhorst, an Dechant und Kanoniker von Essen über die Provision der Gertrudiskirche.* (*Orig.-Papierbrief.*)

612. **ca. 1624.** *Die in den Hof Ringenberg* (Ringelinctorpe, *Ringeldorf*) *gehörenden Hofesleute, wohnhaftig zu Kirchhellen, Buir und Gladbeck richten ein Gesuch an Fürst-Äbtissin, Kanonissen und Kanoniker „des Gräflichen“, Kaiserlichen freiweltlichen Stiftes Essen um Nachlaß der im Jahre 1622 und*

1623 verfallenen Hauspachten und Aufhebung des Pfändungsbefehls. Sie begründen dies mit erlittenen Einquartierungen, Fahrdiensten, Mißernten und Plünderungen.

613. **1630, 1678, 1691 etc.** *Eingehende Akten betr. Erbfolgestreit zwischen Graf Ernst Christoph zu Ostfriesland und Rittberg und dem regierenden Grafen Ulrich. Ferner (1678) zwischen Gräfin Maria Ernestina Francisca zu Ostfriesland und Rittberg und dem Fürsten von Lichtenstein über die Erbfolge. Anliegend ein genaues Inventar über die Nachlassenschaft der am 17. November 1691 in der Abtei zu Essen verstorbenen Gräfin Anna Catharina von Salm-Reifferscheidt, verwitwete Gräfin von Ostfriesland und Rittberg, Mutter der Äbtissin Bernardine Sophie von Essen. (Aktenfaszikel in blauer Mappe unter Äbtissin Bernardine Sophie.)*

614. **1644 Januar 20.** *Antonius Grimmolt,* presbiter canonicus, *bittet die Fürstäbtissin von Essen, ihn von der Übernahme des Kirchmeisteramtes („Bedienung der Fabrik"), welches ihm nach der Resignation des Herrn Neuhausen angetragen sei und über dessen Annahme er bereits mehrfach mit Henr. Franc. Bomershome,* capellanus honoris *der Äbtissin, verhandelt habe, zu entbinden. (Orig.-Pap.-Brief.)*

615. **1664.** *Genaue Angaben über die Anfertigung und Kosten der im Jahre 1664 in der S. Johannispfarrkirche neu erbauten Orgel, sowie über die Summen, welche aus dem Verkauf der alten Orgel und aus freiwilligen Beiträgen für das neue Werk eingingen. Dabei Einzelquittungen. Der Orgelbauer ist Meister Johannes Gisseler. (Gleichzeitige Niederschrift auf zwei Papierfolien.)*

616. **1692.** *Vergleich des Essener Kanonichenkapitels mit den Erben des † fürstlichen Rates Dr. Esch, welcher sein Vermögen dem Kapitel hinterlassen hatte. (Papierfaszikel mit Vor- und Nachurkunden.)*

617. **17.—18. Jahrh.** *Urkunden und Akten betreffend den Horstkamp (Schonnebeck, Bürgermstr. Stoppenberg) es*

kommen vornehmlich in Betracht für das 17. Jahrh. die Familien Krupp, im 18. die Freiherrn von Wenge zum Dyck und die Societas Jesu (Essener Kolleg).

618. **17. u. 18. Jahrh.** *Verhandlungen und Prozessakten etc. betreffend das Essener Siechenhaus mit einigen Vorurkunden. (Vgl. Arens, das Essener Siechenhaus und seine Kapelle, 1898). Dabei ein Schmalfolioband Einkommen und Ausgaben des Leprosen(Siechen)hauses durch den Provisor Heinrich Mittweg von 1615—1621.*

619. **17. u. 18. Jahrh.** *Akten und Computationen des Essener Jesuitenkollegs. Die Computationen in mehreren Schmalfoliobänden betreffen auch die Pfarrkirche S. Johann.*

620. **17. u. 18. Jahrh.** *Zahlreiche Akten und Handschriften (Computationen) aus der ehemaligen Essener Jesuitenresidenz.*

621. **17. u. 18. Jahrh.** *Akten betr. das der Abtei Essen zuständige Ländchen Breysig. Darunter Druckband in Folio von ca. 60 Folien aus dem Jahre 1659 „Ausführliche und in Rechten wohlgegründete Remonstration . . . das dem Kaiserl. freiweltlichen Stift Essen . . . die hohe Landesfürstl. Obrigkeit über das Ländtlein Breysich . . . zustehe“ mit einem Urkundenanhang. (Faszikel in blauer Pappe.)*

622. **17. u. 18. Jahrh.** *Urkunden und Akten betr. die Stifter Rellinghausen und Stoppenberg. (Dünnes Aktenfaszikel in Papier.)*

623. **17. u. 18. Jahrh.** *Akten und Urkunden betr. das Haus Achterm Berge (von Asbeck, später von Wendt). (Aktenfaszikel in blauer Pappe.)*

624. **17.—19. Jahrh.** *Akten betreffend das Landarmenwesen und die Grotesche Armenstiftung. (Mehrere Faszikel.)*

625. **18. Jahrh.** *Akten betr. Pastorat und Marienvikarie zu Gelsenkirchen. (Dünnes Papierfaszikel.)*

626. **18. Jahrh.** *Akten betr. das dem Essener Kanonichen kapitel gehörige Moormansgut zu Rotthausen bei Essen. (In gelbem Umschlag.)*

627. **18. Jahrh.** *Literalien betr. die Armenstiftung des Pfarrers Rüping von S. Gertrud. (Aktenfaszikel.)*

628. **18. Jahrh.** *Akten betr. den Beginenkonvent Im Thurm; darunter bemerkenswert ein längerer Prozeß des Kanonichenkapitels wegen seiner Befugnis die Aufnahme neuer Schwestern zu kontrollieren.*

629. **18. u. 19. Jahrh.** *Akten und Urkunden betr. die Küsterstelle der S. Gertrudispfarrei.*

630. **18. u. 19. Jahrh.** *Akten über Neubau und Instandhaltung der Orgel der Münsterkirche mit genauen Angaben über den jeweiligen Umfang und die verschiedenen Register, Laden, Koppel etc. der Orgel. (Vergl. oben Urkunden von 1540 und 1544.)*

631. **1707—1714.** *Mehrere Urkunden und Schreiben betr. Armenrente zu Borbeck aus dem dortigen Ostgathenkotten. (Papierfaszikel.)*

632. **1723—1733.** *Akten betr. Vermächtnis des 1723 † Kanonikus Fabritius an die Armen zu Essen und Bühr. (Papierfaszikel.)*

633. **1713—1717.** *Verhandlungen betr. Hinterlassenschaft des † Essener Kanonikus Arnold Ludolph Schaumburg und die Jurisdiktion der Essener Äbtissin. (Papierfaszikel.)*

634. **1729.** *Eine lang betitelte gedruckte Abhandlung mit „ausführlicher Anweisung, daß die Stadt Essen keine eigentliche Munizipalstadt, sondern . . . freie Stadt des h. röm. Reiches sei". (40 Seiten in Folio.)*

635. **1753, 1782, 1802.** *Gedruckte Verordnungen der fürstl. Regierung zur Einschränkung des Luxus bei allerlei Festlichkeiten. (Unter den Akten der Äbtissin Francisca Christine.)*

636. **1753—1766.** *Akten betr. die Stiftspröpstin Anna Johanna von Hessen-Rheinfels.*

637. **1760** *ff. Akten über die Fundation des Dechanten Joh. Wilh. Croesen betr. das Fest des h. Joh. Nepomuk und die Prozession in der Kreuzwoche.* (*Folioheft in blauer Pappe.*)

638. **1770.** Reditus et onera residentiae Societatis Jesu Essendiae designati anno 1770. *Enthält die Renten und Stiftungen des Essener Jesuitenkollegs, sowie* (*S. 253 – 55*) *eine kurze Chronik desselben.* (*Schmalfolioband von 255 Seiten und Index.*)

639. **1771.** *Essendischer Kalender, Doppelfolio gedruckt. Anliegend ein Gesuch an das Stiftskapitel, gewisse Änderungen anzubringen.*

640. **1772.** *Sechs italienische Briefe des Francesco Liberati (Rom) an den Dechanten Busch von S. Maria ad Gradus in Köln, Kanonikus von Wimpfen und Essen.* (*Urkundenabteilung Kasten 8.*)

641. **1777—1803.** *Urkunden, Akten, Drucksachen aus der Zeit und betr. die letzte Fürst-Abtissin Maria Kunigunde.* (*Mehrere Faszikel.*)

642. **1778, 1780, 1795.** *Der Verwalter des Viehhofes zu Essen Joh. Nepomuk Brockhoff macht mehrere Eingaben an das Kanonichenkapitel wegen der althergebrachten Häringslieferung. Ihre Zufuhr aus Holland ist durch den Krieg erschwert.* (*Papierheft*).

643. **1784**. *Der Notar Joseph Pranghe auf Schloß Lechenich stellt die Genealogie der Nachkommen der beiden Fundatoren Conrad Orth ab Hagen und Beda Papen auf in 11 Linien, welche ausgehen auf die gegenwärtige Familie des Joseph Borlatti, Oberkellner zu Lechenich.*

644. **18. u. 19. Jahrh.** *Akten über die Reparatur des ehemaligen Dormitoriums der Essener Stiftskirche und der Dächer*

über den Säulengängen des Paradieses. (Aktenheft in blauem Umschlag.)

645. **1803—1814.** *Akten und Publikationen der interimistischen preussischen und französischen Verwaltung.*

646. **1828.** *Plan und Skizze eines Umbaues der S. Johanneskirche.*



ANHANG.

Der zweite Teil des Liber catenatus.

Inhalt:

Consuetudines ecclesie Assindensis ad canonicos Assindenses presertim spectantes

und

Consuetudines et jura officiorum spectantium ad regalem abbatiam Assindensem.



(59) **Sequuntur bone et observate consuetudines ecclesie Assindensis ad canonicos Assindenses presertim spectantes.**

Primo quod decanus et canonici Assindenses hucusque habuerunt voces in electione abatisse Assindensis ecclesie seu in tractatibus capitularibus et faciunt tertiam partem capituli. Nam domina abbatissa interdum cum canonicabus habet capitulum ad negotia eas dumtaxat tangentia, interdum domina cum canonicis habet tractatus capitulares ad specialia negotia. Sed domina abbatissa cum canonicabus et canonicis facit capitulum plenum.

Item domina abbatissa Assindensis eeclesie pro tempore consuevit hucusque conferre pleno jure beneficia curata et non curata seu officia infrascripta curamque committere auctoritate previlegiorum ecclesie Assindensis et de antiqua et observata consuetudine canonicis Assinden. jam actu prebendatis et non alteri, sicut inferius clarius declarabitur. Et talia beneficia et officia non cadunt in gratiam impetrantium, nisi caveatur expresse. Et nota, quod commissio cure, ut praefertur, fit tali modo videlicet per interpositam personam virilem. Nam domina abbatissa Assindensis litteratorie confert beneficia curata infrascripta et mandat uni canonico ecclesie sue vel cappellano suo honoris, ut investiat, in possessionem inducat et curam committat.

Item domina abbatissa Assindensis consuevit hucusque eligere unum de canonicis Assindensibus iam prebendatum in suum capellanum, qui vocatur capellanus honoris domine abbatisse Assindensis. Qui capellanus auctoritate domine abbatissae predicte est judex infra emunitatem sive urbem Assindensem familiarium dominarum canonicarum et canonicorum Assindensium ex officio suo. Et est etiam de officio suo, quod in Nativitate Domini nostri Jesu Christi de nocte (59') in gallicantu cantabit missam coram domina abbatissa vel leget missam ad beneplacitum domine abbatisse sub missa conventuali gallicantus et scholares de camera

Assindenses cantabunt officium misse, si contingit missam talem cantari. Etiam idem cappellanus domine cum predictis cameralibus cantabit coram eadem domina abbatissa, si presens est, aliter non, in altari sancte Crucis Assindensis missam: „Puer natus est nobis" hora prime sive sub pulsu prime. Similiter cantabit idem capellanus missas coram eadem domina, si praesens est, sub pulsu primarum in altaribus et in die sanctorum Stephani et Johannis, alias non. Etiam in nocte Christi predicta coram altari sancti Stephani, ubi tunc ponderatur domina abbatissa Assindensis vel preposita vel alia canonica Assindensis ipsis absentibus ibique leget cum eisdem psalmum „De profundis" cum „Pater noster" et collecta „Fidelium Deus", ubi tunc offertur unus denarius Assindensis, quem tollet idem capellanus, sed panes et carnes, cum quibus ponderatur, dividuntur super abbatiam. Idem capellanus in nocte Pasche in cimiterio canonicarum Assindensium leget cum domina abbatissa, vel cum domina preposita, vel seniori canonica Assindensi, domina Abbatissa absente, psalmum „De profundis" cum „Pater noster" et collectam, „Fidelium Deus" et in eodem loco ponderatur domina abbatissa cum agno, pane albo et cum una perna, dicta bake, et ibidem domina offert unum denarium, quem denarium et agnum tollit idem capellanus, panes et carnes distribuuntur super abbatiam. Idem capellanus in die Pasche sub pulsu primarum cantabit cum cameralibus missam coram predicta domina abbatissa, si presens est, alias non, in altari sancte Crucis et ibidem post missam suam benedicet carnes et alia commestibilia domine abbatisse.

(60) Idem cappellanus in festo sancti Kiliani, id est in die dedicationis monasterii Assindensis, cantabit primam missam, si vult, et oblationes, que ad illam missam et ad pretactas missas per eum cantandas offeruntur, spectant ad eum.

Idem etiam capellanus habet conferre una cum decano Assindensi altare sanctarum b. Marie, Katherine et Barbare virginum et rectorem pleno jure ad hoc instituere.

Redditus, pensiones et jura istius capellanie sunt ista: Primo de manso ter Kemenaden prope Wattenscheyden, cujus mansi proprietas spectat ad heredes domini quondam Theoderici de Leyten militis, et colens eundem mansum

tenetur omni anno predicto capellano dare duo maldra siliginis, duo maldra ordei et tria maldra avene.

Item de duobus mansis ten Hovele, quorum unum quondam coluit Wynandus ten Hovele solvens predicto cappellano omni anno unum maldrum siliginis, unum maldrum ordei, unum maldrum avene, unum pullum, unam ancam et decimam de porcis. De alio manso, quem quondam coluit Theodericus de Hovele, habebit omni anno unum maldrum siliginis, unum maldrum ordei et unum maldrum avene.

Item de manso, quem quondam coluit fermentarius in Bullenbeke, qui mansus pleno jure spectat ad predictam cappellaniam. Ita quod locatio istius mansi, videlicet tho wynne und to werve teutonice dictum, spectat ad eum de gratia sua et habebit omni anno sex modios ordei et sex modios avene de isto manso.

(60') Iste idem capellanus de ovibus in coquina mactandis omni anno habebit decem et octo slacht pelles quas incipiet tollere proximo sabbato post Vincula beati Petri et continuabit tollere ultra predictas pelles, donec habeat pelles predictas de sex septimanis, que consueverunt valere omni anno tres marcas denariorum Assindensium et pro istis pellibus consuevit idem capellanus ministrare domine abbatisse Assindensi pro tempore omni anno tantum de papiro et pergameno, quantum ei sufficit ad literas missivas.

Idem cappellanus habebit omni die de pistrino conventus Assindensis, quando pistatur, unum parvum panem siligineum, dictum papenkoke, et sex allecia tempore suo. Item habebit duos panes triticeos, duos panes siligineos et quatuor cratera cerevisie de officiario elemosinarum omni anno prima feria quinta in mense Martii, que ministrantur sub tilia in Lapide Assindensi.

Item in Cena Domini habebit unum magnum panem triticeum super abbatiam et quattuor panes, dictos ridderbroyt, triticeos, medium sextarium vini et urnam melioris cerevisie. Item novem cuneos triticeos, quemlibet de uno obulo, et novem crathera mediocris cerevisie. Item partem salmonis, sicut habent alii officiati domine abbatisse. Item in festo sancti Martini habebit partem de apro, sicut alii officiati abbatisse. Item consuevit habere luceos

de Zallandia. Item quando et ubi aliis officiatis domine abbatisse aliquid datur, ipse habebit similem partem. Item in festo Purificationis beate Marie dapifer domine abbatisse ministrat sibi unam candelam ceream, sicut ceteris officiatis. Item in Adventu Domini habebit omni anno de granario conventus tria vasa brasii.

(61) Item idem cappellanus domine abbatisse erit liber et exemptus a quibusdam statutis confirmatis per quondam dominas abbatissas Assindenses.

Scole officium domina abbatissa Assindensis pro tempore habet et solet committere sive pleno iure conferre uni canonico Assindensi iam actu prebendato, qui vocatur rector scole. Qui rector habebit unam prebendulam parvam de eodem officio, vid. medium panem silligineum, dictum papenkoke, quando pistatur, et sex allecia et carnes in coquina, vid. de porco unam peciam, dictam schulderknop, et de ovibus peciam unam, dictam hakke sunder kluppel. Et si dantur sibi aliae peciae, has non conscribi fecit Johannes ten Planken in articulo mortis suae. Rector substitutus consuevit dare canonico habenti istud officium pro torta annuatim unum scutum ad par caligarum comparandum et aliquos pullos in Carnisprivio et non plus. Item habebit unum globum parvum butiri. Istius rectoris officium est regere scolas vel aliquem rectorem ad regendas scolas instituere nec non 12 scholares camerales instituere. Quorum cameralium officium est, ut quando canonici Assindenses cantant missas in monasterio Assindensi sub pulsu primarum vel rector altaris sante Crucis vel capellanus honoris domine abbatisse vel quando conventus legitime impeditus non cantat, tunc ipsi camerales debent esse presentes cum superpelliciis cantare. Eodem modo, quando canonici cantant vesperas et matutinas in monasterio in dedicationibus altarium. Camerales etiam tales debent institui, qui sciant cantum suum et qui habent superpellicia. Ceteri scolares habentes superpellicia consueverunt ire ad chorum apud capellam s. Johannis Assindensis (61') et ibidem cantare, nisi essent necessarii in monasterio, quando conventus impeditus non cantabit. Alii autem scolares non superpelliciati consueverunt ire ad chorum apud capellam forensem s. Gertrudis Assindensis.

Regula etiam cameralium haec est vid., quod sublectores habentes loca in scholis debent esse divisores elemosinarum eis dandarum de mensa domine abbatisse Assindensis sive cuiuslibet canonice sive canonici Assindensis omni die, quantarum eis Deus inspiraverit, ita quod unus sublectorum sit divisor una die, alter altero die, et ita per ordinem, sed praerogativa dignitas sive iura divisoris manebunt in eodem statu secundum quod antea fecerunt. Secundo iuvenes non habentes loca in scolis debent facere iura camere ita, quod quilibet illorum in uno die vadat cum sporta pro elemosinis, alter in alio die et secundum ordinem. Sed dimidietas illorum debet in uno die ire pro potu, alia medietas altero die. Quod si ista iura non fecerint, carebunt parte illo die dumtaxat. Tertio si camerales sint, quicunque sint, non fuerint in lectione sive in aliqua auditione magistri absque eius licentia, sive fuerit de mane sive post nonam sive de vespere vel in quacumque hora diei fuerit, semper in divisione sequenti carebunt parte. Quarto si ipsi camerales non fuerint in choro sive fuerint magni sive parvi, ante tertium psalmum in vesperis in matutinis ante tertium responsorium et in missa, antequam graduale incipiatur, semper in divisione sequenti carebunt parte.

(62) In quodam antiquo scripto invento sic cavetur de iuribus scole et scolarium: locatus dabit 4 sol. et non locatus 3 sol., locatus non dabit aliqua iura nisi introitum, tortam et pullum, non locatus dabit iura predicta et alia consueta scil. ter in anno dedicationem videlicet Kiliani, Cosme et Damiani et Undecim milium Virginum et quatuor minuales scil. Martini, Blasii, Philippi, Bartholomei. Item de prima parte doctrinalis pastum et de secunda parte pastum et de quolibet alio libro semel pastum et non de singulis capitulis. Item cantuales et vere pauperes docebit gratis. Item non recipiet magister aliquem super cameram nisi de consensu rectoris scole. Item non ponentur ad cameram nisi 12 ad maius. Item non recipientur tot pauperes mendicantes ad scolas, quod oppidani per eos graventur. Item magister habebit submonitores, qui sint sufficientes.

Ut etiam instruantur scolares in philosophia morali, et naturali et rethorica, non loquentes teutonicum, nec facient stationes coram canonicis in loco, qui dicitur In Lapide, nec portabunt cultellos, dictos trusoria, sed utentur vestibus et

moribus ordinatis et tonsuris, nec nocturno tempore vagentur in plateis cum quocumque ludo, nec vadent ad coreas, nec ad ludos seu societates laicorum aut mulierum.

(62') Officiaria officii sancti Quintini canonica Assindensis solet et habet pleno jure conferre uni canonico Assindensi presbitero iam prebendato vel qui infra annum potest promoveri in sacerdotem cappellam sancti Quintini Assindensem. Predicta officiaria habebit omni anno in vigilia sanctorum Cosme et Damiani de bonis dictis ten groten Wynterzele duos solidos Assindensium denariorum, duo bona butira, tres caseos recentes, tria talenta puri lini, unum pullum, unam ancam et in festo beati Martini viginti parva modia brasii, facientia duo maldra et ultra brasii ordeacii mensure Assindensis, et unum bonum plaustrum ligni de fago. Etiam jus infeudationis predicti mansi seu concessionis ad duas manus scil. to wynne und to werve spectat sub gratia sua ad predictam officiariam. Sed quia canonice et canonici Assindenses emerunt nunc proprietatem predicti mansi de consensu domine abbatisse et officiarie predicte sub ista forma, quod canonice habeant duas partes et canonici tertiam partem valoris annue pensionis predicti mansi, ordinatum est, quod una canonica et unus canonicus Assindensis solvet, quocunque tempore vacaverit idem mansus, pro acquisitione manus cuiuslibet predicte officiarie unam marcam denariorum Assindensium et pro predictis antiquis pensionibus et juribus solvuntur nunc alie certe pensiones et redditus annuales infrascripti de cultoribus ejusdem mansi. Nam Henricus de Kreye solvit predicte officiarie omni anno duo maldra ordei. Item Johannes Stiepeldey de uno campo predicti mansi quinque solidos Assindenses. Item de curia predicti mansi, dicta hovezate, solvunt Wilhelmus de Wynterzele et scultetus de Schonschede quilibet eorum 18 denarios Assindenses. Item in die ss. Cosme et Damiani solvuntur officiarie de predicto manso duo solidi Assindenses, et cappellano (63) sancti Quintini similiter duo solidi Assindensium denariorum.

Item de bonis dictis Wyppervorde, sitis in parochia prope Strunkede, que quondam jure infeudationis seu gratiose concessionis tenuit antiquus Goswinus de Ulenbroke ab una canonica officiaria officii predicti, dicta de Wedegen-

steyne, et ante eum Gerlacus de Berghe, quem mansum postea acquisivit Rutgerus Quast et post eum Theodericus Quast ab una canonica dicta Elysabeth de Aldenhoven, de quo manso sive bonis consuetum fuit solvi omni anno predicte officiarie duodecim modia siliginis [1]) parve mensure, facientia sex modia siliginis et sex modia brasii mensure Rekelinchusensis, sex denarii, unus pullus, una anca, duo butira bona, quattuor casei recentes et tria talenta puri lini.

Item de curte sive curia Nunnynk ministrantur predicte officiarie omni anno plaustra lignorum, videlicet uno anno quatuor plaustra et altero anno tria plaustra. Et sic deinceps et dabit ductoribus plaustrorum cuilibet duos panes albos et non tenetur eis dare aliquod ad edendum vel bibendum, nisi de gratia voluerit.

Item de bonis sive agris sitis in Bocholte, in parochia Bortbeke, dictis des Jodengud, que quondam coluit et tenuit Elisabeth, soror dicti des Riken, solvitur officiarie predicte omni anno unum plaustrum lignorum bene oneratum et sex denarii Assindenses in festo sancti Andree apostoli. Et acquisitio sive concessio istorum bonorum spectat ad predictam officiatricem et Johannes Buddynk tenuit ista bona jure acquisitionis. Et cappellanus sive presbyter sancti Quintini etiam habebit omni anno a possessoribus predictorum bonorum tres magnas mensuras (63') siliginis et quattuor mensuras ordei sicut patet inferius.

Item bona in Rodenzele, que domicelle Lutgardis de Buren preposita et Jutta de Malbergh canonica Assindensis comparaverunt et legaverunt, fuerunt concessa Gerardo Keyser et Aleydi, cognate sue, ad vitam, solvunt annuatim quinque maldra bladi, scilicet sex summerinos siliginis, sex summerinos ordei, duo maldera avene mensure Assindensis, sex pullos, et 18 denarios Assindenses. Ista omnia dividentur in capella sancti Quintini hoc modo: conventus ecclesie Assindensis habebit medietatem, et medietatem alie partis medie habebunt duodenarie, reliquam mediam dimidie partis equaliter officiaria predicta et capellanus sive presbyter sancti Quintini.

---

[1]) *Am Rande von späterer Hand hinzugefügt* „12 modia brasii".

Item decimam quorundam agrorum, sitorum et dispersorum in Brungelinchusen prope Kerseboem, quam contulerunt Berta, Jutta et Greta de Uchten, quarum memoria agitur in crastino Processi et Martiniani martirum. Quam decimam consuevit ducere pro straminibus Goswinus de Stengraven et valuit anno Domini 1344 novem maldra bladi diversorum generum, hoc modo dividetur. Nam officiaria sancti Quintini habebit de eadem decima unum maldrum siliginis et unum maldrum avene, capellanus sive presbyter sancti Quintini habebit unum maldrum ordei, sicut patet etiam inferius, et quod tunc superest, habebit conventus domicellarum.

Item de domo sita in platea Gryntberghe, quam nunc inhabitat dictus Cleynmeister, prope domum canonicorum Assindensium, quam quondam inhabitavit dominus Henricus Kebbe, habebit predicta (64) officiaria omni anno sex denarios et duos pullos.

Item de orto sito prope, ante et ex opposito dormitorii canonicarum Assindensium, quem quondam tenuit et habuit idem dominus Henricus Kebbe, habebit omni anno eadem officiaria duos solidos denariorum Assindensium et tres pullos; de premissis redditibus scilicet de domo Cleynmeister predicta et de isto orto predicta officiaria procurabit omni anno agi anniversarium Alheydis de Sydrich in die sanctorum Gordiani et Epymachi.

Item in festo sancti Andree dabit thesauria (!) ecclesie Assindensis ad capellam sancti Quintini unum talentum thuris et unum evenlanghe. Item in festo sancti Florini dabit scolastica ecclesie Assindensis ad capellam s. Quintini unum denarium et unum cereum, qui ardebit per totam noctem, et fiet tunc ibidem memoria Ide et Age et omnium fidelium defunctorum.

Item officiaria sancti Quintini habebit omni die, quando pistatur, unum panem siligineum integrum, quando dantur carnes porcine, habebit unam linguam porci, et de carnibus ovinis dimidium armum.

Item habebit de granario conventus omni anno sex modios farine brasii parve mensure. Item officiaria predicta extorquet a quinquaginta prebendis canonicarum, id est a qualibet prebenda sive canonica, unum quadrantem omni anno ad usum cerei apud

sanctum Quintinum ardendi. Et nota, quod conventus canonicarum solvet quadrantes prebendarum venditarum et suspensarum et solutarum canonicarum. Item predicta officiaria in festo Omnium Sanctorum extorquet stypam a qualibet prebenda cujuslibet canonice Assindensis, ita quod quelibet canonica dabit semel in anno unum panem siligineum prebendalem et (64') carnes sue prebende semel preter suspensas carnes, quas dabit canonica, que habet prebendam quinquagesimam; carnes et panem dabit cameraria.

Item in festo beati Andree extorquet a qualibet prebenda unum panem siligineum. Istam stypam predicta officiaria ministrabit ultra sicud est consuetum.

Item Justina de Weuelinghouen emi fecit duo jugera sita prope Houerscheden, prope agrum pastoris in Stele, erga Henricum in den Bungarden, que sunt exposita pro tribus modiis siliginis et ordei equiperatim sub ista forma: quod officiaria sancti Quintini habeat proprietatem istorum jugerum et dabit capellano sancti Quintini omnibus vigiliis duodecim Apostolorum et sex vigiliis beate Marie virginis scilicet Conceptionis, Purificationis, Annuntiationis, Visitationis, Assumptionis et Nativitatis qualibet vice unum denarium usualem, pro quibus decem et octo denariis qualibet vice leget missam pro anima predicte Justine et suorum amicorum et, quidquid tunc superest de predicto blado trium modiorum, habebit officiaria pro tempore pro cura et labore suo.

Item predicta officiaria habebit sub tilia in lapide et in Cena Domini, et in festo Omnium Sanctorum panes, carnes et cervisiam sicud ceteri officiati.

Onus predicte officiarie sancti Quintini sequitur. Nam legit omni die horas canonicas in capella sancti Quintini et cum his horas pro defunctis et cursum cum vigiliis. Item leget „Adesto“ in elevatione sacramenti. Item festivis diebus ad summam missam (65) erit in monasterio. Item ferialibus diebus ad missam defunctorum erit in monasterio, item festivis noctibus erit ad matutinas; sed quando legitur septima lectio, tunc exibit. Item omnibus processionibus debet interesse. Item ministrabit sepum, cum quo illuminatur capella. Item procurabit propinam conventui faciendam in vigilia s. Quintini.

Capellanus sive rector capelle sancti Quintini habebit omni anno redditus et jura infrascripta. Primo habebit omni die, quando pistatur panis siligineus, unum medium panem, dictum papenkoken. Item quando dantur allecia, habebit sex allecia.

Item quando dantur carnes, habebit de porco pedem anteriorem et de ovibus unum jecur in coquina conventus, sicud cavetur in antiquo missali apud sanctum Quintinum.[1])

Item de bonis sive agris sitis in Bocholte, dictis des Joden gut, que habet nunc Johannes Buddinck, que quondam coluit Elisabeth soror dicti des Ryken, solvuntur omni anno capellano sancti Quintini tres modii sive mensure magne siliginis et quatuor mensure ordei, ut supradictum est.

Item de bonis ten groten Winterzele, ut supra dictum est, habebit 2 solidos in die ss. Cosme et Damiani.

Item de decima in Brungelinchusen, ut supradictum est, habebit (65') unum maldrum ordei.

Item de bonis et vineis, sitis in Odorpe in parochia Wedich, habebit omni anno circa duas amas vini in vas suum, que bona sive vineas habuit quondam Johannes de Metlare ad vitam suam, sed Arnoldus Luce coluit eas et solvebat predictas amas vini. De isto vino ministrabit idem capellanus canonicis Assindensibus omni anno quatuor solidos Assindensium denariorum pro memoria domine Megtildis, preposite quondam in Relinchusen. Ipse etiam capellanus pro salute anime predicte domine Megtildis omni die dominica leget vigilias de vespere et feria secunda subsequenti dicet missam animarum pro remedio anime sue et omnium fidelium defunctorum. Et prima collecta erit pro anima predicte domine Megtildis. Item de bonis in Rodenzele habebit portionem suam, ut supra dictum est.

Item quotiens exequie, anniversarii vel memorie canonicarum in monasterio peraguntur, habebit obventiones unius misse apud sanctum Quintinum, sicud fit in monasterio, et leget missam. De abbatissis autem nihil habebit nisi in exequiis earum.

Item cum una canonica juvenis de novo recipitur, illa offert ad minus apud sanctum Quintinum unum denarium Assindensem.

---

[1]) *Die letzten beiden Teile auf einer rasierten Stelle von 5 Teilen, worin ein Johannes ten Planken und ein* registrum in missali s. Quintini *genannt wurde.*

Item habebit 18 den. Assinden. omni anno de duobus jugeribus sitis prope Houerschede et leget missas pro anima domicelle Justine de Weuelinchouen, ut supra dictum est.

Item habebit sub tilia in Lapide et in Cena Domini, et in festo Omnium Sanctorum in braxinio panes, carnes et cervisiam sicud ceteri officiati.

(67a) Item habebit de granario conventus omni anno tres modios farine de brasio parve mensure.

Item quam diu corpus unius canonice stat inhumatum, idem capellanus habebit omni die funerale quod dicitur „Manynghe“ et erit melius funerale, quam datur in monasterio, et leget missam illis diebus.

Onera etiam infrascripti dicti capellani sunt hec. Nam ipse procurabit conventui propinam in dedicatione predicte capelle, que est in die sancti Andree apostoli. Tali modo sicut officiaria predicta facit in vigilia s. Quintini, ut predictum est. Ipse etiam leget collectam ibidem ante propinam.

Item predictus capellanus leget in qualibet septimana ter missam, scilicet feria secunda, feria quarta et feria sexta vel saltem diebus dominicis, dum vacat ab officiatione in monasterio.

Item in tenebrosis matutinis ante festum Pasche cantabit cum cameralibus scolaribus matutinas apud s. Quintinum, antequam cantentur matutine apud s. Johannem.

Custos seu campanaria s. Quintini Assindensis habet redditus infrascriptos: Primo omni die, quando pistatur panis siligineus, habebit unum medium panem, dictum papenkoken.

Item quando dantur carnes porcine, habebit unam parvam peciam, dictam eyn lappe, et quando dantur carnes ovine, habebit unam peciam, dictam halve hacke.

Item de granario conventus habebit omni anno tres modios farine (67') brasii parve mensure. Item quando dantur allecia, habebit una vice tria allecia, altera vice quatuor.

Item habebit sub tilia in Lapide, in Cena Domini et in festo Omnium Sanctorum in braxinio panes, carnes et cerevisiam, sicud ceteri officiati.

Item hospitium sive domus apud sanctum Quintinum et officium campanaria (!) capelle predicte solet conferre officiaria officii predicta.

Capellam sancte Gertrudis Assinden. forensem domina abbatissa ecclesie Assindensis habet et consuevit conferre pleno jure uni canonico jam actu prebendato, qui infra annum possit promoveri in sacerdotem et non alteri, ipsumque canonicum investire de eadem et cura per interpositam personam virilem, ut premittitur, auctoritate previlegiorum et antique consuetudinis sibi committere. Nam ipsa capella est sic annexa prebendis, non tamen uni prebende distincté. Qui canonicus ministrabit populo suo sacramenta baptismi, confessionis, eucaristie et inunctionis, seu cetera, sicud cavetur in „Ordinario monasterii Assindensis". Et quando conventus pertransit eandem capellam cantando aliquam antiphonam vel responsorium, ipse rector personaliter vel alius canonicus loco sui thurificabit et leget collectam et non alius.

Rector etiam ejusdem capelle non habet post mortem suam annum gratie, sed dumtaxat unum mensem, sicud cetera officia ecclesie Assinden.

Iste idem rector solet campanarium in eadem capella sua instituere. Qui campanarius habebit in pistrino conventus omni die, dum pistatur, unum medium panem, dictum papenkoke, etiam in diebus Cene Domini, Pasche et Nativitatis Christi habebit panem (68) album dandum super abbatiam et carnes videlicet unam peciam de perna, dicta baken, ibidem etiam dividenda, habebit etiam lyndenbrot et parvas caritates.

Capellam sancti Johannis Assinden. domina abbatissa simili modo solet conferre pleno jure uni canonico, sicud premittitur et sicud scriptum est de capella sancte Gertrudis, in qua etiam canonici Assindenses deserviunt presentias suas de memoriis defunctorum, et cantans missam presentiarum habebit a quolibet canonico presente omni die unum quadrantem pro offertorio, et celerarius canonicorum dabit tali celebranti missam etiam 1 denarium, dabit etiam omni septimana campanario sancti Johannis pro labore suo pulsando campanas ad. presentiam, candelas accendendo et extinguendo 1 vel 2 denarios vel 3 obulos, secundum id quod superest, quando celerarius dividit presentias. Cetere oblationes, que offeruntur per alios non canonicos Assindenses in eadem missa presentiarum, cedunt rectori predicte capelle, et pro illis consuevit ipse hucusque

ministrare ad missam predictam presentiarum cereos altaris sui, vinum et oblatas et parvos cereos, quando canonici cantabant horas consuetas in tenebris quocumque tempore anni. Iste idem rector solet instituere campanarium in capella sua, qui campanarius habebit omnia jura et emolimenta de conventu, que habet campanarius capelle sancte Gertrudis predictus, sed ultra eum habebit de coquina conventus de porco pedem anteriorem cum hypsa, et de ovibus unum jecur.

(68') Ecclesiam in Bryske domina abbatissa ecclesie Assindensis alternatim habet conferre uni canonico Assindensi jam actu prebendato et decanus et canonici ecclesie sancti Florini in Confluentia Treverensis dioecesis secundario uni canonico jam actu prebendato in ecclesia sancti Florini predicta. Etiam hoc ideo, ne subintrent impetrantes, moneant eis lites super decima ibidem incorporata.

Ecclesiam in Paffendorpe in terra Juliacensi domina abbatissa habet conferre uni canonico Assindensi iam actu prebendato.

Ecclesiam in Beeke domina abbatissa predicta simili modo habet conferre uni canonico Assindensi jam actu prebendato.

Nota alias ecclesias, quas habet conferre domina abbatissa ratione curtium, infra quarum limites sunt site, videlicet ecclesiam in Bortbeke, in Gelstenkirken, in Stele, in Poylsem, in Harpen, in Brechten, in Paffendorp, in Kirdorp, in Holtzwilre, in Vronhusen in Hassia et capellam in Houkerde et capellam sancti Pantaleonis Assinden. et capellam hospitalis sancti Spiritus Assinden., altare sancti Michael et altare sancti Stephani Assinden.

Officium dictum „Spanampt“ domina abbatissa consuevit et solet committere et conferre uni canonico Assinden. jam actu prebendato. Et istud officii olim vocabatur officium magistri fabrice vel magistri operis. Istius officium jus est, ministrare canonicabus defunctis tumbas ligneas, dictas dodenkisten. Etiam muros fontis sancti Alfredi extra portam debet conservare.

Redditus habet infrascriptos istud idem officium. Primo mansus (69), dictus upper Hozune, situs in Aldenessende, spectat jure acquisitionis, scilicet to wynne und to werve teutonice dictum, post mortem colentium ad dictum officium.

Et colens istum mansum procurabit reedificari sive reparari omnes ruinas lignorum, ferri et plumbi tantum circa monasterium Assindense, que possunt dumtaxat cum 6 den. Assinden. et non ultra appretiari. Ad ceteram structuram et reparationem murorum et confirmationem claustri contribuent omnes curtes ecclesie lapides, sementum, asseres, ferrum, pecuniam certam annuatim et alia necessaria, sicud cautum est in antiquis libris ecclesie. Cultor etiam ejusdem mansi dabit coreum, in quo pendent baptilli, scil. „leder dar dey clockenclepel ynne hanghet“, dabit etiam ad easdem campanas swengele proprie pro certis campanis, non omnibus campanis. Cultor etiam idem dabit et ducet ad ecclesiam Assinden. unum plaustrum palmarum in vigilia Palmarum servietque met secundus et tenebit in die Palmarum super capita adorantium sanctam crucem mappas et extendet topetos ibidem, dabit etiam in tenebrosis matutinis 7 malleos cum totidem tabulis omni anno puellis nobilibus, que sunt in scolis, que tunc pulsant horas.

Item idem rector habet quasdam caritates et quandam prebendulam, nam omni die, quando pistatur panis siligineus, habebit unum panem parvum, dictum papenkoken, et 6 allecia et unam tibiam de porco in coquina conventus, de ovibus medium armum. In festo Purificationis beate Marie dabit sibi dapifer domine abbatisse 6 candelas (69') cereas. In Cena Domini super abbatiam dantur sibi in braxinio 6 quarte cervisie et 6 cunei. Item preposita Assindensis ministrat sibi in festo Omnium Sanctorum medium cuneum, quartam cervisie, 2 parvas pecias carnis bovine et porcine. Item de granario conventus dantur sibi 3 vasa brasii in farina, et quando aliis officiis communiter aliquid ministratur, datur sibi etiam ratione officii sui. Item de curte Veyhoue dabit sibi omni anno scultetus dicte curtis 6 solidos den. Tremon. Item scultetus curtis de Eykenschede 6 sol. den. Colon. Item scultetus curtis de Nyenhusen et de Bortbeke, quilibet eorum 6 sol. den. Colonien. Item scultetus curtis de Houkerde 5 sol. den. Tremon. Item de curte Broichusen 5 sol. den. Tremon. Item de curte Uckinctorpe 5 sol. Item de curte Ringelinctorpe $6^{1}/_{2}$ sol. den. Colonien. Item de duabus curtibus oppen Drene 11 sol. den. Colonien. Item scultetus de Carnap dabit sibi 1 plaustrum carbonum vel

2 solidos, hoc stat in optione recipientis. Item dabitur sibi omni anno de foresto vel de alia silva una arbor sive lignum magnum ad omnes apparatus lignorum ad tumbas canonicarum, ut prefertur. Item domus prope cimiterium dicta „Spaenhus“ spectat ad istud idem officium, que est exposita iam pro una marca den. Assinden. et forsitan posset exponi carius. Item domina abbatissa pro tempore dabit de denariis elemosinarum fertonem, de quo magister operis, id est rector predicti officii, dabit subdito suo scilicet colono in Aldenessende solidum et item domina abbatissa dabit eidem in die Palmarum 3 denarios. Et notandum quod istud idem officium dicebatur (70) olim officium magistri operis vel magistri fabrice, sed sunt nunc distincta officia et, quando domina abbatissa pro tempore voluerit, potest ea reconjungere.

Officium igitur magistri fabrice domina abbatissa consuevit et solet committere uni canonico Assindensi, cujus officii opus fuit et est, respicere omnem structuram et tecturam monasterii Assinden.

Officium altaris sancte Crucis Assindensis domina abbatissa Assindensis predicta pleno jure consuevit, habet et solet conferre uni canonico presbytero vel qui infra annum possit ad sacros ordines et sacerdotium promoveri. Cujus officii onus est celebrare missas in altari sancte Crucis sito in ecclesia Assindensi secundum tenorem „Ordinarii ecclesie Assindensis“. Crucem etiam argenteam temporibus suis portabit ante processionem temporibus suis secundum tenorem ejusdem „Ordinarii“.

Fructus huius officii necnon emolimenta sunt hec. Nam habebit omni die, quando pistatur, unum panem siligineum integrum, 12 allecia. Dicitur etiam, quod idem rector consuevit habere pensionem bladalem, sed nescitur, ubi seu de quo ymmo predicte sunt. De porco habebit carnes videlicet eyne korte hamme, eyne buclappe, de ovibus hacke mit eynen cluppele et unum jecur. Dicunt etiam, quod debeat habere ėyn halff bogh, hoc negavit Johannes ten Plancken in articulo mortis.

(70') Officium „Salus populi“ predicta domina abbatissa habet, consuevit et solet conferre uni canonico jam actu prebendato presbitero vel qui infra annum possit ad sacros ordines promoveri et in sacerdotem. Cujus officii onus est in quolibet

capite mensis sive kalendarum et in tribus diebus ante Assumptionem b. Marie virginis et in omnibus quartis et sextis feriis in Quadragesima preter in prima et ultima hebdomadis ejusdem Quadragesime secundum „Ordinarium ecclesie Assinden.“ cantare missam in summo altari cum conventu, cujus misse sive officii introitus est „Salus populi“.

Redditus sive emolimenta hujus officii sunt ista. Primo in festo Omnium Sanctorum in braxinio unam quartam cervisie, medium cuneum et duas parvas pecias carnis, de bove unam et unam de porco.

Item in festo Purificationis unam parvam candelam ceream, quam dat dapifer. Item sub tilia unum panem album et unum siligineum et duo crathera cervisie. Item in festo Pasche super abbatiam unus cuneus et quarta cervisie.

Item in cripta super sepulcrum Swenyldis unus cuneus die ss. Abdon et Sennes.

Item agri infrascripti spectant ad id idem officium. Primo 6 jugera sita super Voggelincbroke prope crucem, de quibus relicta (71) Noldonis de Steyngraven solvit anno 2 maldra siliginis, 2 maldra ordei et 2 maldra avene. Item 2 jugera, de quibus solvit Telemanus de Steyngraven 5 modios avene, sita op Voggelincbroke. Item 1 juger situm op den Gruntrode prope Mergelkulen et est bonus ager, de quo solvit Cloysterman 3 modios ordei. Item 2 jugera sita ab alia parte Stengraven versus Voggelincsipen et est bonus ager, de quo solvit Telemanus uppen Lene 1 maldrum siliginis. Item 1 juger situm prope Voggelinchusen versus Middelzypen, de quo solvit Henricus Moke 2 modios avene. Item de 2 jugeribus 5 modios ordei, que coluit Cesarius de Molhem. Item prope Kulsem 2 jugera.

Officium s. Johannis in cripta Assinden. domina abbatissa Assindensis predicta consuevit et solet conferre uni canonico Assindensi jam actu prebendato, qui canonicus vocatur rector officii altaris sancti Johannis in cripta. Et non apparet cautum, rectorem istius officii esse oneratum, veresimile est tamen, quia tenetur ad aliquas missas perficiendas, ad quas legendas rectores hujusmodi officii consueverunt appretiare unum presbiterum, vel personaliter tales missas compleverunt, si presbiteri fuerunt.

Redditus, pensiones et jura istius officii sunt ista. Primo de manso Tedincrode, sito in parochia Mollem super Ruram, quem emerunt decanus et canonici Assindenses, habebit omni anno rector 3 solidos denariorum (71') Assinden. et 4 pullos. Item in eadem parochia est quidam mansus, dictus to Cleynen Eynren, qui consuevit solvere predicto rectori 13 den. Assinden. usuales et unam ancam. In quo manso idem rector habuit jus acquisitionis et cormede, quod ius detinuerunt domina abbatissa et conventus in Saren, pro quo fuit litigatum. Tandem quia non potuit hoc jus legitime probari, venerabilis domina Elisabeth de Nassouwe abbatissa ecclesie Assinden. ordinavit compositionem inter predictos dominam abbatissam de Saren et rectorem predicti officii sub tali forma vid., quod pro jure acquisitionis cormede et predicte antique pensionis dicta domina abbatissa et conventus in Saren nunc ultra omni anno solvere deberent predicto rectori 4 sol. den. Assinden. et unam ancam. Et super hoc sunt instrumenta.

Item in eadem parochia sunt situata 16 jugera in burscapio Brochusen, solventia predicto rectori omni anno 8 den. et 2 pullos. Que jugera spectant etiam jure acquisitionis ad predictum rectorem et ista jugera sunt perdita.

Item de manso Kulinchuve, sito to Erlo prope Suthem in parochia Bure, 2 maldra ordei mensure Rekelinchusensis.

Item de manso ton Herenteye, sito in parochia Brichten, 2 maldra ordei, 2 maldra avene, 2 nova crathera. Et nullus colet hunc mansum, nisi sit cerocensualis ad predictum officium sive altare. Et jus acquisitionis istius mansi spectat ad predictum rectorem.

(72) Item in parochia opidi in Unna, in villa Ulfershem, unus mansus proprius spectans ad predictum officium jure acquisitionis, solvens predicto rectori annuatim 28 den. Markenses sive Tremonienses et 4 pullos.

Item in villa in parochia Wenegern inferiori unus mansus, dictus Darovene, quem quondam coluit Everhardus Willekens, solvens annuatim predicto rectori 2 sol. den. Markensium et 2 pullos.

Item in ducatu Montensi prope castrum dictum ten Borgh, in parochia Remschede, prope Wermeskerken,

mansus, dictus ten Rode, solvens annuatim predicto rectori 2 sol. et 6 parvos caseos, quemlibet caseum de uno den. Markensi. Et iste mansus debet acquiri de gratia predicti rectoris.

Item in eadem parochia sunt siti agri dicti Kusemans acker vel Kuzemans gut capientes in semine certa 3 maldra siliginis, qui quondam solverunt nisi 5 denarios, nunc sunt exposita pro 12 den. Et debent acquiri secundum tenorem instrumenti super hoc confecti . . . .

Item in parochia Bochem, in villa Marmeshagen, mansus solvens annuatim 2 modios siliginis, 10 modios ordei, 12 modios avene parve mensure claustralis Assindensis, 3 pullos, 5 ova, 2 porcos de 5 sol. den. Markensium. Et colens predictum mansum debet esse cerocensualis altaris et officii predicti. Et iste mansus debet acquiri de gratia rectoris predicti.

Item de manso to Groten Winterzele solvetur rectori predicto decima bladalis de 25 jurnalibus agrorum una cum broklande et minuta decima de predicto manso, que decima bladalis dumtaxat consuevit interdum valere 10 maldra diversi bladi vel 8.

(72') Item de medio orto, sito extra portam Lyndbeke, qui quondam vocabatur Emmerbekeschen garde, quem emit dominus Theodericus de Rekelinchusen, rector predicti officii, partim cum pecuniis suis partimque cum pecuniis antecessoris sui, habebit idem rector quinque solidos denariorum Assindensium. Et rectores hospitalis Assindensis nomine census solvunt omni anno predicto rectori unum quadrantem de alia medietate orti.

Istum censum idem dominus Theodoricus emit quitum erga Johannem vppen Berghe et Henricum filium suum, sicud cavetur in littera emptionis. Item diversi homines cerocensuales spectant jure cerocensualitatis ad officium altaris sancti Johannis predictum.

Item in festo Omnium Sanctorum datur sibi in braxinio ex parte domine preposite una quarta cerevisie, medius cuneus et due parve pecie carnis, una de bove, alia de porco sicud ceteris officiatis.

Item in festo Purificationis b. Marie virginis dat sibi dapifer domine abbatisse unam parvam candelam ceream.

Item in capite Jejunii sub tilia in Lapide Assinden. prima feria quinta mensis Martii dat sibi officiatrix elemosinarum, sicud ceteris officiatis, unum panem album et unum siligineum et duo crathera cerevisie.

Item in Cena Domini datur sibi super abbatiam Assindensem una quarta cerevisie et cuneus.

Item in cripta super sepulcrum Swenyldis in die Abdon et Sennes duo cunei.

(73) Officium Swenyldis olim abbatisse domina abbatissa pro tempore consuevit et solet committere sive conferre uni canonico Assindensi jam actu prebendato. Quod officium habet redditus infrascriptos. Primo de quibusdam mansis sive bonis sitis in Wachtendunck trans Renum decem solidos antiquorum Coloniensium denariorum solvendorum in die b. Lamberti omni anno coram ecclesia in Gesteren sub pena quattuor solidorum cujuslibet debitoris de infrascriptis curtibus et bonis. Primo de curte dicta Niehusen 33 denarios, qui consueverunt esse et sunt denarii antiqui Colonienses.

Item de bonis, que coluit quondam Aleydis dicta in dem Dorpe 25 denarios Colonienses. Item de bonis, que coluit Tylo van den Lo 10 den. Colonienses. Item de quibusdam jurnalibus agri 2 denarios Colonienses.

Item de bonis, que coluit domicella de Pellant 16 denarios Colonienses.

Item de bonis dictis Rybbroch 30 denarios Colonienses.

Et notandum, quod ista predicta bona fuerunt olim tres curtes sive mansi integri coadunati, nunc autem sunt male dispersi. Etiam quando vacant ista bona sive curtes videlicet per mortem possidentium, tunc de eis datur una cormeda vel plures cormede seu solvant unum denarium vel plures denarios. Etiam debent acquiri de gratia habentis officium predictum. Item de manso dicto Bodenboem, sito in parochia Beke, qui est concessus duobus canonicis in Hamborne ad vitam, de quo solvuntur nunc 4 scudata in festo Decollationis s. Johannis Baptiste et 7 modios ordei infrascriptos. Rector etiam hujus officii consuevit habere omni anno hospitia de isto manso, prout moris est hospitari.

Nunc pro omnibus juribus videlicet pro hospicio, pensione (73') antiqua et cormeda dantur 4 scudata et 7 summerini ordei in festo sancti Martini. Iste idem mansus est concessus duobus canonicis Hambornensibus ad vitam. Quibus mortuis debent iterum inpheudari duo alii, quorum quilibet solvet rectori predicto pro inpheudatione 2 marcas Assindenses. Et sic per consequens.

Item bona Ouerhoff, sita in parochia Glatbeke, solvunt predicto rectori 8 solidos monete Assindensis et debent acquiri de gratia predicti officiarii et colentes predictum mansum debent esse cerocensuales ad istum officium.

Sequitur onus predicti officii. Nam in anniversario Swenyldis abbatisse predicte, scilicet in die s. s. Abdon et Sennes, dabit 70 prebendis canonicarum et canonicorum videlicet 50 prebendis canonicarum et 20 prebendis canonicorum tam presentibus quam absentibus cuilibet prebende 4 denarios. Item quattuor canonicis presbiteris, scilicet cujus est summa missa et missa super chorum cuilibet 1 denarium et presbitero canonico ante primam, qui bis missam ceclebrabit, 2 denarios et cuilibet ministro 1 denarium.

Item procurabit dari presbiteris canonicis officiantibus monasterium 12 denarios et 12 parvos cereos. Etiam canonicabus 12 parvos cereos modico breviores prioribus ardendos ad commendationem legendam.

Item dabit conventui in Rellinchusen 3 solidos.

Item plebanis in Stele, in Stoppenbergh et in Gelstenkirken cuilibet unum denarium. Item procurabit poni ad quatuor angulos tumbe predicte domine quondam Swenyldis abbatisse in cripta cereos ardendos una nocte et ad primam missam dumtaxat (74), quando celebratur predicta memoria. Item procurabit cum 4 solidis emi 88 cuneos triticeos, quemlibet de uno obulo, distribuendos ut sequitur super tumbam ejusdem quondam domine abbatisse in cripta. Preposita ecclesie Assindensis habebit unum cuneum, decana unum, thesauraria unum, scolastica unum, cameraria unum, celeraria unum, circularia unum, portaria unum, officiaria officii sancte Marie Magdalene unum, officiaria officii sancti Quintini unum, canonicus habens officium scole unum, rector cripte duos, rector altaris sancte Crucis duos, capellanus

sancti Quintini unum, canonicus habens officium Spanampt duos. Tribus campanaris in monasterio, cuilibet duos, campanarie sancti Quintini unum, campanariis s. Johannis et s. Gertrudis cuilibet unum. Tribus vigilatricibus in monasterio cuilibet duos, custodi dormitorii unum, portatrici cerevisie, dicte „Camponynebeyr“, unum, pistori triticei panis unum, tribus pistoribus siliginei panis cuilibet unum, braxatori unum, clausori granarii unum, sex cocis conventus cuilibet unum, ortulane conventus unum, duodecim duodenariis infra urbem cuilibet unum et familie earum unum, duodenariis domine abbatisse 12 et familie earum unum, balneatrici abbatisse unum, lotrici ornamentorum capelle domine abbatisse unum. Portatrici aque ad lavandos pedes duodenariis in Cena Domini ad mandatum unum, pistori, braxatori, coco, subcoco, duobus subcamerariis, molendinario mostardi, ortulane et lotrici domine abbatisse cuilibet unum, reliqui superflui cunei dantur ad orationes.

(74') Domina abbatissa ecclesie Assindensis solet consuevitque hucusque ministrare feria secunda in Rogationibus hora nona in capella Bredeneye refectionem domino abbati et conventui Werdenensi decanoque et canonicis Assinden. continuantibus processionem illa die. Eodem modo dominus abbas Werdensis consuevit ministrare refectionem in aliqua domo in villa Bredeneye domine abbatisse, canonicabus Assinden. et canonicabus Rellinchusensibus continuantibus processionem sub ista forma. Nam conventus Werdenensis cantabit in eadem capella missam de Rogationibus cum offertorio: „Exaudivit“ per notas. Abbatissa Assindensis cum canonicabus Assinden. et Rellinghusensibus cantabunt in eadem missa: „Alleluja. Surrexit pastor bonus“. Et post missam cantabunt antiphonam de sancto Ludgero. Dominus abbas Werdenensis, si presens fuit vel senior post eum, leget collectam. Ad refectionem sedebunt hoc modo. Dominus abbas sedebit in superiori loco versus meridiem et digniores et seniores conventus sui post eum. Postea decanus Assindensis et post eum seniores canonici Assindenses in ordine. Postea sedebunt capellani ecclesiarum Fontium et Nyenkirken, si vacat locus in prima mensa. Sin aliter, sedebunt predicti capellani in secunda mensa. Preterea sedebunt in secunda mensa rectores ecclesiarum Rellinchusen, Ketwich, Mollem, Bortbeke, Gelstenkirken et Stele de jure. Sed ceteri religiosi presbiteri presentes assedebunt

de gratia. Post quos sedebunt super scabellos et super cistas meliori modo quo possunt campanarii ecclesie Assindensis et premissarum ecclesiarum, etiam si assunt campanarii et scolares aliqui de Werdena sive de Assindia. Illi non ponuntur ad mensam, sed de gratia datur eis aliquid ad manus, non autem de jure.

(75) Domina etiam abbatissa ecclesie Assindensis omni anno ministrat canonicis presentibus in processione in Cena Domini medium salmonem inter presentes dividendum sic: Decanus habebit caput et ceteri canonici subsequentes partes in ordine equali portione. Et iste salmo debet esse tanti valoris, sicut sunt, quorum duo salmones valent unum dictum drilynck vel tael salme teutonice.

Preposita ecclesie Assindensis solet omni anno in die Palmarum canonicis presentibus in summa missa ministrare unam urnam vini.

Preposita etiam et canonice Assindenses ministrant omni anno 12 canonicis habentibus prebendas sacerdotales et 4 canonicis habentibus prebendas dyaconales cuilibet unam mensuram vini, dictam eyn wyn, et quatuor canonicis subdiaconibus non datur illud vinum, sed loco illius vini quilibet subdiaconus habebit unum panem album et unam quartam cerevisie, quae ministrat rector elemosinarum in Lapide sub tilia prima feria quinta mensis Martii, que tunc ceteris canonicis non ministrantur.

Preposita etiam ecclesie Assindensis canonice et canonici consueverunt hucusque committere precariam curtis Veyhoves, que se extendit omni anno ad 56 marcas, uni canonico Assindensi, de qua pro labore suo idem canonicus solet habere unam marcam. Et ista precaria est eis assignata ad usus expensarum communium et, si quid super est, illius tertia pars spectat ad canonicos et relique due partes canonicabus.

(75') Cameraria ecclesie Assindensis ministrat canonicis dominica „Invocavit" presentibus in summa missa unam urnam vini, ipsa etiam consuevit omni septimana una cum preposita ministrare unam urnam cerevisie de braxinio, sed canonici consueverunt ad quamlibet braxationem contribuere 3 modios brasii. Ipsa etiam cameraria solet ministrare omnia alia emolimenta prebendarum videlicet panem de pistoria, videlicet omni

die unum panem siligineum, carnes de coquina, in Quadragesima qualibet vice cuilibet canonice 18 allecia, canonico 12, cuilibet officiato 6 allecia. Item in festo Pasche cuilibet canonice 15 ova, cuilibet canonico 12 ova et cuilibet officiato 3 ova. Ministrat etiam medium salmonem, quem solvunt curtes. Cuius caput habebit decanus et ceteras equales singulas pecias ceteri canonici. Et ista premissa dantur tam absentibus, quam presentibus.

Canonice Assindenses ministrant canonicis Assinden. sacerdotibus omni anno in festo Circumcisionis Domini de cista sua 8 denarios, dictos kokengelt, tantum etiam in die Epiphanie, etiam tantum in octava Epiphanie.

Canonice Assindenses ministrant etiam canonicis Assinden. ordinatis in presbiteros, quando celebratur memoria Henrici de Kettwich, cuilibet 3 denarios, sacerdoti celebranti et cuilibet ministro unum de cista sua.

Canonice Assindenses solvunt etiam canonicis Assinden. omni anno 12 denarios, dictos entelenpenninge, de cista sua. (76) Canonice Assindenses solvunt omni anno canonicis de quadam area, sita prope inferius dormitorium, 16 denarios Assindenses.

Canonice Assindenses ministrant omni anno canonicis Assinden. in festo sancti Georgii 16 maldra tritici de tritico suo in Paffendorpe, et marcam de censibus ibidem.

Thesauraria Assindensis ecclesie ministrat canonicis Assinden. omni anno de memoria regis 2 maldra tritici.

Scultetus in den Veyhove ministrat omni anno canonicis Assinden. 6 modios tritici mediatim pistandos in Cena Domini et mediatim Kiliani.

Sculteti curtium Assinden. pro tempore ministrant canonicis Assinden. censum, precariam et koninxstope, sicud habetur in libro presentiarum canonicorum Assinden.

Pistor super abbatiam solet pistare circa festum Martini oblationes panum triticeorum de tritico domine abbatisse, de quibus ministratur cuilibet canonico unus panis triticeus magnus, sed maiores panes dantur canonicabus.

Item in domo camerarie Assindensis ministratur butirum et quelibet integra curtis contribuit ad hoc omni anno 9 zester butiri et media curtis 3 zester, de quibus 9 zester

fient 90 globi magni et 10 globi parvi, et quilibet globus magnus continebit 2 libras et quilibet globus parvus continebit circa 1 libram. (76') Qui quidem globi magni distribuuntur hoc modo. Nam primo cuilibet canonice continuando ad numerum 50 personarum canonicarum datur unus globus magnus. Item cuilibet canonico sacerdoti, quorum sunt 12 in numero, datur unus globus magnus. Item dantur canonicabus iterum 7 globi magni, dicti wekenclote, quorum unus datur canonice scobanti dormitorium, ceteri 6 distribuentur inter canonicas per ordinem. Item dantur 12 globi magni, dicti ummegansclote, distribuendi divisim inter canonicas, canonicos et cocos modo subsequenti. Nam primo omni anno ante omnia semel de istis dantur 12 canonicabus striorissis cuilibet unus globus, postmodo 50 canonicabus iterum cuilibet unum globum, non obstantibus illis, qui dati sunt priorissis. Post hec 20 canonicis presbiteris, diaconibus et subdiaconibus, cuilibet unum globum. Et ista distributio non potest compleri, nisi in quinta datione butiri. Igitur in sexta datione butiri vel quasi anno futuro reincipietur. Est etiam notandum, quod quando curtis de Eykenschede et curtis de Brochusen dant butirum, tunc magister coquine conventus et ceteri 5 famuli coquine habebunt quilibet unum magnum globum de predictis 12 globis, dictis ummegansclote, quibus famulis non datur de aliis curtibus, sed de istis duobus dumtaxat. Igitur distributio sive divisio magnorum globorum 17 dictorum ummegansclote non completur, nisi in quinta distributione vel quasi, ut premittitur. Etiam magister coquine conventus predictus habebit etiam in qualibet distributione butiri cuiuslibet curtis ultra alios famulos coquine, non obstante premisso ummegansclote, unum globum magnum. (77) Cameraria canonica Assinden. habebit in qualibet datione butiri ratione officii camerariatus 3 globus magnos et cum hoc globum quinquagesimum et tunc cum hoc globum prebende sue, et sic in qualibet datione butiri habebit in summa 5 globos magnos et cum hoc unum globum dictum ummegansclote tempore suo. Et sic omnes globi magni sunt debite distributi. Insuper 10 globi parvi dividentur isto modo. Nam 4 canonicis subdiaconis datur etiam cuilibet unus globus parvus et canonico habenti officium scole datur 1 globus parvus non obstante globo, quem tollit ratione prebende sue.

Notandum etiam, quod cuicunque officiato Assindensi datur integer panis siligineus de pistrino. Illi etiam dantur 12 allecia, saltem tali, cui consuetum est dari, quia aliquibus officiatis datur panis, quibus non dantur allecia, sicud inferius patebit. Et cui datur panis medius dictus papenkoke, illi dantur 6 allecia. Etiam cui dantur allecia in Quadragesima, illi etiam consequenter consuetum est, dari butirum in aestate sequenti, presertim illis, quibus consuetum est dari butirum.

Nota insuper, quod predictam administrationem butiri et ceterorum ministrandorum domina cameraria non faciet de suo, quia, si sculteti curtium non sibi ministrarent, tunc ipsa non posset ultra ministrare, sed ipsa domina cameraria tenetur monitionibus suis extorquere pro posse omnia ministrabilia.

(77') Officium coquine, quod dicitur officium magistri coquine Assindensis, domina cameraria Assindensis pro tempore consuevit, solet et habet conferre uni canonico Assindensi jam actu prebendato. Onus istius officii est, quod procuret dividi carnes in banco, postquam tales carnes per ceteros famulos coquine de clave abscise sibi fuerint presentate. Tenetur etiam intimare scultetis curtium, quod suis temporibus debeant ministrare carnes, butirum et allecia et cetera ministranda in coquina necnon committere famulis, ut respiciant, quod carnes, butirum, allecia et cetera ministranda in coquina sunt munda, pinguia satis, sana et dativa et ut quisquis famulorum faciat debitum officii sui.

Famulorum in coquina, quorum sunt nunc 4 in numero, excepto famulo magistri coquine, consueverunt esse 5, sed 2 quaedam officia fuerunt nimis exilia, que habet Telekinus infrascriptus famulus, sunt annexa. Quorum 4 famulorum onus est istud omnibus eque commune. Quod sub juramentis suis camerarie Assindensi prestitis debent examinare porcos, ne sint immundi, id est proprie dictum vynnich, oves, ut sint castrate et pingues, butirum, allecia et cetera ministranda in coquina, ut sint bona et ministrabilia. Debent etiam ligna ducta ad coquinam importare et secare.

Item unus post alium quilibet in qualibet septimana eum tangenti per ordinem incipiendo a seniore in officio debet haurire aquam et componere sive incendere ignem. Dabuntur insuper (78) uni famulo conclamanti familiam conventus ad afferendum

carnes et cetera ministranda denarii septimanales, ad quos sive ad quod quilibet scultetus ministrans in septimana vicis sue dabit 2 denarios. Sed scultetus curtis de Ringelinctorpe et scultetus curtis de Brochusen quilibet in sua septimana dabit 6 denarios, quorum denarius unus dabatur presbitero, ut legeret missam de Domina nostra, reliqui non debebantur famulo servienti conclamatori. Alibi inveniebatur scriptum in antiqua scriptura, quod unus istorum denariorum dabatur pro vino, et ministrabatur domicellabus in sabbato et alter denarius dabatur servis in coquina. Sed aliquamdiu predicti denarii dabantur cuidam famulo alteri extra coquinam, ut hauriret aquam et convocaret familiam conventus, sed non de jure. Cetera autem onera coquine, videlicet quis et qui teneatur struere, tegere et conservare coquinam in edificio necnon majus et minus caldarium, doleum, parva vasa, urnas, bancos, stipites, securim, et cetera necessaria inibi procurare sive dare, hoc cavetur in antiquo registro conventus Assinden., sicud scriptum est inferius, quod etiam loquitur de tectura et structura braxinii.

Sequuntur onera et emolimenta famulorum coquine in specie.

Unus famulorum coquine, qui pronunc est Hermannus Wrede nominatus, ex officio suo cum aliis famulis infrascriptis mactabit porcos et oves, purgabitque in doleo porcos et excoriabit oves, scindetque de clavo unum porcum et duas oves, quos post abscisionem presentabit famulo magistri coquine ad bancum, ubi idem magister coquine predictas carnes particulatim conventui dividere procurabit.

(78') Emolimenta istius famuli sunt in specie. Nam omni die, cum pistatur panis siligineus, datur sibi unus medius panis dictus papenkoke. Etiam cum porci reperiuntur immundi, id est vynnich teutonice, habebit una vice intestina unius porci; alia vice quando iterum reperitur porcus immundus, eius intestina habebit alius famulus coquine infrascriptus, purgans intestina, qui vocatur Hillebrandus et sic reincipiendo. Item habebit iste Hermannus famulus predictus, quando dantur carnes porcine, medium stomachum et duo farcimina ad longitudinem unius palme, plena heckesles.

Item in Nativitate Christi, quando dantur magne oblationes et in festo Pasche qualibet vice habebit mediam scapulam de porco et unum frustum, dictum halsbeyn, et duo sagimina, dicta blomen.

Item eodem tempore, quando dantur magne oblationes, habebit cum officiatrice, habente officium Camponyenampt, unum frustum de dorso de 7 artubus et unam linguam cum kalbraden, quas pecias inter se divident. Item quando dantur parve oblationes, tunc idem famulus habebit dumtaxat unum frustum, dictum halsbeyn.

Item quando dantur carnes ovine, habebit de una ove unum collum et duas splenes, dicte milten, et unum cluppelken. Ista premissa habebit specialiter.

Sequuntur nunc communia, que habebit cum communibus famulis coquine, quorum consueverunt esse 6, sed officia duo unius famuli sunt connexa, equaliter bene remanent 6 officia, quamvis non sint nisi 5 famuli, ita quod cum magistro coquine nunc non sunt nisi (79) quinque famuli. Isti quinque communiter et equaliter tollent infrascripta.

Nam prima feria quinta in Martio sub tilia in Lapide habebunt quilibet sex predictorum sex officiatorum panem unum album et unum nigrum et 2 quartas cerevisie. Item in Cena Domini habebit quilibet unum cuneum de obulo et unam quartam cerevisie, que ministrat dapifer. Item in festo Pasche habebit quilibet peciam de perna, dicta bake, et 12 ova gallinarum et unum ovum anseris et allecia, sicud dicitur infra. Item in festo Undecim millium Virginum de 2 bobus mactatis, quos ministrat officiatus elemosinarie, habebunt 3 assaturas bovis anterioris et 2 herthammen, quas idem magister coquine cum ceteris famulis coquine equaliter dividet. Item in festo Omnium Sanctorum quilibet predictorum officiatorum sex habebit carnes bovinas et porcinas in duabus parvis peciis et unum cuneum et quartam cerevisie, que ministrat domina preposita Assinden. in braxinio. Item quilibet habebit in die Abdon et Sennes in cripta unum cuneum de obulo, que ministrat rector officii Swenyldis. Item in Nativitate Christi dantur magistro coquine et ceteris famulis coquine predictis cuilibet 3 parve mensure brasii de granario conventus. Item in Circumcisione Domini dat conventus 6 den., dictos kokenpenning, cuilibet officiatorum predictorum.

Item predicti famuli communiter circuibunt domus canonicarum et canonicorum Assindensium, qui consueverunt eis dare ad minus de qualibet prebenda unum denarium. Item in eadem

vigilia Circumcisionis et in vigilia Pasche, quod ministrat cameraria, quilibet predictorum officiatorum consuevit tollere de pistore pistrini inferioris unum cratherum farine triticie, (79') similiter omni sabbato in Quadragesima oblationem panis albi de farina sive tritico oblationum. Item in festo Purificationis b. Marie quilibet 6 officiatorum predictorum consuevit habere unam candelam officiariam, quam ministrat dapifer. Item thesauraria solet officiatorum predictorum cuilibet ministrare eodem tempore unam parvam peciam cere. Item famuli predicti communiter tenentur interesse divisioni butiri. Quorum unus mensurabit butirum, alii duo aptabunt globos, alii duo ponderabunt globos presentabuntque famulo magistri coquine ultra distribuendos et ponendos in locis suis. Et quando sculteti curtium Eykenschede et Broychusen ministrant butirum, tunc predictis 6 officiatis dantur de globis, dictis ummegansclote, 6 globi qualibet vice. Quorum unum habebit magister coquine, unum Hermannus, unum Henricus, unum Hillebrandus, ceteros duos Teylekinus, qui habet duplex officium. Insuper cutes ovium primas prime diei ebdomade et ultime, scilicet 16 in numero, divident predicti 6 officiati. Quarum magister Conradus de Westerhem, quondam magister coquine, ad minus omni anno qualibet vice 4 tollebat, sicut cavetur in antiquo suo registro. Item quando juvenis canonica recipitur, illa solet predictis officiatis coquine propinare 12 den.

Item quando moritur canonica, quilibet officiatorum coquine solet mittere ad 6 ecclesias infrascriptas unam candelam cheream, per ejusdem executores eis presentandas. Item predicti 4 famuli excepto famulo magistri coquine solent scobare ambitum, quando juvenis canonica ducitur extra scolas. Item predicti famuli facient juramentum (80) fidelitatis domine camerarie, ut obedient in licitis et honestis, que respiciunt coquinam. Insuper predicti famuli quatuor et ceteri famuli in pistrino et braxinio tenentur portare funera canonicarum et canonicorum Assinden. ad tumulandum necnon tumbas vacuas de domibus ad ecclesias et ad sepulchra in exequiis.

Predicta ministrabilia communia data necnon danda predictis 6 officiatis coquine, videlicet vasa vacua allecium, butiri et ceterorum dandorum divident equaliter secundum decretum camerarie, cujus tenor talis est:

In nomine Domini amen. Per hoc presens publicum instrumentum pateat cunctis evidenter, quod anno a nativitate ejusdem Domini 1408, indictione prima, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Gregorii pape duodecimi anno tertio, die secunda mensis Junii, causa decidende dissensionis et controversie diu haerentis inter famulos coquine Assinden. et dominum Theodoricum de Rekelinchusen magistrum coquine Assinden. et ad determinandum, quid, que et qualia predicti famuli ratione officiorum suorum facere teneantur et qualiter et quomodo specialia specialiter et communia eis communiter danda percipere, tollere et dividere teneantur, coram me notario publico et testibus infrascriptis propter hoc constituta venerabilis domina Meyna de Westerborch cameraria magistraque predicte coquine Assinden. de consilio amicorum suorum pronunciavit et determinavit in presentia famulorum coquine infrascriptorum super predicta inter predictos sub teutonico in hunc modum (80') verbis et in scriptis. Also als des mit wytschop der Juncfrauwen und capitel van Essende overdreghen wart, dat eyn juwellich kokenknecht sin debitum in der koken doen solde, holt to hauwen, dat holt en water in dey koken to dreghene, dat vur to bothene mallich sin weeke, dat vleysch to bereydene unde van den nagel to snydene und dem vurscrevenen kokenmester op dey bank to brenghene, unde ook to voren to provene und to beseyn, so wat men ghevene und deynen sal in der kokene, dat dat reyne, regtschopen und gud sy, so beyde wy 5 kokenknechten, dat y dat doen by uwen eyden, were dat y daar versumich ynne weren, so en beyden wy u, heren Dederiche to Rekelinchusen, nu ter tyt kokenmeister und oversten kokenknechte, dat y dessen vurscreven anderen kokenknechten geyn vleisch en gheven, vortmer so wat eynen juwelliken kokenknechte bisunder van synen ampte bort, dat sal men emme volghen laten, offte hy syn vurscr. debitum doet, dan wat den vurscreven koken gemeynlike werd, dat solen sy gelyke deylen in seyss deyle, wante der kokenknechte ampte seysse sin und dar bort der vurscreven kokenmeyster dat seyste deil aff, it sy an boteren, huden, troestpenningen, offergelt off an anderen saken. Super quibus omnibus et singulis fui requisitus per predictum dominum Theodoricum, magistrum coquine predicte, ut sibi conficerem

unum vel plura instrumentum vel instrumenta publica ad dictamen cujuslibet sapientis. Acta fuerunt hec in coquina Assinden. predicta, in presentia Hermanni Wreden, Henrici Sculteti, Theoderici, substituti Teylekini de Nassauwe, et uxoris Hillebrandi, dicti (81) Unversageden, juratorum famulorum predicte coquine Assinden., coram testibus videlic. nobili domicella Meralda de Beke, canonica, Remfrido de Geseke, canonico secularis ecclesie Assinden., Adam de Hintzele et Godekino Riquyn, testibus ad premissa vocatis, requisitis et rogatis.

Et ego Hermanus Sedinchus, clericus Colon. dioc., publicus imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis interfui eaque sicut premittitur fieri vidi et audivi, ideo premissa in publicam formam redegi et presens instrumentum inde confeci meque hic subscripsi et signo meo consueto signavi vocatus et requisitus in testimonium omnium et singulorum premissorum.

Alter famulus coquine, qui pronunc est nominatus Henricus Bars, ex officio suo faciet omnia, que sunt asscripta communibus famulis, ut premittitur, una cum aliis famulis scindetque de clavo unum porcum et duos oves, presentando ea magistro coquine ultra dividendos.

Ejus emolimenta ultra premissa communia sunt ista: Habebit unum medium panem, dictum papenkoken. Quando dantur carnes porcine, habebit unum frustum, dictum kreye, et unum rubrade et unum kelbrade et peciam dorsi cum cauda et 2 sagimina, dicta blomen. Quando dantur magne oblationes, habebit scapulam de porco et peciam dorsi cum cauda et 2 sagimina, dicta blomen. Quando dantur parve oblationes, habebit peciam dorsi cum cauda et unum ysbeyn. Quando dantur carnes ovine, habebit unum ysbeyn, unum farcimen pinguedine abraso, 2 splenes, dicte milten, et unum pulmonem, 1 want, 1 cluppel.

Famulus tertius coquine, dictus Teylekinus de Nassauwe, capit duplex emolimentum. Ideo pre ceteris famulis tenetur ad duplicem laborem, mactabit, (81') exenterabit et abscidet de clavo 2 porcos et 4 oves temporibus suis, quia habet 2 officia in coquina, et que propter exilitatem emolimentorum sunt annexa.

Emolimenta ejus ultra premissa communia sunt ista: Habebit, enim unum integrum panem siligineum de pistrino. Quando

dantur carnes porcine, habebit unum kreye, unum kelrelappen, unum splen, dictum mylte. Quando dantur magne oblationes, habebit unam scapulam porcinam et unum halzbeyn. Quando dantur carnes ovine, habebit 1 ysbeyn, 1 pulmonem, dictum lunge, 2 farcimina sine pinguedine, 2 milten.

Alius famulus coquine, dictus pronunc Hillebrandus aurifaber, ex officio suo est, quod faciet omnia, que sunt asscripta communibus predictis famulis, videlicet mactando porcos, excoriando oves et post exenterationem purgabit viscera, scobabit etiam ambitum conventus in die Cene Domini. Ideo habebit alternatim intestina porcorum immundorum dictorum vynnich.

Emolimenta hujus famuli sunt ista: Habebit unum panem siligineum,dictum papenkoken. Quando dantur carnes porcine, habebit unum medium stomachum et unum mitger et superflua viscera de 3 porcis et de ovibus, postquam viscera sunt distributa, que solent distribui. Quando dantur magne oblationes, habebit mediam scapulam de porco et unum halzbeyn. Quando dantur carnes ovine, habebit 1 frustum, dictum (82) hackenkluppel, et 1 ysbeyn, 2 milten, 1 lunghe.

Nota 6 famuli coquine conventus solent et tenentur, quando una canonica Assinden. moritur, in exequiis dirigere 6 parvas candelas cereas eis presentatas per executores defuncte canonice ad ecclesias infrascriptas, et septimam candelam talem mittent executores defuncte canonice ad Werdenam. Nam famulus magistri coquine conventus mittet unam de premissis 6 candelis ad conventum in Relinchusen, unus famulus coquine, dictus pronunc Henricus Bars, diriget unam ad capellam dictam In dey Cluze, tertius famulus, dictus pronunc Telekinus de Nassauwe, mittet 2 candelas, quia habet 2 officia connexa in coquina, unam ad conventum in Stopenbergh, aliam ad ecclesiam in Gelstenkirken.

Quartus famulus coquine, pronunc nominatus Hillebrandus aurifaber, mittet quintam candelam ad ecclesiam in Bortbeke. Quintus famulus coquine, pronunc nominatus Hermannus Wrede, mittet sextam candelam ad ecclesiam in Stele. Et hoc fit ideo, ut orent pro defuncta canonica et ut veniant die statuto ad exequias defuncte canonice.

Notandum insuper, quod, quando canonica vel canonicus Assinden. infirmi communicari vel inungi debent, hoc spectat ad ebdomedarium canonicum monasterii Assinden. pro tempore, in cujus hebdomada hoc contingit, nisi egrotus vel egrota aliquem alium canonicum habere voluerit, ad quem gratiam habeat specialem. Et quando talis egrotans inungitur, tunc presertim ad inunctionem canonice omnes canonici cum canonicabus convenient. Sed quando canonicus inungitur, soli canonici convenient et datur cuilibet canonico presentia, videlicet 3 vel 4 den., et tunc egrotans petit indulgentiam offensionum ab omnibus.

(82') Et in hac inunctione utuntur oleo infirmorum, quod habetur apud capellam s. Johannis Assinden. Mortuo igitur canonico campanarii in monasterio Assinden. tenentur canonicum defunctum in domo defuncti vestire. Primo cum vestibus defuncti, camisia, braca, tunica una, caligis et calceis, postmodum vestient cum sacris vestibus, latis de monasterio, videlic. amicto, alva, cingulo, stola, maniplo et casula. Post hoc ponent eum in tumbam ligneam. Et per rectorem capelle s. Johannis Assinden. cum scholaribus cantabuntur in domo defuncti vigilie, antequam tumuletur. Vigiliis finitis occurrent canonici et per famulos coquine et pistrini portabitur cum processione scholarium. Antefertur crux argentea ante processionem et candele sive cerei 6 vel 4 ad minus post processionem ante feretrum ad sepeliendum deportatur funus ad tumulandum. Et postquam funus est impositum fovee, tunc unus presbiterorum, scilic. ebdomedarius, ponet super pectus funeris unam formam calicis cum patena, factis de cera, hostia superposita, vino et aqua infusis, clausoque sarcophago superfodietur terra. Interimque canonici et presbiteri presentes legent commendationem. Hec autem vera sunt, si tumulatur funus tale ante exequias. Sed si fiunt exequie post tumulationem, tunc ponetur in domo defuncti una tumba vacua ornata, ut moris est, que tumba vacua cum processione, cruce candelisque, ut prius, canonicis omnibus presentibus iterum per eosdem famulos coquine et pistrini portabitur in monasterium transeundo per medium communis cimiterii, canonicabus sub tronulo ante ecclesiam occurrentibus cantabuntque horas suas ante sepulchrum s. Alfridi. Et canonicis redeuntibus ad ecclesiam s. Johannis cantabunt ibidem vigilias solemniter cum Invitatorio: „Circum-

dederunt". Canonici (83) legent lectiones vicissim per ordinem etatis et dantur cuilibet canonico presbitero et religioso sive rectori scholarium 3 den. vel magis, si placet; submonitoribusque et campanariis tantum vel magis secundum facultatem defuncti. Et corpus vel tumba requiescet illa nocte ante sepulchrum s. Alfridi, ut predictum est. Et duodenarie majores in emunitate vigilabunt illa nocte prope corpus sive tumbam orantes et legentes „Pater noster" et vigilias, si sciunt, quibus datur tunc una urna cerevisie et 12 den. necnon carbones ad calefaciendum se. Victualia, que offeruntur, fient hoc modo. Primo ad tria altaria in monasterio, apud s. Quintinum, in capellis s. s. Johannis et Gertrudis. In his 6 locis offertur in pane albo ad numerum 6 denarientalium, 1 latus carnium, 1 sextarium vini vel minus, si funus non fuerit in solvendo, 1 cereum tortum, dictum Manekertze, per octavas, per tricesimum et per singulos menses per totum annum, 6 vel minus denarientales cuneorum, scapula carnium vel alia pecia vel strumulus cum medio sextario vini. Etiam consuetum est, dari duodenariis in emunitate premissis quadrantes, ut offerant pro defuncto, si executores volunt, alias non. Finitis missis, predictis famulis coquine et pistrini, ut prefertur, iterum precedentibus processione, cruce argentea et cereis, canonicis et canonicabus concomitantibus, commendatione in parte ante feretrum lecta, deferent corpus sive tumbam ad sepulchrum, scholaribus interim cantantibus Responsorium „Libera me Domine", et cum deventum fuerit ad sepulchrum, scholares tacent, donec commendatio finiatur et tumulatio, si fit. Quibus peractis scolaribus redeuntibus ad monasterium (83') cantatur Responsorium: „Si bona suscepimus" cum versu et repetitione. Postmodum amici et omnes canonici trahuntur ad prandium in domum defuncti de gratia, non de jure, si defunctus fuerit et est in solvendo, alias non vocantur nisi soli campanarii et duodenarie. Cerei etiam quatuor sunt consueti dari canonicis ardendi ad usum vigiliarum suarum cantandarum apud s. Johannem, si defunctus est in solvendo.

Magister coquine conventus Assinden., qui est superior famulus in coquina, postquam, ut prefertur, carnes de 4 porcis quolibet tempore suo, de 8 ovibus quolibet tempore suo, qualibet vice sive quolibet die sibi per premissos famulos coquine de clavo abscise et super bancum presentate fuerint, famulus magistri

coquine scindet ultra et dividet conventui, de quibus premissis 4 porcis dabit septem canonicis, habentibus prebendas sacerdotales, cuilibet dimidium caput et de ovibus tempore suo caput integrum, octavo canonico, habenti prebendam sacerdotalem, cui consuetum est ex antiqua introductione hoc dari, dabitur etiam medium caput de porco et de ovibus armus, 1 bogh. Item nono canonico sacerdotalis prebende dabitur unum frustum de porco, dictum goltcluppel, alias dictum goltlade, de ovibus unus armus, dictus 1 bogh. Item decimo canonico sacerdotalis prebende dabitur de porco unum frustum, dictum goltcluppel, alias dictum goltlade, ut supra, et de ovibus unum frustum, dictum hakkencluppel. Item undecimo canonico sacerdotalis prebende dabitur de porco unum frustum de pectore et de ovibus etiam unum frustum de pectore. Item duodecimo canonico sacerdotalis prebende dabitur de porco unum frustum, dictum hoep, (84) et de ovibus frustum de tergo de 7 artubus. Item tertiodecimo canonico, habenti prebendam diaconalem, dabitur de porco unum frustum, dictum schulderknop, et de ovibus simile tergum de 7 artubus. Item quartodecimo canonico diaconoque de porco schulderknop, de ovibus etiam tantum de tergo, ut supra. Item quintodecimo canonico dyacono de porco et de ovibus de utrisque tergum cum 7 artubus. Item sedecimo canonico dyacono de porco et de ovibus sicut precedenti. Item decimoseptimo canonico subdiaconoque de porco et de ovibus tergum, sicut duobus precedentibus. Item decimo octavo, ut in proximo precedenti. Item decimo nono canonico subdiacono de porco unum frustum, dictum ammelappe, cum 6 mammis, de ovibus tergum, ut supra. Item vicesimo canonico subdiaconoque dabitur unum frustum, dictum ammelappe, ut supra, et de ovibus armus, 1 bogh.

Canonicus presbyter, qui est in officiatione summe misse tempore suo, quando dantur carnes, habebit unam assaturam, dictum homyssenharst, que, ut dicitur, quondum fuit bona, nunc autem minimi valoris.

Cameraria de porcinis carnibus, quando dantur carnes septimanales, habebit unum latus breve, tibia et costis abscisis. Item 4 sagimina, excisa de ventribus porcorum. Item 2 halsbeyne. Item 2 frusta, dicta goltladen. Item una lingua cum kelbraden. Item intestina sive viscera unius porci cum uno

jecure et duobus (84') frustis, dictis lungen. Item 3 dicta mitgern. Item 2 umlege. Item cerebrum omnium porcorum. Sed registrum Johannis quondam ten Plancken non concedit istud totum.

Quando dantur parve oblationes, tunc cameraria nichil specialiter habet, sed habebit, sicut ceterē canonice, in ordine suo.

Quando dantur magne oblationes, videlicet in festo Nativitatis Christi et in Pascha, tunc habebit unam scapulam et unum frustum, dictum scholderknoep et 3 frusta, dicta buclappen, et unum frustum dorsi medii de 7 artubus et 3 sagimina, excisa de ventribus porcorum, dicta ammensmalt, unum jecur, intestina unius porci. Quando cameraria personaliter dat oblationes in festo Patronorum vel Undecim millium Virginum, de illis ipsa ante omnia habebit 3 buclappen, 6 sagimina, unum schulderknop, unam linguam mit der kelbraden, 3 stomacha, unum medium jecur et medium pulmonem et intestina sive farcimina unius porci. Quando dantur carnes ovine septimanales, tunc cameraria habebit 4 hakken, 1 armum, 1 bogh, 1 scuet. Item 1 schamelribben. Item 2 kaldunen. Item 1 windelworst. Item omne sepum, dictum ungell, quod superest, postquam omnia farcimina sunt parata, de quo unguento illuminabit dormitorium canonicarum. Item ipsa habebit omnes pelles ovium ab illo tempore, quo incipiuntur mactari oves, a festo Ascensionis Domini usque ad sabbatum post Vincula Petri. Capellanus domine abbatisse habebit sequentes cutes de ovibus usque ad 6 septimanas, sicut (85) supra etiam cautum est. Item postea habebit easdem cutes scolastica Assinden. ad 3 septimanas. Item post eam habebit sepedictas cutes camerarius domine abbatisse ad 2 septimanas illo excepto, quod magister coquine cum ceteris famulis coquine habebit cutes prime hebdomade, quando incipiunt dari carnes ovine in festo Ascensionis Domini, et ultime ebdomade, quando desinunt dari carnes ovine.

Officiaria s. Quintini habebit de porco linguam cum kelbraden, de ove medium armum, 1 bogh.

Capellanus s. Quintini de porco pedes cum hypsa, de ove jecur.

Campanaria s. Quintini de porco buclappen, alias dictum kellerlappe, 1 tast, de ove hacke sunder kluppel.

Campanarius s. Johannis de porco pedem anteriorem cum hypsa, de ove jecur.

Campanarii in monasterio de porco pedes cum hypsa, linguam unam cum kelbraden et 1 buclappe, de ove 1 halzbeyn, 1 jecur, 2 hacken sunder kluppel.

Vigilatricibus in monasterio $^1/_2$ schamelribbe. Aliam medietatem cum eadem habebit superior cocus domine, ut prefertur, de porco 1 buclappen, de ove 1 hacken sunder cluppel et $^1/_2$ scut.

Mulier claudens dormitorium domicellarum habebit peciam de porco, dictum goltlade, de ove eyn hacke mit eynen kluppele.

Habens officium, dictum Camponyneampt, quod habet conferre cameraria Assinden., habebit de porco stomachum unum, de ove pileum, dictum hodeken cum caldunen.

(85') Crutampt, quod confert cameraria, de porco unum pedem anteriorem cum hipsa, de ove unum jecur et collum.

Item braxator cerevisie conventus, dictus nunc Omelius Stengraven, item mulier claudens claustrum versus s. Johannem, quilibet habet de porco unum viscus cum heckelzle et de ovibus unum pileum, dictum hodeken cum caldunen. Cetera viscera superexsistentia spectant ad famulum predictum scilic. Hillebrandum, sicut supra cautum est, qui solet purgare viscera.

Quales carnes septimanales porcine et ovine debentur canonicis, hoc cavetur in „Ordinario“ in monasterio Assinden. De oblationibus dicetur infra. Cetere carnes dividentur canonicabus Assinden. sub forma sequenti.

Primo notandum, quod carnes restantes porcine dividentur 38 personis canonicabus hoc modo. Nam in prima regula sive linea pro 12 priorissis et 3 superioribus post priorissas ponuntur 15 partes sive portiones meliores de porco, incipiendo a domina preposita Assinden., cui datur melior assatura porci. Secunda assatura datur decane, tertia assatura datur seniori canonice post decanam, quarta assatura datur iterum seniori canonice sequenti in ordine, quinta assatura datur etiam tunc sequenti seniori canonice, sexta assatura datur post hoc sexte canonice seniori sequenti, septime, octave, none, decime et undecime canonicabus in ordine sequentibus datur cuilibet unum frustum, dictum schamelribbe. Duodecime, tredecime, quarte-

decime et quindecime canonicabus sequentibus datur cuilibet pecia dorsi. Et nota, quod iste 15 pecie moventur qualibet vice, quando dantur carnes porcine, tali modo, quo sequitur. Nam prima melior assatura (86), primo loco posita pro preposita, altera vice sive die dabitur decane. Et ultima quindecima portio dabitur tunc preposite et sic per ordinem moventur a prima ad ultimam. Est tamen sciendum, quod prime assature premisse, que dabitur preposite, semper additur et superponitur una pecia dorsi, dicta stertstukke, et illam peciam habebit semper ratione officii sui prepositure et manet immobilis, quamvis assature et cetere pecie 15 predicte moveantur, ut prefertur. Etiam septem portionibus premissis post portiones preposite, cuilibet assature sive portioni additur sive superponitur unum frustum, dictum ribbestukke. Etiam 7 sequentibus tunc portionibus priorissarum predictarum cuilibet portioni additur sive superponitur unum frustum, dictum lummelharst. Et quindecime portioni ultimeque prebende de premissis 15 prebendis adduntur sive superponuntur due pecie, dicte kelbraden, que pecie manent etiam ibidem semper immobiles; sed predicte 7 pecie, dicte rybbenstucke, et septem alie pecie, dicte lummelherste, superaddite sive superposite, ut prefertur, moventur semper qualibet vice descendendo et reascendendo, ita quod una vice 7 predicte ribbenstucke superadduntur sive superponuntur 7 prebendis superioribus post prepositam, et 7 pecie, dicte lummelherste, 7 prebendis sequentibus, alia vice preponuntur predicte pecie, dicte rybbestucke, et sic e converso. Etiam nota, quod prima prebenda et ultima de premissis 15 prebendis priorissarum habebunt semper 3 pecias carnis et cetere nisi 2 pecias carnis in primo regula sive linea. Post has 15 prebendas ponitur pro 12 vacuis prebendis canonicarum (86') cuilibet prebende unum frustum, dictum halskluppel.

In secunda regula sive linea ponentur pro 23 prebendis canonicarum succedentium in senio post predictas 15 personas prime regule sive linee 23 pecie carnium porcinarum tali modo. Primo 5 superioribus canonicabus post premissas 12 priorissas et post 3 seniores, post eas cuilibet datur sive ponitur unum frustum, dictum hoep, quorum frustorum melius datur seniori et sic deinceps. Postea 3 senioribus sequentibus in

ordine 3 frusta, dicta borste. Postea ponentur 6 frusta, dicta schulderstucke, habentia in fine 2 parvas costas annexas, que dantur 6 canonicabus senioribus sequentibus immediate. Post quas ponuntur iterum 6 frusta, scisa de media parte lateris, sita inter assaturam et schamelribbe, que iterum dantur 6 canonicabus tunc sequentibus in ordine. Et nota, quod huic sexte ultime portioni superponitur sive additur unum frustum, dictum halzbeyn. Tandem pro ultimis 3 personis sive prebendis cuilibet datur unum frustum, dictum goltknop. Et nota, quod istis 3 ultimis premissis prebendarum portionibus sive personis superadduntur sive superponuntur infrascripta specialiter. Nam antepenultime additur unum frustum, dictum halzbeyn. Penultime vero portioni unum spetken de splene et corde. Ultimeque portioni additur etiam unum spetken de splene et corde. Notandum etiam, quod frusta premissarum 20 prebendarum moventur, videlicet primum frustum secunda vice sive die descendit et ultimum reascendit in locum primi frusti et sic de ceteris, sed ultima 3 frusta de (87) premissis 23 prebendis manent semper infima et immobilia. Etiam nota, quod prime prebende sive portioni de premissis 23 prebendis in hac secunda regula sive linea semper additur sive superponitur una lingua porcina et illa manet semper immobilis et non descendit ceterisque sequentibus portionibus prebendarum 23 omnibus semper superponitur unum farcimen, factum de partibus minutis porci abscisis hincinde. Post has 23 prebendas premissas ponuntur iterum pro 12 prebendis canonicarum vacuis 6 frusta, dicta krumbeyn vel kluppel, que dividuntur in 12 partes, ita quod cuilibet prebende datur unum medium krumbeyn sive kluppel. Post premissam divisionem remanent super bancum 2 tibie longe et 2 tibie breves, 4 sagimina sive blomen et unum ysbeyn et una pecia dorsi habens caudam et 3 kelbraden et 5 rubraden et una parva quadrata pecia de inferiore parte tibie. Post manet unum latus carnium kervleis, quod dividitur in 6 partes, de quo scinditur una assatura, unum schulderstucke, unum rybbe. Residuum dividitur in 3 partes equales, quam vocant divisionem carnium super bancum inter puellas. Et istud ultimum dicitur kervleisch.

Notandum, quod preposite Assinden. ratione officii sui, quando dantur carnes porcine septimanales, semper datur sive

superponitur prime portioni, ut predictum est, unum frustum, dictum stertbeyn, et, quando dantur carnes ovine, nichil ratione officii sui preposITURE. Decane ratione (87') officii sui de porcis pedem cum hipsa, de ovibus unum lunge. Tesaurarie de porco unum goltlade, de ovibus medium scut. Ista habebunt ratione officiorum suorum non obstantibus portionibus suis prebendalibus. Etiam celeraria habebit ratione officii sui de porco unum buclappen, alias dictum kellerlappen, abscissum de latere, de ove unum hacke.

Magne oblationes, que dantur in festo Nativitatis Christi et Pasche, quas solet ministrare ratione abbatie, non nomine alicujus curtis, domina abbatissa Assind., ad quas etiam domina cameraria Assind. qualibet vice ministrat 6 latera carnium fumatarum sive salsarum de lateribus suis septimanialibus, que 6 latera divisa equali modo, sicud carnes recentes, sed dividuntur canonicabus solis absque canonicis, sed famuli coquine seu magister coquine et ceteri famuli inferiores coquine habent partes suas de istis salsis lateribus. Dividuntur iste oblationes hoc modo. Et ponuntur etiam due regule sive linee, sicud expressum est supra de carnibus septimanalibus. Nam primo in prima regula sive linea ponuntur pro 15 prebendis canonicarum 15 portiones sive frusta hoc modo. In primo et superiori loco pro domina preposita ponitur melior assatura, medium capud, unum frustum, dictum lummelharst, et una assatura de carnibus salsatis, et postea 5 canonicabus senioribus post prepositam cuilibet una assatura, medium capud et unum lummelharst et una assatura de carnibus salsatis. Item post hec 5 canonicabus succedentibus in senio prebendali cuilibet unum schamelribbe et unum ribstucke, unum kelbrade et unum frustum (88) de carnibus salsis. Item duodecime in ordine unum schamelribbe, unum rybbenstucke, unum rubrade et frustum carnium salsarum.

Item 3 canonicabus postea sequentibus in senio cuilibet anteriorem partem dorsi et longum pedem, dicta tibia longa, unum frustum dictum rubrade, et carnes salsatas et hoc in prima regula.

In secunda regula sive linea et positione, quando dividuntur magne oblationes, ponentur 23 pecie et ponetur pro 3 canonicabus senioribus pro qualibet una pecia, dicta reyme, et

una longa tibia posterioris pedis et carnes salsate. Item 3 sequentibus in ordine una pecia, dicta reyme, et unum farcimen et carnes salsate. Item 6 sequentibus cuilibet unum hoep, unum farcimen et carnes salsate. Item 2 tunc sequentibus cuilibet unum borst, unum farcimen et carnes salsate. Item sequentibus unum borst et pedem anteriorem cum carnibus salsatis. Item 2 iterum sequentibus schulderstucke, pedem anteriorem et carnes salsatas. Item sequens tunc, que est 18 in senio, habebit peciam dorsi de 7 artubus, pedem anteriorem et carnes salsatas. Item sequentes 2 habebit quelibet unum ysbeyn, pedem anteriorem et carnes salsatas. Item sequens tunc habebit unum ysbeyn et unum speteken, collectum de corde et splene et aliis duabus parvis particulis carnium, et carnes salsatas. Item ultimeque canonice in ordine habebit quelibet in ordine unam linguam cum kelbrade et unum speteken, ut premittitur, et carnes salsatas.

Postea pro 12 vacuis prebendis dabitur cuilibet unum medium cluppel, sicut quando dantur carnes septimanales, quibus etiam superaddentur carnes salse. Cameraria et magister coquine et ceteri famuli (88') coquine habebunt singuli partes suas de predictis oblationibus magnis et carnibus fumatis, sicut de eis supra et infra cautum est.

Nota, quando dantur magne oblationes carnium, scil. in festis Pasche et Nativitatis Christi, tunc de illis nichil datur canonicis. Sed quando dantur maxime oblationes, que dantur super abbatiam in festo s. Martini, et quando dantur parve oblationes, dicte cleyneoveleley, ad quas requiruntur tres porci, de illis datur canonicabus et canonicis similiter et communiter.

Nam de illis 6 canonicis presbyteris, quibus solent ministrari capita media in datione carnium septimanalium, datur cuilibet medium caput et cuilibet medio capiti superponitur una media parva pecia, dicta halve keke, ceteris 6 presbyteris canonicis et 4 diaconibus et 4 subdiaconibus ponentur sive dividentur pecie 6 dicte goltladen, et 5 pecie dicte schulderknope, 2 pecie de dorso, quelibet de 7 artubus et una lingua cum kelbraden. Que premisse 2 pecie dorsi dantur 2 subdiaconibus et uni diaconorum datur predicta lingua cum kelbraden. Cetere undecim pecie dantur undecim

ceteris premissis presbyteris diaconibus et subdiaconibus canonicis et cuilibet pecie superponitur unum farcimen de jecure factum vel frustum parvarum carnium.

Notandum, quod illi 3 porci, qui dantur ad oblationes minores carnium, quas ministrat officiatus officiarie officii Marie Magdalene in festo Martini, debent esse meliores, quam porci septimanales, sed oblationes carnium, quas ministrat cameraria die Patronorum et officiaria predicti officii Marie Magdalene (89) Undecim milium Virginum, debent esse meliores, quam officiarii predicti.

Oblationes vero magne, quas ministrat domina abbatissa in festis Pasche et Nativitatis Christi, debent esse de 18 sol. vel 3 florenis porcorum quilibet. Sed oblationes dande per magistrum coquine domine abbatisse Martini super abbatiam sunt maxime oblationes de duabus marcis eorundem porcorum quilibet et vocantur maxime oblationes, de quibus datur canonicis sicut consuetum est dari de minoribus oblationibus, sed de oblationibus, que dantur in festo Nativitatis Christi et Pasche nichil datur canonicis.

Notandum etiam, quando dantur carnes parvarum oblationum, canonici habent partes inde, cameraria etiam de eisdem oblationibus parvis et mediocribus, quas ipsa non ministrat, non habebit plus, quam singularis canonica. Magister coquine conventus et ceteri famuli habebunt de eisdem oblationibus, sicut supra et infra de eis cautum est. Cameraria tamen habebit et officiatrix officii s. Marie Magdalene de oblationibus, quas ipse ministrant, et simili modo habebit officiaria officii Marie Magdalene, quando suus officiarius ministrat oblationes, de singulo ministerio ante omnia sua derivantia ratione prebende sue, sicut cetere canonice 3 frusta, dicta buclappen, 6 sagimina, unum schulderknop, unam linguam cum kelbraden, 3 stomacha, medium jecur, medium pulmonem, intestina unius porci et non plus.

Carnes vero parvarum oblationum scindentur isto modo, quo carnes septimanales, et ponentur portiones in prima sive in secunda linea, sicut ponuntur portiones septimaniales, sed non equali modo, quia tres ultime (89') prebende non habebunt hic in secunda linea tales pecias sicut, quando ponuntur carnes septimaniales, sicut patet infra. Etiam nota, quod de frustis, dictis

schamelribbe, non abscindentur hic pecie, dicte buclappen vel kelrelappen, que abscinduntur, quando dantur carnes septimanales. Insuper nota, quod hic in prima regula sive linea 6 primis portionibus superponuntur 6 lummelherste et 6 sequentibus 6 ribbestucke et 3 ultimis 3 tibie posterioris pedis, dicte langehakken. In secunda positione sive linea superponuntur hic 3 primis portionibus consuetis 3 tibie cum pedibus et sequentibus 11 portionibus 11 farcimina carnium. Postea sequentibus sex, 6 pedes anteriores cum hypsis et 3 ultimis prebendis non datur hic, sicut quando dantur carnes septimanales, quia antepenultime datur hic una pecia dicta schulderstucke, que habet duas parvas costas, cui superponitur unum speteken, de corde splene cum 2 parvis peciis carnium.

Item penultime datur unum ysbeyn, cui superponitur tale speteken. Item ultime datur una lingua cum kelbraden et similis congeries, dicta speteken. Vacuis insuper prebendis datur etiam, sicud quando dantur carnes septimanales, et cuilibet prebende vacue superponitur unum farcimen.

Carnes ovine, que incipiunt dari semper in ebdomada, super quam cadit dies Ascensionis Domini, omni anno et dantur tales carnes usque ad ebdomadam, in qua cadit festum Undecim milium Virginum, ubi tunc incipiunt dari carnes porcine usque ad predictum festum Ascensionis Domini, ut compleatur totus annus, que carnes ovine (90) dividuntur per famulum magistri coquine, cum tali famulo tales carnes per ceteros famulos coquine in forma sua de et excoriate et de clavo abscise sibi super bancum fuerint presentate, quas dividet hoc modo. Nam in prima regula seu positione pro 15 canonicabus priorissis ponentur 15 portiones hoc modo. Primo, quod pro domina preposita et 5 canonicabus senioribus post eam in prebenda datur cuilibet unum frustum, dictum scut. Item postea pro 9 tunc sequentibus in senio cuilibet unum armum, dictum bogh. Et notandum, quod cuilibet portioni predicte superponitur unum frustum, dictum lummelharst. Sed ultime dumtaxat non superponitur lummelharst, sed farcimen unum, dictum windelworst. In secunda regula sive linea ponuntur pro 24 canonicabus carnes ovine isto modo. Primo pro 14 canonicabus senioribus tunc sequentibus in ordine datur cuilibet una pecia carnium, dicta schamelribbe

sive eyn want. Post has pro 6 sequentibus sex pecie, dicte borste. Item post has pro una canonica, que est tunc vicesima prima et vicesima secunda, quelibet habebit unum collum. Item postea pro 2 ultimis dantur cuilibet 2 ribbestucke et illis 4 ultimis nichil superadditur.

Notandum etiam, quod pecie in prima linea moventur de loco in locum hoc modo. Nam in prima datione sive positione anteponuntur 6 pecie, dicte scute, que dicuntur meliores pecie. Postea ponuntur 9 armi, dicti boghe. In altera datione carnium altera die anteponuntur 6 armi, postea ponentur 6 scute, et post hec iterum 3 armi. In tertia datione tertia die, quando consuetum est (90') dari carnes, anteponuntur 3 armi, postea 6 scute, et tunc ponentur 6 armi. Et sic in quarta datione reincipiendo anteponentur scute et talis motio fit in prima regula de premissis 15 portionibus. In secunda regula moventur portiones 24 canonicarum hoc modo. Nam in prima datione anteponentur 14 pecie, dicte schamelribbe. Postea 6 borste et due penultime habent quelibet collum et due ultime habent quelibet due ribbestucke, ut premittitur, et non moventur. In secunda die, quando iterum dantur carnes, anteponuntur 6 schamelribbe, postea 6 borste, postea 8 schamelribbe et 4 ultime, quibus dantur colla et ribbestucke, ut premittitur, manent immobiles; sed superstabunt in fine. In tertia datione anteponuntur 8 schamelribbe, postea 6 borste. Post quas ponentur iterum 6 schamelribben. Et sic in quarta positione reincipiendo anteponentur iterum schamelribbe. Item notandum, quod predictis 16 portionibus prebendarum in secunda regula sive linea semper superponitur sive additur cuilibet portioni 1 farcimen, dictum windelworst, ad numerum 20, et 4 ultimis, ut sepe supradictum est, nichil additur seu superponitur et manent immobiles.

Item dabitur etiam preposite, decane, thesaurarie et scolastice ratione officiorum suorum, sicut scriptum est supra.

Sequitur ummegansvleisch; sunt 6 pecie scil. 6 ribbe, 1 jecur, 2 cluppel, 3 ysbeyn, 1 pulmo, dictus lunge; de istis 13 peciis precedentibus fient 11 vacuis prebendis et quibusdam parvis officiis ad quadrantale carnium portiones parve, Kervleisch, videlicet una pecia lummelharst, una tibia, alias dicta hacke (91) due pecie, dicte boghe, et 1 collum, dictum halsbein.

Onus magistri coquine conventus Assinden. ab antiquo non est aliud, nisi quod procuret per famulum suum predictum divisionem predictarum carnium, postquam sibi tales carnes per ceteros famulos coquine de clavo abscise presentate fuerint super bancum. Quo facto ceteri famuli possunt abire, si volunt, et non prius. Sed ille famulus substitutus supranominatus, qui solet conclamare familiam conventus ad offerendum carnes, manebit usque ad finem. Ceterum magister coquine predictus solet appretiare predictum famulum suum, dando sibi annuatim unam marcam et unam tunicam vel 1 scudatum pro tunica, et hoc est verum, si idem famulus non habet aliquod officium aliud in coquina; sed si habet ibidem aliquod officium, tunc pro minori appretiabitur ille.

Etiam nota circa eandem coquinam, quis eam solet edificare, tegere et necessaria inibi dare sive procurare. Hoc cavetur per antiquissimum scriptum in antiquis registris ecclesie Assinden., quod habet domina preposita Assinden. et loquitur sic: Ad coquinam majus caldarium dabit magistra coquine et securim, minus caldarium dabit villicus de Brochusen; Ringelinctorpe dabit singulis annis alveum 1 ad tinas; et alia vasa majora dabunt 4 villici de Bortbeke, de Nyenhusen, de Horle alias Uckinctorpe, de Brochusen, quivis eorum 2 denarios et obulum singulis annis; macella omnia et palum, super quod ponuntur porci, dabit villicus de Veyhoff.

Cultores etiam mansorum (91') infrascriptorum spectantium ad curtem Veyhoff tenentur omni anno ducere 27 parva plaustra lignorum ad coquinam Assinden. suis expensis circa festum et ante festum Ascensionis Domini omni anno. Primo mansus, quem coluit Lambertus to Middeldorpe

1 plaustrum.
Item mansus Meybusches 1 plaustrum.
Item mansus to Herberge, quem colit dictus Winter 1 plaustrum.
Item mansus Mummerdes 1 plaustrum.
Item mansus ter groten Heghe 1 plaustrum.
Item mansus, quem colit Henricus de Estern, 2 plaustra.
Item mansus alius, quem colit idem Henricus, 1 plaustrum.
Item mansus, quem colit Hannes de Holtene, 1 plaustrum.
Item mansus Conradi de Estern 1 plaustrum.

Item mansus, quem colit Reyneke ten Graffweg, 1 plaustrum.
Item mansus Jutte ten Lo 1 plaustrum.
Item mansus Bernhardi ten Lo 1 plaustrum.
Item mansus ten Velthus 2 plaustra.
Item mansus ter Tvente 2 plaustra.
Item mansus ten Nyenhusen 1 plaustrum.
Item mansus Bekemans 1 plaustrum.
Item mansus Theodorici Zegerot 1 plaustrum.
Item mansus Johannis Bovinchusen 1 plaustrum.
Item mansus Gobelini to Westerdorpe 1 plaustrum.
Item mansus, dictus Kophuve, 1 plaustrum.
Item mansus Hundebrinkes 2 plaustra. (92)
Item mansus Leonis Overkamp 2 plaustra.

Emolimenta, redditus et jura magistri coquine conventus Assinden. sunt hec: In festis Nativitatis Christi et Pasche, quando dantur magne oblationes, quas solet ministrare domina abbatissa Assinden., de quibus nichil datur decano et canonicis Assinden., datur tunc magistro coquine predicto una scapula porcina, dimidium dorsum cum cauda, et 2 sagimina meliora. Item in aliis festis, videlicet in festo Patronorum, item in festo Undecim milium virginum, item in festo Martini et in aliis festis, quando dantur oblationes parve, habebit medium dorsum, 1 frustum dictum goltknop, et 1 frustum dictum ysbeyn. Item circa festum s. Nycolai habebit 1 frustum de perna, id est bake, quod datur super abbatiam. Item quando dantur carnes septimanales porcorum, videlicet ter in septimana, tunc datur magistro coquine una tibia cum pede et 2 sagimina et dimidium dorsum cum cauda et 2 kelbraden, 2 rubraden, 1 ysbeyn et 1 frustum, dictum kreye.

Item in festo Pasche datur sibi 1 frustum de fumatis carnibus porcinis. Item quando dantur carnes ovine septimanales, videlicet ter in septimana, tunc dantur magistro coquine conventus predicto 2 ysbeyn, 2 frusta de costis, dicta ribbestucke, 1 frustum, dictum cluppel, medium dorsum, 2 pulmones et 1 jecur. Item habebit de pellibus de ovibus primis et ultimis septimanis circa 4 pelles ad minus omni anno. Item quando datur panis siligineus, habebit omni die, quando pistatur, 1 medium (92') panem, dictum papenkoke. Item omni sabbato datur sibi 1 panis albus de albo pistrino. Item in festo Nativitatis

Christi et Pasche dat sibi cameraria Assinden. 1 panem album pistatum in pistrino fornacis panis siliginei.

Item in vigilia Pasche et Nativitatis Domini habebit in inferiore eodem pistrino de tritico camerarie 1 cratherum farine triticee. Et ceteri famuli coquine tantum. Item qualibet vice, quando ministratur butirum, habebit unum magnum globum butiri. Sed quando scultetus Eykenscheyde et Brochusen ministrat butirum, tunc habebit duos magnos globos, prout supra cavetur. Item omni sabbato in Quadragesima 1 oblationem, panis albi de inferiori pistrino. Item in die Abdon et Sennes super sepulchrum Swenildis in crypta 1 cuneum. Item in capite Jejunii omni anno dat sibi rectrix officii b. Marie Magdalene sub tilia in Lapide Assinden. prima feria quinta mensis Martii 1 panem album, 1 panem siligineum, et 2 quartas cerevisie. Item in Cena Domini singulis annis super abbatiam datur sibi una quarta cerevisie et unus cuneus de obulo. Item in festo Purificationis b. Marie dapifer abbatisse dat magistro coquine conventus 1 candelam ceream. Item eodem die dat sibi thesauraria Assinden. 1 candelam ceream, sicut etiam cavetur inferius, sive tortam cere. Item in festo Omnium Sanctorum dat preposita vel sui curtiales predicto magistro coquine 1 quartam cerevisie et medium cuneum, et 2 parvas pecias carnium de porco et de bove, sicut ceteris officiatis. Item in Jejunio, quando dantur (93) allecia de curtibus, habebit partem. Et curtes infrascripte, videlicet curtis Veyhoff dat ad coquinam 9 tael dividendas, curtis Eykenscheide dat 9 tael et quelibet tael habet 200 allecia. Curtes Bortbeke, Nyenhusen et Uckinctorpe dant similiter 9 tael. Curtis Brochusen 9 tael et cetere curtes, videlicet curtis Ringelinctorpe dat 9 tael, Hokerde etiam consuevit interdum dare allecia. Curtes oppen Drene diu non dederunt.

Et nota, quod, quando dantur allecia de predictis curtibus, ut premittitur, tunc semper ad quamlibet dationem dantur cuilibet canonice 18 allecia, cuilibet canonico 12 allecia, officiatis et aliis, quibus consuetum est dari, unus panis siligineus integer, illis etiam dantur 12 allecia et, quibus consuetum est dari unus medius panis siligineus, id est papenkoke, illis dantur 6 allecia. Magister coquine habebit tamen 12 allecia. Necnon ceteri famuli

coquine. Et de illis allecibus, que supersunt, habebit etiam magister coquine circa 12 allecia et ceteri famuli coquine etiam Tunnas etiam allecium et butiri dividet magister coquine cum ceteris famulis coquine. Item in Jejunio dabunt sculteti curtium infrascriptarum pecunias ad salmonem, videlicet scultetus de Eykenschede dat 5 sol. Assinden., scultetus de Veyhove 5 sol., scultetus de Bortbeke 20 den., scultetus de Nyenhusen 20 den., scultetus de Uckinctorpe 20 den., scultetus de Brochusen 5 sol., faciunt in summa 20 sol., qui presèntantur magistro coquine ad emendum 2 salmones. Et quando non sufficiunt ad emendum 2 (93') salmones, addetur tantum de pecunia precarie curtis Veyhoves et predictarum curtium, quod possint emi. De quibus salmonibus conventus domicellarum habebit $1^1/_2$ et canonici Assinden. (habebunt medium salmonem dividendum canonicis tam absentibus quam presentibus, ut precautum est), aliam medietatem habebunt.

Item in festo Pasche, quando dantur ova, que erunt in summa 1300 ova ct 13 ova anseris, quorum ovorum quelibit curtis dat 200 ova et 2 ova anseris preter Bortbeke, Nyenhusen et Uckinctorpe; nam quelibet istarum trium curtium dabit 100 ova et 1 ovum anseris. De quibus ovis dantur cuilibet canonice 15 ova et cuilibet canonico 12 ova et cuilibet habenti officium, cui datur integer panis siligineus, dantur etiam 6 ova et habenti medium panem dantur etiam 3 ova, sed magister coquine et ceteri famuli coquine habebunt quilibet 12 ova et 1 ovum anseris. Cetera ova superflua dantur camerarie. Sed antequam ministrantur ova predicta, solent congregari et presentari in et ad domum magistri coquine predicte.

Item in festo Pasche, quando datur salmo super abbatiam, magister coquine conventus habebit etiam partem salmonis.

Item in Cena Domini, quando dividitur perna, id est bake, que dividitur canonicabus in 50 partes et non aliis. Illius perne caput dividitur in 6 partes, de quo magister coquine conventus habebit 1 partem; ceteras partes habebunt alii famuli coquine conventus. Item extra portam Ketwich, in loco dicto upper Koepen, sunt sita 2 jugera terre arabilis, de quibus partim factus est (94) campus pro pascendis vaccis et partim est terra arabilis, et quibus condependent 3 parve piscine sive vivaria, concessa ad vitam Rutgero Snyder et ejus uxori, de quibus

solvent annuatim 1 maldrum ordei et duos pullos domine camerarie Assinden. et 1 maldrum siliginis magistro coquine conventus Assinden. Et habent jus conferendi ambo, quando vacant. Item prope viam, qua itur Brungelinchusen in loco, dicto in den Vorste, sunt etiam 2 jugera terre arabilis, concessa Hensoni Steynbicker ad vitam suam, de quibus solvet annuatim predicte domine camerarie 1 maldrum ordei et predicto magistro coquine conventus 1 maldrum siliginis, et premissis usufructibus cessantibus predicti domina camerariа et magister coquine simul et pro indiviso concedent secundum tenorem sequentis previlegii.

Universis in perpetuum presentes literas visuris Guda de Lynipe, canonica et cameraria, et Albertus de Sunhere, canonicus et magister coquine ecclesie Assinden., salutem et cognoscere veritatem. Notum facimus, quod, cum resecta et devastata silva, que fuit et dicebatur Marke de Erentzele, de qua silva sedecim plaustra lignorum nobis ratione dictorum officiorum annis alternis debebantur et ministrari consueverunt, fundus silve ipsius in terram arabilem et in agros redigeretur, ipsisque agris inter conheredes et comparticipes divisis et distributis, 2 jugera sita in extremitate dicte silve seu agrorum hujusmodi contra orientem nobis et dictis officiis nostris in recompensum lignorum hujusmodi attributa fuissent et assignata. Nos ipsa 2 jugera Johanni de Cumpe et Lamberto de Cavo Lapide concessimus jure hereditario (94') obtinenda sub pactis et conditionibus infrascriptis, videlicet quod 1 maldrum siliginis et 1 maldrum ordei mensure Assinden. singulis annis in festo b. Martini hiemalis nobis et successoribus nostris perpetualiter de dicto agro persolvent. Defunctis autem Johanne et Lamberto predictis et quandocunque ipsum agrum ex morte possessoris ipsius vacare contigerit, binis eorum heredibus, 3 solidos tantum pro concessione soluturis, dictus ager a nobis seu a nostris successoribus concedetur.

In cujus rei testimonium presentes literas Johanni et Lamberto predictis concessimus sigillo ecclesie Assinden. roburatas. Datum anno Domini **1310** kalendis Aprilis.

Item circa festum s. Nicolai dantur carnes super abbatiam, de quibus magister coquine conventus habebit partem scapule et quoddam frustum aliud de porco.

Item domina decana Assinden. solet omni anno colligere quandam summam pecunie, dictam kokengelt, quam in festo Circumcisionis Domini ministrat singulis annis canonicabus presentibus, de qua solet etiam ministrare magistro pistori panis siliginei et ceteris famulis in pistrino et braxinio et campanariis in monasterio et famulo panis albi necnon magistro coquine et ceteris 5 famulis in coquina cuilibet eorum 6 den.

Item thesauraria in die Purificationis solet ministrare pistori, magistro coquine et famulis in pistrino et coquina peciam cere, dictum eyne plate wasses. Item braxatori et pistori panis (95) triticei similem peciam et famulo et famule braxatoris et famulo et famule predicti pistoris panis triticei 1 mediam peciam cere, dictam eyne halve plate wasses.

Item quolibet anno superior scultetus curtis in Brochusen in festo Michaelis dat magistro coquine 5 sol.
Item scultetus superior curtis Eykenschede 4 sol.
Item scultetus superior curtis Hukerde 4 sol.
Item scultetus curtis Ringelinctorpe 4 sol.

Item ex manso dicto Grascamp, sito in parochia Leysbern, in villa dicta Alken ratione curtium Berhorst et Muddinchof sitarum uppen Drene, dantur sibi 8 sol. denariorum Monasteriensium, qui dicuntur specgelt.

Item scultetus curtis Bortbeke omni anno ostendet cultoribus mansorum infrascriptorum in der Hengebeke sive imme Loe 10 parva plaustra de fagho et dicitur fuirholt, que 10 plaustra idem scultetus secari faciet, et mansionarii sive cultores mansorum infrascriptorum eadem plaustra sub expensis suis ducent Essendie ad domum magistri coquine conventus, et aurige cujuslibet curtis datur unus denarius et potus cerevisialis, cum deponunt ligna, sed de gratia magister coquine potest, si vult, iisdem aurigis dare commestionem. Nam colens mansum dictum Kreyenbrockes ducet 1 plaustrum. Item colens mansum Johannis to Bocholte 2 plaustra. Item colens mansum Anthonii vor den Broke 1 plaustrum. (95') Colens mansum dicti Bonencampes 1 plaustrum. Colens mansum dicti Rodemans 1 plaustrum. Colens mansum Wennemari Hoken to Betinckrode 2 plaustra. Colens mansum Johannis bi den Hove 1 plaustrum. Colens mansum Rutgeri Vizenbóles 1 plaustrum.

Item idem magister coquine conventus habebit in festo Nativitatis Christi 3 modios farine brasii parve mensure de granario conventus sicut ceteri famuli coquine.

Dapifer domine abbatisse Assinden. solet dare omni anno in die Purificationis Marie virginis cuilibet canonico habenti prebendam sacerdotalem 1 candelam ceream de quartali libra vel circa, ceteris vero canonicis habentibus prebendas diaconales sive subdiaconales cuilibet etiam 1 candelam ceream modico minorem. Et iste candele dantur ita bene absentibus sicut presentibus canonicis vel eorum procuratoribus. Item canonico habenti officium cappellanatus datur 1 candela modico minor. Item canonico habenti officium „Salus populi" similem candelam. Item canonico habenti officium altaris s. Crucis similem. Item canonico habenti officium s. Johannis in cripta similem. Item canonico habenti officium Swenildis similem. Item habenti officium, dictum Spanamt, dabit 6 candelas cereas similes.

(96) Canonici Assinden. solent inter se eligere unum de suis canonicis Assinden. in decanum, qui sit actu presbiter vel qui infra annum possit promoveri in sacerdotem. Decanatus iste est dignitas electiva non curata, non mutat stallum in choro et locum in capitulo. Decanus Assinden. est os canonicorum in tractatibus. Decanus etiam Assinden. predictus solet in 4 summis festis summam missam cantare in monasterio Assinden. Item ipse decanus habet una cum seniore canonico Assinden. pleno jure conferre altare s. Petri in ecclesia Assinden. et unum rectorem sive altaristam ad hoc instituere. Item habet conferre una cum canonico Assinden., qui est capellanus honoris domine abbatisse Assinden., altare ss. virginum: b. Marie, matris Domini nostri, Katherine, Agnetis et Barbare et unum altaristam ad id idem altare pleno jure instituere.

Redditus, pensiones et jura infrascripta spectant ad decanatum predictum: Primo quandocunque aliqua ministrantur canonicis, prior pars datur decano et tunc subsequenter ceteris senioribus canonicis post eum, verbi gratia quando ministratur salmo in Cena Domini et aliis temporibus anni, ut prefertur, decanus habebit partem de capite et tunc ceteri canonici seniores post eum ceteras singulas partes et junior habebit caudam. Item singulis diebus,

quando pistatur panis siligineus, decanus habebit medium panem in pistrino conventus, qui dicitur papenkoke, 6 allecia. Item decanus habebit, quando dantur carnes, de porco eyn ysbeyn et de ovibus dimidium armum. Item in festo b Martini dantur sibi de granario conventus 3 parve mensure farine brasii. Item de manso in Voychlinchusen, quem quondam coluit Wennemarus ibidem, nunc Henricus de Voychlinchusen, datur decano decima bladalis, que decima quondam valuit omni anno 2 maldra siliginis, 2 maldra ordei, 5 maldra avene et 4 pullos. Et istam (96') decimam idem decanus potest met facere colligi, si vult. Et idem mansus spectat ad curtem Veyhoff. Item de manso, dicto ter Matena, sito prope Hoen Closter et prope Brungelinchusen, quem mansum tenuit et habuit quondum Hugo de Horst armiger, qui vendidit sive alienavit de predicto manso quosdam agros, prata et piscinas, de quo quidem manso debentur decano Assinden. omni anno 7 modii siliginis, 7 modii ordei et 7 modii avene mensure Assinden.

Item de manso sive bonis, que coluit Theodoricus de Mechtelsbergen, debentur decano 6 modii siliginis, 6 modii ordei, 6 modii avene, 1 modium pisarum mensure Assinden., 1 anca et 1 pullus.

Item de et ex manso in Huntorpe dicto Honreburgen, spectante ad curtem in Holthusen, sito in parochia Wattenschede, debentur decano 3 sol. usualium denariorum. Item canonici Assinden. solent solvere omni anno de cremento vini sui in Briske ante omnia et hoc, si vinum ibidem bene vel male crescat, 8 sol. denariorum Assinden. Item de censibus in Holthusen solvendis in festo Pentecoste habebit idem decanus 6 den., non obstante portione sua canonicali ratione prebende sue. De premissis redditibus tenetur idem decanus pro tempore omni anno secundum librum presentiarum canonicorum Assinden. concananicis suis ministrare et solvet 25 sol. distribuendos in choro canonicorum apud s. Johannem videlicet in die Vincentii martyris 6 sol., canonicisque officiantibus monasterium 12 den.; reliquos 18 sol. dabit ad chorum predictum tali modo, videlicet in festo Annuntiationis b. Marie virginis 6 sol., Assumptionis ejusdem 6 sol. Nativitatisque 6 sol. usualium denariorum.

Pistura panis siliginei ejusque distributio fit modo infrascripto:

(97) Primo scias, quod qualibet die mittuntur ad molendum 11 modii parvi sive 11 vasa, dicta hoffmudde, quorum 7 faciunt 1 maldrum magne mensure Assinden. vel quasi. Et isti 11 parvi modii dicti hoffmudde cum saccis ponderabunt 374 libras ponderis aurifabrorum. De hoc siligine molendarius capiet pro mercede sua molendi, dicta multer, 23 libras, licet secundum consuetudinem patrie non debent habere nisi 19 libras, que est vicesima pars totius siliginis; farina reportata de molendino habebit in pondere 350 libras, sacci ponderabunt 5 libras, furfures ponderabunt 36 libras, quibus defalcatis remanent 309 libre, de quibus pistabuntur 114 panes integri et 30 medii panes dicti papenkoke. Pasta totalis secundum majus et minus taxata ponderabit 484 libras qua divisa in 130 partes seu pecias, ut premittitur, quelibet partium integri panis ponderabit $3^1/_2$ libras cum $1^1/_2$ fertone et ferto est octava pars libre, tunc supersunt adhuc 5 libre paste et tantum, quantum panis Dei minor est integro pane. Istud superfluum retinet pistor, quia non potest dividi in et ad partes omnes, quamvis pistori non debetur de jure. Item scias, quod quilibet panis integer pistatus habebit in pondere 3 libras cum fertone vel circa. Et ista pondera sunt reservata in pistrino conventus.

Panes vero sic distribuentur. Decana habebit 3 panes prebendales integros quolibet die, quando pistatur, 1 de decanatu, alium de dormitorio et tertium ratione prebende sue. Tesauraria habebit duos panes integros, 1 de tesaurario et alium de prebenda. Scolastica habebit etiam duos panes integros, 1 de officio scolastarie et alium de prebenda. Cameraria habebit 12 panes, 1 de officio, 10 pro labore suo et (97') unum de prebenda. Officiaria s. Quintini habebit duos panes, 1 de officio suo et alium de prebenda. Relique canonice scil. 42 quelibet habebit 1 panem, ratione prebendarum suarum. Item 9 panes ummegansbroit distribuuntur in ambitu inter canonicas. Rector altaris s. Crucis habebit duos panes, 1 de altare sive officio, alium de prebenda sua. Reliqui canonici 19 quilibet habebit 1 panem ratione prebenda sue. Magister pistorum habebit 7 panes, unum de officio alium de granario et 5 pro labore suo, duo famuli in pistrino habebunt 8 panes scil. 2 de officiis suis et reliquos 6 pro labore suo. Pistor panis triticei conventus, braxatorque cerevisie conventus

magister coquine Abbatisse, cocus ejus, et duo subcamerarii ejus, isti 6 habebunt quilibet 1 integrum panem. Item 30 medii panes, dicti papenkoke, distribuentur hoc modo. Portaria habebit qualibet die in septimana $1^1/_2$ papenkoke, sed in die dominica non habebit nisi medium papenkoke, quia illa die dabitur duobus superioribus campanariis in monasterio predictus integer papenkoke et portaria non retinebit illa tantum die, nisi medium papenkoke. Celleraria conventus, inferior campanarius in monasterio, campanaria s. Quintini, quilibet istorum habebit qualibet die 1 medium papenkoke. Item 2 superiores campanarii in monasterio habebunt qualibet die 3 papenkoken, sed die dominica habebunt 4 papenkoken. Hoc est ideo, quia ille panis, qui dicitur papenkoken, per totam septimanam debetur portarie, sed die dominica id debetur premissis campanariis. Premissi etiam campanarii, istis non obstantibus, habebunt omni die dominica 4 panes prebendales de panibus, nomine dictis ummegansbroit vel deylebroyt., quia 9 panes tunc pro die dominica non dividuntur inter canonicas, sicut aliis diebus. (98) Nam puella habens magnam ebdomadam habebit tunc 5 panes et ceteri 4 panes debentur pro illa die dumtaxat duobus superioribus campanariis in monasterio. Item vigilatricibus tribus in monasterio dantur similiter 4 papenkoken. Item 20 officiatis infrascriptis dabitur cuilibet 1 panis papenkoke videlicet decano, capellano domine, capellano s. Quintini, officiato scole, officiato officii Spaenampt, campanario s. Gertrudis, campanario s. Johannis, magistro coquine conventus et ceteris 5 famulis coquine, ortulane conventus, propinatrici cerevisie, dicte Camponeyenbeir, pincerne domine, balneatrici domine, lotrici domine, habenti officium, dictum Teycampt domine sive Offeramt, ortolano domine.

Notandum primo, quod per famulum magistri coquine ceterosque famulos coquine allecia, quorum sunt in numero 9 taell, id est 1800, dividentur illis saltem, quibus sunt consueti dari. Nam puellis singulis, quarum sunt 50 in numero, dantur 18 allecia, et cuilibet canonico, quorum sunt 20 in numero, dantur 12 allecia. Ceteris officiatis et famulis, quibus consuetum est dari allecia, saltem habentibus integrum panem siligineum de pistrino, dantur etiam eidem 12 allecia, sed habentibus medium panem, id est papenkoke, dantur 6 allecia et, quibus datur medius

papenkoke, illi una vice habebunt 4 allecia, altera vice 3 allecia. Et sic reincipiendo. Quibusdam autem datur panis siligineus, quibus tamen non dantur allecia. Igitur, quibus dantur allecia et quibus non, etiam quod cuilibet, cavetur inferius.

Primo igitur pro 50 canonicabus, pro qualibet earumdem ponentur 18 allecia, exceptis officiis, que alique earumdem habent, sicut patet inferius, faciunt in summa 900 allecia. Item ponentur pro iisdem (98') puellis iterum 100 allecia, dicta de deylheringe vel ummegansheringe. Item dantur camerarie sexies 18 allecia et 12 allecia faciunt in summa 120 allecia. Item ponentur pro 2 senioribus campanariis in monasterio pro quolibet 18 allecia et pro inferiori campanario 12 allecia, faciunt in summa 48 allecia. Item 3 vigilatricibus in monasterio pro qualibet 14 allecia, faciunt in summa 42 allecia. Item magistro coquine conventus et ceteris 5 famulis coquine cuilibet 24 allecia, faciunt in summa 144 allecia et dicitur, quod famuli predicti habeant ideo 24 allecia, quia habent 6 de officio et 18 pro labore. Et si ex negligentia deficerent in numero, illum supplebunt communiter de allecibus suis. Item pro 20 canonicis pro quolibet ponentur 12 allecia, faciunt in summa 240 allecia. Extunc ponentur pro officiatis 202 allecia, id est 16 vicibus 12 allecia, que dantur infrascriptis, videlicet decane 6 allecia de decanatu et de dormitorio claudendo una vice 4 allecia, alia vice 3 allecia. Et illa allecia de dormitorio dantur mulieri claudenti dormitorium. Item dantur thesaurarie 12 allecia de officio thesaurarie. Item celerarie conventus de officio celerarie una vice 4 allecia et alia vice 3 allecia. Item officiarie s. Quintini 12 allecia. Item rectori altaris s. Crucis 12 allecia. Item magistro coquine domine abbatisse 12 allecia. Item superiori coco domine 12 allecia. Item 2 subcamerariis domine cuilibet 12 allecia, faciunt 24 allecia. Item portarie conventus 6 allecia. Item eidem una vice 4, alia vice 3 allecia de officio divisionis panis siliginei in ambitu. Item campanarie s. Quintini una vice 4, alia vice 3 allecia. Item decano Assinden. 6 allecia. Item capellano domine 6 allecia. Item capellano s. Quintini 6 allecia. Item officiato scole 6 allecia. Item (99) canonico habenti officium Spaenampt 6 allecia. Item campanario capelle s. Johannis 6 allecia. Item campanario capelle

s. Gertrudis 6 allecia. Item ortulane conventus scil. Crutampt 6 allecia. Item officiarie Camponynenbers 6 allecia. Item pincerne domine 6. Item balneatrici id est Batampt domine 6. Item lotrici domine 6. Item habenti officium Offerampt sive Teicampt super abbatiam 6. Item ortulano domine 6 allecia. Istis, ut premittitur, ministratis aliquando supersunt 6 allecia, aliquando 2 allecia: hoc est ideo quia, quando illis 4 officiis, que habent medium papenkoken, prima vice dantur 4 allecia, tunc non supersunt, nisi 2 allecia, sed quando talibus 4 officiis secunda vice non dantur, nisi 3 allecia, tunc supersunt 6 allecia, que consueta fuerunt dari pauperi famulo solenti conclamare familiam conventus. Tali etiam famulo visum est dari allecia 9 dicta Taelheringe.

Nota famulis in pistrinis ambobus et in braxinio non debentur allecia, quamvis habeant panes.

Notandum etiam, quod in vigiliis quarumdam festivitatum duplicium dantur oblationes panis triticii canonicabus et canonicis tam absentibus, quam presentibus, quas oblationes pistant famuli pistrini panis siliginei de tritico, quod omni anno dant et ministrant sculteti curtium. Quilibet scultetus contribuit singillatim mensuras suas, de quibus oblationibus pistandis pistor panis siliginei habebit furfures pro labore suo, sed candelas noctis ad pistrinum ministrabit idem in recompensam. Et in istis festis infrascriptis dantur oblationes tales, videlicet in festo (99') Nativitatis b. Marie virginis una oblatio. Item Mathei una. Item Cosme et Damiani due magne et due parve. Item Simonis et Jude una. Item Andree una. Item Thome una. Item Nativitatis Christi due magne oblationes et due parve. Item Circumcisionis Domini una. Item Epiphanie una. Item Purificationis una. Item Mathie una. Item omni sabbato in Quadragesima preter in vigiliis Pasche una. Item Pasche due magne et due parve. Item Kiliani, id est dedicationis ecclesie, due magne et due parve. Item Jacobi una. Item Bartholomei una.

Notandum etiam, quod canonici non habent jus in parvis oblationibus predictis, sed dumtaxat in magnis. Item circa festum s. Martini pistantur super abbatiam 3 maldra tritici, de quibus pistantur magne oblationes, que dantur canonicabus et canonicis tam absentibus, quam presentibus, sicut etiam supra est cautum. Eodem modo officiaria s. Marie Magdalene faciet pistari in Cena

Domini 6 modios tritici ad oblationes pro canonicabus et canonicis tam absentibus, quam presentibus.

Notandum etiam, quod qualibet die mittentur ad molendum 11 parve mensure sive vasa brasii ad braxandum cerevisiam conventus, quorum vasorum 7 faciunt 1 maldrum magne mensure Assinden. vel quasi, et sic omni septimana debent braxari 9 maldra, ad que braxanda recipientur de granario conventus 4 maldra et 3 modii magne mensure et preposita Assinden. de prepositura contribuet 3 maldra magne mensure, canonicique addent 3 modios brasii magne mensure preter in Quadragesima, tunc canonici non contribuent brasium, eque bene dabitur eis cerevisia, ut ante.

---

(100) Sequuntur consuetudines et jura officiorum spectantium ad regalem abbatiam Assinden., conscripta ex ore Wennemari Schuiken in articulo mortis sue in hunc modum.

Eyn abdysse van Essende gekoren van eren capitelle juncfrauwen und canoniken sall sich laten confirmeren van dem stole van Rome umme geystliker gift willen ind disciplinen, ouch sal sy confirmerd wesen van dem roemschen konyng unde regalye van eme nemen umme mangudes und leyngudes to vermannene und to verlenene willen. Desse koninclike abdye van Essende is exempt und gevryet van des stoles weghene van Rome in der geystlicheyt unde van keyseren en konyngen vor tolle en aller wertliker scattyngen. Desse vurscrevene konynclike abdysse van Essende is eyn vorstynne und hevet under er veir vorstampte: alze eynen drusten, marscalk, kemerlink und schenke, de mallich to syme ampt begudet syn van dem stichte van Essende und sy ouch van eren ampte weder deynen solen der kirken van Essende in punten hir na gescreven.

Droste. – Tho dem ersten sal eyn droyste des stichtes van Essende hebben und boren alle jare ute des stichtes hoven hir na gescreven, alse van Eykenscheyde, Veyhoff, Bortbeke, Ringelinctorpe, Hukerde, Broichusen, uppen Drene, Uckinctorpe, Nyenhusen, ute eyme juweliken hove eyn halve marck, alze te Essende genge und geve is, to betalene in dem Steyne to Essende. Desser halver marck sal de vurscreven droste hebben dry schillingen vor sin vorstleyn syns droestampts, vor de andere dry schillingen sal hey alle reytschop, dey to myr vrauwen abdyssen koken roret, dey tobroken is, weder laten maken an potten, ketelen, (100') pannen, speten, rosteren, braytyseren, dorslach und al reyschop, de to der kokene horet; und men sal em dat alde weder reken, dat hey nye sal maken laten. Ouch so wanner eyne abdysse stervet, so sal desse vurgenoemde droste na sich nemen al der abdyssen

alde reytscop in der kokene und sal der tokommenden abdyssen al nye reytschop in er kokene weder gheven op sin kost. Item so sal de vurscreven drosten der vurschreven verstorvener abdyssen stukke vleysches hebben, dey entgunt sin und dar aff to voren gesneden is geweset. Item sall eyn droste van Essende der abdyssen to Essende deynen in eren hus, wanner sy des gesynnet, alse eyn droste in der vorsten hus pleget to deynen. Item so sal de vurscreven droste dar by wesen, wanner myr vrauwen overste kok van den eylven beren[1]), de op sunte Mertins dagh op dey abdye van Essende plegen to komen, eynen beir doyn nemen und doyn wysen, wo men den deylen sal, dar dem drosten ouch eyn deyl aff bort. Item so sal hey ouch dar by wesen, wanner myr vrauwen kok den salmen snydet up Mendeldagh[2]), den myn vrauwe den amptluden, de ut eren hus und van er abdye belenet sin, pleget te gheven und eyn droste sal wysen, wo men den salmen deylen sal. Des vurscreuen salmen hofft[3]) halff sal hebben eyn droste vurscreven, de andre helfte van me hovede sal hebben der abdyssen vurscreven marscalk; darna neyst dem hovede sal hebben eyn kemerlinck und eyn schenke und darna de ander ampte, de ut der abdyssen hus belenet sin, und dit yngedumpte und de rugge solen bliven in der abdyssen koken. Item des ersten donresdages in der Merte onder der lynde to Essende sal eyn drosten hebben twee schone broyt, twe ruggenbroet und veir (101) quaren beirs. Item sal hey hebben van dem stichtesspikere alle jare teghen myddewinter dry vat maltes spikermate. Item sal here Pylgrim van der Leyten alle jare ut eynen juweliken hove hir na geschreven, nicht ut allen hoven des stichtes vurgenaamd, boren unde heven koninxstope van des stichtes weghen: alze ut dem hove van Eykenschede $3^1/_2$ marck, item ut dem hove van Hokerden $3^1/_2$ marck, item ut dem hove van Broichusen 21 sol., item ut dem hove van Uckinctorpe 21 sol., item van dem Veyhove 18 sol.

Item sal eyn droeste to Essende heven und boren ut juweliken hove hir na gescreven eyn waghe wasses, und eyn waghe helt 42 pont Essendes. Alze ut dem hove Eykenschede de overste schulte 42 punt. Item Ringelinctorpe 42 punt. Item Hukerde 42 punt. Item Broichusen 42 punt. Item ut Bortbeke 21 punt. Item ut Nyenhusen 21 punt. Item ut Uckinctorpe 21 punt.

---

[1]) Eber. [2]) Gründonnerstag. [3]) Haupt, Kopf.

Item dis wasses sal hey weder geven an kertzen to Lichtmissen alle jare derde halve waghe, dar men kertzen sal aff maken, unde darvan sal hey myr vrauwen der abdyssen van Essende geven eyn kertze van dryn punden. Item dem konynghe eyne kertze van dryn punden. Item der proestynnen van der provestye 2 kertzen. Item der dekenynnen 1. Item der costerzen 1. Item der kemerschen 1. Item der juncferen, dey twelfflincampt hefft 1. Item dey sente Marien-Magdalenenampt hevet 1. Item der kelnerschen 1. Item der zirkellerschen 1. Item der scolasterzen 1. Item dem (101') camponyenampte 1. Item dryn costeren in den monstere, eynem kostere sunte Johanne, eynem sunte Gertrud, eynem juweliken 1 kertze. Item den bacampt 1. Item dem portampt 1. Item den twelflingen in der borgh 13. Item den twelflingen Overbergh 13. Item van den dormiterampte 1. Item van den bacampte myr vrauwen van Essende 1. Item van myr vrauwen capellenampte I. Item dem dekene 1 van syner dekenye. Item van des crucesaltar 1. Item van den spanampte 6. Item van dem scholampte 1. Item dem capittele 1. Item van dem gude ten Grynbergen 6 und 1 ridderkertze. Item dem mosterampte 1. Item van Henrix Schedelix gude to Hesseler 3. Item van der bruwer ampte 4. Item van den bacampte und bruwerampte up myr vrauwen hove der abdyssen 2. Item myr vrauwen capellenschen van Essende 1 kertze. Item dem weitenebeckere 4. Item dem gartampte 1. Item dem kemerling 1. Item de dat topyt spreyget 1. Item myr vrauwen marschalk van Essen 6. Item demselven 1 ridderkertze. Item myr vrauwen kemerer 6 und 1 ridderkertze. Item myr vrauwen schenken 6 kertzen und 1 ridderkertze. Item dem kokenampte 6. Item dey den ummegank kert 2. Item van Monsterhusen 5. Item van Hermans gude van Hoenbergen 3. Item van Gerde van Hamme van den gude to Huntorpe 3. Item van dem gude to Overot 2. Item van dem gude to Overdyk 3. Item van Gruwels gude to Kreye 3. Item van dem gude to Nedermolen 4. Item van dem gude to Westerdorpe 4. Item van dem gude to Aldenessen 2. Item van den wurden 26. Item eynen juweliken (102) stadesboden 1. Item van dem gude Overwegh 2. Item van Bermans gude 2. Item van dem gude to Scheven 4. Item van dem gude to Bermen und to Herbergen 1. Item in

den Veyhoff 4. Item den vronen in den Veyhoff 1. Item der spidelen 1. Item in den bungarden 1. Item den ruggenbeckere 3. Item van den maltspykere 1. Item van Otten gude van Harpen 3. Item van dem gude oppen Lene to Aldendorpe 1. Item van Henrix gude oppen Berghe 6. Item deme de palmen brenget 1. Item van dem gude oppen Gademe to Aldenessen 3. Item van dem gude to Vyfhusen 4. Item van Henrix Wattenscheden gude to Westerdorpe 4. Item van Gotscalkes gude van Berchem to Schonnebek 2. Item van dem gude to Bullenbeke 1. Item der Junferen van Bortbeke van dem gude to Vyfhusen 2. Item dem scrodere 1. Item mir vrauwen koken van Essende 3. Item van sunte Johans altair in der crucht 1. Item van sunte Quintins ampte 1. Item dem capellane sunte Quintine 1. Item kosterzen sunte Quintine 1. Item van dem gude to den Bucken 2. Item mir vrauwen wesscherzen und van mir vrauwen garden 2. Item van mir vrauwen cappellanyen 1. Item dey junfrauwen van dem stichte solen hebben 55 kertzen. Item de canonike 20. Item sal de droste allen presteren und guden luden, de uppen kore umme dat overste altar stant, ein kertze geven mallich. Item sal hey geven der kostersschen van Essen alle jar to der Paschekertzen twee waghen wasses, dat sint 84 punt.

Item mir vrauwen droste vurscreven sal alle jare hebben ute juweliken (102') hove hir na gescreven $22^1/_2$ denare Essendes, dar hey wegge aff gevet en Mendeldage upper abdyen: ut dem Veyhove, Bortbeke, Nyenhusen, Uckinctorpe, Brochusen, Hukerde, Eykenschede, Ringelinctorpe. Dar aff sal hey gheven mir vrauwen marscalke 5 wegge, eynen juweliken van eynen helling. Dey droste 5. Item dem kemerlinge 5. Item dem schenken 5. Item myr vrauwen kokenmeyster 3. Item eren oversten koke 5. Item dem anderen koke 1. Item dem dirden koke 1. Item dem mandatenampte 1. Item dey myr vrauwen capellenampte hefft 1. Item dem bacampte 1. Item mir vrauwen beckere 1. Item ern bruwer 1. Item den onderkemerlingen, dey myr vrauwen topyt spreyd, eynen juweliken 1. Item dem mostermoler to Briske 1. Item mir vrauwen wesschersen 1. Item mir vrauwen vyscher 1. Item mir vrauwen gerdener 1. Item mir vrauwen capellan 5. Item dey provestynne van Essende 1. Item dekensche 1. Item de scolasterze 1. Item de costerze 1. Item dey zirke-

lersche 1. Item dey kellennersche 1. Item van sunte Marien Magdalenen 1. Item van der twelflingenampte 1. Item der junfrauwen, dey sent Quintins ampt hefft 1. Item der kemerschen 1. Item dem dekenen 1. Item dey dat scolampt hefft 1. Item de des crucesampt hefft 1. Item der canonike kelner 1. Item den spanampt 1. Item dey dat cruchtampt hefft 1. Item dem capellane sunte Quintine 1. Item dryn costeren in dem monstere, eynem juweliken 1 Item dem costere sente Johanne 1. Item dem costere sunte Gertrudis 1. Item der costerye sente Quintine 1. Item twen kosteren to Stele mallich 1. Item 6 knechten in des conventeskokene mallich 1. Item (103) dryn knechten in den ruggenbachus mallich 1. Item den wittenbachus 2. Item dey des stichtes spyker hefft 1. Item den twelfflingen in der borg 13 penincwert. Item mir vrauwen twelfflingen 13 penincwert. Item baguten in den dunchus 12 penincwert. Item der juncfrauwen gerdenerschen 1. Item dem camponyenampt 1. Item des conventes bruwer 2. Item dey den ummeganck pleget to keren 1. Item van den bungarden 1. Item dey dat leynbint pleget to spinnen 1. Item de dey palmen pleget to brengen 1. Item dem wurden 26. Item dem dey dat beyr pleget to geven 1. Item den wekenersche 3. Item de dat dormiter wart 1. Item den twelfflingen ampte 1. Item den perdenstrickere 1. Item scuderes 1. Item van den bruampte 1. Item des conventes kokenmester 1. Item van sente Swenildenampte 1. Item dem convente van Relinchusen also vele alz eyn hoff ghevet, dat sin $2^1/_2$ penincwert. Item en Mendeldagh sal ein droste hebben eyn ridderbroyt und 2 emmer des besten beyrs und 6 schonbroyt und 12 quarten des besten bers. Item van den weggen, alze vurgescreven steyt, dey men ghevet van den hoven in mir vrauwen bachus, sal hey hebben 5 wegghen, und 5 quarten bers ut der dunnen boden. Item 1 veirdel wins ut mir vrauwen kellere. Item wanne men ghevet rintvleyschs in den bruhus sin recht. Item sente Swenyldenampte in der crucht 1 wegge.

Marscalk. — Mir vrauwen marschalk van Essende sal up der abdye van Essende in des Keysers sale gerichte sitten op denstlude van denst- (103') mansgude, dar bort eme over to richtene. Und de broke, de dar vallet, dey sint syn; und worde eme vor dem gerichte enych man nedervellich, also dat men den behachten solde, den mach

hey in de hachte setten in dey kamere op de abbedye vor der kokendoir, dar nu dey oven steyt, hente so langhe dat hey eme und dem gerichte genoich doe. Item wanner ein marschalk van mir vrauwen word geeysschet, so sal hey doen, alze marschalk pleget to doen in der vorsten hus. Item sal eyn marschalk selver vor den juncfrauwen mit enen witten stave vur der processien gaen, myn vrouwe sy dar ofte nicht, to allen hogentyden, wanner sy processien gaet unde alle sunnendaghe tusschen Pinxteren inde Paschen, und na der processien sal eyn marschalk mit mir vrauwen up de abbedyen eten, ofte sy dar heym is. Item gyft eme myn vrauwe ut er abdyen 10 marck geldes, alze to Essende ghenge und geve is, alle jare vur al dat recht, dat hey hir vormals plach ut myr vrauwen hus to hebbene. Und hir umme so en bort eme ouch geyn waghen, noch geyn stelleperd, noch nicht anders, wanner myn vrauwe stervet. Item sal eyn marschalk dey wiltbane by rechte bewaren, de wilde perde in to bernene, und dey perde up to dryvene und der perde strickere to settene van myr vrauwen bevelingen. Item sal hey doen oprumen mit des meynes landes hulpe onrechte beslach, graght und tune und dat besat is mit wyden, dat der gemeynen to behort. Item sal eyn marschalk hebben ut eynen juweliken hove vurscreven 3 sol., utgenomen den hoff van Duysburgh. Item sal hey (104) hebben Alle Godesheligen vleysch, sunte Mertinsmissen eyn stucke van den bere, to Lychtmyssen 6 kertzen und 1 ridderkertze, lyk dem droesten vurgemeld, und Swenyldenampte 1 wegge und onder der lynden und en Mendeldaghe upper abbedye schonebrot, beir, wyn und ridderbrot, lyke dem drosten vurscreven. Item mach eyn marschalk dryven alle jare in myr vrauwen sunder an der Hadykenspecken in dat ekeren 6 swyn unde 1 beer. So mach ouch en schenke. En droste ofte ein kemerlink moghen dat nicht doen.

Kemerlink. — Eyn kemerlink mir vrauwen van Essende sal van syns amptes weghen myr vrauwen stoel vor er umme dreghen, so wanner sy processien geyt umme den kirchoff to Essende. Item myn vrauwe van Essende gyft eme ut der Abbedyen gulde alle jare 8 marck pagamente, alze to Essende genge und gheve is, vor al dat recht, dat hey plach to hebbene van myr vrauwen, wanner sy starff. Item sal hey dar tho hebben alle jare dry

schillinge ute eynen juweliken hove, dar eyn droste vurscreven ut bort. Item sal hey hebben onder der lynden lindenbrot und en Mendeldagh upper abdye, to Lechtmyssen kertzen, unde malt van des stichtes spiker, also dey ander vurgemelde vorstampte plegen to borene. Item sal eyn kemerlinck hebben dey hude van den schapen in des stichtes kokene vallet in den lesten veirtenachten na sunte Michaelis alle jare.

Schenke. – (104') Eyn schenke myr vrauwen van Essen sal hebben alle jare ut den Veyhove, ut den hove van Duyssberg, Bortbeke, Ringelinctorpe, Uckinctorpe, Nyenhusen, Eykenscheide, Hukerde, Broychusen, ut juweliken desser vurscrevenen hove 7 schilling. Item ut twen hoven uppen Drene, ut eme juweliken ouch 7 schillinge. Item ut twen huven to Voggelinchusen, dey in den Veyhoff hort, $3^1/_2$ malder gersten juwelich. Item ut dem gude ter Linden to Schonnebeke 2 malder rocgen. Item ut der huve to Vowinkele in dem kirspele to Mederyke, dey in hoff to Beeke hort, 1 malder gersten. Item dey Overhove to Hocheler by Rekelinchusen, dey in den hoff to Rincgelinctorpe hort, 9 scepel gersten Rekelinchuser maten. Item wanne men ruggenbrot gyft in dem bachus, 1 papenkoken, dat is eyn halffbrot. Item sal hey hebben, alze dey anderen vorstampte vurgemeld, alze up des stichtes spikere 5 vayt maltes spykermate und ryntvleysch in den bruhus, sunte Mertins missen eyn stucke van dem beren, to Lychtmissen eyn ridderkertze und 6 andre kertzen unde eyn hellinckweggen van Swenildenampte in der crucht, onder der lynden in der Merte 2 schone brot, 2 ruggenbrot, 4 beker bers, Mendeldaghe eyn verdel wins, eyn stucke salmen, ein groyt schonebrot geheyten oveleye, 2 emmer des besten beirs, 6 schonbroyt, 6 beker des besten bers und 5 hellinkweggen, de dey droste gevet, 5 beker des dunnen beyrs. Item ut des stichtes kokene, wan men swynenvleysch gevet, eyne worst, geheyten russel. Item van schapevleisch eyn hot mit kaldunen. Selyghe Henken ten Plancken sachte in synen lesten, dat dat schenke ampt geyn vleysch en bort ut der (105) kokene dan desse vurgenoemde russel und dat hodeken vol kaldunen. Item mach eyn schenke dryven in mir vrauwen sunderen bij der Hadekenspecken, wan ekeren vellet, 6 swyn. Item eyn schenke belenet van des stichtes weghene dat mostertamt to Bryske. Item belenet hey mir vrauwen gardampt. Item belent hey dat

schratampt. Item eyn schenke sal den win to Essende setten buten der vryheit in der stad, utgescheiden dey wyne, dey dem stichte to hort, und wanner hey dey wyne settet, dar sal hey by nemen twe denstmanne des stichtes und twee burger to Essende; und wanner dey wyne gesat sin, so sal eyn schenke hebben ut enen juweliken vate van vyf amen of dar en boven eyn halff veirdel, und ut eynen vate dar beneden ein quarte to kunnewyne. Dat halve verdel solen dey kunner dar drynken vor den tappen. Ouch is wal geschein, dat dey schenke des wins eyn quarte heim dede dragen. Und dede dey tepper den gesatten wyn durre up, dey breke dem schenke 5 marck. Ok en sal men den gesatten win ter ander tyt nicht anderwerff setten. Ouch dede we ungesatten win up, dey breke dem schenke 1 marck. Ouch mach dey schenke alle satersdaghe de tepper, dey in der weke getappet hebt, mit synen knechte, den amere, doen verboden onder up dat raethus offe dar vor; und spreken sy dar an umb wanmate, dey moghen mit eren rechte van eme gaen, off beteren den broke mit dryn schillingen. Welker tepper dar verbodet nicht en queme, dey breke ouch dry schillinge. Item des schenken broke sal ein emer, sin knecht, unverclaget utpenden und wurden deme emere pande gewegert, so sal hey dem schulten van Essende ansynnen, dat hey em de broke vor eyne gewalt ut pende. Ouch wurden des (105) sculten boden dan pande geweigert, so sal dey schenke dat hogeste gerichte anropen, dat eme de broke upgepant wurde. Item so mach ein schenke to Essen jarlinx twe banwyne hebben: eynen des somers, den anderen des winters buten hogetyde Paschen, Pinxsteren, Medewinter, Vastavende, sinte Georgius missen, Kilians missen, wan men Unser Vrauwen bilde dreghet, Eylvendusent Meghede missen. Und wanneer dey schenke synen banwyn tappen wil, so sal hey dat enbeyden mit sinen emere alle den, dey wyne tappen, dat sy nicht langer en tappen dan de stuke, dat sy ingesteken hebbet, dey schenke en hebbe ersten sinen banwyn getappet. Wer ouch, dat dey banwin bynnen veirtennachten nicht ut en genge, so mach na den verledenen vertenacht al man tappen. Item so magh eyn schenke alle jar vor sinte Mertins daghe, er de nye win to kome, gaen mit twen denstmannen und twen burgeren to Essende und besein dey kellere und vunde he vuole wine dar ynne, dey sal hey

heyten utteyn binnen eyner tyt, en dede men des nicht, so magh de schenke den vaten den bodem utslaen. Item in dessen vurgescrevenen hogtyden und kermissen mach to Essende win tappen we wyl buten den schenken van Essende des avendes an, und tappen dat eyne stucke na den anderen byt an den vyften dagh. Eyn schenke mir vrauwen van Essen hevet desse vurgescrevene gulde, rente, recht und gerichte van herlicheyt des stichtes van Essende, alze ouch hebbet dey andere vurgescrevene vorstampte. Ouch so sal eyn schenke, waner hey dar to gheeyschet wert van mir vrauwen van Essende, in ern hus doen, alze eyme schenken (106) gebort in eyns vorsten hus. Item als vurgescreven steyt, eyn schenke heft alle jar ut eynen juweliken vurgescreven hove 7 schillingen. Der bort em 3 van sinen, schenkampte; vor dey anderen 4 schillinge sal he bekostigen mir vrauwen winvate to byndene to ern wyne to Briske mit susdane onderscheiden, so wanner dat gestichte er rummelen uppert sendet, so sal dey sculte van Eykenscheid und dey sculte in dem Veyhove mir vrauwen rummelen up den Ryn voren dan so sal mir vrauwen schenke dey rummelen to schepelonen to voren an dat lant to Bryske up syne kost, den tol sal myn vrauwe afdon, und dan so sal dey hoveman to Bryske mir vrauwen rummelen vurscreven in den tenthoff voren, und mir vrauwen schenke vurscreven sal sy up sine cost dan truweliken doen bynden, also dat mir vrauwen vate gereyde sin dar und to Gudesberg, er men an lese. Ouch so sal ein schenke vurscreven hebben to vulleste dys gebendes ein ame wins ut wingarden, des dat closter van me Lake alzo vele hefft, dat sy eine halve ame gevet, und dey ander halve ame gevet ander lude in Bryske ouch van wingarden, dey hir to sculdich sin to ghevene.

Capellanus honoris domine abbatisse. – Mir vrauwen capellansampt is vorbescreven in gulde und in rente und ouch so wat hey sculdich is tho done.

Mir vrauwen kokenmeister. – Mir vrauwen kokenmeyster upper abbedye sal hebben ut des stichtes bachus alle weken 7 ruggenbrot. Item van den swynenvleysche eynen (106') maghen. Item van den schapenvleysche eynen hoet vul kaldunen. Item onder der linden in der Merte 1 schoenbroet, 1 ruggenbrot, 2

beker bers. Item Mendeldaghe upper abdyen 2 quarte wins, 1 ridderbroet, 2 emmer beyrs ut der besten boden. Item 4 schonbroet, 12 quarten beyrs ut der besten boden. Item 5 wegghen, de dey droste utgift, 5 quarten bers ut der dunner boden. Item sin deyl van salmen. Item 6 vat maltes van des stichtes spykere. Item 12 heringe. Item mir vrauwen kokenmeister upper abdie sal deylen und slachten dry de meyste oveleyen, dey min vrauwe van Essende dem stichte pleghet to denen sunte Mertins missen alle jare, und solen dey meyste oveleye wesen und merre dan, de myn vrauwe van Essende to Medewinter und to Paschen deynet; an dessen oveleyn pleget dey juncfrauwen unde de canonike alleyne, anders neymant to hebbene. Item sal myr vrauwen kokenmeyster myn vrauwen vraghen des avendes, so wat sy wilt gereydet hebben des anderen daghes. Dat sal hey van syns amptes weghen brengen an den rentemeyster und an den oversten kok.

Overste kok. – Myr vrauwen overste kok sal hebben ut des stichtes bachus alle weken 7 ruggenbroet. Item 12 heringe in der Vasten. Item 6 vat maltes van des stichtes spikere. Item in der Merte van lindenbrode 1 schoenbrot, 2 quarten beyrs. Item en Mendeldaghe 2 schonebrot, 4 beker beirs ut der besten boden, 1 quarte wins. Item (107) eyn wegge van den weggen, dey de droste gevet, 1 quarte beirs ut der dunnen boden und anders vort van men den ampten pleget to ghevene in der crught und to Alle Godesheligen, dat ghevet men ouch em. Item ut des stichtes kokene ein half schamelribbe, dey ander helffte heft des stichtes wekersche. Dat deylen sy: tot er tyt heft desse overste kok dey ribbe, ter ander tyt dat wekestucke sunder den ribben, van den schape hefft ein veirtwert vleysches, dat het eyn heckeken sunder cluppel.

Twe underkoke. – Myr vrauwen twe onderkoke en hebben anders nicht dan, dat men den clenen ampten pleghet to gheven, ein schonbrot und 1 ruggenbroyt onder der linden in der Merte, 2 quarten beyrs und en Mendeldage upper abdyen alze den anderen cleynen ampten pleghet to gheven; und en hebbet geyn vleysch in des stichtes kokene.

Becker unde bruwer. – Ein becker und bruwer dey dat becket und bruwet, dat men dem stichte und den ampten

deynet upper abbedye en Mendeldaghe, alzo oveleye und ander broet, dey sal hebben van linden brode 1 schonebroet, 1 ruggenbroet, 2 beker bers. Item en Mendeldaghe 1 quarte wins, 2 schonebrot, 4 beker bers ut der besten boden. Item 1 wegge, den dey droste ghevet, 1 beker bers ut der dunnen boden. Item sal hey hebben van des stichtes spikere malt und vort sal hey hebben alze dey anderen cleynen amt hebbet; und hey sal dit dubbel (107') hebben, eyns van den bacampte und anderwerve van dem bruampte. Dyt ampt en hefft geyn vleyschs in des stichtes koken.

Twe onderkemerlinge. – Myr vrauwen twe underkemerlingen hebbet mallick van lindenbrode 1 schonbroet, 1 ruggenbrot, 2 quarten bers; mallich hefft ut des stichtes bachus alle daghe 1 gantz roggenbroyt, dey eyne, de nu genomet is Tilman dey kok, hefft ut des stichts kokene van swinenvleysche eyne korte hamme mit den vurvoten, van schapvleysche ein halzbeyn; dey ander underkemerling, de nu genomet is Wenemar, sal hebben van den swinenvleysche twe vorste vote mit den hespen, van schapvleysche halzbeyn. Dicitur etiam, quod debeat habere unum rybbe; hoc negavit Johannes ten Plancken. Ouch en Mendeldaghe und up ander tyt und stede solen sy hebben, als ander cleyne ampte. Desse twe onderkemerlinghe solen mir vrauwen topyte dregen und leggen, dar sy in der kerke staen sal. Ouch solen sy dey tortizekertzen vor myr vrauwen to Paschen und to Medewinter in der kirken dregen. Ouch solen sy myr vrauwen watervate, lovelbeckene, tafelmetze reyne halden. Ouch solen sy to myr vrauwen kameren holt hauwen und dreghen.

Mandatenampt. – [108 *unbeschrieben*] (108'). Myr vrauwen mandaten ampt, dat nu Junffer Mettel van Lympporch ~~hefft~~. We dat ampt hevet, dey deynet mir vrauwen (109) van Essende en Mendeldage upper abbedyen, wanneer sy dat mandaet doet. Dey sal hebben onder der linden 1 schoenbroet, 1 ruggenbrot, 2 quarten beirs. Item uppen Mendeldage 1 quarte wins, schonbrot, 4 quarten beyrs ut der besten boden. Item 1 wegge, 1 quarte bers ut der dunnen boden. Item an rogghenbrode alle daghe 1 papenkoken. Item 6 heringe in der Vasten. Item eyn verhacwert swinesvleysches und schapvleyschs.

Badampt. – Myr vrauwen badampt hefft ouch also, alz dat mandatampt vurgemeld pleget to hebbene. Dan dat hefft an swynenvleische eynen buclappe van eynen goltkluppel gesneden, van den schape eyn half bogh.

Capellenampt ofte Teickampt. – Myr vrauwen capellenampt hefft eyn, dey myr vrauwencapellen altarslakene und twelen pleghet to weschene, dem gyft men ouch also, als men den mandaten ampte ghevet, doch sal sy an swynenvlesche hebben eynen buclappen van 6 memmen, van den schape $^1/_2$ bogh.

Myr vrauwen wesscherse sal ouch hebben, like den cleynen ampten.

Gartampt. – Dat gartampt myr vrauwen pleget to lenene myr vrauwen schenke. Dyt ampt hefft onder der lynden 1 schonbroet, 1 ruggenbroet, 2 quarten beyrs. Item en Mendeldaghe 1 quarte wyns, (109') 2 schonebroet, 4 beker beirs ut der besten boden. Item 1 wegghe, den dey droste ghevet, 1 quarte beirs ut der dunnen boden. Item 4 roggenbroyt ter weken. Item 6 herynge in der Vasten. Item 3 vat maltes van des stichtes spikere. Item van swynenvleysche eyn hemmeken. Item van den schapen eyn levere. Desse gerdener sal myr vrauwen garden zeygen, zetten und planten laten, und sal myr vrauwen upper abbedye in ere kokene moes unde koel geven, und dey schulte van Eykenscheide und dey schulte in den Veyhove solen alle jare antworden und doen voren in den garden vurgemeld vyff voeder mystes.

Mostertampt to Briske. – Dat mosterampt to Bryske belenet ouch myr vrauwen schenke und dit ampt hefft ut eynen juweliken hove, dar dey vurstampte gulde ut hebbet, 6 penningen, dar men mostartsat mede gelde unde vore to Bryske in den hersten, und dan so sal dey mostartmolner neder doen leggen al mostertmolen to Bryske by myr vrauwen amptmans gebode, und hey sal mir vrauwen geven dry verdel gemalens mostardes mit eren wyne gemalen. Item sal hey 14 hoveners to Bryske geven tovoren eyme juweliken 1 quarte mostardes umme eyn quarte wyns, dan so mach hey eyme juweliken gemeynen manne gheven 1 quarte mosterts umme 2 quarten wyns. Desse hefft ouch under der linden und en Mendeldaghe, alze dey andre cleyne ampt.

Scratampt. – (110) Dat scratampt belenet ouch mir vrauwen schenke van Essende und, dem hey dit scratampt lenet, dey is

des schenken emer und syn bode, und myt em sal dey schenke verboden vor em, dey weder dat schenkeampt gebrodet hebben. Ouch so sal dey schreder und emer dey ame bewaren. Wanner sy tobroken is, so sal hey sy weder laten maken und brengen dey vor dat raethus to Essende und yken dey mit der koperen mate vur twen denstmannen und vor twen burgeren und wey des amens ersten behovet, dey sal dat water bydregen laten. Item desse schreder und emer sal alremalke syn wyne afscraden und sal van eynen waghene aff to schraden hebben dry Engelschen und van der karren 3 penninghe, und en sal van des stichtes winen nicht nemen to schradene. Und dey schenke sal eyn schratlederen unde repen und seyl leveren. Item dey schenke mach mit synen knechten, eynen screder und emer, syne broke unverclaget ut penden, alz vurscreven steyt van des schenken rechte. Item sal eme dey schenke to eynen vulleste to eyme rocke geven alle jare 4 schillinge.

Overste vysscher upper Ruren. — Mir vrauwen overste vysscher upper Ruren sal hebben lyndenbroet und vort al recht, dat dey cleynen ampte vurgemeld plegen to hebbene.

Perdestricker. — Eyn perdestricker belenet van myr vrauwen marschalk na bevelynge myr vrauwen van Essende sal hebben lindenbroet unde en Mendeldaghe, alze dey anderen cleyne ampte vurgemeld pleget tho (110') hebbene.

Desse vurgemelde ampte, cleyne und groet, dey myn vrauwe pleget to lenen, dey hebben alle deyl an den bere, dey myr vrauwen overste kok pleget to deylene upper abbedye und ouch an den salmen en Mendeldage. Dat hofft van den bere sal blyven myr vrauwen van Essende, van der schulderen sal hebben dey droste, marscalk, kemerlink und dey schenke darna dat beste. Item myr vrauwen cappelan dar neyst. Item myr vrauwen kokenmeyster. Item darna mir vrauwen overste kok. Item twe underkemerer, dan becker, darna dey bruwer. Item twen kokenknechten. Item dem gartampte. Item den mandatenampte. Item capellenampte. Item dem waschampte. Item mostertampte. Item den oversten vysscher upper Ruren. Item den perdestrickere.

Desse vurscrevene ampten sal men ouch den salmen deylen upper abbedyen en Mendeldage, darvan sal hebben dey drosten dat halve salmenhoft und dey ander helfte dey marscalk und dar

na dey anderen, alze vurgemeld steyt van den bere, mallik na synen werde van boven aen hente neden ut und dey stucke en vallet nicht alle like grot und gud; und dey rugge und ingedumpte sal blyven in myr vrauwen kokene.



Personenregister.

Abkürzungen: Äbt. = Aebtissin; Pröpst. = Pröpstin; D. = Dekan, Dechant oder Dechantin; K. = Kanonikus oder Kanonisse; Past. = Pastor; Alt. = Altarist oder Vikar; W. = Werk- oder Kirchmeister; Not. = Notar; R. = Ratsherr; Richt. = Richter.

Die Zahlen bedeuten die Nummern der Urkunden und Akten, die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Seiten der im Anhang abgedruckten Consuetudines.

Ortsregister.

Inhaltsübersicht.



* Die mit * bezeichneten römischen Ziffern beziehen sich auf die letzten Seitenzahlen.

